

WACHS

MEHR

WACHS

INHALT

Mehr Inhalte

Weiterführende Videos und Informationen über das Geschäftsjahr 2022 erhalten Sie online auf www.geschaeftsbericht.vig/2022



Eine Auswahl der zusätzlichen Inhalte:

- Video-Interview mit der Vorstandsvorsitzenden Elisabeth Stadler
- Videos mit der zukünftigen Führungsspitze Hartwig Löger und Peter Höfinger
- Erklärvideos zu „Wer ist die VIG?“ und zum „VIG-25-Strategieprogramm“
- Weitere Highlights aus dem Geschäftsjahr 2022

Alle Publikationen der VIG Holding finden Sie auf www.vig.com/berichte



Konzernlagebericht

5	KONZERNLAGEBERICHT 2022
6	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
6	Wirtschaftliches Umfeld
6	Rechtliches Umfeld
7	Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns
11	Zweigniederlassungen
11	Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren nach berichtspflichtigen Segmenten
20	Geschäftsverlauf nach Bilanzabteilungen
20	Weitere verpflichtende Angaben
20	Forschung und Entwicklung
20	Bestand, Erwerb und Veräußerung eigener Anteile
20	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess
22	Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechte und damit verbundene Vereinbarungen
22	Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung
22	Corporate Governance
22	Angaben zur Auslagerung
23	Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns
23	Wesentliche Risiken und Ungewissheiten
23	Voraussichtliche Entwicklung – Ausblick 2023

Konzernabschluss

27	KONZERNABSCHLUSS 2022
28	Hauptabschlussbestandteile
28	Konzernbilanz
29	Konzerngewinn- und -verlustrechnung
29	Konzerngesamtergebnisrechnung
30	Konzerneigenkapital
30	Konzernkapitalflussrechnung
32	Konzernanhang
152	Zusätzliche Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)
155	Corporate Governance-Bericht
169	Bericht des Aufsichtsrats
173	Erklärung des Vorstands
174	Bestätigungsvermerk



Mehr Wachstum und mehr Solidarität gehen für die VIG Hand in Hand. Mehr über unser Engagement für Gesellschaft und Umwelt sowie über weitere Aspekte verantwortungsvoller Unternehmensführung lesen Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2022 oder auf www.vig.com/corporate-responsibility

Lagebericht zum Jahresabschluss

181	LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS NACH UGB
182	Untnehmensprofil
183	Lagebericht 2022
183	Geschäftsverlauf der VIG Holding
188	Risikobericht
192	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess
193	Angaben gemäß § 243a und § 243 Abs. 3 Z3 UGB
193	Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs. 1 Z1 in Verbindung mit § 109 VAG
193	Ausblick

Jahresabschluss

197	JAHRESABSCHLUSS NACH UGB
198	Jahresabschluss 2022
198	Bilanz
200	Gewinn- und Verlustrechnung
202	Anhang 2022
215	Gewinnverwendungsvorschlag
216	Bestätigungsvermerk
221	Erklärung des Vorstands
222	Bericht des Aufsichtsrats

Service

227	SERVICEANGABEN
228	Abkürzungsverzeichnis
230	Hinweise - Anschrift

Konzern- lagebericht

Konzernlagebericht 2022

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Wenn auch das wirtschaftliche Wachstum in der Eurozone in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2022 noch durchwegs gut ausgefallen ist – im 2. Quartal 2022 wurden noch 0,8% im Quartalsvergleich berichtet – so war das 3. Quartal der Moment einer ersten Schwäche, geprägt durch ein Wachstum von nur noch 0,3% im Vergleich zum Vorquartal.

Als Marktteilnehmerin wird die Geschäftstätigkeit der VIG von der Entwicklung makroökonomischer Faktoren – unter anderem Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung und Inflation – beeinflusst. Die Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine, die massiven Anstiege der Energiepreise und die immer noch beeinträchtigten Lieferketten sind die Treiber der Inflationsentwicklung, die gegen Ende des Jahres 2022 ihren Höhepunkt erfahren haben sollte. So stiegen im Dezember 2022 die Preise in der Eurozone nur noch um 9,2% im Jahresvergleich. Das ist bereits ein deutlicher Rückgang gegenüber einer Steigerungsrate von 10,1% im Vormonat. Darüber hinaus kam es im Jahr 2022 in fast allen Märkten, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, zu einem deutlichen Anstieg der Inflation.

In Österreich trugen insbesondere in den ersten drei Quartalen 2022 die Erholung im Tourismus sowie positive Impulse aus öffentlicher Verwaltung und dem Baugewerbe zum BIP-Wachstum bei (Q1: +9,2%; Q2: +6,1%; Q3: +1,7%). Schwache Exporte und leicht rückläufige Investitionen führten trotz positivem Beitrag aus dem privaten Konsum zur Abschwächung der Wachstumsdynamik. Unter dem Eindruck der seit Dezember 2022 geltenden Strompreisbremse und einem allgemein sinkenden Druck auf die Energiepreise fiel auch in Österreich die Inflation auf 10,5%, nachdem diese im Oktober mit 11,6% ihren bisherigen Höhepunkt 2022 hatte.

In Zentral- und Osteuropa (CEE) deuten eine geringere Exportnachfrage und schwache Stimmungsindikatoren auf eine Kontraktion der Industrieproduktion hin. Die Industrieproduktion bewegt sich damit auf einem Niveau, welches seit der Rezession 2012 nicht mehr gegeben war. In einem solchen Umfeld ist eine technische Rezession bereits im 2. Halbjahr 2022 in Ungarn und der Tschechischen Republik sowie ein negatives 4. Quartal 2022 in Polen keine allzu große Überraschung.

Der private Konsum trägt mitunter getrieben durch massiv gestiegene Preissteigerungsraten ebenfalls zu einer allgemeinen Schwäche bei. Aber auch in CEE sollten Inflationsraten ihre Klimax überschritten haben bzw. kurz davorstehen. Allein Ungarn, mit einer späten Freigabe von bis dahin regulierten Kraftstoffpreisen, sollte den Höhepunkt der Preisentwicklung etwas später im Laufe des Jahres 2023 sehen. In Summe errechnen die Analyst:innen der Erste Group eine durchschnittliche Inflationsrate von 13,9% für die Region CEE im Jahr 2022. Das ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 4,5% im Jahr 2021.

Ungeachtet des eher schwächeren Umfelds aller genannten Wirtschaftsräume bleibt die Beschäftigung auf gutem Niveau. Die Erste Group erwartet für 2022 eine Arbeitslosenrate von 4,8% in Österreich (2021: 6,2%). In CEE sollte die Rate der Unbeschäftigten von 5,4% im Jahr 2021 auf 4,8% für 2022 insgesamt fallen.

RECHTLICHES UMFELD

SUSTAINABLE FINANCE

Die umfassende europäische Gesetzgebung unter dem Titel „Europäischer Grüner Deal“ bzw. „Sustainable Finance“ hat sich auch 2022 fortgesetzt. Der Gesetzgebungsprozess zur „Nachhaltigkeitsberichterstattungs-Richtlinie“ (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) wurde intensiv verfolgt ebenso wie die parallel laufenden Arbeiten der Europäischen Beratungsgruppe zur Rechnungslegung (European Financial Reporting Advisory Group, EFRAG) an den neuen, verpflichtenden europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) ab dem Berichtsjahr 2024, deren finaler Entwurf im November 2022 an die Europäische Kommission übermittelt wurde. Hervorzuheben ist die Tragweite des verpflichtenden Standards ESRS E1, der unter anderem Angaben zu einem Transitionsplan vorsieht. Dieser Transitionsplan soll im Wesentlichen einen Entwicklungspfad sowohl für die Aktiv- wie auch Passivseite und die Büroökologie zur Erreichung der Pariser Klimaziele vorsehen. Im Februar 2022 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Richtlinienvorschlag für ein europäisches Lieferkettengesetz (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD), das insbesondere Sorgfaltspflichten zum Schutz von Mensch und Umwelt sowohl auf Kund:innen- wie auch Lieferant:innenseite vorsieht. Aus heutiger Sicht ist von einer Anwendung im Laufe des Jahres 2025 auszugehen.

Auf der Umsetzungsseite waren ab August 2022 einerseits die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kund:innen in der Lebensversicherung zu berücksichtigen und andererseits Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement sowie der Kapitalveranlagung abzubilden. Die Lebensversicherungsgesellschaften der VIG-Gruppe haben sich zudem auf den Einsatz der Produkttemplates für Lebensversicherungsprodukte auf Basis der Offenlegungsverordnung ab 2023 vorbereitet. Der Nachhaltigkeitsbericht 2021, der im Jahr 2022 veröffentlicht wurde, enthielt erstmals sowohl das taxonomiefähige Investment- als auch Underwriting KPI entsprechend Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung. Die taxonomiekonformen Investment- und Underwriting KPIs sind erstmals für das Jahr 2023 verpflichtend zu berichten.

DIGITALE RESILIZENZ

Auch die Regulierung der digitalen Sicherheit des Finanzsektors rückte im Berichtszeitraum auf europäischer Ebene in den Fokus. Am 27. Dezember 2022 wurde die Verordnung über die Betriebsstabilität digitaler Systeme des Finanzsektors (Digital Operational Resilience Act – DORA) im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. DORA wird ab 17. Jänner 2025 auf europäische Finanzunternehmen anwendbar sein und verpflichtet diese unter anderem, alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu ergreifen, um Cyberangriffe und andere IKT-Risiken zu mitigieren.

INTERNATIONALE SANKTIONEN

Im Laufe des Jahres 2022 hat sich das internationale Sanktionsumfeld in Bezug auf Dynamik, Komplexität und Umfang erheblich verändert. Als Reaktion auf die Aggression Russlands gegen die Ukraine haben mehrere Länder und Organisationen, allen voran die Europäische Union, die Vereinigten Staaten von Amerika und das Vereinigte Königreich, umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt bzw. bereits bestehende Sanktionen ausgeweitet. Die Restriktionen reichen von (Investitions-) Beschränkungen für bestimmte Wirtschaftssektoren, über Güterembargos, vollständige Handelsembargos für bestimmte Regionen bis zur umfangreichen Ausdehnung der Anzahl an Personen und Unternehmen, die auf Sanktionslisten gesetzt wurden und mit denen daher Geschäftsbeziehungen untersagt sind. Auch haben aufgrund der Menschenrechtsverletzungen durch das iranische Regime im Land insbesondere die Europäische Union neue bzw. die Vereinigten Staaten von Amerika weitere Sanktionen gegen den Iran verhängt. Aufgrund des

Andauerns der Konflikte wurden im Jahr 2023 bereits weitere restriktive Maßnahmen sowohl gegen Russland als auch gegen den Iran gesetzt und es ist im Jahresverlauf mit weiteren Verschärfungen zu rechnen.

HINWEISGEBER:INNENSCHUTZ

Die EU-Richtlinie (EU) 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, („Whistleblowing-Richtlinie“) sieht Mindeststandards für den Schutz von Hinweisgeber:innen vor Repressalien sowie die Einrichtung von vertraulichen Meldekanälen durch Unternehmen und öffentliche Stellen vor. Die Whistleblowing-Richtlinie war durch die Mitgliedstaaten bereits bis 17. Dezember 2021 in nationales Recht umzusetzen. Aufgrund der Säumigkeit der Mehrzahl der Mitgliedstaaten leitete die Europäische Kommission Anfang 2022 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die betroffenen Staaten ein. Zwar wurden im Berichtszeitraum vielfach nationale Umsetzungsentwürfe veröffentlicht, eine legislative Umsetzung ist in den meisten Mitgliedstaaten jedoch noch nicht erfolgt. Zur Umsetzung der Whistleblowing-Richtlinie in Österreich hat das Parlament im Februar 2023 das Hinweisgeber:innenschutzgesetz (HSchG) beschlossen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES KONZERNES

ALLGEMEINES

Die über 50 VIG-Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen sind in den berichtspflichtigen Segmenten Österreich, Tschechische Republik, Polen, Erweiterte CEE, Spezialmärkte und Gruppenfunktionen tätig. Diese sechs Segmente werden in der Segmentberichterstattung des Konzernlageberichts ab Seite 11 erläutert. Das Segment Erweiterte CEE beinhaltet die Länder Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn. Das Segment Spezialmärkte setzt sich aus den vier Ländern Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei zusammen. Die Märkte Montenegro und Weißrussland wurden im Jahr 2022 aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sowie den Konsolidierungsmethoden sind auf Seite 61 im Anhang zu finden. Details zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises können dem Anhang ab Seite 62 entnommen werden.

Die VIG-Versicherungsgruppe ist in den meisten ihrer Märkte mit mehr als einer Gesellschaft bzw. Marke präsent. Die Gesellschaften in einem Land adressieren durch ihren individuellen Marktauftritt verschiedene Zielgruppen. Dementsprechend unterscheiden sich die Produktportfolios in ihrer Ausgestaltung. Die Anwendung der Mehrmarkenstrategie bedeutet jedoch nicht, dass Synergiepotenziale ungenutzt bleiben. Der wirtschaftliche Einsatz von Ressourcen und die Effizienz der Strukturen werden regelmäßig überprüft. In vielen Ländern werden bereits erfolgreich unternehmensübergreifende Back-offices zur gemeinsamen Erledigung von Verwaltungsaufgaben genutzt. Fusionen von Versicherungsgesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch zusätzlich erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftritts. Um eine einheitliche Steuerung sicherzustellen, gibt es auf Vorstandsebene spezifische Länderverantwortungen. Im Rahmen des Strategieprogramms VIG 25 wurde die Länderverantwortung der Vorstände der VIG Holding neu geordnet und zur effektiven Umsetzung neben der CEO (Chief Executive Officer) und der CFRO (Chief Financial and Risk Officer) auch ein CTO (Chief Technical Officer), ein COO (Chief Operations Officer) sowie ein CIO (Chief Innovation Officer) auf Vorstandsebene etabliert.

Zur besseren Lesbarkeit sind die Firmennamen im gesamten Bericht abgekürzt. Ab Seite 228 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten. Um Doppelangaben zu vermeiden, wird in der Folge auf geeignete Angaben im Konzernanhang verwiesen. Die Entwicklung der wesentlichen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden sowohl in der Segmentberichterstattung als auch im Anhang dargestellt. Die weiteren Angaben im Lagebericht sollen diese Daten in der Folge näher erläutern.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, welche die Grundlage für die Bewertung des Geschäftsverlaufes bilden, werden im Anschluss dargestellt.

Prämienvolumen

Eine detaillierte Darstellung der Prämienentwicklung ist im Konzernanhang unter Punkt 15. Verrechnete Prämien Gesamtrechnung enthalten.

Die VIG-Versicherungsgruppe erzielte im Jahr 2022 Verrechnete Prämien in Höhe von EUR 12.559,2 Mio. und damit ein Plus von 14,1 % im Vergleich zur Vorjahresperiode

(2021: EUR 11.002,6 Mio.). Darin sind die im Jahr 2022 erworbenen und erstmals konsolidierten Aegon-Gesellschaften in Ungarn und der Türkei enthalten, die mit rund EUR 444,5 Mio. einen Anteil von 3,7 % am Gesamtprämienvolumen einnehmen. Von den verrechneten Bruttoprämien blieben EUR 11.177,0 Mio. im Eigenbehalt (2021: EUR 9.878,6 Mio.). An Rückversicherungsgesellschaften wurden im Jahr 2022 EUR 1.382,3 Mio. abgegeben (2021: EUR 1.124,0 Mio.).

KONZERN-KURZ-GUV

	2022	2021	Δ in %	Δ absolut
in EUR Mio.				
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	12.559,2	11.002,6	14,1 %	1.556,7
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	10.910,9	9.705,6	12,4 %	1.205,3
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	778,9	607,0	28,3 %	171,9
Erträge aus der Kapitalveranlagung	1.359,5	1.159,5	17,2 %	199,9
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-580,5	-552,5	5,1 %	-28,0
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	18,3	24,9	-26,5 %	-6,6
Sonstige Erträge	185,9	165,8	12,1 %	20,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-7.912,0	-7.136,6	10,9 %	-775,5
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-2.930,5	-2.536,8	15,5 %	-393,6
Sonstige Aufwendungen	-421,5	-317,9	32,6 %	-103,6
Operatives Gruppenergebnis	630,0	512,0	23,0 %	118,0
Anpassungen*	-67,6	-0,7	>100 %	-66,9
Ergebnis vor Steuern	562,4	511,3	10,0 %	51,1
Steuern	-98,1	-123,3	-20,4 %	25,2
Periodenergebnis	464,3	388,0	19,7 %	76,3
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis	1,7	-12,3	>100 %	13,9
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	465,9	375,7	24,0 %	90,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,58	2,94	22,0 %	0,6

*Der Wert beinhaltet Wertminderungen Immaterielle Vermögenswerte

Zweistellige Wachstumsraten konnten 2022 sowohl in den Kfz-Sparten (Kfz-Haftpflicht +20,1 %, Kfz-Kasko +16,1 %) als auch in der Sonstigen Sachversicherung (+16,0 %), der Krankenversicherung (+12,4 %) sowie in der Lebensversicherung mit laufender Prämien (+11,1 %) erzielt werden. Besonders stark sind die Verrechneten Prämien in den Segmenten Tschechische Republik (+13,8 %), Erweiterte CEE (+24,5 %), Spezialmärkte (+59,2 %) und Gruppenfunktionen (+16,9 %) gewachsen. Von den Ländern im Segment Erweiterte CEE zeigten vor allem das Baltikum (+20,2 %),

Rumänien (+30,6%) und Ungarn (+92,6%; inkl. Aegon) eine dynamische Prämienentwicklung. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 65,7% der Konzernprämien außerhalb Österreichs erwirtschaftet.

Die abgegrenzten Nettoprämien erhöhten sich um 12,4% von EUR 9.705,6 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 10.910,9 Mio. im Jahr 2022. Die abgegrenzten Rückversicherungsabgaben lagen im Jahr 2022 bei EUR 1.283,5 Mio. (2021: EUR 1.117,3 Mio.).

Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt

Eine detaillierte Darstellung der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist im Konzernanhang unter Punkt 19. Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Anteile der Rückversicherung beliefen sich 2022 auf EUR 7.912,0 Mio. und lagen damit um 10,9% über dem Wert der Vorjahresperiode (2021: EUR 7.136,6 Mio.). Der Anstieg resultiert aus dem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen.

Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Eine detaillierte Darstellung der Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung ist im Konzernanhang unter Punkt 20. Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung enthalten.

Die Erhöhung der Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung aller vollkonsolidierten VIG-Gesellschaften um 15,5% auf EUR 2.930,5 Mio. resultiert aus dem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen und betrifft vorrangig Provisionsaufwendungen (2021: EUR 2.536,8 Mio.).

Finanzergebnis

Eine detaillierte Darstellung des Finanzergebnisses (exkl. Anteile aus at equity bewerteten Unternehmen) ist im Konzernanhang unter Punkt 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Im Jahr 2022 wurde ein Finanzergebnis (inkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen) von EUR 797,2 Mio. erwirtschaftet (2021: EUR 631,9 Mio.). Der Anstieg um 26,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode ist vorwiegend ein Resultat der Erstkonsolidierung der im Jahr 2022 erworbenen Aegon-Gesellschaften in Ungarn und der Türkei sowie der gestiegenen Zinsen. Beide Effekte konnten

die Wertminderungen im Zusammenhang mit dem Exposure russischer Staats- und Unternehmensanleihen in Höhe von EUR 84,1 Mio. überkompensieren.

Ergebnis vor Steuern

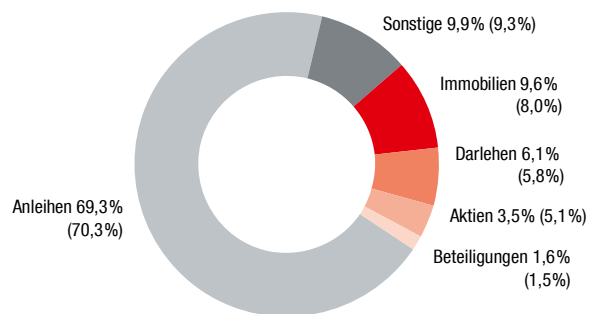
Das Konzernergebnis vor Steuern lag im Jahr 2022 bei EUR 562,4 Mio. (2021: EUR 511,3 Mio.). Der deutliche Gewinnanstieg um 10,0% stammt vorwiegend aus dem guten operativen Geschäftsverlauf und dem verbesserten Finanzergebnis. Zudem sind im Konzernergebnis vor Steuern Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Wertminderungen von anderen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt EUR 67,6 Mio. enthalten.

Bereinigt um die Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten lag das operative Ergebnis 2022 bei EUR 630,0 Mio. und damit um 23,0% über dem Wert des Vorjahres (2021: EUR 512,0 Mio.).

Kapitalanlagen

Eine komprimierte Darstellung der Kapitalanlagen ist im Konzernanhang ab Seite 72 enthalten.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN 2022



Werte für 2021 in Klammer

Die gesamten Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 34.399,3 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 37.266,1 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert vorrangig aus dem Kursrückgang insbesondere der festverzinslichen Wertpapiere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus.

In den Kapitalanlagen sind Immobilien, Anteile an at equity bewerteten Unternehmen und sämtliche finanzielle Vermö-

genswerte inklusive Berücksichtigung der Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds sowie den Anlageklassen zugeordnete andere Investmentfondsveranlagungen inkludiert. Nicht berücksichtigt sind die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Diese verringerten sich 2022 insbesondere aufgrund der schwierigen Situation auf den Kapitalmärkten um 16,0% von EUR 8.525,3 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 7.164,1 Mio.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich im Jahr 2022 um 20,8% auf EUR 4.434,2 Mio. (2021: EUR 5.597,9 Mio.). Diese Entwicklung ist vorrangig auf den Rückgang nicht realisierter Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren – ausgelöst durch negative Kursverläufe infolge des gestiegenen Zinsniveaus, insbesondere betreffend festverzinslicher Wertpapiere – zurückzuführen. Das den Anteilseigner:innen zurechenbare Eigenkapital hat sich 2022 entsprechend von EUR 5.478,2 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 4.223,8 Mio. reduziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Eine detaillierte Darstellung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist im Konzernanhang unter Punkt 10. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung enthalten.

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen betragen zum Stichtag 31. Dezember 2022 EUR 31.987,9 Mio. (2021: EUR 32.546,2 Mio.). Das entspricht einem Rückgang in Höhe von 1,7% im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei konnte der vorrangig durch negative Kursverläufe der Finanzanlagen hervorgerufene Rückgang der Rückstellung für Prämienrückerstattung nicht durch die Erstkonsolidierung der Aegon-Gesellschaften kompensiert werden.

Cash flow

Der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des deutlich höheren operativen Gruppenergebnisses von EUR 522,1 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 625,0 Mio. im Jahr 2022. Der Cash flow aus der Investitionstätigkeit entwickelte sich infolge des Erwerbs der Aegon-Gesellschaften in Ungarn und der Türkei von EUR -415,5 Mio. im Jahr 2021 auf EUR -1.001,4 Mio. Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Jahr 2022 ein Cash flow von EUR -24,1 Mio. (2021: EUR 597,7 Mio.). Der hohe positive Cash flow des Vorjahres resultierte vor allem aus der Begebung

der Hybrid- sowie der Nachhaltigkeitsanleihe der VIG Holding. Am Ende des Jahres 2022 standen die Finanzmittel des Konzerns bei EUR 2.059,0 Mio. (2021: EUR 2.456,3 Mio.). Insgesamt beliefen sich die erhaltenen Zinsen und Dividenden im Jahr 2022 auf EUR 840,9 Mio. (2021: EUR 719,7 Mio.).

Ergebnis je Aktie deutlich gestiegen

Beim Ergebnis je Aktie handelt es sich um eine Kennzahl, die das Periodenergebnis (abzüglich nicht beherrschender Anteile) der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüberstellt. Die Anzahl der Aktien ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Jahr 2022 lag das Ergebnis je Aktie bei EUR 3,58 (2021: EUR 2,94). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt somit 22,0%.

Operativer Return on Equity (Operativer RoE) deutlich verbessert

Die Kennzahl Operativer Return on Equity (Operativer RoE) zeigt die Profitabilität des Konzerns, indem er das Operative Gruppenergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Kapital misst. Zur Berechnung dieser Kennzahl wird das Operative Gruppenergebnis ins Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt. Hierzu wird ein um die Rücklage für Nicht realisierte Gewinne und Verluste angepasstes Eigenkapital verwendet.

Der Konzern erzielte im Jahr 2022 einen Operativen Return on Equity von 11,9% (2021: 10,9%).

Operativer Return on Equity in EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	4.434,2	5.597,9	5.285,8
Im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinne und Verluste*	1.167,9	-568,1	-906,6
Angepasstes Eigenkapital	5.602,1	5.029,8	4.379,2
Durchschnittliches angepasstes Eigenkapital	5.316,0	4.704,5	
Operatives Gruppenergebnis	630,0	512,0	
Operativer RoE in %	11,9	10,9	

*bereinigt um Nicht beherrschende Anteile

Combined Ratio deutlich unter 100%

Die Combined Ratio errechnet sich aus der Summe der versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen, den Nettozahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie

den Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Die Combined Ratio des Konzerns lag im Jahr 2022 mit 94,9% nur geringfügig über dem Vorjahresniveau (2021: 94,2%).

Combined Ratio	2022	2021
in EUR Mio.		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	6.534,3	5.653,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-4.022,0	-3.475,4
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung inklusive Sonstige versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	-2.180,4	-1.847,0
Summe Aufwendungen	-6.202,4	-5.322,4
Combined Ratio in %	94,9	94,2

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die VIG-Versicherungsgruppe führt Zweigniederlassungen in Deutschland, Frankreich, Italien, im Kosovo, in Slowenien, in den baltischen Ländern Estland, Lettland und Litauen sowie in den nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark. Informationen über Zweigniederlassungen und wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden gegebenenfalls im nachfolgenden Kapitel im jeweiligen berichtspflichtigen Segment näher erörtert. Zudem befindet sich im Konzernbericht 2022 der Vienna Insurance Group auf Seite 200 eine Liste mit den Adressen der Versicherungsgesellschaften sowie der Zweigniederlassungen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

Nachfolgend werden die berichtspflichtigen Segmente Österreich, Tschechische Republik, Polen, Erweiterte CEE, Spezialmärkte sowie Gruppenfunktionen erläutert. Die Ausführungen konzentrieren sich dabei auf die Darstellung des Geschäftsverlaufs dieser berichtspflichtigen Segmente und beschreiben die Marktposition der VIG-Gruppe in den jeweiligen Ländern. Eine detaillierte Darstellung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach berichtspflichtigen Segmenten sowie der Verrechneten Prämien nach berichtspflichtigen Segmenten und Sparten finden Sie im Konzernanhang auf Seite 69 bzw. unter Punkt 15. Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung auf Seite 125.

VERRECHNETE PRÄMIEN

	2022	2021	Δ in %	Δ absolut
in EUR Mio.				
Österreich	4.138,4	4.048,4	2,2%	89,9
Tschechische Republik	2.122,1	1.864,9	13,8%	257,2
Polen	1.352,9	1.279,8	5,7%	73,1
Erweiterte CEE ¹	3.593,2	2.886,7	24,5%	706,5
Spezialmärkte ²	846,2	531,7	59,2%	314,5
Gruppenfunktionen ³	2.297,8	1.965,0	16,9%	332,8
Konsolidierung	-1.791,4	-1.574,0	13,8%	-217,4
Summe	12.559,2	11.002,6	14,1%	1.556,7

¹ Erweiterte CEE: Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien,

Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Ungarn

² Spezialmärkte: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

³ Gruppenfunktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister, Asset Management und Pensionskassen sowie Zwischenholdings

ERGEBNIS VOR STEUERN

	2022	2021	Δ in %	Δ absolut
in EUR Mio.				
Österreich	249,4	234,7	6,3%	14,8
Tschechische Republik	201,9	186,9	8,0%	15,0
Polen	51,7	69,9	-25,9%	-18,1
Erweiterte CEE ¹	112,7	188,6	-40,2%	-75,9
Spezialmärkte ²	49,4	37,9	30,5%	11,5
Gruppenfunktionen ³	-101,2	-210,8	52,0%	109,6
Konsolidierung	-1,5	4,3	n.a.	-5,8
Summe	562,4	511,3	10,0%	51,1

¹ Erweiterte CEE: Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Ungarn

² Spezialmärkte: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

³ Gruppenfunktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister, Asset Management und Pensionskassen sowie Zwischenholdings

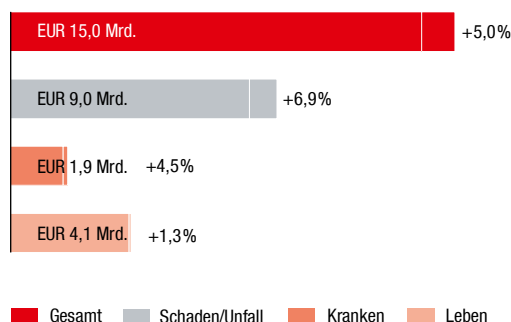
ÖSTERREICH

ÖSTERREICHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

In Österreich erzielten die Top-5-Versicherungsgruppen des Landes im 1.–3. Quartal 2022 rund 71 % des Prämienvolumens. Die beiden größten Versicherungsgruppen trugen dazu rund 44 % bei.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2022 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2022



Quelle: Versicherungsverband Österreich

Nach dem von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägten Jahr 2021 startete die österreichische Versicherungswirtschaft positiv in das neue Jahr. Im 1.–3. Quartal 2022 wurden insgesamt EUR 15,0 Mrd. erwirtschaftet. Im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht das einem Anstieg von rund 5,0%, welches auf die positive Entwicklung aller Versicherungssegmente zurückzuführen ist.

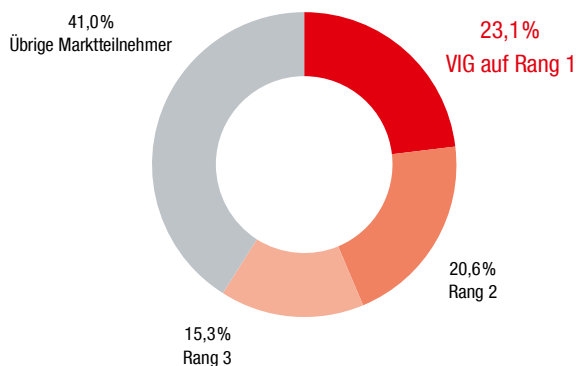
In der Schaden- und Unfallversicherung konnte im 1.–3. Quartal 2022 ein Plus von 6,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet werden. Die Kfz-Versicherung verzeichnete insgesamt ein Plus von 4,7%. Davon wuchs die Kfz-Kaskoversicherung überwiegend aufgrund gestiegener Preise um 6,1%. Die Kfz-Haftpflichtversicherung profitierte hingegen von der steigenden Anzahl neu versicherter Fahrzeuge und konnte um 3,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode zulegen. Die Prämien der Nicht-Kfz-Sparten wuchsen um 8,0%, wobei die Reiseversicherung einen starken Anstieg von 97,5% erzielte.

In der Lebensversicherung konnte im 1.–3. Quartal 2022 eine Prämiensteigerung von 1,3% erzielt werden. Während die Einnahmen in der Lebensversicherung mit laufender Prämie mit einem Minus von 0,1% im Vergleich zur Vorjahresperiode stagnierten bzw. leicht sanken, erzielte die Lebensversicherung mit Einmalerlag eine Steigerung von 10,2%. Mit einem Anstieg von 19,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnete vor allem die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung gestiegenes Interesse. Zweistellig wuchs zudem die Pflegeversicherung und erzielte ein Plus von 10,4% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Prämien in der Krankenversicherung entwickelten sich mit einem Anstieg von 4,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode ebenso positiv.

Laut Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) wurden in Österreich im Jahr 2021 pro Kopf durchschnittlich EUR 2.072,4 für Versicherungen ausgegeben. Davon entfielen EUR 1.465 auf den Nichtlebens- und EUR 607 auf den Lebensversicherungsbereich.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Versicherungsverband Österreich; Stand: 1.–3. Quartal 2022

VIG-GESELLSCHAFTEN IN ÖSTERREICH

In Österreich ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den beiden Versicherungsgesellschaften Wiener Städtische und Donau Versicherung vertreten. Die s Versicherung, welche 2018 mit der Wiener Städtischen verschmolzen wurde, besteht als Marke für Bankversicherungskunden weiter. Die

Wiener Städtische ist zudem über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien aktiv. Die VIG Holding arbeitet von Österreich aus als Rückversicherer der Versicherungsgruppe und Versicherer im länderübergreifenden Firmenkundengeschäft. Darüber hinaus ist sie seit 2019 über Zweigniederlassungen in den nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark im klassischen Industrieversicherungsgeschäft tätig. Die VIG Holding ist dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

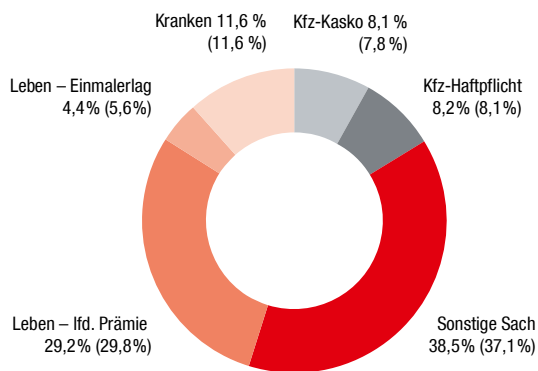
Die VIG-Versicherungsgesellschaften sind im 1.–3. Quartal 2022 mit einem Marktanteil von 23,1% die führende Versicherungsgruppe Österreichs. In der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung belegt sie den ersten Marktanteil, in der Krankenversicherung nimmt sie den zweiten Platz ein.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT ÖSTERREICH

Prämienentwicklung

Die österreichischen VIG-Versicherungsgesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2022 Verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 4.138,4 Mio. und damit um 2,2% mehr als im Vorjahr (2021: EUR 4.048,4 Mio.). Das Wachstum ist vor allem auf die gute Entwicklung der Sonstigen Sachversicherung sowie der Kfz-Sparten zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2022 auf EUR 3.314,8 Mio. (2021: EUR 3.242,5 Mio.). Das entspricht einem Plus von 2,2%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2021 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Österreich belief sich im Jahr 2022 auf EUR 249,4 Mio. (2021: EUR 234,7 Mio.). Das entspricht einem Anstieg um 6,3%, der sowohl auf eine Verbesserung der Combined Ratio als auch auf ein besseres technisches Ergebnis im Geschäftsbereich Leben zurückzuführen ist.

Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte im Jahr 2022 im Wesentlichen aufgrund eines verbesserten Kostensatzes auf 92,4% weiter gesenkt werden (2021: 92,8%).

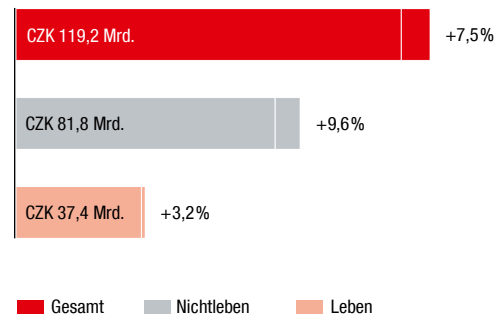
TSCHECHISCHE REPUBLIK

TSCHECHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Im 1.–3. Quartal 2022 wird der Versicherungsmarkt in der Tschechischen Republik von den Top-5-Versicherungsgruppen dominiert, die gemeinsam einen Anteil von rund 85% am Gesamtprämienvolumen halten.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2022 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2022



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband

Der tschechische Versicherungsmarkt verzeichnete lt. Berechnungsmethode des tschechischen Versicherungsverbands ČAP im 1.–3. Quartal 2022 ein Prämienvolumen von CZK 119,2 Mrd. und damit einen Anstieg um 7,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Mit Ausnahme der Einmalanlage in der Lebensversicherung verzeichneten alle wichtigen Ver-

sicherungssparten eine positive Entwicklung. Dazu beigetragen haben vor allem die Nicht-Kfz-Sparten in der Nichtlebensversicherung (+13,6%). Der zweistellige Anstieg ist teilweise auf die niedrigere Basis der Vorjahresperiode in Folge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

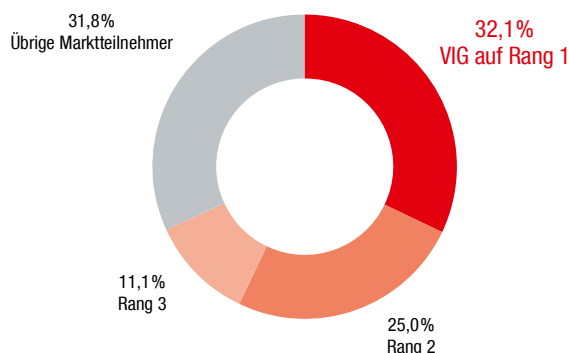
Im Bereich der Kfz-Versicherung erreichte die Kfz-Kasko einen beachtlichen Anstieg um 9,1% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Positiv entwickelte sich auch die Kfz-Haftpflichtversicherung mit einem Plus von 3,8%. Beide Sparten wurden von den steigenden Preisen positiv beeinflusst. Zum Teil profitieren sie auch von der wachsenden Anzahl neu versicherter Fahrzeuge (+1,3% in der Kfz-Haftpflicht; +4% in der Kfz-Kasko). In der Nicht-Kfz-Versicherung kam es im 1.–3. Quartal 2022 großteils beeinflusst durch die gestiegenen Preise und intensive Akquisition im Bereich der Industrierversicherung zu einem zweistelligen Anstieg in Höhe von 13,6%.

In der Lebensversicherung wuchsen die Prämieinnahmen um 3,2%. Der Anstieg ist vor allem auf die gute Entwicklung der Lebensversicherung mit laufender Prämie zurückzuführen, die im 1.–3. Quartal 2022 ein Plus von 3,7% verzeichnete. Ein starker Rückgang von 18,5% wurde hingegen im Einmalergeschäft verzeichnet.

Laut Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und des tschechischen Versicherungsverbands gab die tschechische Bevölkerung im Jahr 2021 pro Kopf durchschnittlich EUR 635 für Versicherungsprämien aus. Dieser Betrag teilt sich in EUR 418 für Nichtlebens- und EUR 217 für Lebensversicherung.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband; Stand: 1.–3. Quartal 2022

VIG-GESELLSCHAFTEN IN DER TSSCHECHISCHEN REPUBLIK

In der Tschechischen Republik ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den zwei Gesellschaften Kooperativa und ČPP tätig. Mit einem Marktanteil von 32,1 % ist sie im 1.–3. Quartal 2022 die größte Versicherungsgruppe in der Tschechischen Republik. Sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Nichtlebensversicherung belegt sie den ersten Rang am Markt.

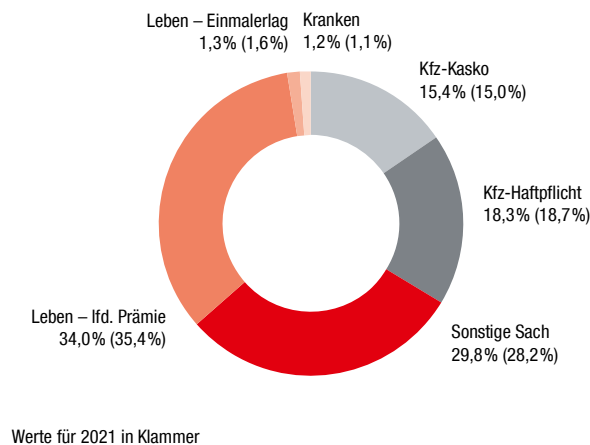
Die konzerneigene Rückversicherung VIG Re, die ihren Hauptsitz in Prag hat, ist dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT TSSCHECHISCHE REPUBLIK

Prämienentwicklung

Mit Verrechneten Prämien in Höhe von EUR 2.122,1 Mio. verzeichneten die VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Tschechische Republik im Jahr 2022 ein kräftiges Plus von 13,8% (2021: EUR 1.864,9 Mio.). Dies ist vor allem auf die gute Entwicklung in den Kfz-Sparten sowie in den Sparten Sonstige Sachversicherung und Lebensversicherung mit laufender Prämie zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2022 auf EUR 1.575,1 Mio. (2021: EUR 1.399,8 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Plus von 12,5%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Tschechische Republik erhöhte sich 2022 um 8,0% auf EUR 201,9 Mio. (2021: EUR 186,9 Mio.). Dieser Anstieg resultiert vorrangig aus dem besseren technischen Ergebnis aus der Risikoversicherung.

Combined Ratio

Die Combined Ratio lag im Jahr 2022 mit 91,5% weiterhin auf sehr gutem Niveau (2021: 90,1%). Der leichte Anstieg resultiert aus den Kfz-Sparten, die eine Normalisierung der Schadenquote auf Vor-COVID-Niveau erfahren haben.

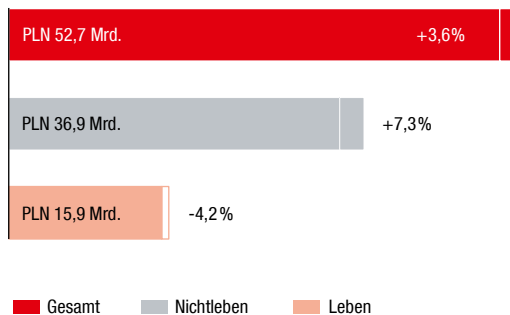
POLEN

POLNISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Die fünf größten Versicherungsgruppen des Landes erwirtschafteten in den ersten drei Quartalen 2022 rund 77 % des gesamten Prämienvolumens. Mit rund 60 % haben dazu die drei größten Versicherungsgruppen beigetragen.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2022 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2022



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde

Der polnische Versicherungsmarkt hat im 1.–3. Quartal 2022 PLN 52,7 Mrd. erwirtschaftet und somit ein Plus von 3,6% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Anstieg ist vorwiegend auf die gute Entwicklung der Nichtlebensversicherung zurückzuführen, die im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7,3% wuchs. Die Lebensversicherung verzeichnete hingegen im 1.–3. Quartal 2022 einen Rückgang von 4,2%.

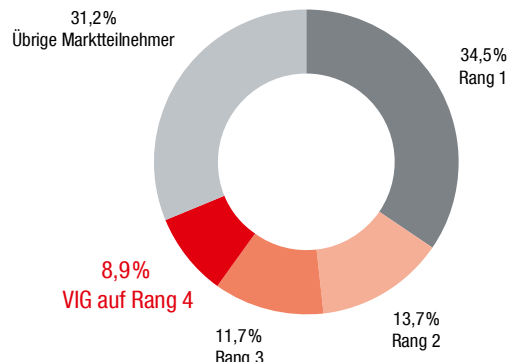
Die Prämieinnahmen der Kfz-Sparten konnten in den ersten neun Monaten 2022 vorwiegend aufgrund der guten Entwicklung in der Kfz-Kaskoversicherung, die ein Plus von 13,7% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres verzeichnete, zulegen. Die Kfz-Haftpflichtversicherung stagnierte mit einem Plus von 1,0% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres aufgrund einer leicht sinkenden Durchschnittsprämie, die auf den anhaltenden Konkurrenzdruck am Markt zurückzuführen ist. Die Nicht-Kfz-Sparten wuchsen insbesondere aufgrund der guten Entwicklung in der Sachversicherung um 8,9%. Die Krankenversicherungsprodukte in der Nichtlebensversicherung erzielten einen moderaten Anstieg von 1,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die Lebensversicherung entwickelte sich im 1.–3. Quartal 2022 mit einem Minus von 4,2% rückläufig. Dies ist auf die negative Entwicklung der Lebensversicherung mit Einmalermägen zurückzuführen, die im 1.–3. Quartal 2022 einen Rückgang in Höhe von 36,3% verzeichnete. Die Lebensversicherung mit laufender Prämie konnte diesen Rückgang trotz eines Anstiegs von 3,7% im Vergleich zur Vorjahresperiode nicht kompensieren.

Die durchschnittlichen Versicherungsausgaben je Einwohner:in in Polen beliefen sich im Jahr 2021 laut Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und der polnischen Finanzmarktaufsichtsbehörde auf EUR 401 pro Kopf. Davon entfielen EUR 273 auf den Nichtlebens- und EUR 128 auf den Lebensbereich.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde; Stand: 1.–3. Quartal 2022

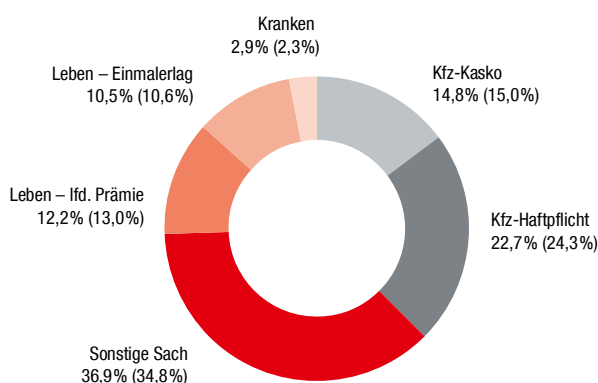
VIG-GESELLSCHAFTEN IN POLEN

Am polnischen Markt ist die VIG-Versicherungsgruppe mit der Compensa Leben und Nichtleben, InterRisk, Vienna Life und Wiener TU vertreten. Darüber hinaus ist die InterRisk 2019 in den wechselseitigen Versicherungsverein TUW „TUW“ eingestiegen. Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. In Ungarn und der Türkei wurde das Closing im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Für den Erwerb des übrigen Osteuropageschäfts der Aegon mit Gesellschaften in Polen und Rumänien ist lediglich die Genehmigung aus Rumänien für ein Closing ausständig.

Die VIG-Versicherungsgruppe belegt in Polen mit einem Anteil von 8,9% in den ersten neun Monaten 2022 den vierten Rang am Gesamtmarkt. Im Nichtlebensbereich ist sie an vierter, im Lebensbereich an fünfter Stelle der Top-Versicherer gereiht.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT POLEN

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2021 in Klammer

Prämienentwicklung

Im Segment Polen wurden im Jahr 2022 insgesamt Verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 1.352,9 Mio. erwirtschaftet und damit um 5,7% mehr als im Vorjahr (2021: EUR 1.279,8 Mio.). Diese Steigerung ist vor allem eine Folge der positiven Entwicklung der Sparten Sonstige Sachversicherung und Krankenversicherung. Das abge-

grenzte Nettoprämienvolumen belief sich 2022 auf EUR 1.018,4 Mio. und lag um 3,6% über dem Wert des Vorjahrs (2021: EUR 983,0 Mio.).

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Jahr 2022 auf EUR 51,7 Mio. (2021: EUR 69,9 Mio.). Das entspricht einem Minus von 25,9%, welches im Wesentlichen sowohl auf den Anstieg der Combined Ratio als auch auf den Rückgang des Finanzergebnisses zurückzuführen ist.

Das Operative Gruppenergebnis im Segment Polen lag im Jahr 2022 bei EUR 51,9 Mio. (2021: EUR 70,5 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio lag im Jahr 2022 sowohl aufgrund von gestiegenen Provisionen im direkten Geschäft als auch aufgrund von geringeren Provisionen aus der gruppeninternen Rückversicherung bei 96,1% (2021: 93,2%).

ERWEITERTE CEE

Das berichtspflichtige Segment Erweiterte CEE umfasst die Länder Albanien inkl. Kosovo, das Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn. Diese erwirtschafteten im Jahr 2022 29,8% der Konzernprämien.

Albanien inklusive Kosovo

Die VIG-Versicherungsgruppe ist am albanischen Versicherungsmarkt mit der Sigma Inter-albanian und Intersig aktiv. Mit einem Marktanteil von 20,0% belegt sie in den ersten neun Monaten 2022 den zweiten Marktrang. Über eine Zweigniederlassung ist die Sigma Inter-albanian auch im Kosovo vertreten, wo sie mit einem Marktanteil von 9,1% im 1.–3. Quartal 2022 den sechsten Marktrang belegt.

Baltikum

In allen drei baltischen Staaten sind VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten. In Estland befindet sich der Hauptsitz der Compensa Life, welche über Zweigniederlassungen auch in Lettland und Litauen vertreten ist. In Lettland ist die BTA Baltic, die Zweigniederlassungen in Estland und Litauen hat, tätig. In Litauen ist zudem die Nichtlebens-Gesellschaften Compensa Nichtleben aktiv. Sie hält Zweigniederlassungen in Lettland und Estland.

Mit einem Marktanteil von 26,4 % sind die VIG-Versicherungsgesellschaften im 1.–3. Quartal 2022 Marktführer im Baltikum. In der Nichtlebensversicherung positionieren sie sich ebenfalls an erster, in der Lebensversicherung an zweiter Stelle.

Bosnien-Herzegowina

Die VIG-Versicherungsgruppe ist mit der Wiener Osiguranje mit Sitz in Banja Luka in der serbischen Republik Srpska von Bosnien-Herzegowina sowie mit der Vienna Osiguranje mit Sitz in Sarajevo vertreten. Der Marktanteil auf Basis der Daten des 1.–3. Quartals 2022 liegt bei 8,8 %, womit sich die VIG-Versicherungsgesellschaften auf Rang vier befinden.

Bulgarien

Am bulgarischen Versicherungsmarkt ist die VIG mit den Versicherungsgesellschaften Bulstrad Leben und Bulstrad Nichtleben vertreten. Zusammen halten sie im 1.–3. Quartal 2022 einen Marktanteil von 14,0 %. Das macht die VIG-Versicherungsgesellschaften zum Marktführer in Bulgarien. Im Nichtlebenssektor nehmen sie den dritten Marktrang ein, im Lebenssektor liegen sie auf dem zweiten Platz. Darüber hinaus gehört der Pensionsfonds PAC Doverie zur VIG-Versicherungsgruppe.

Kroatien

In Kroatien ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Wiener Osiguranje aktiv. Zum 1.–3. Quartal 2022 nimmt sie mit einem Marktanteil von 11,6 % den dritten Platz am kroatischen Versicherungsmarkt ein.

Moldau

In Moldau ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Donaris tätig. Mit einem Marktanteil von 12,7 % belegt sie in den ersten neun Monaten 2022 den fünften Marktrang unter den Versicherungsgruppen. Im Nichtlebenssektor belegt sie den vierten Platz.

Nordmazedonien

Die VIG-Versicherungsgesellschaften Makedonija Osiguruvanje, Winner Nichtleben und Winner Leben halten im 1.–3. Quartal 2022 zusammen einen Marktanteil von 18,3 %. Das macht die VIG-Gesellschaften zur führenden Versicherungsgruppe in Nordmazedonien.

Rumänien

Am rumänischen Versicherungsmarkt sind mit dem Nichtlebensversicherer Omniaisig, dem Allspartenversicherer Asirom

sowie dem Lebensversicherer BCR Leben drei VIG-Versicherungsgesellschaften tätig. Mit einem Anteil von 23,4 % sind die VIG-Versicherungsgesellschaften Marktführer in Rumänien. In der Nichtlebensversicherung belegen sie im 1.–3. Quartal 2022 den ersten, in der Lebensversicherung den zweiten Rang.

Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. In Ungarn und der Türkei wurde das Closing im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Für den Erwerb des übrigen Osteuropageschäfts der Aegon mit Gesellschaften in Polen und Rumänien ist lediglich die Genehmigung aus Rumänien für ein Closing ausständig.

Serbien

In Serbien ist die VIG mit der Wiener Städtische Osiguranje aktiv. Mit einem Marktanteil von 11,3 % nimmt sie im 1.–3. Quartal 2022 den vierten Platz ein. Im Nichtlebenssektor ist sie an vierter, im Lebenssektor an zweiter Stelle.

Slowakei

Am slowakischen Versicherungsmarkt sind mit der Kooperativa und der Komunálna zwei VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten. Mit einem Marktanteil von 28,0 % im 1.–3. Quartal 2022 belegen sie den ersten Platz der größten Versicherungsgruppen in der Slowakei. In der Nichtlebensversicherung liegen sie an zweiter, in der Lebensversicherung an erster Stelle.

Die Ende 2022 über die Kooperativa erworbene slowakische Pensionsgesellschaft 365.life. wird dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

Ukraine

In der Ukraine sind die VIG-Nichtlebensversicherer Kniazha und USG sowie der Lebensversicherer Kniazha Life aktiv. Mit einem Anteil von 11,5 % zum 1.–3. Quartal 2022 belegen die VIG-Versicherungsgesellschaften am Gesamtmarkt den zweiten Platz. Im Nichtlebenssektor sind sie an zweiter Stelle.

Ungarn

In Ungarn ist die VIG mit der Union Biztosító sowie der im Jahr 2022 erworbenen Aegon-Versicherungsgesellschaft, die zukünftig unter der Marke Alfa Biztosító am Markt vertreten sein soll, tätig. Laut den von der ungarischen Assoziation MABISZ veröffentlichten Daten belegt die VIG

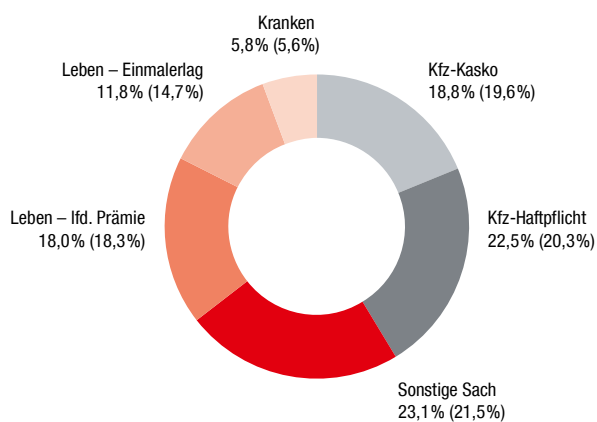
inkl. Aegon den ersten Marktrang. Im 1.–3. Quartal 2022 beträgt der Marktanteil laut Daten der ungarischen Nationalbank 19,1%. Sowohl im Bereich der Nichtlebensversicherung als auch Lebensversicherung liegt sie auf dem zweiten Platz.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTS-PFLICHTIGEN SEGMENT ERWEITERTE CEE

Prämienentwicklung

Die Verrechnete Prämien der VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Erweiterte CEE beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt EUR 3.593,2 Mio. und lagen damit um 24,5% über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode (2021: EUR 2.886,7 Mio.). Dieser Zuwachs ist unter anderem auf die Erstkonsolidierung der im Jahr 2022 erworbenen Aegon-Versicherungsgesellschaft in Ungarn zurückzuführen. Positiv haben sich die Kfz-Sparten in Rumänien und Ungarn sowie die Sparte Sonstige Sachversicherung im Baltikum, in Rumänien und Ungarn entwickelt. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 2.742,7 Mio. (2021: EUR 2.200,7 Mio.) und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 24,6%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2021 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Erweiterte CEE betrug 2022 EUR 112,7 Mio. (2021: EUR 188,6 Mio.). Das entspricht einem Minus von 40,2% im Vergleich zum Vorjahr. Im Ergebnis vor Steuern wurden Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten der CGU-Gruppen Albanien inkl. Kosovo sowie Nordmazedonien in Höhe von EUR 26,2 Mio.

berücksichtigt. Zusätzlich sind Wertminderungen von anderen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 37,6 Mio. inkludiert. Diese betreffen vorwiegend Versicherungsbestände und Kundenstöcke der im Jahr 2022 erworbenen ungarischen Aegon-Gesellschaft aufgrund einer nach Closing der Transaktion eingeführten zusätzlichen Versicherungssteuer. Ebenso wurde ein Anstieg der Combined Ratio in Ungarn, der Ukraine und Kroatien verzeichnet.

Bereinigt um die Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und anderen immateriellen Vermögenswerten lag das Operative Gruppenergebnis im Segment Erweiterte CEE im Jahr 2022 bei EUR 176,5 Mio. (2021: EUR 188,6 Mio.).

Combined Ratio

Im Jahr 2022 lag die Combined Ratio im Segment Erweiterte CEE infolge eines Anstiegs des Kostensatzes in Ungarn vorrangig durch die Einführung der zusätzlichen Versicherungssteuer sowie aufgrund des eingeschränkten Produktportfolios infolge der Kriegssituation in der Ukraine bei 95,3% (2021: 92,3%).

SPEZIALMÄRKTE

Das Segment Spezialmärkte umfasst die Länder Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei.

Deutschland

In Deutschland sind die VIG-Versicherungsgesellschaften InterRisk Nichtleben und InterRisk Leben vertreten. Die InterRisk-Gesellschaften arbeiten als reine Maklerversicherer mit rund 10.000 unabhängigen Vertriebspartner:innen zusammen. Die InterRisk Nichtleben ist spezialisiert auf das Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft sowie ausgewählte Sachversicherungsprodukte. Der Geschäftsschwerpunkt der InterRisk Leben liegt bei Altersvorsorge- und Berufsunfähigkeitslösungen sowie Hinterbliebenenschutz. Am deutschen Markt sind die VIG-Gesellschaften weiterhin erfolgreich als ertragsstarke Nischenanbieter.

Darüber hinaus ist die gruppeneigene Rückversicherung VIG Re seit dem Jahr 2017 über eine Zweigniederlassung in Deutschland vertreten. Sie wird dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

Georgien

In Georgien ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den Gesellschaften GPIH und IRAO vertreten. Mit einem Marktanteil von

25,0% haben sich die Gesellschaften im 1.–3. Quartal 2022 zur führenden Versicherungsgruppe in Georgien entwickelt.

Liechtenstein

In Liechtenstein ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Vienna-Life aktiv. Vienna-Life offeriert nahezu ausschließlich fonds- und indexgebundene Lebensversicherungen und nimmt im Jahr 2021 den vierzehnten Marktanteil in Liechtenstein ein.

Türkei

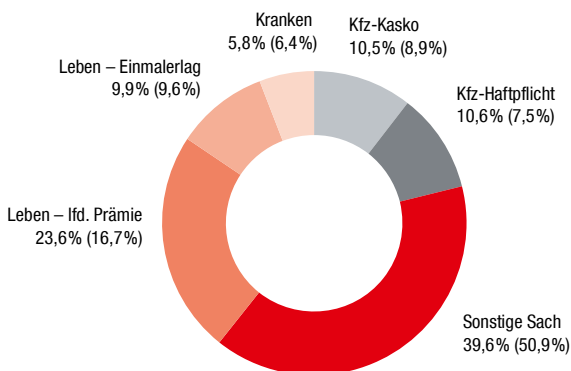
In der Türkei ist die VIG mit dem Nichtlebensversicherer Ray Sigorta und der im Jahr 2022 erworbenen Lebensversicherungsgesellschaft Viennalife (vormals Aegon) tätig. Mit einem Marktanteil von 3,9% erreichen die VIG-Versicherungsgesellschaften den 8. Platz am türkischen Versicherungsmarkt.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTS-PFLICHTIGEN SEGMENT SPEZIALMÄRKTE

Prämienentwicklung

Die VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Spezialmärkte erzielten im Jahr 2022 Verrechnete Prämien in Höhe von EUR 846,2 Mio. (2021: EUR 531,7 Mio.) und damit ein Plus von 59,2% im Vergleich zum Vorjahr. Diese positive Prämienentwicklung ist vor allem auf die Erstkonsolidierung der türkischen Viennalife (vormals Aegon) zurückzuführen. Besonders positiv haben sich die Sparten Lebensversicherung mit laufender Prämie sowie Sonstige Sachversicherung entwickelt. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 501,3 Mio. (2021: EUR 325,9 Mio.) und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 53,8%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2021 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2022 erhöhte sich im Segment Spezialmärkte das Ergebnis vor Steuern um 30,5% auf EUR 49,4 Mio. (2021: EUR 37,9 Mio.). Dieser Anstieg resultiert vorrangig aus der Erstkonsolidierung der Viennalife (vormals Aegon) in der Türkei.

Bereinigt um Wertminderungen anderer immaterieller Vermögenswerte in Höhe von EUR 3,6 Mio. lag das Operative Gruppenergebnis im Segment Spezialmärkte im Jahr 2022 bei EUR 53,0 Mio. (2021: EUR 37,9 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio verbesserte sich 2022 vorwiegend infolge eines niedrigeren Kostensatzes in Deutschland und eines niedrigeren Schadensatzes in der Türkei auf 93,0% (2021: 94,4%).

GRUPPENFUNKTIONEN

Das berichtspflichtige Segment Gruppenfunktionen beinhaltet die VIG Holding (inklusive der Zweigniederlassungen in Nordeuropa), die VIG Re (inklusive der Zweigniederlassungen in Deutschland und Frankreich), die Wiener Re, den VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister, Asset Management und Pensionskassen sowie Zwischenholdings. Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben der Versicherungsgruppe. Darüber hinaus ist sie auch als Rückversicherer der Versicherungsgruppe sowie im länderübergreifenden Firmenkundengeschäft tätig.

Die im Jahr 2008 in Prag gegründete Rückversicherung VIG Re ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherungen sowohl für VIG-Versicherungsgesellschaften als auch für externe Partner:innen. Sie konnte sich als wichtiges Unternehmen in der CEE-Region etablieren und verfolgt eine konservative Underwriting- sowie Veranlagungsstrategie. Standard & Poor's hat das „A+“-Rating der VIG Re mit stabilem Ausblick Ende 2022 erneut bestätigt.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTS-PFLICHTIGEN SEGMENT GRUPPENFUNKTIONEN

Prämienentwicklung

Die im Segment Gruppenfunktionen generierten Verrechneten Prämien erhöhten sich im Jahr 2022 um 16,9% auf EUR 2.297,8 Mio. (2021: EUR 1.965,0 Mio.). Dabei wurde neben einer Steigerung der Prämien aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder in der aktiven Rückversicherung über

die Versicherungsgesellschaft VIG Re auch ein Anstieg des Firmen- und Großkundengeschäfts sowie der konzerninternen Rückversicherung infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens in der VIG Holding verzeichnet.

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2022 wurde im Segment Gruppenfunktionen ein Verlust in Höhe von EUR 101,2 Mio. ausgewiesen (2021: Verlust in Höhe von EUR 210,8 Mio.). Das Vorjahr war durch diverse Vorsorgen unter anderem für strategische und regulatorische Projekte sowie Digitalisierungsinitiativen belastet.

GESCHÄFTSVERLAUF NACH BILANZABTEILUNGEN

Nähere Ausführungen zum Geschäftsverlauf nach Bilanzabteilungen sind bei den zusätzlichen Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) im Konzernanhang ab Seite 152 zu finden.

Weitere verpflichtende Angaben

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Obleich die VIG-Gesellschaften keine Forschungsaktivitäten im Sinne des §243 (3) Z2 UGB durchführen, leisten sie einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software. Darüber hinaus kooperieren sowohl die Holding wie auch – projektabhängig – die VIG-Gesellschaften mit dem Digital Impact Labs Leipzig, Plug and Play sowie VENPACE, eine in Deutschland ansässige und gemeinsam mit anderen Versicherern finanzierte Start-up-Initiative (Investment und Corporate Building), um technologische Entwicklungen am Markt rascher identifizieren und in der Folge gegebenenfalls internalisieren zu können. Auch viesure wurde als interner „Innovation Hub“ vor allem mit Fokus auf Österreich zu diesem Zweck gegründet. Seit Dezember 2022 besteht zusätzlich ein Investment in den APEX Deep Tech Fund, der sich auf Tech-Start-Ups konzentriert und die VIG dabei unterstützt, Innovationen frühzeitig zu erkennen und zu erforschen, um diese für das Geschäftsmodell zum Vorteil der Kund:innen zu nutzen – z. B. durch Anwendungen wie Sensorik und Satelliten-Technik zur Früherkennung von potenziellen Waldbränden. Die VIG-Gruppe setzt zudem indirekte Forschungsförderungsaktivitäten durch ihre Beteiligung sowohl an ISTCube zur Stärkung der Grundlagenforschung in Öster-

reich als auch an APEIRON und invIOS zur Unterstützung der Forschung im Bereich „Biotech“ und des Kampfes gegen Krebs- und Atemwegserkrankungen.

BESTAND, ERWERB UND VERÄUSSERUNG EIGENER ANTEILE

Ausführungen zu §243 (3) Z3 UGB sind im Konzernanhang unter Punkt 8. Konzerneigenkapital ab Seite 112 zu finden.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Erstellung des Konzernabschlusses umfasst alle Tätigkeiten, um gemäß den gesetzlichen bzw. IFRS-Bestimmungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns darzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung sowie den Anhang, der eine Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Erläuterungen enthält. Der Abschlussprozess beinhaltet die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss.

Das interne Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess des Konzerns wird in Übereinstimmung mit den fünf elementaren Komponenten des COSO-Rahmenmodells (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) für Interne Kontrolle umgesetzt.

Kontrollumfeld

Die Aufbauorganisation setzt sich aus den lokalen Rechnungswesenabteilungen der einzelnen Gesellschaften und dem Konzernrechnungswesen am Sitz der VIG Holding in Wien zusammen. Die Rechnungswesenabteilungen der VIG-Gesellschaften erstellen sowohl einen lokalen GAAP- als auch einen IFRS-Abschluss und übermitteln im Anschluss die IFRS-Werte an das Konzernrechnungswesen.

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Der Konzern nimmt die Regelungen des IFRS 4 bezüglich der Bewertung von Versicherungsverträgen voll in Anspruch, wonach für den Konzernabschluss nach IFRS grundsätzlich

die nach dem jeweiligen nationalen Recht zulässigen Wertansätze übernommen werden.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses wird eine standardisierte Software verwendet. Die VIG-Gesellschaften melden primär ihre Daten über diese Software, wobei die Daten überwiegend als Upload ins System eingespielt bzw. direkt vor Ort eingegeben werden. Die Konsolidierung der Daten und die Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Konzernrechnungswesen vorgenommen.

Risikobeurteilung

Um die Risiken im Rechnungslegungsprozess zu erkennen und in weiterer Folge so weit als möglich eliminieren zu können, wurde eine Dokumentation des Jahresabschlussprozesses erarbeitet. Diese umfasst den gesamten Prozess von der Erfassung der Daten durch die Mitarbeiter:innen der VIG-Gesellschaften über die automatischen und manuellen Kontrollen und Analysen im Konsolidierungsprozess bis hin zur Veröffentlichung des fertigen Geschäftsberichts.

Kontrollmaßnahmen

Die gruppenweit geltenden IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden in einem Konzern-Bilanzierungshandbuch (IFRS Application) zusammengefasst, welches für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften verbindlich ist. Ziel ist es, die gruppenweit einheitliche Umsetzung der IFRS zu gewährleisten. Dieses Handbuch unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird bei Bedarf aktualisiert bzw. ergänzt. Vor jedem Abschluss wird dieses gemeinsam mit zusätzlichen Informationen zu gruppenweiten Berichtsvorgaben an die verantwortlichen Personen in den lokalen Reportingabteilungen übermittelt. Darüber hinaus informieren wir gruppenweit frühzeitig über wesentliche Entwicklungen und geänderte Anforderungen der Konzernfinanzberichterstattung. Die Tochtergesellschaften sind im Rahmen des Kontrollsystems für die Einhaltung der gruppenweit geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse verantwortlich.

Die übermittelten Abschlussdaten werden sowohl automatisierten (in Form von Validierungen) als auch manuellen Überprüfungen (Entwicklungsanalyse und Plausibilitätschecks) durch das Finance Department der VIG Holding unterzogen. Die Durchführung von Kontrollrechnungen und die Abstimmung

der konzerninternen Transaktionen – insbesondere der Rückversicherungs- bzw. Finanzierungssalden – dienen als weitere Kontrolle, um allfällige Differenzen zu erkennen und gegebenenfalls korrigieren oder eliminieren zu können.

Zusätzlich wird mit der Erstellung einer Ergebnisüberleitungsrechnung, einer Prüfung der Richtigkeit der einzelnen Teile des Konzernabschlusses und der Plausibilisierung des Gesamtkonzernabschlusses sichergestellt, dass die Darstellung vollständig und korrekt ist.

Im Zuge der Abschlusserstellung wird v.a. im Hinblick auf Entwicklungsanalysen intensiv mit der Abteilung Planning and Controlling (z.B. Soll-Ist-Vergleiche) zusammengearbeitet. Ebenso werden die Daten regelmäßig dem Vorstand zur Durchsicht und Kontrolle vorgelegt.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Quartals- als auch den Jahresabschlüssen strenge Terminvorgaben zugrunde, über welche die VIG-Gesellschaften spätestens am Ende des 3. Quartals für das kommende Geschäftsjahr informiert werden. Die konzernabschlusserstellende Abteilung stellt somit bereits im Vorfeld sicher, dass die VIG-Gesellschaften ihre Prozesse auf die Terminvorgaben abstimmen und damit die Daten zeitgerecht übermitteln können.

Information und Kommunikation

Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensbereichen, insbesondere dem Controlling, herrscht ein reger Informations- und Kommunikationsfluss.

Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ein Halbjahresfinanzbericht nach IAS 34 veröffentlicht.

Die Abteilung Investor Relations ist für die Berichterstattung an die Aktionär:innen der VIG Holding verantwortlich. Dies geschieht sowohl in persönlichen Gesprächen als auch über die Unternehmenswebseite. Hier stehen den Aktionär:innen und anderen Interessierten einerseits die Geschäfts- und Zwischenberichte, andererseits laufend aktualisierte Informationen zu Kennzahlen, Aktienkurs, Finanzkalender, Ad-hoc-News und weiteren relevanten IR-Themen zur Verfügung.

Überwachung

Das Finance Department ist verantwortlich für die Erstellung des Konzernberichts. Durch quartalsweise Berichte an den Vorstand und den Aufsichtsrat ist eine regelmäßige Überwachung des Internen Kontrollsystems sichergestellt. Die Risiken werden durch konzerninterne, abteilungsübergreifende Kontrollen (z. B. Finance Department – Planning and Controlling) laufend beobachtet.

Ferner erfolgt eine Qualitätssicherung durch das Internal Audit. Dieses führt unabhängige, objektive Prüfungshandlungen durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des Internen Kontrollsystems auch das Wert- und Optimierungspotential in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Das Internal Audit hilft der Organisation, die Ziele zu erreichen, indem es anhand eines systematischen Ansatzes die Effektivität des Risikomanagements, des Kontrollsystems und des Governance-Prozesses inklusive aller relevanten Schlüsselfunktionen innerhalb des Unternehmens evaluiert und durch entsprechende Vorschläge verbessert.

Um den Umgang mit den wesentlichen Risiken im gesamten Konzern zu vereinheitlichen, bestehen konzernweite Richtlinien, welche zudem ein Instrument der Risikoüberwachung darstellen. Für die Implementierung dieser Richtlinien in den einzelnen VIG-Gesellschaften ist das lokale Management verantwortlich.

Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses von Bedeutung ist. Weiters beurteilt der Konzernabschlussprüfer gemäß Regel 83 des Corporate Governance Kodex die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTE UND DAMIT VERBUNDENE VEREINBARUNGEN

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den bzw. die Inhaber:in lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb seit dem letzten Geschäftsjahr unverändert. Nähere Ausführungen zu den Vorratsbeschlüssen und Ermächtigungen des Vorstands aus den Hauptversammlungen gemäß § 267 (3a) in Verbindung mit

§ 243a (1) UGB sind im Konzernanhang unter Punkt 8. Konzerneigenkapital ab Seite 112 zu finden.

KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die VIG Holding veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2022 einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB. Dieser steht sowohl als gedruckte Version als auch online auf der Website der VIG-Versicherungsgruppe unter www.vig.com/nachhaltigkeitsberichte zur Verfügung.

CORPORATE GOVERNANCE

Die VIG Holding bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2023 und veröffentlicht den konsolidierten Corporate Governance-Bericht auf der Website unter www.vig.com im Bereich „Investor Relations“.

ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG

Im Folgenden werden die Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 (1) Z1 in Verbindung mit § 109 VAG näher erläutert:

Holding

Für die VIG Holding wurde beschlossen, IT-Dienstleistungen von gruppeninternen und -externen Dienstleistern erbringen zu lassen. Es bestanden im Jahr 2022 aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit IBM Österreich (Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H.) und mit dem gruppeninternen IT-Systemhaus twinformatics GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Der Auslagerungsvertrag mit IBM wurde aufgrund der Übernahme aller diesbezüglichen Leistungen durch die twinformatics per 28. Februar 2023 gekündigt. Die twinformatics GmbH hat darüber hinaus die Gesamtverantwortung für alle IT-Dienstleistungen (ausgenommen die im nachfolgenden Absatz angeführten) für die österreichischen VIG-Versicherungsunternehmen übernommen und schließt hierfür allenfalls notwendige Subauslagerungen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und nach Abstimmung mit den VIG-Versicherungsunternehmen ab.

Ab 1. März 2023 werden IT-Dienstleistungen in der VIG Gruppe auch von VIG IT-Digital Solutions GmbH (im Folgenden „VIG IT-DS“) erbracht. Die VIG IT-DS wurde von der VIG

Holding gegründet, um die Ausrichtung auf gruppenweit zu erbringende IT-Leistungen weiter zu stärken und diese von einer darauf fokussierten Gesellschaft erbringen zu lassen. Auch mit der VIG IT-DS wurde ein mittlerweile von der FMA genehmigter Auslagerungsvertrag abgeschlossen, in dem die Endverantwortung der VIG IT-DS (mit der twinformatics als wesentlichem Subdienstleister) für alle VIG-Solutions (SAP NewGL, IFRS 9/17, Readsoft und einige kleinere unterstützende Applikationen) vereinbart ist. Darüber hinaus hat die VIG Holding keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten ausgelagert.

Konzern

In der VIG-Versicherungsgruppe erfolgten Auslagerungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- IT (insbesondere Betrieb und Wartung von operativen Modulen, Rechenzentrumsbetrieb, Anwendungsentwicklungsleistungen, Datenspeicherung)
- Schadenbearbeitung

Die vier Governance-Funktionen waren in den operativen Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe vereinzelt Gegenstand von Auslagerung, insbesondere die Funktion der Internen Revision und die versicherungsmathematische Funktion sowie damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten, in wenigen Fällen aber auch die Risikomanagement- und die Compliance-Funktion.

Während die Auslagerung von Governance-Funktionen in der VIG-Versicherungsgruppe vorwiegend an andere Gruppengesellschaften erfolgte, waren kritische oder wichtige Tätigkeiten aus den Bereichen IT und Schadenbearbeitung sowohl gruppenintern als auch gruppenextern ausgelagert.

Die Anzeige bzw. Genehmigung der Auslagerung kritischer oder wichtiger Funktionen oder Tätigkeiten an bzw. durch die lokalen Aufsichtsbehörden wurde durch die betroffenen Gesellschaften im Einklang mit den jeweils national geltenden Rechtsvorschriften vorgenommen.

Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Das Risikomanagement ist fest in der Führungskultur des Unternehmens verankert und baut auf einer klar definierten

konservativen Risikopolitik, einer umfangreichen Risikoexpertise, einem entwickelten Risikoinstrumentarium und risikobasierten Vorstandsentscheidungen auf. Der detaillierte Risikobericht der VIG-Versicherungsgruppe inklusive Auswirkungen des Klimawandels und damit verbundenen Klimarisiken befindet sich im Konzernanhang ab Seite 74.

Zu den Angaben hinsichtlich der zur Veranlagung verwendeten Finanzinstrumente wird auf den Konzernanhang (Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) sowie auf den Risikobericht ab Seite 74 verwiesen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG – AUSBLICK 2023

WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Auch wenn Preise an Dynamik verlieren, sollten die Inflationsraten 2023 dennoch auf höherem Niveau bleiben. Staatliche Subventionierungen und steigende Löhne mögen ein gewisses Potenzial von Zweitrundeneffekten haben. Im Wesentlichen sollte sich die Inflation weiterhin durch die Angebotsseite definieren. Der russische Angriff auf die Ukraine hat maßgeblich zu erhöhten Energiepreisen beigetragen. Die damit einhergehende Beschleunigung einer ohnehin geplanten Energiewende hin zu erneuerbaren Energien sollte die Energiepreise auch zukünftig auf höheren Niveaus halten. Somit wird die Politik der Zentralbanken weiterhin entsprechend restriktiv sein bzw. noch restriktiver werden und der Erwartung aufsteigender Renditen ein stabiles Fundament geben.

China sollte ein relevanter und bestimmender Faktor bleiben. Die Kehrtwende in seiner COVID-19-Politik sollte so lange noch ein Risiko für Lieferketten bedeuten, solange die Infektionsraten hoch bleiben. Damit ist der Unterschied zur vorherigen Null-COVID-Strategie zumindest kurzfristig nicht groß. Die Erholung insbesondere von Chinas inländischer Nachfrage stellt aber ein wesentliches Kriterium für die globale Entwicklung dar.

In diesem Umfeld ist eine deutliche Verbesserung der Konsumentenstimmung und damit eine Erholung der privaten Nachfrage nur unter recht hoher Unsicherheit erwartbar. In Summe sollte 2023 der Kulminationspunkt aller negativen Einflüsse sein. Das wahrscheinlichste Szenario stellt ein schwaches Wachstum zu Beginn des Jahres mit einer Indikation einer Erholung zum Ende des Jahres 2023 dar.

In diesem Umfeld erwarten die Analysten der Erste Group eine nahezu Stagnation der Wirtschaft der Eurozone im 1. Quartal 2023. Mit einem Auslaufen der Dynamik in den Preisen sollte ab dem 2. Halbjahr der Konsum wieder an Bedeutung gewinnen. Hier mag ein gewisses Risiko bedingt durch eine sinkende Beschäftigung zum Tragen kommen. Mit sich fortlaufend aufhellendem Umfeld sollten dann auch Investitionen zulegen. Mit insbesondere den Energie- bzw. Gaspreisen als wesentliche Unsicherheit erwartet die Erste Group ein Wachstum von 0,6% in 2023, begleitet von einer durchschnittlichen Inflation von 5,6%.

In Österreich wird in einem ähnlichen Szenario mit einem Wirtschaftswachstum von 0,6% im Jahr 2023 gerechnet, wobei sich die Inflation weiter entspannen und mit einem Durchschnitt von 6,0% für 2023 zu Buche schlagen sollte. Pandemiebedingter Druck auf den Arbeitsmarkt scheint im Wesentlichen durch Kurzarbeit aufgefangen worden zu sein. Nach höheren Arbeitslosigkeitsraten in den Vorjahren wird für 2023 eine Arbeitslosenrate von 4,6% erwartet.

Für CEE liegt ein wesentlicher Unterschied darin, dass die lokalen Zentralbanken bereits wesentlich früher und ausgesprochen beherzt in ihrer Geldpolitik reagiert haben und damit den Höhepunkt ihres Zinserhöhungszyklus schon erreicht haben sollten. Auch wenn die Inflationsraten in CEE weiter gestiegen sind und im Falle Ungarns sogar über 22% erreicht haben, wird auch hier ein Wendepunkt erwartet. Die durchschnittliche regionale Inflation sollte 2023 bei 12,1% liegen. Externe Faktoren wie Energiepreise und Lieferketten sind auch in CEE die bestimmenden Faktoren, die damit auch ein Nachgeben der Inflationsraten in der zweiten Jahreshälfte 2023 definieren sollten. Abhängig vom Engagement der lokalen Regierungen könnten durchaus beträchtliche EU-Gelder die wirtschaftliche Entwicklung der Region unterstützen. Rumänien und Kroatien sind zum Beispiel aktuell führend in der Inanspruchnahme bestehender Konjunkturprogramme. Der private Konsum wird in CEE durch Reallohnseinbußen weiterhin gedämpft bleiben, was in den moderaten Wachstumsausblick für die Region von 0,9% für das reale BIP einfließt. Bei der Entwicklung der Arbeitslosenrate geht man aktuell von einem Anstieg von 4,8% auf 5,1% in 2023 aus.

AUSBLICK DER VERSICHERUNGSGRUPPE

Die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren rund 29.000 Mitarbeiter:innen ist als Marktführerin in Zentral- und Osteuropa hervorragend positioniert, um die Chancen in dieser Region

und die damit verbundenen langfristigen Wachstumsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Basierend auf den Trends und Entwicklungen im Versicherungsgeschäft setzt sie dabei auf das gemeinsam mit den CEOs der VIG-Versicherungsgesellschaften erarbeitete strategische Programm VIG 25, welches die Geschäftsjahre bis 2025 umfasst. Neben der Schaffung von nachhaltigem Wert und dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ist der Ausbau der führenden Marktposition in Zentral- und Osteuropa mit der Ambition, zumindest eine Top-3-Marktposition in jedem CEE-Markt, ausgenommen Slowenien, zu erreichen, eines der Kernziele des Programms. Ein großer Schritt in diese Richtung ist die erfolgreiche Übernahme der vormals zu der niederländischen Aegon-Gruppe gehörenden Gesellschaften in Ungarn und der Türkei. Damit stieg die VIG zur Nummer 1 am ungarischen Markt auf. Für den Erwerb des übrigen Osteuropageschäfts der Aegon mit Gesellschaften in Polen und Rumänien ist lediglich die Genehmigung aus Rumänien für ein Closing ausständig. Der formale Abschluss wird für 2023 erwartet.

Für die Solvenzquote der VIG-Gruppe ist eine Bandbreite zwischen 150 und 200% definiert, wobei diese Bandbreite ohne die von einzelnen Gruppengesellschaften in Anspruch genommenen Übergangsregelungen für technische Rückstellungen gilt. Die neue Rechnungslegung nach IFRS 9/17, die mit 1. Jänner 2023 in Kraft getreten ist, wird zu einer Adaptierung der relevanten finanziellen Leistungsindikatoren führen. Auf Strategie und Geschäftsmodell der VIG selbst hat die neue Rechnungslegung keinen Einfluss. Nähere Angaben zu den Auswirkungen von IFRS 9/17 auf Konzernbilanz und Konzerneigenkapital sind im Konzernanhang ab Seite 35 zu finden.

Im Rahmen der bestehenden Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung in einer Bandbreite von 30 bis 50% des Konzernnettogewinns vorsieht, schlägt der Vorstand den Gremien eine Erhöhung der Dividende von EUR 1,25 auf EUR 1,30 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vor. Das entspricht einem Plus von 4,0% im Vergleich zum Vorjahr und einer Ausschüttungsquote von 35,7%. Die Höhe der Dividende pro Aktie orientiert sich dabei an der Entwicklung des Unternehmenserfolgs und berücksichtigt das aktuell volatile Umfeld.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 ist durch eine Vielzahl von Unsicherheitsfaktoren, allen voran die anhaltende Kriegssituation in der Ukraine und deren weitreichende

Konsequenzen, schwer abschätzbar. Das schwächere makro-ökonomische Umfeld und die erwartete höhere Volatilität der Finanzmärkte schränken die Vorhersehbarkeit der Geschäftsentwicklung aktuell ein. Vor diesem Hintergrund, und auch in Hinblick auf die Umstellung auf eine neue Rechnungslegung ab 2023, wird ein etwaiger konkreter Ausblick für 2023 auf

Basis IFRS 9/17 erst im Laufe des Jahres möglich sein. Vorbehaltlich der erwähnten Aspekte und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die VIG die aktuellen Herausforderungen im operativen Versicherungsgeschäft bisher sehr gut managen konnte, strebt die VIG nach 2022 auch für 2023 weiterhin eine positive operative Performance an.

Wien, 20. März 2023

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied



Konzern- abschluss

KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

31.12.2022

Berichtsperiode 1.1.2022–31.12.2022

Vergleichsstichtag der Konzernbilanz 31.12.2021

Vergleichsperiode der Konzerngewinn-
und -verlustrechnung 1.1.2021–31.12.2021

Währung EUR

Hauptabschlussbestandteile

KONZERNBILANZ

Aktiva	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR			
Immaterielle Vermögenswerte	1, A	2.084.745	1.744.169
Nutzungsrechte		178.663	173.348
Kapitalanlagen	2, B	32.340.353	34.809.790
Immobilien		3.128.977	2.850.588
Selbstgenutzte Immobilien		483.345	472.303
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.645.632	2.378.285
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		287.960	276.913
Finanzielle Vermögenswerte		28.923.416	31.682.289
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	3, C	7.164.129	8.525.331
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	4, D	1.962.627	1.564.605
Forderungen	5, E	2.341.675	2.067.188
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	F	173.781	135.053
Aktive Steuerabgrenzung	6, F	569.889	311.447
Übrige Aktiva	7, G	399.180	390.893
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.058.970	2.456.333
Summe		49.274.012	52.178.157
Passiva			
in TEUR			
Eigenkapital	8	4.434.184	5.597.948
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen		4.223.838	5.478.217
Nicht beherrschende Anteile		210.346	119.731
Nachrangige Verbindlichkeiten	9, K	1.746.366	1.461.286
Versicherungstechnische Rückstellungen	10, H	31.987.870	32.546.227
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	11, I	6.902.710	8.188.793
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	12, J	697.705	890.189
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	13, K	3.188.375	2.900.280
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	F	111.519	243.382
Passive Steuerabgrenzung	6, F	77.418	218.884
Übrige Passiva		127.865	131.168
Summe		49.274.012	52.178.157

Die Ziffern bzw. Buchstaben bei den einzelnen Posten der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung sowie des Konzerneigenkapitals verweisen u.a. auf eine detailliertere Darstellung dieser Posten im Konzernanhang. Die Ziffern beziehen sich dabei auf die detaillierte Darstellung ab Kapitel Angaben zur Konzernbilanz ab Seite 98. Die Buchstaben beziehen sich auf textliche Erläuterungen im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ab Seite 47.

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	Konzernanhang	2022	2021
in TEUR			
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	L	10.910.888	9.705.633
Verrechnete Prämien – Eigenbehalt		11.176.967	9.878.594
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	15	12.559.242	11.002.566
Verrechnete Prämien – Anteil Rückversicherer		-1.382.275	-1.123.972
Veränderung der Prämienabgrenzung – Eigenbehalt		-266.079	-172.961
Veränderung der Prämienabgrenzung – Gesamtrechnung		-364.867	-179.621
Veränderung der Prämienabgrenzung – Anteil Rückversicherer		98.788	6.660
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	16	778.947	607.018
Erträge aus der Kapitalveranlagung		1.359.461	1.159.520
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen		-580.514	-552.502
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	17	18.287	24.872
Sonstige Erträge	18	185.859	165.789
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	19	-7.912.036	-7.136.561
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	20	-2.930.465	-2.536.828
Sonstige Aufwendungen	18	-421.480	-317.902
Operatives Gruppenergebnis		630.000	512.021
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte		-26.361	0
Wertminderungen Immaterielle Vermögenswerte exkl. Geschäfts- oder Firmenwerte		-41.217	-688
Ergebnis vor Steuern		562.422	511.333
Steuern	21	-98.131	-123.339
Periodenergebnis		464.291	387.994
davon den Anteilseignern zuordenbar		465.941	375.730
davon Nicht beherrschende Anteile		-1.650	12.264
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	22	3,58	2,94

*Die Berechnung dieser Kennzahl berücksichtigt die Zinsaufwendungen für Hybridkapital. Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung	Konzernanhang	2022	2021
in TEUR			
Periodenergebnis		464.291	387.994
Sonstiges Ergebnis	8.3	-1.641.857	-263.434
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		124.614	28.777
+/- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Personalarückstellungen		224.560	52.969
+/- Latente Gewinnbeteiligung		-56.977	-14.515
+/- Latente Steuern		-42.969	-9.677
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		-1.766.471	-292.211
+/- Im Eigenkapital erfasste Währungsänderungen		-29.796	46.153
+/- Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.4	-4.386.796	-819.153
+/- Cash flow hedge Rücklage		34	-43
+/- Anteilige Übrige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	2.2	-654	178
+/- Latente Deckungsrückstellung		673.535	77.247
+/- Latente Gewinnbeteiligung		1.501.104	323.279
+/- Latente Steuern		476.102	80.128
Gesamtergebnis		-1.177.566	124.560
davon den Anteilseignern zuordenbar		-1.134.165	115.433
davon Nicht beherrschende Anteile		-43.401	9.127

KONZERNEIGENKAPITAL

Entwicklung	Grundkapital	Kapitalrücklagen		Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen		Zwischensumme*	Nicht beherr. Anteile	Summe
		Hybridkapital	Sonstige		Währungsrücklage	Sonstige			
Konzernanhang	8.1	8.2		8.4, 22	8.3	8.3			
in TEUR									
Stand am 1. Jänner 2021	132.887	0	2.109.003	2.484.899	-241.168	677.117	5.162.738	123.028	5.285.766
Ausgabe von Hybridkapital		300.000				0	300.000	0	300.000
Änderungen Konsolidierungskreis / Beteiligungsquoten				-3.954	0	0	-3.954	3.521	-433
Gesamtergebnis				375.730	45.349	-305.646	115.433	9.127	124.560
Sonstiges Ergebnis exklusive Währungsumrechnung						-305.646	-305.646	-3.941	-309.587
Währungsumrechnung					45.349		45.349	804	46.153
Periodenergebnis				375.730			375.730	12.264	387.994
Dividendenzahlung				-96.000			-96.000	-15.945	-111.945
Stand am 31. Dezember 2021	132.887	300.000	2.109.003	2.760.675	-195.819	371.471	5.478.217	119.731	5.597.948
Stand am 1. Jänner 2022	132.887	300.000	2.109.003	2.760.675	-195.819	371.471	5.478.217	119.731	5.597.948
Änderungen Konsolidierungskreis / Beteiligungsquoten				35.000	7.489	4.766	47.255	158.357	205.612
Gesamtergebnis				465.941	-18.680	-1.581.426	-1.134.165	-43.401	-1.177.566
Sonstiges Ergebnis exklusive Währungsumrechnung						-1.581.426	-1.581.426	-30.635	-1.612.061
Währungsumrechnung					-18.680		-18.680	-11.116	-29.796
Periodenergebnis				465.941			465.941	-1.650	464.291
Dividendenzahlung				-167.469			-167.469	-24.341	-191.810
Stand am 31. Dezember 2022	132.887	300.000	2.109.003	3.094.147	-207.010	-1.205.189	4.223.838	210.346	4.434.184

*Die oben angeführte Zwischensumme entspricht jenem Eigenkapital, welches den Anteilshabenden und anderen Kapitalgebenden der Muttergesellschaft zugeordnet werden kann.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Zusatzinformationen Konzernkapitalflussrechnung	2022	2021
in TEUR		
Erhaltene Zinsen ¹	757.607	675.985
Erhaltene Dividenden ¹	83.289	43.675
Bezahlte Zinsen ²	78.057	70.929
Bezahlte Ertragssteuer ¹	227.698	153.531
Erwarteter Cash flow der umklassifizierten Wertpapiere	4.684	7.129
Effektiver Zinssatz der umklassifizierten Wertpapiere	3,57 %	3,82 %

¹ Die Ertragssteuerzahlungen sowie erhaltene Dividenden und erhaltene Zinsen werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet.

² Die bezahlten Zinsen sind überwiegend den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen.

Veränderung der Finanzmittel	2022	2021
in TEUR		
Periodenergebnis	464.291	387.994
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen netto	55.159	409.464
Veränderung Versicherungstechnische Forderungen und Verbindlichkeiten (inkl. Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft)	-47.341	-289.538
Veränderung Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten (exkl. Leasingverhältnisse)	-138.073	137.117
Veränderung Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (inkl. Handelsbestand)	-13.491	-17.361
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-81.422	-75.451
Zu-/Abschreibungen von Kapitalanlagen	244.073	88.110
Veränderung Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	-223.813	-48.881
Veränderung Steuerabgrenzungen	75.884	-141.908
Veränderung Immaterielle Vermögenswerte	189.234	151.123
Veränderung Nutzungsrechte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-9.572	7.523
Veränderung sonstiger Bilanzposten	57.646	49.859
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹	52.407	-135.913
Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	624.982	522.138
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	90.995	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-407.433	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.010.627	2.818.461
Auszahlungen aus dem Erwerb von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-4.520.152	-3.447.021
Einzahlungen aus dem Abgang von Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	380.689	141.908
Auszahlungen aus dem Erwerb von Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	-219.720	-163.139
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immobilien	8.953	14.892
Auszahlungen aus dem Erwerb von Immobilien	-251.340	-296.069
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immaterielle Vermögenswerte	6.222	1.709
Auszahlungen aus dem Erwerb von Immaterielle Vermögenswerte	-455.488	-139.749
Veränderung Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	684.499	265.528
Veränderung Ausleihungen	43.199	425.516
Veränderung Übrige Kapitalanlagen (exkl. Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft)	-372.407	-37.576
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-1.001.356	-415.540
Einzahlungen aus der Ausgabe von Hybridkapital	0	300.000
Einzahlungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	500.000	0
Auszahlungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	-276.313	-68.341
Dividendenzahlungen	-193.979	-111.945
Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	68.007	523.000
Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-87.521	-16.460
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-34.244	-28.535
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-24.050	597.719
Veränderung der Finanzmittel	-400.424	704.317
Stand der Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode ²	2.456.333	1.745.147
Veränderung der Finanzmittel	-400.424	704.317
Veränderungen Konsolidierungskreis	4.765	7.957
Währungsänderungen innerhalb der Finanzmittel	-1.704	-1.088
Stand der Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode²	2.058.970	2.456.333

¹ Die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen resultieren überwiegend aus Währungsänderungen.

² Der Stand der Finanzmittel am Anfang und Ende der Berichtsperiode entspricht dem Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in den Aktiva und beinhaltet Geldbestände und täglich fällige Finanzmittel.

Konzernanhang

ALLGEMEINES UND GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEINES

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ist eine Aktiengesellschaft und eine der führenden Versicherungsgruppen in Zentral- und Osteuropa mit Sitz am Schottenring 30, 1010 Wien (Österreich). Der Wiener Städtische Versicherungsverein, ebenfalls mit Sitz in Wien, ist Mehrheitseigentümer der VIG Holding. Zusätzlich ist er oberste Muttergesellschaft und bezieht daher die VIG Holding inkl. ihrer Tochtergesellschaften in seinen Konzernabschluss ein. Die Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen der VIG-Versicherungsgruppe bieten rund 28 Millionen Kund:innen Versicherungsdienstleistungen sowohl in der Lebens-, der Kranken- als auch in der Schaden- und Unfallversicherung in 30 Ländern an.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach §245a (1) Unternehmensgesetzbuch (UGB) bzw. nach dem 7. Hauptstück des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) zu beachtenden rechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ab Seite 47 dargelegt. Die beschriebenen Methoden wurden, sofern nicht anders unter Änderungen von Rechnungslegungsmethoden angegeben, konsequent auf die in diesem Abschluss veröffentlichten Berichtsperioden angewandt. Im Einklang mit den IFRS stehende Konzernabschlüsse erfordern, dass der Vorstand in Zusammenhang mit Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Schätzungen und Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen sowie höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden auf Seite 44 angeführt.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit kaufmännisch gerundet und, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge verwendet, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Unternehmensfortführung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung gem. IAS 1.25 und IAS 1.26 aufgestellt. Diese Einschätzung hat der Vorstand vor allem aufgrund der soliden Kapitalausstattung, dem positiven Ergebnis vor Steuern und der risikoaversen Kapitalveranlagung getroffen.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Sofern nicht anders angegeben, haben die erstmals anzuwendenden Standards, sofern relevant, keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den vorliegenden Abschluss.

Im Konzernbericht, sofern relevant, erstmals anzuwendende Standards

Änderungen zu IFRS 3	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards
IAS 37	Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrags
alle IFRS	Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2018–2020)
IAS 16	Erträge vor der zweckgemäßen Verwendung

Neue Standards und Änderungen zu bestehenden Reporting Standards		Anzuwenden ab ¹
Jene, die bereits von der EU übernommen wurden		
IFRS 9	Finanzielle Vermögenswerte	1.1.2018 ²
Änderungen zu IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019 ²
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023
Änderungen zu IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Definition der Wesentlichkeit iZm Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	1.1.2023 ³
Änderungen zu IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und deren Abgrenzung von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023
Änderungen zu IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion beziehen	1.1.2023
Änderungen zu IFRS 17	Vergleichsinformationen bei der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 17	1.1.2023
Jene, die von der EU nicht bzw. noch nicht übernommen wurden		
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	EU hat entschieden, diesen Standard nicht in das EU-Recht zu übernehmen
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung/Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an/in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Erstanwendung auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen zu IAS 1	Zuordnung lang- und kurzfristiger Verbindlichkeiten	1.1.2024
Änderungen zu IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei einer Sale and Leaseback-Transaktion	1.1.2024

¹ Die VIG-Versicherungsgruppe plant, sofern nicht anders angegeben, die in der Tabelle angeführten Bestimmungen nicht vorzeitig anzuwenden.

² Die Erstanwendung kann für Versicherungen auf 1. Jänner 2023 verschoben werden.

³ In diesem Zusammenhang wird auf das Kapitel Schätzungen und Ermessensentscheidungen zum Thema Wesentlichkeit verwiesen.

Sofern nachfolgend nicht anders angegeben, werden aus den in der Tabelle angeführten Standards keine wesentlichen Auswirkungen erwartet oder die Änderungen sind nicht von Relevanz.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: allgemeine Informationen

Bereits 2014 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) die endgültige Version des IFRS 9 – Finanzinstrumente (IFRS 9). Der Standard ersetzt den bis dahin gültigen IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (IAS 39) und trat bereits per 1. Jänner 2018 in Kraft. Jedoch gibt es eine optionale Befreiung (Deferral Approach) von IFRS 9 iVm dem noch gültigen IFRS 4 – Versicherungsverträge. Demgemäß dürfen Unternehmen, die vorwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, die Erstanwendung des IFRS 9 bis zum Inkrafttreten des IFRS 17 – Versicherungsverträge (IFRS 17) verschieben. Im November 2021 wurde der IFRS 17 in EU-Recht übernommen. Darin wurde u.a. der Erstanwendungszeitpunkt mit 1. Jänner 2023 festgelegt. Zur Verhinderung möglicher Inkonsistenzen zwischen Bewertung der Aktiv- und der Passivseite (Accounting Mismatches) erfolgt, bei Anwendung des Deferral Approach, die Erstanwendung beider Standards per 1. Jänner 2023.

Ein Unternehmen ist dann vorwiegend im Versicherungsgeschäft tätig, wenn entweder

- der Anteil des Buchwerts der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Verhältnis zu den gesamten Verbindlichkeiten inkl. versicherungstechnischen Rückstellungen über 90 % ist oder
- sich dieser Anteil zwischen 80 % und 90 % beläuft und keinen anderen bedeutenden Tätigkeiten außer dem Versicherungsgeschäft nachgegangen werden.

Im Dezember 2021 hat das IASB im Zusammenhang mit den Vergleichsinformationen weitere Änderungen an IFRS 17 „Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 Comparative Information“ veröffentlicht. Diese Anpassung erfolgt vor dem Hintergrund, dass im Unterschied zur Erstanwendung von IFRS 17 bei der IFRS 9-Erstanwendung keine rückwirkende Anwendung zwingend notwendig ist. Damit würden gegebenenfalls die Vergleichsdaten für die Finanzinstrumente fehlen. Um dem entgegenzuwirken, kann der sogenannte Classification Overlay angewendet werden. Jedoch nur, wenn bei gleichzeitiger Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 im Hinblick auf die Vergleichsinformationen des IFRS 9 im Jahr 2022

kein Restatement eines Finanzinstruments erfolgt. Mit Anwendung des Classification Overlays werden Unterschiede in der Bewertung der beiden Standards im Übergangszeitpunkt, im Sinne des Accounting Mismatches, minimiert.

Ein Unternehmen, welches den Classification Overlay auf Finanzinstrumente in Anspruch nimmt, hat die Vergleichsdaten derart zu veröffentlichen, als ob die Vorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung auf die Finanzinstrumente Anwendung finden würden. Die Impairmentregelungen sind beim Classification Overlay nicht zwingend anzuwenden. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem vorherigen Buchwert eines Finanzinstruments und jenem Betrag, der sich aufgrund der Anwendung des Classification Overlay ergibt, ist im Eigenkapital zu erfassen.

Wird der Classification Overlay für die Vergleichsdaten angewandt, sind die bei der Erstanwendung des IFRS 9 zum 1. Jänner 2023 geltenden Übergangsvorschriften anzuwenden.

Der IFRS 9 betrifft insbesondere die Klassifizierung und Erfassung von Finanzinstrumenten. Diese werden zukünftig in zwei Gruppen gegliedert, und zwar in zu fortgeführten Anschaffungskosten (bewertet zu Amortised Costs (AC)) und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ist vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen (Solely based Payments of Principal and Interest-Kriterium (SPPI-Kriterium)) abhängig. Zusätzlich sind nicht mehr nur eingetretene Verluste (Incurred Loss Model), sondern bereits erwartete Verluste (Expected Credit Loss-Model (ECL-Model)) in Form einer Risikovorsorge zu berücksichtigen. Vereinfachungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen. Neu geregelt wurde auch die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, deren Zielsetzung es künftig ist, das Hedge-Accounting stärker an der ökonomischen Risikosteuerung eines Unternehmens zu orientieren.

Eigenkapitalinstrumente und Derivate werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung (bewertet zu Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)) bewertet. Jedoch gibt es für Eigenkapitalinstrumente die unwiderrufliche Option, bei der erstmaligen Erfassung die Folgebewertungen über die Gesamtergebnisrechnung (Other Comprehensive Income (OCI)) zu führen (FVtOCI-Option), wobei diese auch nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung realisiert werden dürfen. Folglich sind nur noch Dividenden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die FVtOCI-Option gilt für Instrumente, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Ausübung der Option gem. IFRS 9 ermöglicht es, den Accounting Mismatch zu beseitigen oder weiter zu minimieren.

Die Anforderungen nach IAS 39 für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten wurden unter IFRS 9 nicht geändert, weshalb finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten bzw. zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten, weiterhin bewertet zu AC klassifiziert werden. Derivate bzw. zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten sind bewertet zu FVtPL auszuweisen.

IFRS 17 – Versicherungsverträge: allgemeine Informationen

Am 23. November 2021 wurde IFRS 17 im Amtsblatt der Europäischen Union (EU) veröffentlicht. Somit wird IFRS 17 den bisherigen Standard IFRS 4 ab 1. Jänner 2023 auf EU-Ebene ersetzen. Bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 17 ist der derzeit noch gültige IFRS 4 anzuwenden. IFRS 4 ermöglicht es, die lokal geltenden Vorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen in die IFRS-Konzernbilanz zu übernehmen. Durch IFRS 17 werden erstmals vom IASB einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Versicherungsverträge vorgeschrieben.

Für die Bewertung der Versicherungsverträge stellt IFRS 17 drei Bewertungsmodelle zur Verfügung:

- Die grundsätzliche Bewertung erfolgt mit dem allgemeinen Bewertungsmodell (General Measurement Model (GMM)) gemäß einer prospektiven Methode. Das Modell basiert auf dem Konzept der Vertragserfüllung und verwendet aktuelle

Annahmen. Bei der Bewertung nach dem GMM werden die zukünftigen Zahlungsein- und -ausgänge abgezinst und um eine risikobedingte Anpassung (Risk adjustment (RA)) ergänzt. Bei der erstmaligen Bewertung der Versicherungsverträge entsteht entweder eine vertragliche Servicemarge (Contractual Service Margin (CSM)), die über die Laufzeit verteilt wird, oder eine Verlustkomponente, welche sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist. Für das GMM gibt es mehrere Ausnahmen bzw. Sonderbestimmungen, die neben Gruppen von Kapitalanlageverträgen mit ermessensabhängiger Gewinnbeteiligung und Rückversicherungsabgaben auch die zwei folgenden Bewertungsmodelle umfassen.

- Für kurzfristige Verträge und wenig volatile langfristige Versicherungsverträge besteht das Wahlrecht zur Anwendung eines einfacheren Bewertungsmodells (Premium Allocation Approach (PAA)). Der Ansatz ist ähnlich dem Prämienübertragsmodell der bisherigen Bilanzierung in der Schaden- und Unfallversicherung. Jedoch mit dem Unterschied, dass auch die Schadenrückstellung (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle/Liability for incurred claims (LIC)) auf Basis eines Erwartungsbarwerts zuzüglich risikobedingter Anpassung zu bilanzieren ist.
- Für gewinnberechtigende Verträge und Verträge der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gibt es als verpflichtend anzuwendendes Bewertungsmodell den Variable Fee Approach (VFA). Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem GMM, allerdings ist im VFA die vertragliche Servicemarge (CSM) aufgrund der ermessensabhängigen Gewinnbeteiligung variabel.

Die Ermittlung der Bewertungseinheiten erfolgt in folgenden Schritten:

- Portfolio: Versicherungsverträge, die einem ähnlichen Risiko ausgesetzt und gemeinsam verwaltet werden, werden zu Portfolien zusammengefasst
- Gruppe: Jedes Portfolio wird in folgende Gruppen aufgeteilt:
 - verlustbringende Verträge;
 - Verträge ohne wesentliche Wahrscheinlichkeit, verlustbringend zu werden; und
 - sonstige Verträge.
- Jahreskohorten: Gruppen werden nach Zeichnungsjahren (Jahreskohorten (annual cohorts)) unterteilt. Der auf EU-Ebene veröffentlichte IFRS 17 sieht allerdings eine Ausnahme bei der Bildung von Jahreskohorten bei generationsübergreifenden mutualisierten und Cash flow-angepassten Versicherungsverträgen vor.

Die wesentlichsten Änderungen bei der Bewertung und Bilanzierung von Versicherungsverträgen zwischen IFRS 4 und IFRS 17 sind:

- die Verwendung aktueller Annahmen bei der Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen,
- die Einführung der vertraglichen Servicemarge (CSM) für noch nicht realisierte zukünftige Profite einer Gruppe von Versicherungsverträgen, die über die Laufzeit verteilt wird,
- die Einführung einer risikobedingten Anpassung (RA) zur Berücksichtigung der Unsicherheiten in den Zahlungsströmen aus Versicherungsverträgen,
- die Eliminierung von Sparprämienanteilen (Investmentkomponente) als Umsatz und
- die Einführung der OCI-Option, um Accounting Mismatches ausgleichen zu können, welche beispielsweise bei Lebensversicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung entstehen können.

Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 17 im Konzern

IFRS 4 DEFERRAL APPROACH

Der Konzern hat gemäß den Anforderungen des Deferral Approach die Berechnung auf Basis 31. Dezember 2015 durchgeführt und erfüllt die Kriterien des Aufschubs nach IFRS 4 mit mehr als 90%. Damit wird der IFRS 9 gleichzeitig mit dem IFRS 17 angewandt. Für assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, welche seit 1. Jänner 2018 IFRS 9 anwenden, nimmt die VIG-Versicherungsgruppe gemäß IFRS 4 das Wahlrecht in Anspruch, diese ohne Anpassungen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Eine regelmäßige Beurteilung der vorherrschenden Geschäftstätigkeit ist gemäß

IFRS 4 nicht vorgesehen, es sei denn, eine Veränderung in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens tritt auf. Eine erneute Beurteilung war auch im aktuellen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

In den folgenden Tabellen werden jene Informationen dargelegt, die aufgrund des Deferral Approaches (IFRS 4.39B-.39J) zu veröffentlichen sind. Finanzinstrumente, welche die SPPI-Kriterien erfüllen (SPPI-pass), jedoch zu Handelszwecken gehalten oder auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gemanagt werden, sind unter „Andere“ ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen Anleihen.

Zeitwert	31.12.2022		31.12.2021		Zeitwertänderung	
	SPPI-pass	Andere	SPPI-pass	Andere	SPPI-pass	Andere
Finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR						
Ausleihungen	1.597.626	387.958	1.902.525	477.132	-83.152	-24.319
Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	1.157.148	0	783.730	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21.765.229	3.550.965	23.887.089	4.865.156	-3.850.115	-587.811
Anleihen	21.765.229	940.885	23.887.089	1.207.420	-3.850.115	-166.436
Aktien, andere Unternehmensbeteiligungen und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	617.590	0	777.601	0	-96.135
Investmentfonds	0	1.966.474	0	2.850.069	0	-325.067
Derivate	0	26.016	0	30.066	0	-173
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	128.803	7.035.326	178.694	8.346.637	-177	-885.227
Nichtversicherungstechnische Forderungen	745.570	3.585	688.558	1.045	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.058.970	0	2.456.333	0	0	0

Buchwert	31.12.2022						Summe
	AAA	AA	A	BBB	BB und niedriger	Kein Rating	
Ratingkategorien SPPI-pass finanzielle Vermögenswerte							
in TEUR							
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	63.538	362.319	1.175.325	577.581	442.319	267.061	2.888.143
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.238.056	6.164.994	6.748.913	5.233.242	1.449.594	159.467	21.994.266
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0	10.724	40.646	42.393	38.895	-3.855	128.803
Nichtversicherungstechnische Forderungen	257	825	18.857	616	13.923	711.507	745.985
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	15.082	1.599.843	290.657	125.731	27.656	2.058.970

Buchwert	31.12.2021						Summe
	AAA	AA	A	BBB	BB und niedriger	Kein Rating	
Ratingkategorien SPPI-pass finanzielle Vermögenswerte							
in TEUR							
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	55.730	344.211	850.960	669.786	404.914	206.732	2.532.333
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.192.933	7.265.995	7.828.410	5.275.249	997.030	231.576	23.791.193
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0	47.629	42.861	60.143	28.420	-359	178.694
Nichtversicherungstechnische Forderungen	331	647	17.128	731	19.435	650.340	688.612
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	414	19.741	1.714.854	586.364	121.635	13.325	2.456.333

SPPI-pass finanzielle Vermögenswerte mit wesentlichem Ausfallrisiko	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
in TEUR				
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	463.796	447.469	422.691	427.313
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.514.676	1.505.969	1.062.883	1.073.182
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	38.720	38.720	28.267	28.267
Nichtversicherungstechnische Forderungen	62.035	62.035	57.570	57.570
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	126.913	126.913	122.686	122.686

AUSWIRKUNG AUF KONZERNBILANZ UND KONZERNEIGENKAPITAL

Die VIG-Versicherungsgruppe wird IFRS 9 und IFRS 17 erstmals zum 1. Jänner 2023 anwenden, wobei der IFRS 17 retrospektiv anzuwenden ist und sich der Konzern dafür entschieden hat, den Classification Overlay iSd IFRS 9 anzuwenden.

Die Erstanwendung wird signifikante Änderungen mit sich bringen und damit einen materiellen Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Die Ableitung der anzupassenden Eröffnungsbilanz wurde durchgeführt und daraus resultiert zum aktuellen Umsetzungsstand insgesamt ein Rückgang des Eigenkapitals. Dieser setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Geschätzte Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital	1.1.2022
in TEUR	
Anpassungen aufgrund IFRS 17-Einführung	-2.039.982
Anpassungen aufgrund IFRS 9-Einführung	1.674.537
Zwischensumme	-365.445
Effekte aus der latenten Steuer	154.873
Summe	-210.572

Folgend sind auch die Effekte auf die Eröffnungsbilanz dargelegt. Diese sind noch vorläufig, weshalb es noch zu Änderungen bis zur finalen Fertigstellung kommen kann. Gründe dafür sind unter anderem, dass:

- weiterhin Rechnungslegungsprozesse und interne Kontrollen adaptiert und stetig verbessert werden;
- trotz der Parallelläufe von IAS 39/IFRS 4 und IFRS 9/17 im Jahr 2022 die neuen Systeme weiterhin getestet und optimiert werden;
- die internen Umsetzungsarbeiten in einzelnen Teilbereichen, insbesondere Abstimmungsarbeiten bei der internen Rückversicherung, noch nicht abgeschlossen sind;
- bei der Klassifizierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 es noch vereinzelt zu Anpassungen kommen kann, um einen möglichst effizienten Asset-Liability Match im Eigenkapital und in der Gewinn- und Verlustrechnung zu ermöglichen.

Auswirkung auf die Aktiva	Bilanz zum 31.12.2021	IFRS 17- Anpassung	IFRS 9- Anpassung	Anpassungen/ Umgliederungen	Bilanz zum 1.1.2022
in TEUR					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.456.333			271.074	2.727.407
Finanzielle Vermögenswerte	40.207.620	-1.557.445	1.679.252	67.592	40.397.019
Finanzielle Vermögenswerte entsprechend IAS 39	31.682.289	-1.557.445	-30.032.823	-92.021	0
Finanzielle Vermögenswerte entsprechend IFRS 9		8.346.278	31.712.075	338.666	40.397.019
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	8.525.331	-8.346.278		-179.053	0
Forderungen	2.067.188	-1.378.020	-3.194	-336.042	349.932
Versicherungstechnische	1.377.531	-1.377.531			0
Nichtversicherungstechnische	689.657	-489		-336.042	353.126
Risikovorsorge			-3.194		-3.194
Steuererstattungsansprüche	135.053				135.053
Investitionen in Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen	276.913				276.913
Versicherungstechnik	1.564.605	201.804		0	1.766.409
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen IFRS 4	1.564.605	-1.564.605			0
Vermögenswerte aus ausgestellten Versicherungsverträgen IFRS 17		114.156			114.156
Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen IFRS 17		1.652.253			1.652.253
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (inkl. Baurechte)	2.378.285		-878		2.377.407
Selbstgenutzte Immobilien und Sachanlagen	472.303			114.433	586.736
Übrige Aktiva	390.893	-176.654		-113.934	100.305
Firmenwert	1.260.226				1.260.226
Immaterielle Vermögenswerte	483.943	-14.607		-48	469.288
Latente Steueransprüche	311.447			273.720	585.167
Nutzungsrechte	173.348				173.348
Bilanzsumme	52.178.157	-2.924.922	1.675.180	276.795	51.205.210

Auswirkung auf die Passiva	Bilanz zum 31.12.2021	IFRS 17- Anpassung	IFRS 9- Anpassung	Anpassungen/ Umgliederungen	Bilanz zum 1.1.2022
in TEUR					
Verbindlichkeiten und sonstige Zahlungsverpflichtungen	1.738.513	-1.002.395		3.075	739.193
Versicherungstechnische	1.166.270	-1.166.270			0
Nichtversicherungstechnische	572.243	163.875		3.075	739.193
Steuerschulden	243.382				243.382
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.623.053	747	643		2.624.443
Übrige Passiva	131.168	-70.852			60.316
Versicherungstechnik	40.735.020	219.867		0	40.954.887
Versicherungstechnische Rückstellungen IFRS 4	32.546.227	-32.546.227			0
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung IFRS 4	8.188.793	-8.188.793			0
Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen IFRS 17		40.905.302			40.905.302
Verbindlichkeiten aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen IFRS 17		49.585			49.585
Rückstellungen	890.189	-32.307			857.882
Latente Steuerschulden	218.884			118.847	337.731
Konzerner Eigenkapital	5.597.948	-2.039.982	1.674.537	154.873	5.387.376
Bilanzsumme	52.178.157	-2.924.922	1.675.180	276.795	51.205.210

Die vertragliche Servicemarge (CSM) in Höhe von rd. EUR 5,1 Mrd. ist in den Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen enthalten.

IFRS 9-ANWENDUNGSDetails

Die VIG verwendet für die Bewertung der Finanzinstrumente ein zentrales Nebenbuch. Dieses ermöglicht die Optimierung sowie Verschlankung der Prozesse in Zusammenhang mit der Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Aktuell werden über 95% der IFRS 9-relevanten Finanzinstrumente in diesem System verwaltet. Damit wird zukünftig eine konsistente Anwendung des IFRS 9 inkl. Berechnung des ECL deutlich erleichtert. Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach den SPPI-Kriterien wurde bereits umgesetzt.

Im Rahmen des IFRS 9/17-Programms wurden IFRS 9-Guidelines finalisiert sowie innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe ausgerollt. Diese Guidelines beinhalten die Methoden, welche dazu dienen, den IFRS 9 einheitlich umzusetzen.

Illiquide Portfolien, bei denen die „Hold-Strategie“ verfolgt wird, werden zukünftig bewertet zu AC klassifiziert. Dies trifft insbesondere auf Darlehen zu. Finanzielle Vermögenswerte, welche sowohl das SPPI-Kriterium (SPPI-pass) erfüllen als auch dem Geschäftsmodell „hold to collect and sell“ unterliegen, sind bewertet zu FVtOCI einzustufen. Finanzielle Vermögenswerte, welche nicht SPPI-konform (SPPI-fail) oder keinem der oben genannten Geschäftsmodelle entsprechen, werden bewertet zu FVtPL bilanziert.

Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9 wurde die Darstellung der Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung mit der Bilanzgliederung der Versicherungstechnik auf der Passivseite harmonisiert. Vor diesem Hintergrund werden diese Finanzinstrumente nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern sind in den Finanzinstrumenten iSd IFRS 9 bewertet zu FVtPL oder bewertet zu AC enthalten. Davon sind unter anderem auch die im Posten Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Bestände der Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente betroffen.

Die finanziellen Vermögenswerte iSv IFRS 9 sind grundsätzlich in Schuld- und Eigenkapitalinstrumente zu unterscheiden. Die folgenden Tabellen zeigen die Klassifizierung der Schuld- und Eigenkapitalinstrumente sowohl nach IAS 39 als auch nach IFRS 9 zum Übergangzeitpunkt 1. Jänner 2022.

Schuldinstrumente

IAS 39	IFRS 9			
	SPPI-pass ¹			SPPI-fail
	Geschäftsmodell			
	Hold to collect	Hold to collect and sell	weder noch	
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	bewertet zu AC	bewertet zu FVtOCI	bewertet zu FVtPL	bewertet zu FVtPL
Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)	bewertet zu AC	bewertet zu FVtOCI	bewertet zu FVtPL	bewertet zu FVtPL
Zur Veräußerung verfügbar	bewertet zu AC	bewertet zu FVtOCI	bewertet zu FVtPL	bewertet zu FVtPL
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	bewertet zu AC	bewertet zu FVtOCI	bewertet zu FVtPL	bewertet zu FVtPL

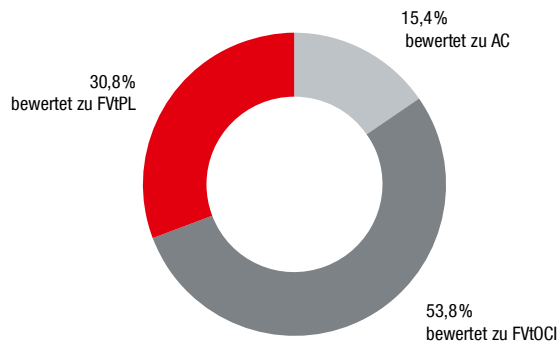
¹ Für SPPI-pass-Schuldinstrumente ist ein erwarteter Kreditverlust zu berechnen (ECL).

Eigenkapitalinstrumente

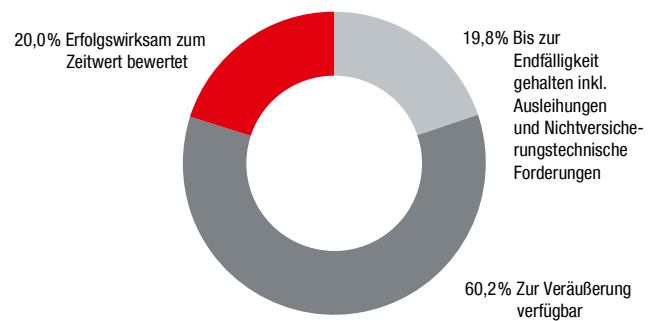
IAS 39	IFRS 9	
	Held for trading	FVtOCI-Option
Zur Veräußerung verfügbar	bewertet zu FVtPL	bewertet zu FVtOCI
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	bewertet zu FVtPL	bewertet zu FVtOCI

Die beiden folgenden Abbildungen zeigen die prozentuelle Verteilung der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte sowohl nach IFRS 9 als auch IAS 39 zum 1. Jänner 2022:

IFRS 9



IAS 39



Enthalten in der Kategorie bewertet zu AC nach IFRS 9 sind Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, Schuldinstrumente, welche sowohl SPPI-pass als auch dem Geschäftsmodell „hold to collect“ unterliegen, sowie Forderungen, auf die das ECL-Modell zutrifft. Gemäß dem aktuellen Umsetzungsstand von IFRS 9 sinkt der Anteil jener Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind.

Mehr als die Hälfte der gesamten finanziellen Vermögenswerte wird unter IFRS 9 als bewertet zu FVOCI klassifiziert. Darin enthalten sind Schuldinstrumente, welche sowohl SPPI-pass als auch dem Geschäftsmodell „hold to collect and sell“ zugeordnet wurden.

Finanzielle Vermögenswerte, welche nach IFRS 9 bewertet zu FVTPL klassifiziert werden, bilden den zweitgrößten Anteil. Diese Kategorie beinhaltet überwiegend finanzielle Vermögenswerte der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sowie Investmentfonds.

Damit sind unter IFRS 9 rd. 85 % der finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dies bedeutet, dass sich nach der Erstanwendung von IFRS 9 der Anteil der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte erhöht.

ÄNDERUNG VON CLEAN VALUE- ZU DIRTY VALUE-BILANZIERUNG

Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 werden Finanzinstrumente nunmehr zum Dirty Value bilanziert. Dies bedeutet, dass im Gegensatz zur IAS 39-Bilanzierung die anteiligen Zinsen nicht mehr als separater Posten in der Bilanz ausgewiesen, sondern als Teil des Buchwerts geführt werden.

IFRS 17-ANWENDUNGSDetails

Zum Übergangszeitpunkt per 1. Jänner 2022 hat der Konzern:

- jede Gruppe von Versicherungsverträgen sowie alle als Vermögenswert angesetzten Abschlusskosten derart bestimmt, angesetzt und bewertet, als hätte IFRS 17 immer schon gegolten, sofern nicht der Fair-Value-Ansatz zum Übergangszeitpunkt angewandt wurde,
- etwaige Salden ausgebucht, die unter IFRS 17 nicht anzusetzen sind; und
- etwaige resultierende Nettodifferenzen im Konzerneigenkapital erfasst.

Der IFRS 17 beinhaltet ein Wahlrecht in der unterjährigen Bewertung für die Zwischenberichterstattung. IFRS 17 erfordert bei Schätzungsänderungen eine sofortige Erfassung der Effekte der vertraglichen Servicemarge (CSM) in der Gewinn- und Verlustrechnung. Gemäß IAS 34 darf jedoch die Häufigkeit der Berichterstattung die Höhe des Jahresergebnisses nicht beeinflussen. Damit das Jahresergebnis nicht beeinflusst wird, sind unterjährige Bewertungen auf einer vom Geschäftsjahresbeginn bis zum jeweiligen unterjährigen Berichtstermin kumulierten Grundlage erforderlich (Year-to-Date-Bilanzierung). Folglich werden unter der Year-to-Date-Bilanzierung die unterjährig in Vorperioden erfassten Schätzungsänderungen nicht berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wären diese in Vorperioden unterjährig erfassten Schätzungsänderungen bei der Period-to-Period-Bilanzierung in die Berechnung miteinzubeziehen. Die VIG hat sich für die Year-to-Date-Bilanzierung gemäß IFRS 17.B137 entschieden.

Zusätzlich wendet der Konzern die in der EU geltende optionale Befreiung von der Gruppierung nach Jahreskohorten (annual cohorts) an. Diese Befreiung betrifft vor allem langfristige gewinnberechtigende Lebens- und Krankenversicherungsverträge. Jedoch sind aufgrund von Kosten-Nutzenabwägungen und Wesentlichkeitsaspekten Versicherungsgesellschaften aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten, die lokal IFRS 17 anwenden, nicht verpflichtet für den Konzernabschluss diese optionale EU-Befreiung anzuwenden.

Die Erstversicherung und fakultative Rückversicherung wurden wie folgt in IFRS 17-Portfolios gruppiert.

- Lebens- und Krankenversicherung:
 - Mit Gewinnbeteiligung
 - Fonds- und indexgebundene
 - Andere
 - Übernommene und abgegebene proportionale Rückversicherung
 - Übernommene nichtproportionale Rückversicherung
 - Abgegebene nichtproportionale Rückversicherung
 - Langfristige Krankenversicherung (nach Art der Leben)
- Schaden- und Unfallversicherung:
 - Krankheitskostenversicherung
 - Berufsunfähigkeitsversicherung
 - Arbeitsunfallversicherung
 - Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
 - Sonstige Kraftfahrtversicherung
 - See-, Luftfahrt- und Transportversicherung
 - Feuer und andere Sachschäden
 - Allgemeine Haftpflichtversicherung
 - Kredit- und Kautionsversicherung
 - Rechtsschutzversicherung

- Beistand
- Verschiedene finanzielle Verluste
- Übernommene und abgegebene proportionale Rückversicherung
- Übernommene nichtproportionale Rückversicherung
- Abgegebene nichtproportionale Rückversicherung

In der Erstversicherung wird im Bereich Nichtleben für kurzfristige Verträge der PAA angewendet und dient darüber hinaus als bevorzugtes Bewertungsmodell. Dies ist auch der Fall für mehrjährige Versicherungsverträge in der Nichtlebensversicherung, sofern die Bewertungsmodelle zu keinen wesentlichen Unterschieden führen. Bei mehrjährigen Versicherungsverträgen in der Erstversicherung kommt das GMM und bei Vorhandensein einer substantiellen Gewinnbeteiligung der VFA in der Lebens- und Krankenversicherung zur Anwendung.

Unter IFRS 17 ist die Ermittlung der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken (Risk adjustment) erforderlich. Der Standard formuliert hierzu keine spezifischen Anforderungen. Die VIG hat sich daher entschieden, die Ermittlung des Risk adjustments unter IFRS 17 an die Methodik des Kapitalkostenansatzes gemäß Solvabilität II anzulehnen. Diese entspricht den Opportunitätskosten für alloziertes Kapital.

Das Krankenversicherungsgeschäft in Österreich umfasst Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung nach IFRS 17.B101. Vor allem durch den Mechanismus der Prämienanpassung, welcher eine lebenslange Deckung der versicherten Risiken sicherstellt, sind die Kriterien des IFRS 17.B101 a) – c) zur verpflichtenden Anwendung des VFA erfüllt.

Vollständig retrospektiver Ansatz

Der Konzern hat den vollständig retrospektiven Ansatz gewählt, wo dies durchführbar war. Anwendung fand dieser somit für das Nichtlebensgeschäft sowie die übernommene und abgegebenen Rückversicherung, die nach dem PAA bewertet werden. Es wurden alle aus bestehenden Systemen verfügbaren und verlässlichen Informationen herangezogen, um weitestgehend den vollständig retrospektiven Ansatz anzuwenden. Nichtsdestotrotz war gerade die eingeschränkte Datenverfügbarkeit der ausschlaggebende Grund, weshalb für das langfristige Geschäft der Fair-Value-Ansatz zum Übergangszeitpunkt zur Anwendung kam. Im langfristigen Geschäft sind ein Großteil der Lebensversicherung, der Krankenversicherung nach Art der Leben sowie jene Schaden- und Unfallversicherungsverträge, die unter das GMM fallen, enthalten.

Fair-Value-Ansatz

Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Gruppen von Versicherungsverträgen und dem Erfüllungs-Cash flow zum Übergangszeitpunkt resultiert in der vertraglichen Servicemarge (CSM) oder der Verlustkomponente der Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage (LRC)). Bei der Ableitung des beizulegenden Zeitwerts wurden, sofern zulässig, die Grundsätze des IFRS 13 angewandt. Zusätzlich wurde im Konzern weitestgehend die Regelung in Anspruch genommen, dass Gruppen von Versicherungsverträgen auch über die Jahreskohorten beim Fair-Value-Ansatz zum Übergangszeitpunkt aggregiert werden können.

Sämtliche verfügbare und verlässliche Informationen wurden herangezogen, um

- die Gruppen von Versicherungsverträgen zu identifizieren,
- festzustellen, ob Verträge mit direkter Gewinnbeteiligung vorhanden sind,
- Verträge zu identifizieren, die ermessensabhängige Zahlungsströme enthalten, die nicht einer direkten Gewinnbeteiligung unterliegen, sowie
- abzuleiten, ob Kapitalanlageverträge vorliegen, die die Kriterien für Kapitalanlageverträge mit direkter Gewinnbeteiligung gem. IFRS 17 erfüllen.

Bei der Bewertung nach dem Fair-Value-Ansatz hat die VIG die zur Diskontierung verwendeten Zinssätze für die Gruppen von Versicherungsverträgen zum Übergangszeitpunkt ermittelt. Diese festgesetzten Zinssätze entsprechen den gewichteten Durchschnittzinssätzen, die zum Erstanwendungszeitpunkt für die zugrundeliegenden Verträge zur Anwendung kommen.

Jener Diskontierungszinssatz, der für die periodische Aufzinsung der vertraglichen Servicemarge (CSM) herangezogen wird, wird nach dem Bottom-Up-Ansatz ermittelt.

Die VIG hat sich des Weiteren dazu entschieden, ab dem Übergangszeitpunkt das versicherungstechnische Finanzergebnis in Beträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung und Beträge, die in der Gesamtergebnisrechnung enthalten sind, aufzuteilen.

Um die Verbindlichkeiten für Versicherungsverträge zum Übergangszeitpunkt zu ermitteln, wurde für das Risk adjustment (RA) der Kapitalkostenansatz zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts verwendet.

FREMDWÄHRUNGSRECHNUNG

Transaktionen in fremder Währung

Die Einzelabschlüsse jeder Tochtergesellschaft werden in jener Währung erstellt, die im Umfeld der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens vorherrscht (funktionale Währung). Innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der lokalen Währung. Nicht in funktionaler Währung abgeschlossene Geschäftsvorfälle werden mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion erfasst. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus resultierende Fremdwährungskursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in fremder Währung

Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden in Euro, der Berichtswährung der VIG Holding, dargestellt.

Die Umrechnung aller in den Einzelabschlüssen ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem durchschnittlichen Devisenmittelkurs zum Monatsende umgerechnet. In der Kapitalflussrechnung wird für die Veränderung der Bilanzposten der Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und für die Veränderung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der durchschnittliche Devisenmittelkurs zum Periodenende verwendet.

Umrechnungsdifferenzen, auch soweit sie sich aus der Bilanzierung nach der at equity-Methode ergeben, werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Währung		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
1 EUR \triangleq					
Albanischer Lek	ALL	114,2300	120,7600	118,9211	122,4423
Bosnisch-Herzegowinische Konvertible Mark	BAM	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Georgischer Lari	GEL	2,8844	3,5040	3,0686	3,8056
Kroatische Kuna	HRK	7,5365	7,5156	7,5349	7,5284
Mazedonische Denar	MKD	61,4932	61,6270	61,6219	61,6276
Moldauischer Leu	MDL	20,3792	20,0938	19,8982	20,9256
Neue Türkische Lira	TRY	19,9649	15,2335	17,4088	10,5124
Polnischer Zloty	PLN	4,6808	4,5969	4,6861	4,5652
Rumänischer Leu	RON	4,9495	4,9490	4,9313	4,9215
Schweizer Franken	CHF	0,9847	1,0331	1,0047	1,0812
Serbischer Dinar	RSD	117,3224	117,5821	117,4641	117,5736
Tschechische Krone	CZK	24,1160	24,8580	24,5659	25,6405
Ukrainische Griwna	UAH	38,9510	30,9226	33,9954	32,3009
Ungarischer Forint	HUF	400,8700	369,1900	391,2865	358,5161
US Dollar	USD	1,0666	1,1326	1,0531	1,1827

Neue Türkische Lira (TRY)

Ein Wert der kumulierten Dreijahres-Inflation über 100% gilt als einer der Indikatoren für die Anwendung von IAS 29 – Hochinflation für Einzelabschlüsse von Gesellschaften, dies liegt in der Türkei vor. Die VIG-Versicherungsgruppe vollkonsolidiert im vorliegenden Konzernabschluss zwei türkische Versicherungsgesellschaften, die ihre Abschlüsse in der funktionalen Währung TRY erstellen. In diesen Gesellschaften bestehen keine wesentlichen langfristigen nichtmonetären Vermögensgegenstände, die eine materielle bilanzielle Auswirkung durch IAS 29 zur Folge hätten, weshalb im vorliegenden Konzernabschluss der IAS 29 nicht angewendet wird.

SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch den Vorstand (Schätzungen). Diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen können den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen wesentlich beeinflussen.

Die Buchwerte der Posten zum Abschlussstichtag sind in der Konzernbilanz auf Seite 28 bzw. in den entsprechenden Anhangangaben ausgewiesen. Sensitivitätsanalysen von Vermögenswerten und Schulden sind im Risikobericht ab Seite 90 dargelegt.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Versicherungstechnische Rückstellungen	Details Seite 56
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Level 3)	Details Seite 45 und ab Seite 133
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts	Details Seite 45
Wertberichtigungen zu Forderungen und sonstige (kumulierte) Wertminderungsaufwendungen	Details Seite 45 und Seite 53
Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern	Details Seite 45
Konsolidierungsmethodik	Details Seite 46 und 61ff
Wesentlichkeit	Details Seite 46

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Level 3)

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren, soweit verfügbar, auf am Bilanzstichtag vorhandenen Marktdaten. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher finanzieller Vermögenswerte, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, wendet die VIG-Versicherungsgruppe Barwertmethoden unter Berücksichtigung geeigneter Zinssatzmodelle an. In Anhangangabe 24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 133 sind weiterführende Informationen zum Bewertungsprozess zu finden. Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden auf Seite 52 erläutert.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Zumindest einmal jährlich wird im Einklang mit der im Kapitel Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten auf Seite 47 erläuterten Methode untersucht, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Schätzungen in diesem Bereich betreffen vor allem die den Berechnungen zu Grunde liegenden Planergebnisse der jeweiligen CGUs und spezifische Parameter, insbesondere Wachstumsraten und Diskontierungssätze.

Sensitivitäten Zusätzlicher Wertminderungsbedarf	Cash flows	Wachstumsrate	Diskontierungssatz	Cash flows und Diskontierungssatz
	-10%	-1%p	+1%p	-10% und +1%p
<i>in Mio. EUR</i>				
Baltikum				33,1
Ungarn				5,2

Wertberichtigungen zu Forderungen

Die Höhe der Einbringlichkeit von Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten ermittelt. Die Erfassung von potentiellen Wertminderungsaufwendungen wird auf Seite 53 erläutert.

Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

Ertragssteuern sind für jede Steuerjurisdiktion zu schätzen, in der die VIG tätig ist. Dabei ist für jedes Besteuerungssubjekt die erwartete tatsächliche Ertragssteuer zu berechnen und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem steuerrechtlichen und dem IFRS-Abschluss zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Abschluss, wobei der jeweilige Ländersteuersatz zur Anwendung kommt. Der Betrag der erwarteten tatsächlichen und latenten Ertragssteuerschuld oder -forderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten und folglich unter der Anwendung von IFRIC 23 die beste Schätzung darstellt.

Der Vorstand muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen und, unter Berücksichtigung von steuerlichen Unsicherheiten, Ermessensentscheidungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen, wobei gegebenenfalls gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der maximalen Verlustvortragsperioden zu berücksichtigen sind.

Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit werden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Ertragslage der Vergangenheit,
- operative Planungen,
- Verlustvortragsperioden,
- Steuerplanungsstrategien und
- bestehende latente Steuerverpflichtungen.

In Bezug auf die bestehende Gruppenvereinbarung für österreichische und Teile der ausländischen Gesellschaften wird auf Seite 55 verwiesen.

Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern – entsprechend der ursprünglichen Bildung – erfolgswirksam oder erfolgsneutral abzuwerten bzw. wertberichtigte aktive latente Steuern erfolgswirksam oder erfolgsneutral zu aktivieren. Weiterführende Informationen sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Steuern ab Seite 53 und in der Angabe 6. Steuerabgrenzungen auf Seite 110 zu finden.

Konsolidierungsmethodik

Ermessensentscheidungen des Vorstands betreffen, insbesondere für konsolidierte Unternehmen, die Festlegung des Konsolidierungskreises.

Unternehmen, welche zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung von wesentlicher Bedeutung waren, werden grundsätzlich weiterhin im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Jedoch können im Ermessen des Vorstands Umstände eintreten, die zu einer Neubeurteilung des gesamten Konsolidierungskreises führen. Dadurch könnten in der Vergangenheit konsolidierte unwesentliche Gesellschaften wieder aus dem Konsolidierungskreis ausscheiden. Unternehmen, die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit überwiegend konzerninterne Umsätze erwirtschaften, die verrechnet werden und die keine wesentlichen Gewinne oder Verluste abwerfen, werden nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen, ausgenommen sie agieren länderübergreifend.

Anhand von errechneten Schwellenwerten, welche auf Basis vorangegangener Quartalsabschlüsse bzw. des letzten Jahresabschlusses ermittelt werden, wird der aktuelle Konsolidierungskreis ermittelt.

Wesentlichkeit

Gemäß IAS 1.31 sind in einem Abschluss nur wesentliche Informationen anzugeben. Dies gilt selbst dann, wenn ein Standard bestimmte Anforderungen oder Mindestanforderungen vorgibt. Ziel des IASBs bei diesem Paragraphen in Verbindung mit einem dazu veröffentlichten Practice Statement war es, eine Grundlage für eine übersichtliche, nachvollziehbare und eine auf den wesentlichsten Informationen basierende Finanzberichterstattung zu schaffen.

Die Beurteilung, ob es sich bei einer Information um wesentliche oder unwesentliche Angaben handelt, lässt einen Ermessensspielraum offen. Der Vorstand der VIG Holding hat für die Einstufung der Wesentlichkeit von Anhangangaben und den dazugehörigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden das Überschreiten eines Schwellenwerts eingeführt. Wird der Schwellenwert unterschritten, erfolgt eine Veröffentlichung im Geschäftsbericht nur dann, wenn im Zuge des Freigabeprozesses die Information anhand von qualitativen Kriterien als wesentlich für die Bilanzleser:innen eingestuft wurde.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (A)

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der funktionalen Währung der jeweiligen Einheit geführt. Die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Bei Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ist der Geschäfts- oder Firmenwert im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Seitens der im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen wurden keine nennenswerten immateriellen Vermögenswerte selbst erstellt. Alle immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Markenrechten, haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Daher erfolgt eine planmäßige Abschreibung des immateriellen Vermögenswerts über den Zeitraum seiner Nutzung.

Durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Software	3	13

Software wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Weiters wird anlassbezogen untersucht, ob die jeweiligen Software-Komponenten weiter genützt werden können. Wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass bestimmte IT-Systeme oder Programmteile nicht mehr oder nicht mehr vollumfassend genützt werden können, ist eine Wertberichtigung vorzunehmen. Sollte bei vollumfänglichem Nutzen eine Veränderung der Nutzungsdauer festgestellt werden, wird die Abschreibungsdauer auf die neue Nutzungsdauer angepasst.

Im Zuge der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaften Asirom, BTA Baltic und Seesam wurden in den Vorjahren Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer identifiziert. Die unbegrenzte Nutzungsdauer resultiert aus der Tatsache, dass es kein vorhersehbares Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer gibt. Die Zeitwerte der Markenrechte wurden im Zuge der Erstkonsolidierung mit dem Verfahren der Lizenzpreisanalogie ermittelt. Im Lizenzpreisanalogieverfahren wurde ein „Tax Amortisation Benefit“ berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Buchwert der Marke Asirom TEUR 9.661 (TEUR 13.648), jener der Marke BTA Baltic TEUR 37.000 (TEUR 37.000) und jener der Marke Seesam TEUR 7.700 (TEUR 7.700).

Wertminderungen

Zum Zweck der Überprüfung von Firmenwerten werden die Tochterunternehmen auf Ebene der geographischen Länder zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU-Gruppe) zusammengefasst. Diese CGU-Gruppen, auf deren Basis der Wertminderungstest durchgeführt wird, entsprechen den Geschäftssegmenten. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Markenrechte erfolgt zusätzlich einzeln mit dem Lizenzpreisanalogieverfahren. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Firmenwerte und aktivierte Markenrechte) erfolgt eine solche Überprüfung im Fall eines auslösenden Ereignisses (Triggering Event) auch unterjährig, jedoch zumindest zum Ende des Geschäftsjahres.

Als erzielbarer Betrag (Recoverable Amount) der CGU-Gruppe wird grundsätzlich der Nutzwert unter Anwendung der ertragsorientierten Discounted Cash flow-Methode ermittelt. In jenen Fällen, wo der Nutzwert unter dem Buchwert liegt, wird zusätzlich der Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird für die Geschäftsbereiche Schaden- und Unfall- sowie Krankenversicherung in allen Ländern

sowie für das Lebensgeschäft außerhalb Österreichs auf Trailing-Börsenmultiplikatoren und für das Lebensgeschäft in Österreich auf den Market Consistent Embedded Value zurückgegriffen.

Für die Ermittlung des Nutzwerts werden die für die Anteilseigner verfügbaren Cash flows von fünf Planjahren und die nachfolgende ewige Rente diskontiert. Bedingt durch die Umstellung auf IFRS 17 ab dem 1.1.2023 werden die Planungsrechnungen ebenfalls auf die IFRS 17-Struktur adaptiert. Da diese Planungsrechnungen erst nach der Erstellung des Konzernabschlusses 2022 finalisiert werden, wurde für den Zweck des Impairmenttests eine IFRS 4-Planung für ein Planjahr aufgestellt. Die Tochtergesellschaften erstellen somit eine Detailplanungsrechnung in lokaler Währung für ein Jahr, welche in den Aufsichtsratssitzungen eingereicht und zentral im Rahmen des Planungs- und Kontrollprozesses plausibilisiert wird. Die Weiterentwicklung der Detailplanungsrechnung für weitere vier Jahre und für die ewige Rente erfolgt mittels Prognostizierung von Schlüsselparametern (Combined Ratios, Prämienentwicklung, Finanzerträge) basierend auf deren historischen Entwicklungen und Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung. Die prognostizierten Cash flows der ewigen Rente werden demnach als nachhaltig erzielbar erachtet. Für die Umrechnung in Euro wird der Stichtagskurs zum 31. Dezember des Geschäftsjahres herangezogen.

Den CGU-Gruppen wird das gesamte Vermögen des versicherungstechnischen Geschäfts zugeordnet. Dazu gehören neben den Firmenwerten und Markenrechten auch alle aktivierten Versicherungsbestände und Kundenstöcke, Kapitalanlagen sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte. Versicherungstechnische Rückstellungen und laufende Verbindlichkeiten werden von den Buchwerten abgezogen. Vermögenswerte werden in Form von Corporate Assets den CGU-Gruppen zugeordnet, sofern sie in der VIG Holding bilanziert, aber von den operativ tätigen Gesellschaften genutzt werden. Die Cash flows der CGU-Gruppen werden dementsprechend um verrechnete Abschreibungen von zugeordneten Corporate Assets adaptiert.

Für die Berechnung der Diskontierungszinssätze wird ein Eigenkapitalkostensatz auf Basis des Capital Asset Pricing Models (CAPM) ermittelt. Dazu werden zum risikofreien Zinssatz (entspricht der Stichtagsrendite von deutschen Staatsanleihen nach der Svensson-Methode) länderspezifische Inflationsdifferenzen und Risikozuschläge sowie das branchenspezifische Marktrisiko addiert. Der Basiszinssatz vor Inflationsdifferenzen belief sich auf 2,36 % (0,12 %). Das Marktrisiko in der Höhe von 7,14 % (7,38 %) wurde mit einem Beta-Faktor von 0,87 (1,19) multipliziert, welcher auf Basis einer definierten Peer Group ermittelt wurde. Der Beta-Faktor wurde abweichend zum Vorjahr zum Stichtag ermittelt.

Die langfristigen Wachstumsraten wurden im Geschäftsjahr anhand der Compound Annual Growth Rate (CAGR) mit der Annahme, dass sich die Versicherungspenetration der jeweiligen Länder beginnend mit dem Jahr 2013 in 50–70 Jahren den aktuellen deutschen Verhältnissen angleichen wird, berechnet. Zur CAGR wird ein Inflationszuschlag, entsprechend der Hälfte der in den Eigenkapitalkosten beinhalteten Inflation, addiert.

Wertminderungen und erzielbarer Betrag der CGU-Gruppen	2022		2021	
	Wertminderung	Erzielbarer Betrag	Wertminderung	Erzielbarer Betrag
<i>in Mio. EUR</i>				
Albanien inkl. Kosovo	13,6	22,1		
Nordmazedonien	12,6	27,1		

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr Wertminderungen sowohl von erworbenen Versicherungsbeständen in Höhe von TEUR 19.510 als auch von übrigen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 21.707 in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Diese Werte sind auf die neu konsolidierten Aegon-Gesellschaften, in Ungarn hervorgerufen durch die zusätzliche nach dem Closing beschlossene Versicherungssteuer, sowie auf die Marke Asirom zurückzuführen.

Wertminderungen und Rückführung von Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in separaten Positionen zwischen dem operativen Gruppenergebnis und dem Ergebnis vor Steuern erfasst.

Wesentliche Berechnungsparameter	Diskontierungssätze		Länderrisiken		Langfristige Wachstumsraten	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in %						
Österreich	9,25	9,27	0,69	0,39	1,50	1,50
Tschechische Republik	9,11	9,83	1,03	0,60	3,60–5,46	4,20–5,73
Polen	11,22	10,67	1,46	0,84	5,79–7,29	5,41–6,86
Albanien inkl. Kosovo	16,02	14,02	7,77	4,45	6,41	6,76
Baltikum	10,15	9,79	1,58	0,91	5,20–6,69	4,94–6,39
Bosnien-Herzegowina	19,65	16,62	11,22	6,43	5,55–7,47	6,00–8,12
Bulgarien	10,52	10,65	2,76	1,58	5,64–6,18	5,97–6,83
Kroatien	12,00	11,70	3,29	2,47	5,12–7,54	5,25–7,18
Moldau	22,50	18,70	11,22	6,43	8,78	9,01
Nordmazedonien	14,28	12,41	6,21	3,56	5,75	5,87
Rumänien	13,22	12,08	3,79	2,18	5,60–7,91	5,84–7,97
Serbien	14,75	12,72	5,19	2,97	5,78–7,57	5,68–7,47
Slowakei	10,02	9,72	1,46	0,84	5,77–6,03	5,32–5,53
Ukraine	40,82	18,91	17,26	6,43	15,03–18,36	8,58–12,34
Ungarn	13,34	12,23	3,29	1,88	6,55–6,59	6,25–6,59
Deutschland	8,56	8,88	0,00	0,00	1,50	1,50
Georgien	14,00	13,21	5,19	2,97	6,12	6,67
Liechtenstein	8,56	8,88	0,00	0,00	1,50	1,50
Türkei	37,79	25,51	11,22	5,44	14,55–17,00	10,68–13,28
Gruppenfunktionen	9,25–14,75	9,27–12,72	0,69–5,19	0,39–2,97	1,50–7,57	1,50–7,47

Der durchschnittliche Anstieg der Diskontierungssätze ist vorrangig auf höhere Länderriskoprämien zurückzuführen.

KAPITALANLAGEN (B)

Allgemeines

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden entsprechend den jeweiligen Bestimmungen der IFRS teilweise mit ihrem beizulegenden Zeitwert in den Konzernabschluss aufgenommen. Dies betrifft einen wesentlichen Teil der Kapitalanlagen. Die VIG-Versicherungsgruppe ordnet alle Finanzinstrumente einer Stufe der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Gemäß der dezentralen Organisationsstruktur der VIG-Versicherungsgruppe sind die einzelnen Tochtergesellschaften für die Durchführung dieser Kategorisierung der Zeitwerte verantwortlich. Dies berücksichtigt insbesondere auch die lokalen Kenntnisse zur Qualität der einzelnen beizulegenden Zeitwerte bzw. allfällig notwendiger Inputparameter für eine Modellbewertung.

Die beizulegenden Zeitwerte werden mittels folgender Hierarchie gemäß IFRS 13 ermittelt:

- Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten beruht generell auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (Level 1).
- Handelt es sich um nicht notierte Finanzinstrumente oder sind keine Preisnotierungen auf aktiven Märkten verfügbar, wird der Zeitwert anhand von Marktpreisnotierungen für ähnliche Vermögenswerte oder Preisnotierungen auf nicht aktiven Märkten bestimmt (Level 2). Für Level-2-Bewertungen werden gängige Bewertungsmodelle herangezogen, deren Inputfaktoren am Markt beobachtbar sind. Diese Modelle werden vor allem für illiquide Anleihen (Barwertmethode) und strukturierte Wertpapiere angewandt.
- Der beizulegende Zeitwert von bestimmten Finanzinstrumenten, insbesondere Schuldverschreibungen aus Ländern ohne aktiven Kapitalmarkt sowie von Immobilien, wird anhand von Bewertungsmodellen bestimmt, deren Inputfaktoren überwiegend nicht am Markt beobachtet werden können. Diese Modelle berücksichtigen unter anderem Transaktionen in nicht aktiven Märkten, Gutachten von Experten und Struktur der Zahlungsströme (Level 3).

Folgende Tabelle legt die verwendeten Methoden und die wichtigsten Inputfaktoren getrennt für Level 2 und Level 3 dar. Die dabei errechneten Zeitwerte können für regelmäßige als auch nicht wiederkehrende Bewertungen herangezogen werden.

Preismethode	Angewendet auf	Beizulegender Zeitwert	Input-Parameter
Level 2			beobachtbar
Barwertmethode	Anleihen; Schuldscheindarlehen; Darlehen; verbrieftete Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten	Theoretischer Kurs	Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve
Barwertmethode Libor Market Modell	Anleihen und Schuldscheindarlehen mit sonstigen eingebetteten Derivaten	Theoretischer Kurs	Geldmarkt- und Swapkurve; implizite Volatilitätsoberfläche; Caps- & Floors Volatilitäten; Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve
Barwertmethode	Devisenterminkontrakte	Theoretischer Kurs	Devisenkurse; Geldmarktkurven in den betroffenen Währungen
Barwertmethode	Zins-/Währungsswaps	Theoretischer Kurs	Devisenkurse; Geldmarkt- und Swapkurven in den betroffenen Währungen
Optionspreismodelle	Aktioptionen	Theoretischer Kurs	Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; implizite Volatilitäten; Zinsstrukturkurve
Level 3			(nicht) beobachtbar
Optionspreismodelle	Aktioptionen	Theoretischer Kurs	Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; Volatilitäten; Zinsstrukturkurve
Verkehrswertmethode	Immobilien	Gutachter-Wert	Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Kapitalisierungszinssatz; Daten zu vergleichbaren Transaktionen
Discounted Cash flow-Modell	Immobilien	Gutachter-Wert	Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Diskontierungszinssatz; Indexierungen
Multipl. Methode	Aktien	Theoretischer Kurs	Unternehmensspezifische Ertragszahlen; branchenüblicher Multiplikator
Discounted Cash flow-Modell	Aktien	Theoretischer Kurs	Unternehmensspezifische Ertragszahlen; Diskontierungszinssatz
Anteilige Eigenmittel	Aktien	Buchkurs	Unternehmensspezifisches Eigenkapital laut Einzelabschluss
Fortgeführte Anschaffungskosten	Fixed Income Instrumente (illiquide Anleihen, Polizzendarlehen, Darlehen) ohne beobachtbare Inputdaten für vergleichbare Assets	Buchkurs	Einstandspreis; Rückzahlungspreis; Effektivrendite

Für weiterführende Erläuterungen wird auf die Ausführungen in Anhangangabe 24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 133 verwiesen.

Die folgende Tabelle stellt den Zusammenhang zwischen den Bilanzposten und den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 inkl. deren Bewertungsmethoden dar:

Bilanzposten, IAS 39-Kategorien und Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7	Bewertungsmethode
Finanzielle Vermögenswerte	
Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	Zum beizulegenden Zeitwert
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	Zum beizulegenden Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	
Nachrangige Verbindlichkeiten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Finanzierungsverbindlichkeiten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte (Andere Verbindlichkeiten)	Zum beizulegenden Zeitwert

*Inklusive Handelsbestand

Immobilien

Im Posten Immobilien werden sowohl selbstgenutzte als auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen. Für Liegenschaften, die sowohl selbstgenutzt als auch zu Finanzinvestitionen gehalten werden, wird eine Trennung vorgenommen. Im geringen Ausmaß wird, falls die 20 %-Grenze nicht überschritten wird, die gesamte Liegenschaft in der überwiegenden Kategorie geführt (80:20-Regel).

Immobilien werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. In späteren Perioden anfallende Kosten werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes (z.B. durch entsprechende Ausbauten oder erstmalige Einbauten) führen. Die Abschreibung der selbstgenutzten und auch als Finanzinvestition gehaltenen Gebäude erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Berechnung werden folgende durchschnittliche Nutzungsdauern angenommen:

Durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Gebäude	20	50

WERTMINDERUNGEN IMMOBILIEN

Selbstgenutzte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden in regelmäßigen Abständen, abhängig von ihren Buchwerten, durch interne sowie externe allgemein beeidete gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Hochbau- und Immobilienbewertung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird dabei basierend auf dem Ertragswert oder durch Marktvergleich ermittelt. Das Sachwertverfahren wird – sofern nicht vermietet – grundsätzlich nur für unbebaute Grundstücke angewandt. In Ausnahmefällen kommt es zur Bewertung durch das Discounted Cash flow-Verfahren.

Ist der beizulegende Zeitwert kleiner als der Buchwert (Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen), liegt eine Wertminderung vor. Demzufolge wird der Buchwert erfolgswirksam auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Für das Feststellen einer Wertaufholung ist die gleiche Methode wie für eine Wertminderung anzuwenden. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anzeichen dafür vorliegen, dass eine Wertaufholung stattgefunden hat. Der Buchwert nach Wertaufholung darf den Buchwert nicht übersteigen, der sich, unter Berücksichtigung von Abschreibungen, ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte.

Sowohl Wertminderungen als auch Wertaufholungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst und sind ab Seite 126 ersichtlich. Die beizulegenden Zeitwerte und die Level-Hierarchie gemäß IFRS 13 sind unter 24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 133 angeführt.

Finanzielle Vermögenswerte

Entsprechend den Bestimmungen des IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien unterteilt:

- Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen sowie Sonstige Forderungen,
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte,
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte.

Die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die den beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt der Anschaffung entsprechen. Im Rahmen der Folgebewertung kommen bei finanziellen Vermögenswerten zwei Bewertungsmaßstäbe zur Anwendung.

FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Die Posten Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen, Sonstige Forderungen und Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden auf Basis des Effektivzinssatzes des jeweiligen Vermögensgegenstands ermittelt. Im Falle dauernder Wertminderung wird erfolgswirksam eine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten laufenden Erträge entsprechen im Wesentlichen dem Zinsertrag.

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die Zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden und nicht als Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen, sonstige Forderungen, Bis zur Endfälligkeit gehaltene oder Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte eingestuft sind, werden auch in der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertschwankungen sind im Sonstigen Ergebnis zu erfassen und werden im Eigenkapital im Posten Übrige Rücklagen dargestellt. Davon ausgenommen sind Wertminderungen, die erfolgswirksam erfasst werden.

Bei Veräußerung werden die in Vorperioden im Posten Übrige Rücklagen erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in das Periodenergebnis umgebucht (Recycling).

Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert.

ÄNDERUNGEN ZU IAS 39 UND IFRS 7 – UMKLASSIFIZIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Im Oktober 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7. Der adaptierte Standard IAS 39 erlaubt die Umklassifizierung nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte (mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die beim erstmaligen Ansatz nach der Fair-Value-Option bewertet wurden) aus den Kategorien Handelsbestand und Zur Veräußerung verfügbar.

Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 traten rückwirkend mit 1. Juli 2008 in Kraft und wurden prospektiv vom Zeitpunkt der Umklassifizierung angewandt. Umklassifizierungen, die in der VIG-Versicherungsgruppe vor dem 1. November 2008 durchgeführt wurden, verwendeten den Zeitwert zum 1. Juli 2008.

WERTMINDERUNGEN VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, daraufhin untersucht, ob substanzielle Hinweise auf eine Wertminderung deuten. Solche Hinweise können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten der Schuldner:innen, eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds der Emittent:innen oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein. Ein erheblicher Ermessensspielraum des Vorstands liegt in der Quantifizierung des Einflusses von Informationen, die die Bonität, das Rating und/oder die Ertragskraft von Schuldner:innen haben können.

Ein etwaiger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch einen im Vergleich zum Buchwert geringeren beizulegenden Zeitwert begründet, wird erfolgswirksam erfasst. Wurden Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, so sind diese bis zur Höhe der ermittelten Wertminderung aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Grundsätzlich ist eine Wertminderung für Eigenkapitalinstrumente vorzunehmen, wenn der durchschnittliche beizulegende Zeitwert während der letzten sechs Monate ständig weniger als 80% der historischen Anschaffungskosten beträgt und/oder, wenn der beizulegende Zeitwert zum Stichtag unter 50% der historischen Anschaffungskosten liegt.

FINANZINSTRUMENTE DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG (C)

Die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung dienen zur Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Die Erlebens- und Rückkaufsleistung dieser Verträge ist an die Wertentwicklung der entsprechenden Finanzinstrumente gebunden. Die Erträge aus diesen werden ebenfalls zur Gänze den Versicherungsnehmer:innen gutgeschrieben. Dementsprechend tragen die Versicherungsnehmer:innen das Risiko aus der Wertentwicklung der Finanzinstrumente. Sie werden in gesonderten Deckungsstöcken gehalten und separat von den anderen finanziellen Vermögenswerten der VIG-Versicherungsgruppe verwaltet.

Da den Wertänderungen gegengleich entsprechende Wertänderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüberstehen, wird bezüglich der Bewertung dieser Finanzinstrumente die Regelung in IAS 39.9b wahrgenommen. Die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden demgemäß zum Zeitwert bewertet und Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN (D)

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Bestimmungen bewertet. Bei der Bewertung der Anteile der Rückversicherer wird die Bonität des bzw. der jeweiligen Vertragspartner:in berücksichtigt. Hinsichtlich der Auswahl der Rückversicherer verweisen wir auf die Erläuterungen im Kapitel Finanzinstrumente und Risikomanagement auf Seite 93.

FORDERUNGEN (E)

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen betreffen insbesondere:

- Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft
 - an Versicherungsnehmer:innen
 - an Versicherungsvermittler:innen
 - an Versicherungsunternehmen
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen

Grundsätzlich werden Forderungen zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für eingetretene, aber noch nicht bekannte Wertminderungen bilanziert (z.B. Todesfall, der noch nicht bekannt ist). Wertminderungen sind notwendig, wenn wesentliche Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten wie etwa Ausfall bzw. Zahlungsverzug vorliegen und damit als nicht oder nicht vollständig einbringbar erachtet werden können. Im Fall von Forderungen an Versicherungsnehmer:innen werden erwartete Wertminderungsaufwendungen aus uneinbringlichen Prämienaußenständen entweder auf der Passivseite der Bilanz im Posten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (Stornorückstellungen) ausgewiesen oder mittels Wertberichtigung von der Prämienforderung abgezogen. Die berücksichtigten Beträge sind in der Angabe 5. Forderungen auf Seite 108 ersichtlich.

STEUERN (F)

Der Ertragssteueraufwand umfasst die tatsächlichen und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragssteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die tatsächliche Steuer für die einzelnen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der „balance sheet liability method“ für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Gemäß IAS 12.47 werden die latenten Steuern anhand der Steuersätze bewertet, die zum Zeitpunkt der Realisierung gültig sind. Des Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Geschäfts- oder Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende latente Steuerunterschiede. Aktive Steuerabgrenzungen werden nicht angesetzt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist.

Sofern erforderlich werden für die Berechnung von Steuerlatenzen folgende Steuersätze zu Grunde gelegt:

Steuersätze	31.12.2022	31.12.2021
in %		
Albanien	15,0	15,0
Bosnien-Herzegowina	10,0	10,0
Bulgarien	10,0	10,0
Deutschland ¹	30,0	30,0
Estland ²	0,0	0,0
Georgien ³	15,0	15,0
Kosovo	10,0	10,0
Kroatien	18,0	18,0
Lettland ⁴	0,0	0,0
Liechtenstein	12,5	12,5
Litauen	15,0	15,0
Moldau	12,0	12,0
Nordmazedonien	10,0	10,0
Österreich ⁵	25,0	25,0
Polen	19,0	19,0
Rumänien	16,0	16,0
Serbien	15,0	15,0
Slowakei	21,0	21,0
Tschechische Republik	19,0	19,0
Türkei	25,0	25,0
Ukraine	18,0	18,0
Ungarn	11,3	11,3

¹ Der hier angeführte Steuersatz entspricht einem Pauschalsteuersatz. Die Besteuerung ist abhängig von Sitz und Tätigkeit der Gesellschaft zwischen 15,825 % und 31,715 %.

² Thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften unterliegen grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer. Gewinnausschüttungen der Gesellschaften werden zwischen 14 % und 20 % besteuert.

³ Ab 1. Jänner 2023 unterliegen thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer. Das geplante Umsetzungsdatum wurde vom 1. Jänner 2019 auf 1. Jänner 2023 verschoben.

⁴ Thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften unterliegen grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer. Gewinnausschüttungen der Gesellschaften werden mit 20 % besteuert.

⁵ Aufgrund eines neu verabschiedeten Gesetzes ist eine etappenweise Senkung der Körperschaftsteuer von 25 % auf 24 % im Jahr 2023 und in einem nächsten Schritt auf 23 % im Jahr 2024 vorgesehen.

Gruppenbesteuerung

Mit dem Gruppenträger Wiener Städtische Versicherungsverein besteht eine Unternehmensgruppe gemäß §9 KStG. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Im Fall eines positiven Einkommens des Gruppenmitglieds werden 25% an den Gruppenträger geleistet. Für ein negatives Einkommen werden dem Gruppenmitglied 22,5% des steuerlichen Verlusts pauschal abgegolten. Da für den Fall eines zugewiesenen positiven Einkommens die Steuerumlage 25% beträgt, soll das Gruppenmitglied 10% des Steuervorteils aus der Gruppenbesteuerung, der durch die Einbeziehung des jeweiligen Gruppenmitglieds entstanden ist, leisten. Die liquiditätsmäßige Glattstellung des Steuervorteils erfolgt in einem Zeitraum von drei Jahren.

Steuersatzänderung Österreich

Im Zuge der Steuerreform 2022 wird der Körperschaftsteuersatz stufenweise gesenkt, im Jahr 2023 von 25% auf 24% und im Jahr 2024 in weiterer Folge auf 23%. Aufgrund der Reduktion des Körperschaftsteuersatzes in Österreich ergibt sich im Berichtszeitraum ein latenter Steuerertrag von rd. EUR 2,0 Mio.

Zusätzliche Steuer auf Versicherungsprämien in Ungarn

Es wurde eine zusätzliche Versicherungssteuer für in Ungarn tätige Versicherungsunternehmen eingeführt (Regierungserlass zu Sondergewinnsteuern im Juni 2022). Diese zusätzliche Versicherungssteuer ist eine progressive Steuer basierend auf den Bruttoversicherungsprämien für das Lebens- als auch für das Nichtlebensversicherungsgeschäft für den Zeitraum 1. Juli 2022 bis zum 31. Dezember 2023.

Für die ungarischen VIG-Versicherungsgesellschaften kommt es aufgrund dieses Erlasses zu einem signifikanten Anstieg der Steuerbelastung. Basierend auf den aktuellen Werten der Union Biztosító und AEGON Ungarn sind EUR 25,9 Mio. für den Zeitraum 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 zusätzlich abzuführen. Entsprechend der vorliegenden Planwerte geht die VIG im Geschäftsjahr 2023 von weiteren Belastungen von rd. EUR 40 Mio. aus.

Globale Mindestbesteuerung

Die EU-Mitgliedstaaten haben sich grundsätzlich über die Umsetzung der Global Anti-Base Erosion (GloBE)-Regeln der zweiten Säule der internationalen Steuerreform der OECD auf europäischer Ebene geeinigt. Diese Einigung sieht vor, dass Gewinne von Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens EUR 750 Mio. künftig einem Steuersatz von mindestens 15% unterliegen. Die Richtlinie muss bis spätestens Ende 2023 in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Die Auswirkungen aus der globalen Mindestbesteuerung auf den Konzern lassen sich derzeit nicht verlässlich abschätzen.

Um die zweite Säule der Steuerreform im IFRS-Abschluss abzubilden, liegt seit Jänner 2023 ein Entwurf zu Änderungen an IAS 12 – Ertragssteuern vor, für den der Endorsement-Prozess noch nicht gestartet hat. Dieser sieht für künftige Abschlüsse einen gesonderten Ausweis sowohl der mit der neuen Steuer in Zusammenhang stehenden latenten Steuern in der Bilanz als auch des entsprechenden Steueraufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung ab 1. Jänner 2023 vor. Die VIG hat die erforderlichen Vorbereitungsarbeiten für den Ausweis in die Wege geleitet.

ÜBRIGE AKTIVA (G)

Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstands.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (H)

Klassifizierung von Versicherungsverträgen

Verträge, bei denen ein Versicherungsunternehmen ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (den Versicherungsnehmer:innen) übernimmt, indem es vereinbart, den Versicherungsnehmer:innen eine Entschädigung zu leisten, wenn ein spezifiziertes ungewisses künftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) die Versicherungsnehmer:innen nachteilig betrifft, werden als Versicherungsverträge im Sinne der IFRS behandelt. Das Finanzrisiko entspricht dem Risiko einer möglichen künftigen Änderung eines bestimmten Zinssatzes, Wertpapierkurses, Preis- oder Zinsindexes, Bonitätsratings oder Kreditindex oder einer anderen Variablen. Hierbei zu beachten ist, dass im Falle einer nicht finanziellen Variable diese nicht spezifisch für eine Vertragspartei ist. Versicherungsverträge im Sinne der IFRS übertragen in vielen Fällen, insbesondere in der Lebensversicherung, auch Finanzrisiko.

Verträge, in welchen nur unwesentliches Versicherungsrisiko auf das Versicherungsunternehmen von den Versicherungsnehmer:innen übertragen wird, werden für Zwecke der Berichterstattung nach IFRS wie Finanzinstrumente behandelt (Finanzversicherungsverträge). Derartige Verträge bestehen lediglich in untergeordnetem Ausmaß in der Personenversicherung.

Sowohl Versicherungsverträge als auch Finanzversicherungsverträge können mit Vertragsbedingungen ausgestattet sein, die als ermessensabhängige Überschussbeteiligung („Gewinnbeteiligung“, „erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“) zu qualifizieren sind. Als ermessensabhängige Überschussbeteiligung gelten vertragliche Rechte, wonach Versicherungsnehmer:innen als Ergänzung zu garantierten Leistungen zusätzliche Leistungen erhalten, die wahrscheinlich einen signifikanten Anteil an der gesamten vertraglichen Leistung ausmachen und die vertraglich auf:

- dem Ergebnis eines bestimmten Bestands an Verträgen oder eines bestimmten Typs von Verträgen beruhen oder
- den realisierten und/oder nicht realisierten Kapitalerträgen eines bestimmten Portfolios von Vermögenswerten, die vom Versicherungsunternehmen gehalten werden, beruhen oder
- dem Gewinn oder Verlust der Gesellschaft, dem Sondervermögen oder der Unternehmenseinheit (z.B. Bilanzabteilung), die bzw. das den Vertrag im Bestand hält, beruhen.

Verträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung bestehen in der VIG-Versicherungsgruppe in allen Ländern im Wesentlichen in der Lebensversicherung, in untergeordnetem Ausmaß auch in der Schaden-/Unfall- sowie in der Krankenversicherung und werden gemäß IFRS 4 wie Versicherungsverträge behandelt. Die Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung besteht dabei üblicherweise in Form einer Beteiligung am jeweiligen Roh- oder Zinsüberschuss, ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften. Jene Beträge an der Überschussbeteiligung bzw. Gewinnbeteiligung, die den Versicherungsnehmer:innen bereits zugeteilt oder zugesagt wurden, werden im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Die im lokalen Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge, die den Versicherungsnehmer:innen in Zukunft im Wege der Überschussbeteiligung zugesagt oder zugeteilt werden, werden in der Bilanz im Posten Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung ausgewiesen.

Darüber hinaus wird der erfolgsabhängige Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt (latente Gewinnbeteiligung), ebenfalls in der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung ausgewiesen. Dies betrifft vor allem österreichische und deutsche gewinnberechtigte Versicherungsverträge, da die Gewinnbeteiligung in diesen Ländern in Verordnungen geregelt ist. Für die anderen Länder erfolgt keine Bilanzierung latenter Gewinnbeteiligung, da die Beteiligung der Versicherungsnehmer:innen ausschließlich im Ermessen des jeweiligen Unternehmens liegt. Der zur Bemessung der latenten Gewinnbeteiligung zur Anwendung kommende Satz beläuft sich auf 80% des Unterschiedsbetrags zwischen Wertansatz im lokalen Abschluss und Wertansatz im Abschluss nach IFRS.

Entsprechend IFRS 4 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, nicht realisierte Gewinne und Verluste mit denselben bilanziellen Auswirkungen auf die Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, aktivierten Abschlusskosten und

erworbenen Versicherungsbeständen wie realisierte Gewinne und Verluste darzustellen (Schattenbilanzierung). Insoweit nicht realisierte Gewinne aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten zur Sicherstellung der vertraglich garantierten Versicherungsleistung dienen, werden nicht realisierte Gewinne im ersten Schritt einer latenten Deckungsrückstellung zugeführt. Aus dem verbleibenden Betrag wird sodann der Anteil der Versicherungsnehmer:innen am Überschuss der Rückstellung für latente Gewinnbeteiligung zugeführt. Ein darüber hinaus verbleibender Aktivposten wird als Abgrenzung aus Bewertungsdifferenzen betreffend die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen ausgewiesen. Diese Abgrenzung wird nur insoweit angesetzt, als es auf Unternehmensebene sehr wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige Gewinne, an denen die Versicherungsnehmer:innen partizipieren, ausgeglichen werden kann. Speziell in Österreich wurde die Rückstellung für aktive latente Gewinnbeteiligung mit dem Betrag der nicht deklarierten Gewinnanteile in der Gewinnbeteiligung gemäß VAG begrenzt.

ANSATZ- UND BILANZIERUNGSMETHODEN VON VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Für den Konzernabschluss nach IFRS werden entsprechend des Wahlrechts unter IFRS 4 die für den Konzernabschluss nach dem jeweiligen nationalen Recht zulässigen Wertansätze übernommen. Die Übernahme der nationalen Rückstellungen erfolgt allerdings nur, sofern diese den Mindestanforderungen des IFRS 4 entsprechen. Schwankungs- und Katastrophenrückstellungen werden daher nicht angesetzt. Prinzipiell wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber den nationalen Bewertungsvorschriften vorgenommen, außer wenn etwaige Parameter, die zur Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen dienen, nicht zu einer ausreichenden Vorsorge führen. In diesen Fällen greift die VIG-Versicherungsgruppe auf eigene Parameter, die diesen Grundsätzen entsprechen, zurück. In Einzelfällen werden die vom jeweiligen Versicherungsunternehmen lokal gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Konzernabschluss aufgrund entsprechender Analysen angepasst. Bezüglich Einzelheiten zur Bewertung der versicherungstechnischen Posten wird auf die Ausführungen zu den jeweiligen Posten verwiesen.

ANGEMESSENHEITSTEST FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen werden zu jedem Bilanzstichtag darauf getestet, ob die hierfür im Abschluss ausgewiesenen Rückstellungen angemessen sind.

Ist der Wert, der auf Basis aktueller Schätzungen der jeweiligen Bewertungsparameter unter Berücksichtigung aller mit den Versicherungsverträgen zusammenhängenden zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt wird, höher als die vorgesehenen Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, wird der entsprechende Fehlbetrag als Erhöhung der Rückstellungen erfolgswirksam erfasst.

Prämienüberträge

Nach IFRS 4 in der derzeitigen Fassung können zur Darstellung der Zahlen aus Versicherungsverträgen die Zahlen, die nach den nationalen Grundsätzen in den Jahresabschluss aufgenommen werden, für den Konzernabschluss herangezogen werden. In Österreich wird bei der Berechnung des Prämienübertrags in der Schaden-/Unfallversicherung ein Kostenabschlag von 15 % (15%) (in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 10 % (10%)) berechnet; dies entspricht einem Betrag von TEUR 38.995 (TEUR 33.694). Eine darüber hinausgehende Aktivierung von Abschlussaufwendungen erfolgt in Österreich nicht. Bei den Auslandsgesellschaften werden in der Schaden-/Unfallversicherung in der Regel die Abschlussaufwendungen im Verhältnis der Abgegrenzten Prämie zur Verrechneten Prämie angesetzt. Zum Zwecke einer einheitlichen Darstellung werden diese aktivierten Abschlusskosten im Konzernabschluss ebenfalls als Kürzung des Prämienübertrags ausgewiesen: TEUR 458.361 (TEUR 397.795).

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellungen in der Lebensversicherung werden nach der prospektiven Methode als versicherungsmathematisch errechneter Barwert der Verpflichtungen (einschließlich der erklärten und zugeteilten Gewinnanteile und einer Verwaltungskostenrückstellung) abzüglich der Summe der Barwerte der zukünftig eingehenden Prämien berechnet. Der Berechnung werden Faktoren wie die voraussichtliche Sterblichkeit, Kosten und der Rechnungszinssatz zu Grunde gelegt.

Die zur Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen entsprechen im Wesentlichen den zur Kalkulation des jeweiligen Tarifs verwendeten Rechnungsgrundlagen, die für den gesamten Tarif und während der gesamten Laufzeit des Vertrags einheitlich angewendet werden. In Übereinstimmung mit IFRS 4 und den einschlägigen nationalen Rechnungslegungsvorschriften wird jährlich eine Überprüfung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen vorgenommen. Diesbezüglich verweisen wir auf den Abschnitt Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen auf Seite 57. Bezüglich der Anwendung der Schattenbilanzierung verweisen wir ebenfalls auf Seite 57. Als Sterbetafeln werden in der Lebensversicherung grundsätzlich öffentliche Sterbetafeln der jeweiligen Länder verwendet. Weichen die aktuellen Sterblichkeitsannahmen zu Gunsten der Versicherungsnehmer:innen von der Kalkulation des Tarifs ab, was zu einer entsprechenden Insuffizienz der gebildeten Deckungsrückstellungen führt, erfolgt eine entsprechende Auffüllung der Rückstellungen im Rahmen des Angemessenheitstests der Versicherungsverbindlichkeiten.

Abschlusskosten werden in der Lebensversicherung im Wege der Zillmerung oder anderer versicherungsmathematischer Verfahren als Reduktion der Deckungsrückstellungen berücksichtigt. Daraus entstehende negative Deckungsrückstellungen werden entweder entsprechend den nationalen Vorschriften auf null abgeschrieben oder im Konzernabschluss im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden folgende durchschnittliche Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31. Dezember 2022: 1,83 %

Zum 31. Dezember 2021: 1,80 %

In Österreich beträgt der durchschnittliche Rechnungszinssatz in der Lebensversicherung im Berichtsjahr 1,55 % (1,59%).

Weiters werden in der Deckungsrückstellung im Rahmen der Schattenbilanzierung nach IFRS 4 jene Anteile der nicht realisierten Gewinne und Verluste von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten ausgewiesenen, die zur Sicherstellung der vertraglichen Verpflichtung dienen.

Ebenso werden die Deckungsrückstellungen in der Krankenversicherung nach der prospektiven Methode als Differenz der versicherungsmathematisch berechneten Barwerte der zukünftigen Versicherungsleistungen abzüglich des Barwerts der künftigen Prämien ermittelt. Die zur Kalkulation der Deckungsrückstellung verwendeten Schadenhäufigkeiten stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Versicherungsbestands. Die verwendeten Sterbetafeln entsprechen in der Regel veröffentlichten Sterbetafeln. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden für den weitaus überwiegenden Teil des Geschäfts folgende Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31. Dezember 2022: 2,09 %

Zum 31. Dezember 2021: 2,35 %

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Unter dem jeweiligen nationalen Versicherungsrecht und den jeweiligen nationalen Vorschriften (in Österreich nach VAG) sind die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe verpflichtet, Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu bilden. Die Rückstellungen werden für die dem Grund oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfällen sowie sämtlichen hierfür nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen berechnet und grundsätzlich auf einzelvertraglicher Ebene gebildet. Die einzelvertraglich gebildeten Rückstellungen werden um pauschale Zuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Eine Diskontierung wird, mit Ausnahme der Rückstellungen für Rentenverpflichtungen, nicht vorgenommen. Versicherungsfälle, die bis zum Bilanzstichtag entstanden und zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht bekannt sind („IBNR“), und solche, die entstanden, aber nicht im richtigen Ausmaß gemeldet sind („IBNER“), werden in den Betrag der Rückstellung einbezogen (Spätschadenrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht erkannte Großschäden). Für intern anfallende, der Schadenregulierung verursachungsgerecht zuzuordnende Kosten werden gesonderte

Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen gebildet. Von der Rückstellung werden einbringliche Regressforderungen abgezogen. Soweit erforderlich, werden zur Berechnung der Rückstellungen aktuarielle Schätzungsmethoden angewendet. Die Methoden werden stetig angewandt, wobei sowohl die Methoden als auch die zur Berechnung verwendeten Parameter laufend auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Rückstellungen werden von wirtschaftlichen Faktoren (z.B. Inflationsrate) und von rechtlichen sowie regulatorischen Entwicklungen, die sich mit der Zeit verändern können, beeinflusst.

Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen beziehen sich insbesondere auf die Schaden-/Unfall- sowie Krankenversicherung und betreffen Prämienrückvergütungen in bestimmten Versicherungszweigen, die den Versicherungsnehmer:innen bei schadenfreiem oder schadenarmem Vertragsverlauf vertraglich zugesichert werden. Die entsprechenden Rückstellungen werden auf einzelvertraglicher Basis gebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um kurzfristige Rückstellungen, weshalb keine Diskontierung vorgenommen wird.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

In der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung („ermessensabhängige Überschussbeteiligung“) werden jene Gewinnanteile ausgewiesen, die aufgrund der Geschäftspläne in den lokalen Abschlüssen den Versicherungsnehmer:innen bereits gewidmet, jedoch den einzelnen Versicherungsnehmer:innen am Bilanzstichtag weder zugeteilt noch zugesagt wurden. Darüber hinaus wird in diesem Posten sowohl der erfolgswirksame als auch der erfolgsneutrale Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt („latente Gewinnbeteiligung“), ausgewiesen. Wir verweisen auf den Abschnitt Klassifizierung von Versicherungsverträgen beginnend auf Seite 56.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Im Posten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden insbesondere Stornorückstellungen ausgewiesen. Stornorückstellungen werden für Stornierungen von bereits verrechneten, aber seitens der Versicherungsnehmer:innen noch nicht bezahlten Prämien gebildet und stellen somit eine passivisch ausgewiesene Wertberichtigung zu den Forderungen an Versicherungsnehmer:innen dar. Die Rückstellungen werden auf Basis von Prozentsätzen der überfälligen Prämienforderungen gebildet.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG (I)

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bilden Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmer:innen ab, die an die Wertentwicklungen und die Erträge aus den entsprechenden Finanzinstrumenten gebunden sind. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt korrespondierend mit der Bewertung der Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen als Referenzwerte dienenden Investmentfonds bzw. Indizes.

NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (J)

Die Pensionsverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Verpflichtungen und auf Betriebsvereinbarungen. Es handelt sich um leistungsorientierte Verpflichtungen. Die Pläne beziehen sich auf das Durchschnittsgehalt und/oder sind abhängig von der im Unternehmen verbrachten Dienstzeit.

Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) ermittelt. Die Ermittlung der DBO erfolgt nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (projected unit credit method). Bei diesem Verfahren werden die auf Basis realistischer Annahmen ermittelten künftigen Zahlungen linear über jenen Zeitraum angesammelt, in dem die jeweiligen Anspruchsberechtigten diese Ansprüche erwerben. Die Berechnung des erforderlichen Rückstellungswerts erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten von Versicherungsmathematiker:innen, die sowohl für das aktuelle als auch das vorangegangene Geschäftsjahr vorliegen.

Den Berechnungen liegen folgende Annahmen zu Grunde:

Annahmen Pension	31.12.2022	31.12.2021
Zinssatz	3,60 %	1,00 %
Fluktuationsrate (je nach Alter)	0 %–4 %	0 %–4 %
Pensionsalter Frauen (Übergangsregelung)	62+	62+
Pensionsalter Männer (Übergangsregelung)	62+	62+
Lebenserwartung (für Angestellte gemäß)	(AVÖ 2018-P)	(AVÖ 2018-P)

Pensions- und Bezugssteigerungen	Regulativpension & Sonderverträge		Verbandsempfehlung	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
2022		2,25 %		1,50 %
2023	8,50 %	2,25 %	0,00 %	1,50 %
2024	6,50 %	2,25 %	0,00 %	1,50 %
2025	3,50 %	2,25 %	0,00 %	1,50 %
2026	2,50 %	2,25 %	1,20 %	1,50 %
2027	2,00 %	2,25 %	1,20 %	1,50 %

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO für Pensionen betrug im Geschäftsjahr 2022 12,11 Jahre (15,54 Jahre). Ein Teil der direkten Leistungszusagen wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrags gemäß § 93–98 VAG als Betriebliche Kollektivversicherung (BKV) geführt.

NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN EXKL. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN (K)

Alle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dies betrifft auch Verbindlichkeiten aus Finanzversicherungsverträgen. Der beizulegende Zeitwert der Finanzpassiva ist unter 24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 133 ausgewiesen.

ABGEGRENZTE PRÄMIEN (L)

Die Prämienabgrenzungen (Prämienüberträge) werden grundsätzlich pro rata temporis ermittelt. In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt keine Prämienabgrenzung, da die gesamten in der Berichtsperiode verrechneten Prämien bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung berücksichtigt werden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Anzahl der Unternehmen	inländische	ausländische	Summe
Anzahl			
Konsolidierte Unternehmen	84	93	177
Vollkonsolidierte Unternehmen	70	90	160
At equity-konsolidierte Unternehmen	14	3	17
Nicht konsolidierte Unternehmen	58	82	140
Summe	142	175	317

Die Wesentlichkeit bzw. Unwesentlichkeit von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen oder auch gemeinsamen Vereinbarungen für den Konzernabschluss wird anhand verschiedener auf Ebene der VIG Holding definierter Schwellenwerte überprüft. Daneben werden auch qualitative Bewertungskriterien herangezogen. Dazu erfolgt beispielsweise eine Prüfung des absoluten Ergebnisses vor Steuern oder der Bilanzsumme. Wenn ein Unternehmen kein Größenkriterium erfüllt, wird in einem zweiten Schritt validiert, ob die Summe der nicht einbezogenen Gesellschaften den Status der Wesentlichkeit erreicht. Tritt dieser Fall nicht ein, werden diese Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Voll beherrschte Investmentfonds („Spezialfonds“) wurden entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 vollkonsolidiert. Diese konsolidierten Spezialfonds sind keine eigenständigen gesellschaftsrechtlichen Einheiten und daher keine nach IFRS 12 definierten strukturierten Unternehmen. Es handelt sich hierbei um Investmentfonds, die nicht für die Kapitalmarktöffentlichkeit konzipiert sind. Aufgrund des fehlenden beherrschenden Einflusses werden Publikumsinvestmentfonds trotz der Mehrheit der Stimmrechte nicht konsolidiert. Durch gesellschaftsrechtliche und regulatorische Vorschriften kann die Fähigkeit von Tochterunternehmen, finanzielle Mittel (in Form von Dividenden) an das Mutterunternehmen zu transferieren, eingeschränkt sein.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE (IFRS 3)

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird jener Wert angesetzt, um den die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung sowie alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden übersteigen. Für jeden Unternehmenszusammenschluss können die nicht beherrschenden Anteile, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und im Falle einer Liquidation den Anspruch auf einen entsprechenden Anteil am Nettovermögen einräumen, entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet werden. Sofern ein anderer IFRS keine andere Bewertungsmethode vorsieht, werden alle anderen Bestandteile der nicht beherrschenden Anteile zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Ist die Gegenleistung geringer als die zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens, wird nach nochmaliger Überprüfung der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Grundsätzlich werden die gemäß IFRS 13 ermittelten beizulegenden Zeitwerte aller Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte) und Schulden jenem Land zugerechnet, welchem das gekaufte Unternehmen zugeordnet ist.

Die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen als auch die gemäß IAS 12.66ff im Erwerbszeitpunkt entstehenden aktiven latenten Steuern werden gemäß IAS 12.37 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Der Konzern sieht im aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert den Wert für die Nutzungsmöglichkeit des versicherungsspezifischen Know-hows des Personals der erworbenen Unternehmen abgebildet. Im Falle eines Markteintritts steht er für

das Potenzial, in einem Land Versicherungsprodukte anbieten und dessen Chancen ergreifen zu können. In jenen Ländern, in denen der Konzern bereits mit einem oder mehreren Unternehmen vertreten ist, steht der Geschäfts- oder Firmenwert auch für das Potenzial, Synergieeffekte heben zu können.

Beim Erwerb von Immobilienbesitzgesellschaften wird überprüft, ob ein Geschäftsbetrieb vorliegt. Liegt keiner vor, wird die Erwerbsmethode nicht angewandt. Für diesen Fall sind die Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten nach Maßgabe der beizulegenden Zeitwerte auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zu verteilen. In solch einem Fall werden keine Steuerlatenzen (initial recognition exemption) angesetzt. Firmenwerte können dabei nicht entstehen.

Sämtliche Unternehmenskäufe wurden mit Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten getätigt. Eine Übersicht der vollkonsolidierten und at equity erfassten Unternehmen befindet sich ab Seite 140 in Angabe 28. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Endkonsolidierungen	Grund der Endkonsolidierung	Zeitpunkt	Berichtspflichtiges Segment
TBI BULGARIA EAD in Liquidation, Sofia	Liquidation	1.1.2022	Erweiterte CEE
VITEC Vienna Information Technology Consulting GmbH, Wien	Verkauf	30.6.2022	Gruppenfunktionen

Erweiterung des Konsolidierungskreises*	Erwerb/ Gründung	Anteile	Erst- konsolidierung	Methode
	Zeitpunkt	in %	Zeitpunkt	
365.life, d. s. s., a. s., Bratislava	2022	100,00	31.12.2022	vollkonsolidiert
AB Modřice, a.s., Prag	2017	100,00	1.1.2022	vollkonsolidiert
AEGON Magyarország Általános Biztosító Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	2022	100,00	1.4.2022	vollkonsolidiert
AEGON Magyarország Befektetési Alapkezelő Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	2022	100,00	1.4.2022	vollkonsolidiert
AEGON Magyarország Pénztárszolgáltató Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	2022	100,00	1.4.2022	vollkonsolidiert
Atzlergasse 13-15 GmbH & Co KG, Wien	2022	100,00	1.7.2022	vollkonsolidiert
Atzlergasse 13-15 GmbH, Wien	2022	100,00	1.7.2022	vollkonsolidiert
AUTODROM SOSNOVÁ u České Lípy a.s., Prag	2021	100,00	1.1.2022	vollkonsolidiert
Brockmanngasse 32 Immobilienbesitz GmbH, Wien	2022	100,00	1.4.2022	vollkonsolidiert
MERLOT INVESTMENT SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ, Warschau	2022	100,00	1.5.2022	vollkonsolidiert
Nordbahnhof Projekt EPW8 GmbH & Co KG, Wien	2021	100,00	31.12.2022	vollkonsolidiert
Nordbahnhof Projekt EPW8 Komplementär GmbH, Wien	2021	100,00	31.12.2022	vollkonsolidiert
Nordbahnhof Projekt Taborstraße 123 GmbH & Co KG, Wien	2021	100,00	31.12.2022	vollkonsolidiert
Nordbahnhof Projekt Taborstraße 123 Komplementär GmbH, Wien	2021	100,00	31.12.2022	vollkonsolidiert
Vienna Insurance Group Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau	2006	100,00	1.1.2022	vollkonsolidiert
VIENNALIFE EMEKLİLİK VE HAYAT ANONİM ŞİRKETİ, Istanbul	2022	100,00	1.5.2022	vollkonsolidiert
VIG Hungary Holding B.V., Den Haag	2022	55,00	1.4.2022	vollkonsolidiert
VIG Hungary Holding II B.V., Den Haag	2022	55,00	1.4.2022	vollkonsolidiert
VIG Magyarország Befektetési Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	2022	55,00	1.2.2022	vollkonsolidiert
VIG Türkiye Holding B.V., Amsterdam	2022	100,00	1.5.2022	vollkonsolidiert
VIVECA Beteiligungen GmbH, Wien	2020	100,00	1.1.2022	vollkonsolidiert

*Sofern wesentliche Firmenwerte entstanden sind, werden diese unter der Anhangangabe 1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte angegeben.

Anzumerken ist, dass die Kaufpreisallokation der neu erworbenen Unternehmen, sofern die Einjahresgrenze noch nicht überschritten ist, noch vorläufig ist.

Die im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften führten zu einem Abgang an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten von TEUR 407.433.

Kauf Aegon-Gesellschaften

Die VIG-Versicherungsgruppe erzielte am 29. November 2020 eine Einigung mit der Aegon N.V. über den Erwerb ihres Versicherungsgeschäfts in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei. Der für diesen Erwerb vereinbarte Kaufpreis von EUR 830,0 Mio. wurde im Geschäftsjahr nicht vollständig beglichen, da die Transaktion noch nicht vollständig abgewickelt werden konnte. Folgend weitere Informationen zum Stand über den Kauf der Aegon-Gesellschaften.

Aegon-Gesellschaften in Ungarn und in der Türkei

Im März 2022 hat die VIG Holding nach Zustimmung der lokalen ungarischen Behörden das Geschäft der niederländischen Aegon in Ungarn erworben und das Closing der Beteiligung der ungarischen Staatsholding Corvinus zu 45 % am Ungarn-geschäft abgeschlossen. Im April 2022 erfolgte die behördliche Genehmigung und damit auch das Closing der türkischen Aegon-Gesellschaft (Viennialife (Türkei)).

Aus der Erstkonsolidierung der Aegon Ungarn wurden im Zuge der Kaufpreisallokation immaterielle Vermögensgegenstände iHv TEUR 321.975 (davon Geschäfts- oder Firmenwerte iHv. TEUR 188.573) aufgedeckt. Die 45 %-Beteiligung der ungarischen Staatsholding Corvinus an der Aegon in Ungarn führte zu einem Anstieg der nicht beherrschenden Anteile am Konzerneigenkapital von TEUR 117.722. Die aufgedeckten Firmenwerte sind vorrangig auf zukünftige Synergien zwischen den ungarischen Gesellschaften begründet. In der Türkei wurden immaterielle Vermögensgegenstände iHv TEUR 48.471 (davon Geschäfts- oder Firmenwerte iHv TEUR 0) aufgedeckt.

Aegon-Gesellschaften in Polen und in Rumänien

Die Einigung über den Erwerb des Aegon-Versicherungsgeschäfts in Polen und Rumänien erfolgte vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen. Mangels Closings der Transaktion und damit fehlender Kontrolle über die Unternehmen wurden diese zum Bilanzstichtag noch nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Veränderung wesentlicher nicht beherrschender Anteile	Veränderung Zeitpunkt	Veränderung Kapitalanteil in %	Veränderung der nicht beherrschenden Anteile in TEUR
KÁLVIN TOWER Ingatlanfejlesztési és Beruházási Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	23.3.2022	-44,39	1.015
Pension Assurance Company Doverie AD, Sofia	29.12.2022	-9,25	19.160
Union Biztosító	23.3.2022	-44,39	18.056

Die International Finance Corporation (IFC), ein Mitglied der Weltbankgruppe, beteiligte sich Ende Dezember 2022 mit 9,99 % (durchgerechnet 9,25 % der von der VIG gehaltenen Anteile) an der Pension Assurance Company Doverie AD (Doverie). Im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurde der IFC eine Put-Option für den Verkauf des Doverie-Anteils an den Konzern, beginnend mit 23. Dezember 2028, eingeräumt.

Auswirkung der Veränderungen des Konsolidierungskreises

Bilanz	Zugänge	davon Aegon Ungarn	davon Viennialife (Türkei)	Abgänge
in TEUR				
Immaterielle Vermögenswerte	425.296	318.931	49.882	0
Nutzungsrechte	363	0	0	9
Kapitalanlagen	975.742	438.273	388.716	0
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	191.137	191.137	0	0
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	3.752	3.752	0	0
Forderungen (inkl. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern)	61.732	23.923	23.621	720
Übrige Aktiva (inkl. Aktive Steuerabgrenzung)	55.526	14.347	28.957	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.411	21.123	16.501	1.805
Versicherungstechnische Rückstellungen	736.740	329.844	406.896	0
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	191.137	191.137	0	0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	10.992	6.976	2.160	611
Verbindlichkeiten (inkl. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern)	94.213	28.961	24.901	1.350
Übrige Passiva (inkl. Passive Steuerabgrenzung)	45.623	27.932	13.718	0

Die in der obigen Tabelle angeführten Werte beruhen auf den tatsächlichen Zeitpunkten der Erst- bzw. Endkonsolidierung, wie sie im Kapitel Veränderungen des Konsolidierungskreises auf Seite 62 angegeben sind.

Beitrag zum Ergebnis vor Steuern im Berichtsjahr	Zugänge	davon Aegon Ungarn	davon Viennialife (Türkei)	Abgänge
in TEUR				
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	431.293	301.436	129.858	0
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	138.405	25.701	123.695	247
Sonstige Erträge	5.456	4.553	901	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-352.908	-160.575	-192.333	4
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-134.154	-89.377	-45.712	8
Sonstige Aufwendungen	-114.759	-104.187	-10.095	-38
Ergebnis vor Steuern*	-26.667	-22.449	6.314	221

*Im Ergebnis vor Steuern sind Wertminderungen der Versicherungsbestände und der Kundenstöcke der Aegon Ungarn (TEUR 33.639) sowie die Vienna Life Türkei (TEUR 3.578) enthalten.

Eine Aufnahme der erstkonsolidierten Gesellschaften würde bei rückwirkender Aufnahme zum 1. Jänner 2022 zu keiner wesentlichen Änderung der Bilanzposten führen. Die rückwirkende Aufnahme der erstkonsolidierten Gesellschaften zum 1. Jänner 2022 würde das Konzernergebnis vor Steuern und nicht beherrschenden Anteilen um 2,38% erhöhen (ohne Berücksichtigung etwaiger Konsolidierungseffekte).

Durch die Änderungen im Konsolidierungskreis hat sich der Personalstand um 2.670 Personen erhöht.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die Festlegung der Geschäftssegmente erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 8 Geschäftssegmente anhand der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger. Als Geschäftssegmente wurden die einzelnen Länder, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, identifiziert. Der Vorstand der VIG Holding als Hauptentscheidungsträger beurteilt regelmäßig die Ertragskraft anhand dieser Segmente und entscheidet über die Allokation von Ressourcen zu diesen. Die Betonung der Länder spiegelt auch die Länderverantwortlichkeiten der Vorstände der VIG Holding wider.

Die Länder Estland, Lettland und Litauen sowie Albanien und Kosovo werden als Geschäftssegmente Baltikum bzw. Albanien inkl. Kosovo an den Vorstand berichtet.

BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE

Änderung der berichtspflichtigen Segmente

Im 5-Jahresrhythmus erarbeitet und beschließt der Vorstand die Detailausrichtung der VIG-Versicherungsgruppe im Sinne einer mittelfristigen Strategie. Die strategische Ausrichtung des Konzerns bis 2025 wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2021 festgelegt. Anlässlich der im Geschäftsjahr 2020 geänderten Zusammensetzung des Vorstands wurde im Rahmen der Strategiefixierung für 2025 die bis dahin veröffentlichten berichtspflichtigen Segmente evaluiert und entsprechend angepasst.

Ermittlung

Die Ermittlung der berichtspflichtigen Segmente erfolgte unter Berücksichtigung der Zusammenfassungskriterien gemäß IFRS 8.12 bzw. IFRS 8.14 sowie der Einhaltung der definierten quantitativen Schwellenwerte gemäß IFRS 8.13.

Als berichtspflichtige Segmente wurden demzufolge die folgenden Segmente definiert:

- Österreich (inkl. der Zweigniederlassungen der Wiener Städtischen in Slowenien und Italien),
- Tschechische Republik,
- Polen,
- Erweiterte CEE,
- Spezialmärkte und
- Gruppenfunktionen (inkl. der Zweigniederlassungen der VIG Holding in Schweden, Norwegen und Dänemark sowie jener der VIG Re in Deutschland und Frankreich).

ERWEITERTE CEE

Das berichtspflichtige Segment Erweiterte CEE umfasst die Geschäftssegmente Albanien inkl. Kosovo (im Kosovo befindet sich eine Zweigniederlassung einer albanischen Gesellschaft), das Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn. Das Segment wird gemäß den Kriterien der Zusammenfassung nach IFRS 8.14 aggregiert und trotz der Unterschreitung der Schwellenwerte nicht in der Restgröße gemäß IFRS 8.16 gezeigt.

SPEZIALMÄRKTE

Das berichtspflichtige Segment Spezialmärkte entspricht der Restgröße gemäß IFRS 8.16 und umfasst die Länder Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei.

GRUPPENFUNKTIONEN

Die VIG-Versicherungsgruppe ist ein international tätiger Versicherungskonzern in Zentral- & Osteuropa. Der Vorstand steuert dementsprechend das Versicherungsgeschäft separat von den Koordinationsfunktionen in den einzelnen Ländern. Aufgrund dessen werden in den einzelnen Geschäftssegmenten nur jene Gesellschaften inkludiert, die mit dem Versicherungsgeschäft in Verbindung stehen. Dies bedeutet, dass Unternehmen, die

- keine Versicherungsprodukte vertreiben oder dabei unterstützen,
- Schadenbegutachtungen bzw. -abwicklungen vornehmen oder
- eine für die Gruppe tätige Servicegesellschaft sind,

im berichtspflichtigen Segment Gruppenfunktionen gezeigt werden und nicht in jenem Land, in dem sie ihren Geschäftssitz haben.

Konkret bedeutet dies, dass das Segment Gruppenfunktionen u.a. die VIG Holding, die VIG Re, die Wiener Re, den VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister, Asset Managementgesellschaften, Pensionskassen und Zwischenholdings enthält.

GRUNDLAGE DER UMSATZERLÖSE DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

Der Umfang des Geschäftsbetriebs umfasst das Versicherungsgeschäft mit Privat- und Firmenkunden. Die Produktpalette besteht dabei u.a. aus Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kasko-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Elementarschäden- sowie Reiseversicherung.

Für Einzelpersonen oder Gruppen wird auch eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten angeboten. Hierzu zählen beispielsweise Krankenzusatz-, Pflege- sowie Kapitallebens-, Risikolebensversicherungen und anlageorientierte Produkte. Der Vertrieb der Produkte erfolgt, entsprechend den Eckpfeilern der VIG-Versicherungsgruppe, in allen Märkten über sämtliche Vertriebskanäle. Dies bedeutet, dass u.a. der gebundene Vertrieb, Banken, Makler oder Agenten die Versicherungsprodukte vertreiben.

Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben der VIG-Versicherungsgruppe. Darüber hinaus ist sie auch als Rückversicherer innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe sowie im länderübergreifenden Firmengeschäft tätig. Die konzerneigene Rückversicherung VIG Re ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherungsprodukten sowohl für Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe als auch für externe Partner:innen.

Informationen über wichtige Kund:innen

Die VIG-Versicherungsgruppe ist in keinem hohen Grad von einzelnen Kund:innen, entsprechend der Definition des IFRS 8.34, abhängig. Auf die 10 größten Kund:innengruppen fallen 2,2% der Verrechneten Prämien des Konzerns. Unter Kund:innengruppen wurden Firmenkunden zusammengefasst, die gemäß Wissensstand der VIG-Versicherungsgruppe unter gemeinsamer Beherrschung stehen.

ALLGEMEINE ANGABEN

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. In der Konsolidierungsspalte werden konzerninterne segmentübergreifende Geschäftsvorfälle eliminiert. Die einzige Ausnahme stellen Dividenden und Zwischengewinne dar, die im jeweiligen berichtspflichtigen Segment herausgerechnet werden.

BEWERTUNGSGRUNDLAGE FÜR DEN ERFOLG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

Der finanzielle Erfolg der berichtspflichtigen Segmente wird anhand unterschiedlicher Steuerungsgrößen beurteilt. Als einheitliche Grundlage wird das operative IFRS-Gruppenergebnis herangezogen. Die Gewinn- und Verlustrechnung nach berichtspflichtigen Segmenten wird aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übergeleitet, wobei sich die Darstellung auf die Hauptposten beschränkt. Selbiges gilt im gleichen Maße für die Segment- bzw. Konzernbilanz.

KONZERNBILANZ NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

Aktiva	Österreich		Tschechische Republik		Polen		Erweiterte CEE	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR								
Immaterielle Vermögenswerte	570.894	548.040	516.377	506.739	171.011	160.038	704.847	483.013
Nutzungsrechte	69.033	71.190	62.838	57.646	6.564	7.480	32.876	33.661
Kapitalanlagen	19.558.207	22.891.500	3.120.396	3.187.915	1.384.316	1.353.830	4.910.682	4.687.186
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	4.132.350	5.219.135	429.409	490.766	588.346	698.849	1.072.944	1.044.657
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	549.856	327.852	186.264	166.928	127.458	119.083	221.277	177.381
Forderungen	793.143	705.701	188.292	168.469	266.758	225.045	625.766	547.882
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	7.452	9.134	19.483	10.290	6.839	2.942	4.079	1.522
Aktive Steuerabgrenzung	104.435	3.636	279.514	233.419	12.079	4.584	94.447	27.432
Übrige Aktiva	77.973	87.751	170.049	169.442	12.194	5.583	81.468	68.736
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	454.352	438.989	44.017	141.943	29.560	32.946	199.288	237.626
Summe	26.317.695	30.302.928	5.016.639	5.133.557	2.605.125	2.610.380	7.947.674	7.309.096

Aktiva	Spezialmärkte		Gruppenfunktionen		Gesamt			
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021		
in TEUR								
Immaterielle Vermögenswerte			40.749	4.385	80.867	41.954	2.084.745	1.744.169
Nutzungsrechte			4.641	489	2.711	2.882	178.663	173.348
Kapitalanlagen			1.351.389	798.307	2.015.363	1.891.052	32.340.353	34.809.790
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung			930.909	1.063.444	10.171	8.480	7.164.129	8.525.331
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			165.600	98.982	712.172	674.379	1.962.627	1.564.605
Forderungen			141.650	92.982	326.066	327.109	2.341.675	2.067.188
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern			2.918	1.543	133.010	109.622	173.781	135.053
Aktive Steuerabgrenzung			11.851	3.039	67.563	39.337	569.889	311.447
Übrige Aktiva			7.594	6.061	49.902	53.320	399.180	390.893
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			90.325	105.523	1.241.428	1.499.306	2.058.970	2.456.333
Summe			2.747.626	2.174.755	4.639.253	4.647.441	49.274.012	52.178.157

Passiva	Österreich		Tschechische Republik		Polen		Erweiterte CEE	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR								
Nachrangige Verbindlichkeiten	339.160	339.160	22.806	22.126	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	19.907.121	21.919.592	3.031.752	3.041.097	1.420.734	1.346.705	4.938.135	4.353.673
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	4.010.889	5.059.871	310.996	335.134	572.193	683.030	1.072.092	1.046.414
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	402.220	611.799	25.987	21.954	14.316	15.203	76.979	68.258
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	698.263	699.073	529.549	464.175	189.609	169.488	470.920	403.293
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	77.725	127.999	345	88.951	0	0	3.009	4.012
Passive Steuerabgrenzung	20.490	169.728	6.110	5.872	692	7.947	8.239	21.670
Übrige Passiva	48.747	59.838	4.152	3.326	21.184	17.470	43.904	42.183
Zwischensumme	25.504.615	28.987.060	3.931.697	3.982.635	2.218.728	2.239.843	6.613.278	5.939.503

Passiva	Spezialmärkte		Gruppenfunktionen		Gesamt	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR						
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	1.384.400	1.100.000	1.746.366	1.461.286
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.558.093	956.176	1.132.035	928.984	31.987.870	32.546.227
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	926.369	1.055.864	10.171	8.480	6.902.710	8.188.793
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	18.971	21.597	159.232	151.378	697.705	890.189
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	133.519	76.146	1.166.515	1.088.105	3.188.375	2.900.280
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	10.810	3.913	19.630	18.507	111.519	243.382
Passive Steuerabgrenzung	10.073	336	31.814	13.331	77.418	218.884
Übrige Passiva	652	630	9.226	7.721	127.865	131.168
Zwischensumme	2.658.487	2.114.662	3.913.023	3.316.506	44.839.828	46.580.209
Eigenkapital					4.434.184	5.597.948
Summe					49.274.012	52.178.157

Die zu jedem berichtspflichtigen Segment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und -passiva nicht auf das Segmenteigenkapital geschlossen werden.

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

	Österreich		Tschechische Republik		Polen		Erweiterte CEE	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	4.138.384	4.048.443	2.122.121	1.864.939	1.352.881	1.279.791	3.593.244	2.886.733
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	3.314.834	3.242.491	1.575.086	1.399.805	1.018.401	983.029	2.742.749	2.200.684
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	556.682	580.101	67.602	70.979	19.549	23.946	128.186	130.089
Erträge aus der Kapitalveranlagung	859.778	762.544	124.887	105.867	45.175	41.614	213.920	170.481
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-303.096	-182.443	-57.285	-34.888	-25.626	-17.668	-85.734	-40.392
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	17.728	23.106	0	1.139	0	0	0	0
Sonstige Erträge	20.554	27.740	26.630	30.346	20.203	9.552	56.810	53.416
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-2.947.444	-2.919.325	-870.678	-828.780	-696.340	-671.220	-1.790.014	-1.504.948
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-692.433	-691.773	-535.436	-428.260	-273.950	-241.084	-758.823	-572.538
Sonstige Aufwendungen	-20.511	-27.685	-61.310	-58.332	-35.931	-33.678	-202.379	-118.122
Operatives Gruppenergebnis	249.410	234.655	201.894	186.897	51.932	70.545	176.529	188.581
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	-184	0	-26.177	0
Wertminderungen Immaterielle Vermögenswerte exkl. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	0	-688	-37.639	0
Ergebnis vor Steuern	249.410	234.655	201.894	186.897	51.748	69.857	112.713	188.581
Steuern	-10.824	-76.022	-39.858	-37.828	-11.552	-10.492	-32.329	-31.995
Periodenergebnis	238.586	158.633	162.036	149.069	40.196	59.365	80.384	156.586

	Spezialmärkte		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	846.187	531.686	2.297.825	1.965.017	-1.791.400	-1.574.043	12.559.242	11.002.566
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	501.294	325.866	1.756.143	1.554.110	2.381	-352	10.910.888	9.705.633
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	152.544	35.641	-141.058	-229.602	-4.558	-4.136	778.947	607.018
Erträge aus der Kapitalveranlagung	59.144	35.585	145.503	104.889	-88.946	-61.460	1.359.461	1.159.520
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	93.400	56	-286.561	-334.491	84.388	57.324	-580.514	-552.502
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0	0	559	627	0	0	18.287	24.872
Sonstige Erträge	43.894	29.733	20.056	16.660	-2.288	-1.658	185.859	165.789
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-452.429	-228.933	-1.143.812	-986.010	-11.319	2.655	-7.912.036	-7.136.561
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-115.376	-65.709	-551.907	-536.873	-2.540	-591	-2.930.465	-2.536.828
Sonstige Aufwendungen	-76.947	-58.744	-41.217	-29.742	16.815	8.401	-421.480	-317.902
Operatives Gruppenergebnis	52.980	37.854	-101.236	-210.830	-1.509	4.319	630.000	512.021
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	-26.361	0
Wertminderungen Immaterielle Vermögenswerte exkl. Geschäfts- oder Firmenwerte	-3.578	0	0	0	0	0	-41.217	-688
Ergebnis vor Steuern	49.402	37.854	-101.236	-210.830	-1.509	4.319	562.422	511.333
Steuern	-17.129	-11.550	13.561	44.548	0	0	-98.131	-123.339
Periodenergebnis	32.273	26.304	-87.675	-166.282	-1.509	4.319	464.291	387.994

FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

FINANZINSTRUMENTE (INKL. IMMOBILIEN UND ÜBRIGE KAPITALANLAGEN)

Die Veranlagung der Kapitalanlagen erfolgt unter Berücksichtigung der Gesamtrisikolage nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten (Anleihen, Darlehen/Kredite), Aktien, Immobilien, Beteiligungen und Übrige Kapitalanlagen.

Die Kapitalanlagestrategie ist in den Anlagerichtlinien für jede Versicherungsgesellschaft festgelegt, deren Einhaltung laufend vom Asset Management bzw. Asset Risk Management und stichprobenweise vom Bereich Internal Audit überprüft wird. Die Anlagerichtlinien werden zentral abgestimmt und sind von allen Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe zu beachten. Für die Festschreibung der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen sind bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte der Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie Marktrisiken von wesentlicher Bedeutung.

Die Grundsätze der Kapitalanlagestrategie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die VIG-Versicherungsgruppe betreibt eine langfristig angelegte, konservative Anlagepolitik.
- Die VIG-Versicherungsgruppe setzt auf einen Asset-Mix zur Sicherstellung der dem langfristigen Verbindlichkeitsprofil entsprechenden Cash flows und zur Schaffung nachhaltiger Wertsteigerungen durch Nutzung von Korrelations- und Diversifikationseffekten der einzelnen Asset-Klassen.
- Das Veranlagungsmanagement erfolgt je nach Asset-Klasse bzw. je nach Ausrichtung innerhalb der Asset-Klassen entweder durch Eigen- oder Fremdmanagement.
- Das Währungsprofil der Kapitalanlagen soll möglichst vollständig den Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmer:innen und anderen Verbindlichkeiten entsprechen (Währungskongruenz).
- Das Risikomanagement für Wertpapiere ist darauf ausgerichtet, das Risikopotenzial aus dem Einfluss von Kurs-, Zins- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis und auf den Wert der Kapitalanlagen transparent zu machen und zu begrenzen. Die Begrenzung erfolgt durch ein Limitsystem.
- Die Marktentwicklung wird laufend überwacht und die Struktur des Portfolios gegebenenfalls aktiv angepasst.

Das Anlageportfolio (mit Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds) weist einen Anteil an Anleihen von rd. 69,28% (70,25%) und an Darlehen von rd. 6,16% (5,79%) auf. Der Aktienanteil beträgt rd. 3,53% (5,11%), der Anteil an Immobilien liegt bei rd. 9,56% (8,02%), der Anteil an Beteiligungen bei rd. 1,58% (1,49%) sowie der Anteil an Sonstige bei rd. 9,89% (9,34%), jeweils gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios.

Zusammensetzung Kapitalanlagen (Buchwerte)	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Immobilien	3.128.977	2.850.588
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	287.960	276.913
Ausleihungen	2.119.428	2.156.064
Ausleihungen	1.306.237	1.273.633
Umklassifizierte Ausleihungen	91.834	106.677
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	721.357	775.754
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25.555.212	28.653.998
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	2.278.932	2.255.318
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	155.858	302.402
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22.915.672	25.849.069
Anleihen	20.413.191	22.305.212
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen ¹	613.136	770.933
Investmentfonds	1.889.345	2.772.924
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ²	204.750	247.209
Übrige Kapitalanlagen	1.248.776	872.227
Guthaben bei Kreditinstituten	1.157.148	783.730
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	91.611	88.480
Übrige	17	17
Summe	32.340.353	34.809.790

¹ Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen in Höhe von TEUR 254.714 (TEUR 279.516)

² Inklusive Handelsbestand

Immobilien

Das Portfolio hatte zum 31. Dezember 2022 einen Buchwert von EUR 3.129,0 Mio. (beizulegender Zeitwert: EUR 5.125,1 Mio.) und zum 31. Dezember 2021 einen Buchwert von EUR 2.850,6 Mio. (beizulegender Zeitwert: EUR 4.682,1 Mio.).

Das Portfolio im Direktbestand bzw. gehalten in Form von Beteiligungen dient in erster Linie zur Abbildung langfristiger Posten im Versicherungsgeschäft mit hoher Inflationsresistenz und zur Schaffung stiller Reserven. Der Anteil des Immobilienportfolios am Gesamtanlageportfolio liegt bei 9,56 % (8,02 %).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Investitionen zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 aufgeteilt nach den berichtspflichtigen Segmenten Österreich und Gruppenfunktionen sowie in Summe alle übrigen Segmente nach der Nutzungsart der jeweiligen Immobilien.

Nutzung der Immobilien in % des Immobilienportfolios	31.12.2022	31.12.2021
Österreich	66,27	65,40
Selbstgenutzt	5,39	6,29
Als Finanzinvestition gehalten	60,88	59,11
Gruppenfunktionen	18,23	19,57
Selbstgenutzt	1,11	1,22
Als Finanzinvestition gehalten	17,12	18,35
Übrige Segmente	15,50	15,03
Selbstgenutzt	8,92	9,06
Als Finanzinvestition gehalten	6,58	5,97

Anteil an at equity bewerteten Unternehmen

Die Anteile an at equity bewerteten Unternehmen hatten zum 31. Dezember 2022 einen Buchwert von EUR 288,0 Mio. und zum 31. Dezember 2021 einen Buchwert von EUR 276,9 Mio. Der Anteil der at equity bewerteten Unternehmen lag damit gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios zum 31. Dezember 2022 bei 0,89 % (0,80 %).

Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen

Die Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen hatten zum 31. Dezember 2022 einen Buchwert von EUR 3.368,2 Mio. und zum 31. Dezember 2021 einen Buchwert von EUR 3.028,3 Mio. In der CEE-Region haben Anlagen in Ausleihungen eine geringe Bedeutung. Eine Bestandsanalyse und eine Darstellung der Restlaufzeiten der Ausleihungen sind in Angabe 2.3. Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen ab Seite 102 beschrieben.

Anleihen

Der Anteil der Anleihen an den gesamten Kapitalanlagen beträgt zum 31. Dezember 2022 69,28 % (70,25 %). Die VIG-Versicherungsgruppe managt ihr Anleihenportfolio anhand der Einschätzung der Zins-, Spread- und Bonitätsentwicklungen unter Berücksichtigung von Limits in Bezug auf Einzelemittenten, Bonität, Laufzeiten, Länder, Währungen und das Emissionsvolumen. Im Anlagekonzept dient das Anleiensegment primär der Sicherstellung langfristig stabiler Erträge. Derivative Produkte werden nur zur Verringerung von Risiken oder Erleichterung einer effizienten Portfolioverwaltung verwendet. Für Anleihenportfolios, die von Dritten gemanagt werden, wie zum Beispiel Investmentfonds, muss der Einsatz von derivativen Instrumenten in den entsprechenden Anlagerichtlinien ausdrücklich geregelt sein.

Aktien

Gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios lag das Aktieninvestment (inklusive Aktien in den Fonds) zum 31. Dezember 2022 bei 3,53 % (5,11 %). Nach den Anlagerichtlinien für Österreich erfolgt das Management nach dem „top-down“-Ansatz mit der Vorgabe, das mit Aktien verbundene Marktpreisrisiko durch Diversifikation zu minimieren. Bei den Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe in der CEE-Region ist der Aktienanteil insgesamt sehr gering.

RISIKOMANAGEMENT

Die Kernkompetenz der VIG-Versicherungsgruppe ist der professionelle Umgang mit Risiken. Das Versicherungsgeschäft besteht aus der bewussten Übernahme diverser Risiken und deren profitabler Bewirtschaftung. Eine primäre Aufgabe des Risikomanagements ist es, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten.

Generell sind alle Versicherungsgesellschaften für die Steuerung ihrer Risiken selbst verantwortlich, wobei das zentrale Risikomanagement der VIG Holding für die Einzelgesellschaften Leitlinien und Richtlinien in allen wesentlichen Bereichen vorgibt. Speziell im Investitions- und Kapitalanlagenbereich sowie in der Rückversicherung werden strikte Vorgaben definiert.

Primäre Voraussetzung für ein effektives Risikomanagement ist ein gruppenweit konsistentes Risikomanagementsystem und die Festlegung einer Risikopolitik und -strategie durch die Geschäftsführung. Ziel des Risikomanagements ist dabei nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Das Verhältnis von Ertrag zu Risiko ist somit eine der entscheidenden Größen, die im Rahmen des Risikomanagements optimiert werden müssen, um zum einen hinreichende Sicherheit für die Versicherungsnehmer:innen und das Versicherungsunternehmen selbst zu gewährleisten und zum anderen der notwendigen Wertschöpfung Rechnung zu tragen.

Die Aufgaben des Risikomanagements der VIG Holding werden in unabhängigen organisatorischen Einheiten gebündelt, wobei durch eine wohl etablierte Risiko- und Kontrollkultur im Unternehmen jeder einzelne Mitarbeitende zu einem erfolgreichen Risikomanagement beiträgt. Transparente und nachvollziehbare Entscheidungen und Prozesse innerhalb des Unternehmens bilden dabei wesentliche Bestandteile der Risikokultur.

Risikostrategie

Zusammen mit der Geschäfts- und Kapitalstrategie bildet eine umfassende Risikostrategie die Grundlage der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Risikostrategie legt geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen für die wesentlichen Risiken fest und basiert auf folgenden gruppenweit gültigen Prinzipien:

AKZEPTIERTE RISIKEN

- Es werden all jene Risiken in einem tragfähigen Umfang akzeptiert, die direkt mit dem ausgeübten Versicherungsgeschäft in Verbindung stehen (versicherungstechnische Risiken, Marktrisiken).

NICHT AKZEPTIERTE RISIKEN

- Es werden keine Risiken aus dem Versicherungsgeschäft akzeptiert, die nicht hinreichend bewertet werden können. Hierzu zählt zum Beispiel der Bereich der Haftpflichtversicherungen bei Gentechnik.
- In der Veranlagung werden keine Risiken akzeptiert, für die das Know-how zur Bewertung der Risiken nicht angemessen vorhanden ist, z.B. Wetterderivate oder Termingeschäfte auf Nahrungsmittel bzw. in denen das Verlustpotenzial nicht begrenzt ist.

BESCHRÄNKT AKZEPTIERTE RISIKEN

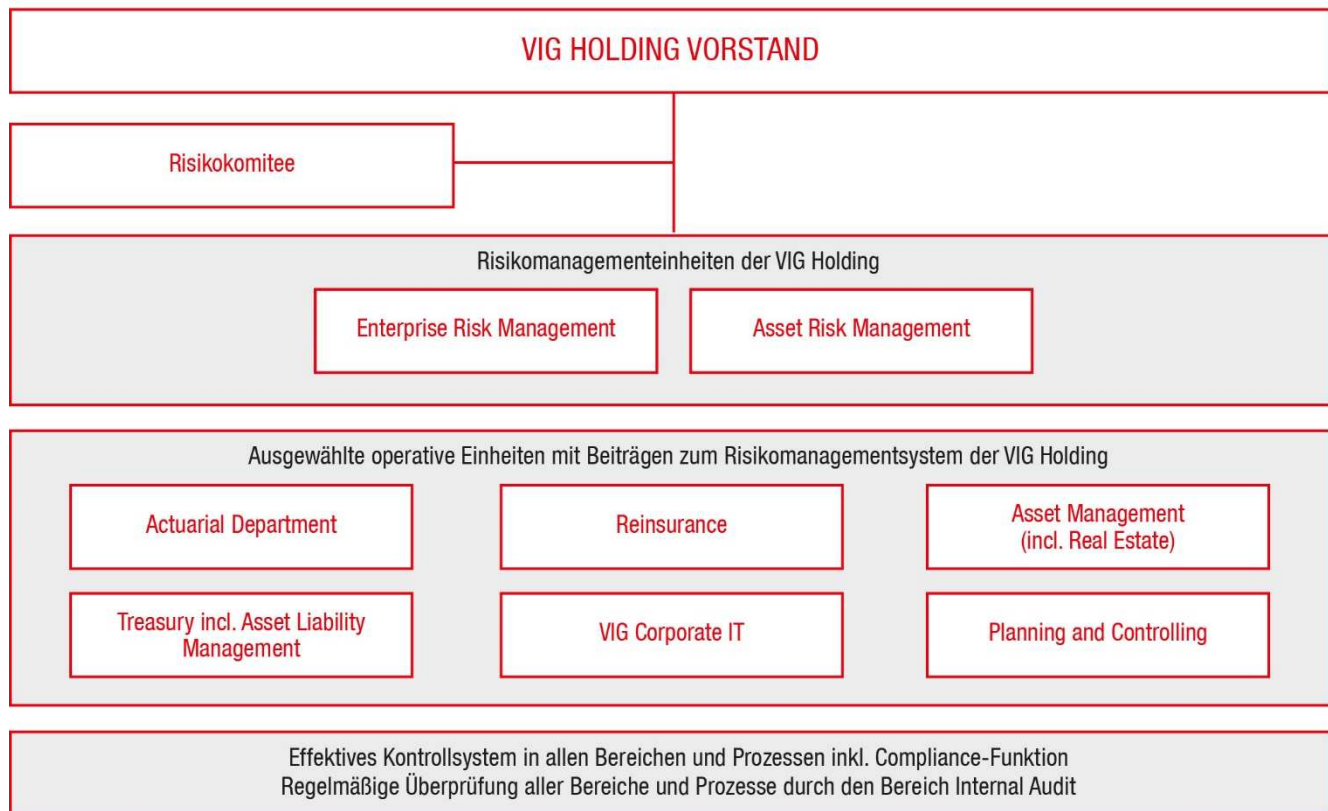
- Operationelle Risiken sind soweit möglich zu vermeiden, müssen jedoch bis zu einem gewissen Maße akzeptiert werden, da sie nicht vollständig ausgeschlossen werden können bzw. die Kosten zur Vermeidung den erwarteten Schaden übersteigen.
- Die Veranlagung erfolgt konservativ.

RISIKOMINDERNDE MASSNAHMEN

- Pflege und Förderung eines starken Risikobewusstseins im Sinne einer funktionierenden Risk Governance.
- Die Rückversicherung ist ein zentrales Instrument zur Absicherung gegen Großschäden (Tail-Risiken) insbesondere im Schaden-/Unfallbereich.
- Limitierung des Marktrisikos unter Berücksichtigung der versicherungstechnischen Verpflichtungen.
- Beachtung und Verfolgung des Grundsatzes unternehmerischer Vorsicht im Rahmen der Veranlagung.

Organisation des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem ist in die Aufbauorganisation der VIG Holding wohl integriert. Die folgende Grafik zeigt jene Einheiten, welchen im Rahmen des Risikomanagementsystems eine zentrale Bedeutung zukommt.



VORSTAND

Der Vorstand trägt in seiner Gesamtheit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und dabei insbesondere für folgende Themen:

- Aufbau und Förderung des Risikomanagementsystems
- Definition und Kommunikation der Risikostrategie inklusive Risikotoleranzen und Risikoappetit
- Genehmigung zentraler Risikomanagementrichtlinien
- Berücksichtigung der Risikosituation in strategischen Entscheidungen

Die beiden Einheiten Enterprise Risk Management und Asset Risk Management berichten direkt an das Vorstandsmitglied Liane Hirner. Unterstützt werden sie dabei vom Bereich Digitalisation, Finance and Risk, der ebenfalls Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt und in dem das Solvency II-Meldewesen organisiert ist.

RISIKOKOMITEE

Das Risikokomitee wurde vom Vorstand der VIG Holding eingerichtet, um innerhalb der Organisation regelmäßig aktuelle Agenden des Risikomanagements fachübergreifend zu diskutieren und einen Austausch über die Risikosituation zwischen den Mitgliedern des Komitees und dem Vorstand sicherzustellen. Die Sitzungen des Risikokomitees erfolgen zumindest vierteljährlich unter der Leitung des ressortverantwortlichen Vorstandsmitglieds. Das Risikokomitee berichtet nach dessen Sitzungen dem Gesamtvorstand.

ENTERPRISE RISK MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt. Die Leitung des Bereichs nimmt die unter Solvency II geforderte Risikomanagementfunktion auf Gruppen- und Soloebene wahr.

Zu den wesentlichsten Aufgaben des Bereichs zählen die gesamthafte Erfassung des Risikoprofils der Gruppe sowie die Berechnung der Solvabilität. Der Bereich stellt hierzu eine gruppenweite Risikoaggregationslösung mit einem umfangreichen Berichtswesen und partielle Modellierungsansätze für die Solvenzkapitalberechnung zur Verfügung. Die unterjährige Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses, die Analyse der Risikotragfähigkeit anhand eines eigenentwickelten Analysetools sowie die Überprüfung des internen Kontrollsystems gehören ebenfalls zu den wesentlichen Tätigkeiten des Bereichs.

Darüber hinaus unterstützt der Bereich den Vorstand bei der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung der Risikoorganisation und anderen zentralen Risikomanagementthemen.

ASSET RISK MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt. Primäre Aufgabe des Bereichs ist es, die mit der Kapitalveranlagung verbundenen Risiken insbesondere bezüglich des Solvenz- und des Finanzergebnisses der VIG-Versicherungsgruppe zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Hierzu werden seitens des Bereichs gruppenweite Vorgaben zur Risikobewertung definiert und ein zentrales System für die Verwaltung und Risikoüberwachung der Kapitalanlagen implementiert. Der Bereich ist zudem verantwortlich für die Pflege eines internen Ratingansatzes.

ASSET MANAGEMENT (INCL. REAL ESTATE)

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Eine der Hauptaufgaben des Bereichs ist die Definition der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft und für die VIG-Versicherungsgruppe insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber ebenso gesicherten laufenden Ertrag unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen erfolgt mittels Leitlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

ACTUARIAL DEPARTMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Peter Thirring unterstellt. Die unter Solvency II erforderliche versicherungsmathematische Funktion wird durch die Leitung dieses Bereichs wahrgenommen. Somit ist der Bereich insbesondere verantwortlich für die Aufgaben, die mit der versicherungsmathematischen Funktion einhergehen. Darüber hinaus berechnet das Aktuariat den Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und erstellt Wirtschaftlichkeitsanalysen und Unternehmensbewertungen. Der Bereich unterstützt weiters die aktuarielle Zusammenarbeit und fachliche Vernetzung.

REINSURANCE

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Peter Höfinger unterstellt. Der Bereich koordiniert und unterstützt alle Gesellschaften in der VIG-Versicherungsgruppe und deren Rückversicherungsabteilungen im Zusammenhang mit Rückversicherungsangelegenheiten im Bereich des Nichtlebensgeschäfts (Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) unter Vorgabe und Anwendung von Richtlinien. Darüber hinaus administriert der Bereich alle gruppenweiten Rückversicherungsprogramme in den Nichtlebenssparten. Oberstes Ziel ist dabei die Schaffung eines Sicherheitsnetzes, durch welches alle Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe nachhaltig vor negativen Auswirkungen von Katastrophenereignissen, einzelnen Großschäden sowie vor negativen Entwicklungen ganzer Versicherungsportfolios geschützt werden.

PLANNING AND CONTROLLING

Der Bereich ist ein wichtiger Teil im ganzheitlichen Risikomanagementansatz und ist dem Vorstandsmitglied Hartwig Löger unterstellt. Der Bereich koordiniert die Geschäftsplanung über einen 3-Jahres-Horizont. Das standardisierte Berichtswesen umfasst Kennzahlen- und Soll-/Ist-Analysen zu Planung, Forecasts und laufender Performance der VIG Holding und anderer Versicherungsgesellschaften. Es werden regelmäßig Monatsprämienberichte, Quartalsberichte je Gesellschaft (aggregiert auf Länder- und VIG-Versicherungsgruppenebene) sowie Kostenberichte erstellt.

VIG CORPORATE IT

Der Bereich Corporate IT ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Der Bereich ist für das Management der IT auf VIG-Versicherungsgruppenebene (IT-Strategie, IT-Governance, IT-Sicherheit, IT-Gruppenprojekte etc.) sowie für die Unterstützung der Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe bei größeren IT-Projekten und die Entwicklung von gruppenweiten Leitlinien und gemeinsamen Standards verantwortlich.

TREASURY INCL. ASSET LIABILITY MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Die Beobachtung, Messung und Optimierung der zukünftigen Zahlungsströme auf der Aktiv- und Passivseite sind Hauptaufgaben und Ziele des Asset Liability Managements. In diesem Zusammenhang gilt es ebenso, den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in der Gruppe zu fördern.

INTERNAL AUDIT

Der Bereich ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Kontaktperson im Vorstand ist Vorstandsvorsitzende Elisabeth Stadler. Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden vom Bereich Internal Audit planmäßig überwacht. Der Bereich ist laufend tätig und berichtet dem Gesamtvorstand direkt. Die unter Solvency II erforderliche Funktion des Internal Audits wird durch die Leitung dieses Bereichs wahrgenommen.

Risikomanagementprozesse

Zahlreiche Risikomanagementprozesse sind innerhalb der einzelnen Bereiche des Risikomanagementsystems etabliert, um den gesamten Risikomanagementkreislauf von Risikoidentifikation über Risikobeurteilung und Risikosteuerung bis hin zur Risikoüberwachung abzubilden. Eine Reihe interner Leit- und Richtlinien regelt diese Prozesse. Dadurch wird gewährleistet, dass die Risikoexposition der VIG-Versicherungsgruppe angemessen erfasst und in den Geschäftsentscheidungen berücksichtigt wird.

RISIKOIDENTIFIKATION

Ausgangspunkt des Risikomanagementprozesses ist die Identifikation von Risiken. Diese erfolgt auf Basis eines standardisierten Prozesses, der durch Ad-hoc-Analysen ergänzt wird. Ein umfassender Berichterstattungsprozess stellt sicher, dass neu identifizierte Risiken bzw. der Einfluss außergewöhnlicher Ereignisse auf das Risikoprofil angemessen berücksichtigt werden.

RISIKOBEURTEILUNG

Für die Beurteilung der identifizierten Risiken wird auf mehrere Bewertungsmethoden zurückgegriffen. Die Bewertung basiert primär auf den internen Modellen und der Standardformel und erfolgt jährlich und unterjährig. Im Falle der Bewertung

gemäß Standardformel wird darüber hinaus eine Angemessenheitsprüfung durchgeführt. Für die Ermittlung des Gesamtrisikos werden die bewerteten Risiken aggregiert. Dabei werden Diversifikationseffekte zwischen den Risiken berücksichtigt. Zusätzlich fließen für die Risikobeurteilung die Ergebnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, des Embedded Values für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, Erkenntnisse aus dem S&P-Kapitalmodell und Value-at-Risk-Berechnungen aus dem Veranlagungsbereich ein.

RISIKOSTEUERUNG

Die wichtigsten Elemente der Risikosteuerung bilden die Risikostrategie, die Planung, das Rückversicherungsprogramm und die Risikotragfähigkeit. Die Risikostrategie wird jährlich durch den Vorstand überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Bereich Enterprise Risk Management unterstützt den Vorstand dabei.

Der Bereich Planning and Controlling sorgt für die Durchführung eines jährlichen Planungsprozesses und in der Folge für die Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung der Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe. Dies erfolgt durch regelmäßige Berichte einschließlich einer Abweichungsanalyse und Vorschaurechnung für das Geschäftsjahr. Der Planungshorizont beträgt drei Jahre. Die Plandaten finden im Own Risk & Solvency Assessment (ORSA) Berücksichtigung und sind Ausgangsbasis für die Berechnung der zukünftigen Solvenzerwartung.

Der Bereich Reinsurance koordiniert das gruppenweite Rückversicherungsprogramm und steuert den jährlichen Erneuerungsprozess des Naturkatastrophenschutzes. Der Bereich Enterprise Risk Management unterstützt die Rückversicherungsabteilung sowohl in der Validierung der verwendeten externen Naturkatastrophenmodelle als auch in der Beurteilung der Wirksamkeit des Rückversicherungsschutzes unter Verwendung des internen Nichtleben-Modells.

RISIKOÜBERWACHUNG

Der auf Gruppenebene definierte Solvenzkorridor und das im Rahmen der Risikotragfähigkeit gruppenweit gültige Limitsystem bilden die Grundlage für die kontinuierliche Überwachung der Solvenzsituation der Gruppe und der Tochtergesellschaften.

Die Einhaltung der Wertpapierrichtlinien sowie das Erreichen von Kennziffern werden ebenfalls laufend überprüft und überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk-Berechnungen und detaillierte Sensitivitätsanalysen sowie Stresstests durchgeführt und das Solvenzkapitalerfordernis unterjährig bestimmt.

Durch eine Abstimmung zwischen Kapitalanlagenbestand und Versicherungsverpflichtungen wird das Liquiditätsrisiko gesteuert und überwacht. Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung im Rahmen des internen Kontrollsystems.

Die laufende Risikoüberwachung wird beispielsweise in der Quartalsberichterstattung an den Vorstand im Anschluss an die Sitzungen des Risikokomitees dokumentiert und ist allenfalls Ausgangspunkt für weiterführende Analysen bzw. korrigierende Steuerungsmaßnahmen.

Risikokategorien

Die VIG-Versicherungsgruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl an finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt. Das Gesamtrisiko der VIG-Versicherungsgruppe kann dabei in folgende Risikokategorien unterteilt werden:

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Änderung von Marktpreisen. Wertänderungen ergeben sich unter anderem durch Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie der Bewertung von Grundstücken und Bauten sowie Beteiligungen.

KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko beziffert den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung der Situation von Vertragspartner:innen, denen gegenüber Forderungen bestehen, entsteht.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmer:innen zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft der VIG-Versicherungsgruppe dar. Die versicherungstechnischen Risiken resultieren für die jeweiligen Bereiche der Lebensversicherung, der Krankenversicherung und der Nichtlebensversicherung insbesondere aus Änderungen von versicherungsspezifischen Parametern wie Schadenhäufigkeit, Schadenhöhe oder Sterblichkeit, aber auch Stornoraten oder -kosten.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Personal, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.

REPUTATIONSRIKIO

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens.

LIQUIDITÄTSRIKIO

Unter dieser Kategorie wird das Risiko subsumiert, dass die VIG-Versicherungsgruppe ihren Zahlungsverpflichtungen nicht ausreichend durch kurzfristiges liquidierbares Vermögen nachkommen kann.

STRATEGISCHE RISIKEN

Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben.

Steuerung wesentlicher Risiken

Neben den mittels partiellem internen Modell modellierten Risiken aus der Schaden- und Unfallversicherung und der Immobilienveranlagung sind die folgenden Risiken auf Grund der hohen Bedeutung für die VIG-Versicherungsgruppe hervorzuheben:

- das Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktrisikos, welches insbesondere aus dem Vertrieb von langfristigen Garantieprodukten resultiert,
- das bei einer Veranlagung inhärente Bonitäts- und Ausfallrisiko von Vermögenswerten, welches sowohl dem Kreditrisiko als auch indirekt dem Marktrisiko zuzuordnen ist,
- das Aktienrisiko als Teil des Marktrisikos, das aus dem direkten bzw. indirektem Halten (z.B. in Investmentfonds) von Aktientiteln sowie nicht konsolidierten Beteiligungen resultiert,
- das Währungsrisiko als Teil des Marktrisikos, welches insbesondere aufgrund der starken Engagements in der CEE-Region resultiert und
- das Stornorisiko in der Lebensversicherung, welches sich durch eine Erhöhung der Kündigungsraten realisieren kann.

MARKTRISIKO

Die VIG-Versicherungsgruppe ist einem Marktrisiko ausgesetzt, d.h. der Gefahr, aufgrund von Entwicklungen der Marktparameter Verluste zu erleiden. Die im Rahmen des Marktrisikos in erster Linie relevanten Parameter sind die Zinsen, Risikoaufschläge von Emittenten und Aktienkurse. Ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer:innen bestehen die Kapitalanlagen im Versicherungsgeschäft zu einem Großteil aus festverzinslichen Wertpapieren. Ein Großteil der Wertpapiere ist in Euro und in Tschechischen Kronen denominiert. Dementsprechend beeinflussen überwiegend Zinsschwankungen und Wechselkursänderungen in diesen Währungen den Wert des Finanzanlagevermögens.

Entsprechend dem Versicherungsgeschäft und den Laufzeiten der Verbindlichkeiten verfolgt das Management der Kapitalanlagen das Ziel der Deckung der versicherten Risiken.

Je nach Anwendungszweck führt die VIG Holding für die VIG-Versicherungsgruppe Value-at-Risk-Berechnungen für unterschiedliche Teilportfolios durch. Die Konfidenzniveaus variieren zwischen 95,0% und 99,5% und die Haltedauer zwischen 20 und 250 Tagen. Der Natur des Portfolios entsprechend kommen die größten Beiträge zum Value-at-Risk aus Zins- bzw. Spreadkomponenten. Zur Plausibilisierung der Berechnungen wird über die wichtigsten Teilportfolios der Value-at-Risk sowohl nach der beschriebenen parametrischen Methode als auch nach der historischen Berechnungsmethode ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt den Value-at-Risk (mit einem Konfidenzniveau von 99%) jener finanziellen Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (inkl. Handelsbestand) bewertet werden.

Value-at-Risk in EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
10 Tage Haltedauer	875,0	389,9
20 Tage Haltedauer	1.237,5	551,5
60 Tage Haltedauer	2.143,3	955,2

Der Anstieg im Value-at-Risk spiegelt die aktuelle Zinsentwicklung wider.

Das Marktrisiko wird in Zins-, Spread-, Aktien-, Währungs-, Immobilien- und Konzentrationsrisiko unterteilt. Die im Rahmen des Marktrisikos primär relevanten Parameter sind Zinsen, Spreads und Aktienkurse.

Zinsänderungsrisiko

Wesentliche Treiber des Zinsrisikos bilden der erhebliche Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung, zu denen Renten- und Kapitalversicherungen zählen, sowie die daraus resultierende Veranlagung. Im Rahmen bestehender Verträge garantiert die VIG-Versicherungsgruppe in der Lebensversicherung einen Mindestzinssatz im Durchschnitt von rd. 1,83% p.a. (1,80% p.a.). Sollten die Zinsen für einen längeren Zeitraum auf einem tieferen Stand als dem durchschnittlich garantierten Mindestzinssatz sein, könnte die VIG-Versicherungsgruppe zukünftig gezwungen sein, die Rückstellungen für diese Produkte aus Eigenmitteln zu subventionieren und somit im Rahmen des Angemessenheitstests erfolgswirksam zu erhöhen.

Der Embedded Value in der Lebens- und Krankenversicherung setzt sich aus dem bereinigten Nettovermögen zum Marktwert (ANAV) sowie dem Wert des Versicherungsbestandes (VIF) zusammen. Der VIF ist der Barwert der künftigen Nettogewinne des Versicherungsbestands (SPVFP) vermindert um eine Risikomarge. Der SPVFP zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 4.149.904. Im Falle einer Verringerung der Zinskurve um 100 Basispunkte verringert sich der SPVFP auf TEUR 3.709.152, wodurch eine angemessene Reservierung nach IFRS auch in diesem Szenario sichergestellt ist. Siehe dazu auch die Sensitivitätsanalyse des Embedded Values auf Seite 90.

Spreadrisiko

Das Spreadrisiko ergibt sich aus allen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren Wert von Veränderungen in der Höhe von Kreditaufschlägen auf die risikolose Zinskurve abhängt. Wesentliche Faktoren für die Höhe des Spreadrisikos sind die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer (Duration) und die Kreditwürdigkeit der Schuldner. Das Risiko wird auf Portfolioebene durch Diversifikation und ein einheitliches Limitsystem für Veranlagung in festverzinsliche Instrumente begrenzt.

Aktienrisiko

Das Aktienanlagevermögen beinhaltet unter anderem Beteiligungen an einer Reihe österreichischer Unternehmen sowie Aktienpositionen an anderen Unternehmen, deren Aktien vornehmlich an der Wiener Börse oder an Börsen im Euro-Raum

bzw. in der CEE-Region notieren. Sollte sich die bestehende Wirtschaftssituation verschlechtern, könnte dies zu Wertverlusten im Aktienportfolio führen.

Das Aktiensegment dient der langfristigen Ertragssteigerung, der Diversifizierung und dem Ausgleich langfristiger Werterosion durch Geldentwertung. Die VIG-Versicherungsgruppe bewertet das Aktienrisiko unter dem Gesichtspunkt der Diversifikation im Gesamtportfolio und unter Berücksichtigung der Korrelation zu anderen kursrisikobehafteten Wertpapieren. Eine Risikostreuung innerhalb des Aktienportfolios erfolgt im Wesentlichen über geografische Diversifikation hauptsächlich in den Heimatmärkten der Gruppe und innerhalb der Euro-Zone. Die Investitionen in Aktien erfolgen zum überwiegenden Teil seitens der österreichischen Gesellschaften.

Währungsrisiko

Der Veranlagungsbereich nützt zur Diversifikation des Portfolios auch internationale Kapitalmärkte und in sehr geringem Ausmaß Fremdwährungen. Aufgrund des starken Engagements in der CEE-Region entstehen trotz währungskongruenter Veranlagung auf lokaler Ebene Währungsrisiken auf VIG-Versicherungsgruppenebene.

Konzentrationsrisiko

Aufgrund interner Leit- und Richtlinien und des Limitsystems werden Konzentrationen auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt. Spartenübergreifende Abstimmungen gewährleisten eine umfassende Sicht über alle wesentlichen Risiken.

KAPITALMARKT-SZENARIOANALYSE

Diese Analyse wird für alle Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe durchgeführt, um die Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagen zu prüfen.

Die Sensitivitätsschocks der einzelnen Anlageklassen illustrieren die Bandbreiten der Marktwertverringerung bei den bedeutendsten Risikofaktoren (Kreditrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko) und die resultierende Auswirkung auf den Saldo des Zeitwerts der Aktiva abzüglich der Passiva. Die Szenarien kombinieren diese Individualschocks und bilden somit unterschiedliche Eventualitäten am Kapitalmarkt ab.

In den Szenarien 1 und 2 wird der beizulegende Zeitwert von Aktien, Anleihen und Immobilien gleichzeitig stark verringert. Dabei werden zwei unterschiedliche Kombinationen einer Marktwertverringerung über die wichtigsten Asset-Klassen dargestellt.

Szenario 3 bildet einen Kreditschock ab mit Auswirkungen auf Aktien- und Anleihemärkte, Szenario 4 unterstellt einen Schock auf Anteilspapiere (inklusive Immobilien) und Szenario 5 stellt einen Zinsschock dar, der wiederum starke Auswirkung auf die Bewertung von Anleihen und Immobilien hat. Sämtliche Szenarioberechnungen wurden unter einer Ceteris-paribus-Annahme durchgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Belastungsparameter und die Auswirkungen auf die IFRS-Eigenmittel beim jeweiligen Szenario für den jeweiligen Stichtag (Betrachtung exkl. latenter Steuern, latenter Gewinnbeteiligung und latenter Deckungsrückstellung).

Verringerung des beizulegenden Zeitwerts	Szenario 0	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5
von Aktien	0%	-20%	-10%	-20%	-20%	0%
von Anleihen	0%	-5%	-3%	-5%	0%	-5%
von Immobilien	0%	-5%	-10%	0%	-10%	-10%
Beizulegender Zeitwert der Aktiva abzüglich Passiva (in Mio. EUR)	6.052,1	4.079,2	4.540,3	4.343,4	5.107,3	4.231,7

Der beizulegende Zeitwert der Aktiva nach Stress ist in jedem Szenario deutlich höher als der Wert der Verbindlichkeiten.

KREDITRISIKO BEI KAPITALANLAGEN

In der Steuerung von Bonitätsrisiken wird zwischen liquiden bzw. handelbaren Risiken (z.B. Anleihen mit Börsennotierung) und bilateralen Risiken wie zum Beispiel Termingelder, OTC-Derivate, Darlehen, Private Placements und Wertpapierdepots/Lagerstellen unterschieden. Das Risiko wird mittels Ratings überwacht und mit Diversifizierungslimits auf Portfolioebene begrenzt.

Es kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die VIG-Versicherungsgruppe einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analysen, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherungen (z.B. Hypotheken) oder in gewissem Rahmen durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagensicherungsmechanismen.

Nach den Anlagerichtlinien erfolgen Investitionen in Anleihen (der anteilig größten Position der Kapitalanlagen) fast ausschließlich im Investment-Grade-Bereich. Ziel ist eine möglichst breite Streuung der einzelnen Emittenten, die Vermeidung von Kumulrisiken, die Sicherstellung einer guten Durchschnittsbonität, die Kontrolle von Fremdwährungseinflüssen und die Veranlagung in mehrheitlich mittel- bis langfristige Laufzeiten, um die Laufzeitenstruktur der Verbindlichkeiten möglichst effizient abzubilden.

Die Buchwerte der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2022 sind auf Seite 72 ersichtlich. Informationen zu den Wertpapieren und deren Ratings sind in der Anhangangabe 2.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte ab Seite 104 zu finden.

Verwendung von Ratings

Als Rating wird die von Solvency II vorgeschriebene Methode des „Second Best Rating“ verwendet. Für die Ermittlung des zweitbesten Ratings wird von den drei großen Ratingagenturen das jeweils aktuellst gültige Rating (Emissions- oder Emittentenrating) herangezogen.

Handelt es sich beim jeweils aktuellsten Rating um ein Emittentenrating und kann dieses Rating aufgrund der unterschiedlichen Qualität des Wertpapiers nicht direkt angewendet werden (z.B. Senior Unsecured Debt Rating vs. Lower-Tier-2-Anleihe), so erfolgt eine entsprechende Anpassung nach unten. Diese Anpassung beträgt einen Notch Abschlag für Lower-Tier-2-Anleihen bzw. zwei Notches Abschlag für Upper-Tier-2- bzw. Tier-1-Anleihen.

Hierdurch ergeben sich für jede Anleihe bis zu drei gültige Ratings. Diese Ratings werden anschließend nach ihrer Ausfallwahrscheinlichkeit aufsteigend geordnet, wobei sich aus dem Rating mit der zweitniedrigsten Ausfallwahrscheinlichkeit das „Second Best Rating“ ergibt. Wenn die Ratings auf der ersten und zweiten Stelle die gleiche Ausfallwahrscheinlichkeit besitzen, so stellen diese beiden Ratings das „Second Best Rating“ dar. In Fällen, wo nur von einer Ratingagentur ein Rating vergeben wurde, wird dieses aufgrund mangelnder anderweitiger Information als „Second Best Rating“ verwendet.

KREDITRISIKO DURCH RÜCKVERSICHERUNG

Die VIG-Versicherungsgruppe gibt einen Teil der übernommenen Risiken an Rückversicherungsgesellschaften weiter. Diese Gefahrenübertragung auf Rückversicherer befreit aber die VIG-Versicherungsgruppe nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmer:innen. Die VIG-Versicherungsgruppe ist dem Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Rückversicherers ausgesetzt. Aus diesem Grund erstellt die VIG Holding für die VIG-Versicherungsgruppe ein gut abgestimmtes Rückversicherungsprogramm und überwacht auch die Ratingentwicklungen der Rückversicherer.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN

Die versicherungstechnischen Risiken werden in Lebensversicherung, Nichtlebensversicherung und Krankenversicherung (inkl. Unfallversicherung) unterteilt und vom Bereich Actuarial Department gesteuert. Dabei werden sämtliche Versicherungslösungen einer eingehenden versicherungsmathematischen Analyse unterzogen, die sich auf alle Sparten des Versicherungsgeschäfts (Leben, Kranken sowie Schaden/Unfall) bezieht.

Die im Actuarial Department angesiedelte versicherungsmathematische Funktion koordiniert die unternehmensweite Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen zur Erstellung der ökonomischen Bilanz nach Solvency II.

Lebensversicherungstechnisches Risiko und krankensicherungstechnisches Risiko nach Art der Leben

Das lebensversicherungstechnische Risiko umfasst das Storno-, Kosten-, Invaliditäts-, Morbiditäts-, Langlebigkeits-, Sterblichkeits-, Katastrophen- und Revisionsrisiko. Die wesentlichsten Risiken in diesem Bereich sind das Storno- und Kostenrisiko sowie die biometrischen Risiken, wie beispielsweise Lebenserwartung, Erwerbsunfähigkeit, Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zur Berücksichtigung des versicherungstechnischen Risikos hat die VIG-Versicherungsgruppe Rückstellungen für die Erbringung zukünftiger Versicherungsleistungen gebildet. Die VIG-Versicherungsgruppe ermittelt ihre versicherungstechnischen Rückstellungen mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen. Diese Annahmen beinhalten Einschätzungen über die langfristige Zinsentwicklung, Kapitalanlagerenditen, die Allokation der Kapitalanlagen zwischen Aktien, Zinstiteln und anderen Kategorien, Überschussbeteiligungen, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Stornoquoten sowie über zukünftige Kosten. Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe überwachen den tatsächlichen Eintritt dieser Annahmen und passen ihre langfristigen Annahmen an, soweit Änderungen längerfristiger Natur sind.

Zur Minderung des Stornorisikos verfügt die VIG-Versicherungsgruppe über ein effektives Beschwerdemanagement, qualifizierte Berater:innen und Bindungsprogramme für Kund:innen, um die Kund:innenzufriedenheit zu erhöhen und Kündigungen zu vermeiden. Das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer:innen wird dabei laufend beobachtet, um im Falle von ungünstigen Entwicklungen gezielte Maßnahmen setzen zu können.

Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe begegnen den Risiken mit laufenden Analysen, einer gezielten Produktgestaltung sowie umfassenden Zeichnungsrichtlinien. Zusätzlich bestehen auch diverse Rückversicherungsverträge, die allgemein zur Risikominderung beitragen. Das breit gestreute Produktportfolio in allen Lebens- und Komposit-Gesellschaften sowie ein heterogener Kundenstock in CEE minimieren die Risikokonzentration.

Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko und krankensicherungstechnisches Risiko nach Art der Nichtleben

Im Bereich Nichtleben werden die Risiken in das Prämien- und Reserverisiko, das Stornorisiko und das Katastrophenrisiko unterteilt. Versicherungstechnische Risiken werden im Geschäftsbereich Schaden/Unfall hauptsächlich über versicherungsmathematische Modelle zur Tarifierung und zur Überwachung von Schadenverläufen sowie über die Vorgaben zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert.

Das krankensicherungstechnische Risiko ist vorwiegend in den österreichischen Gesellschaften konzentriert. In den CEE-Märkten hat das Kfz-Haftpflichtgeschäft im Vergleich zu den anderen Sparten ein hohes Volumen. Diese Risikokonzentration wurde aus Gründen des Markteintritts bewusst in Kauf genommen. Die starke Marktposition und die überproportional hohen Wachstumsaussichten in CEE werden das Wachstum in den übrigen Sparten begünstigen und damit die Konzentration im Kfz-Haftpflichtgeschäft reduzieren.

Die sich in den letzten Jahren verstärkt ereignenden Umweltkatastrophen wie etwa Überschwemmungen, (Hagel-)Stürme, Vermurungen und Erdbeben könnten durch generelle Klimaveränderungen hervorgerufen worden sein. Es ist nicht auszuschließen, dass die Anzahl der auf diese Weise verursachten Leistungsfälle auch zukünftig ansteigen wird.

Die VIG-Versicherungsgruppe bildet Rückstellungen für Schäden und Schadenregulierungskosten und überprüft diese laufend, um das Risiko, das mit dem Versicherungsgeschäft einhergeht, effektiv abzudecken. Das Risiko wird durch die Abgabe von Rückversicherung zudem deutlich verringert.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Liquiditätsgapässe können durch ein effizientes Asset Liability Management vermieden werden. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden regelmäßig Analysen zu Veranlagungen und Verpflichtungen durchgeführt. Zusammen mit klaren Investitionsvorgaben (Limitsysteme) und einer konservativen Veranlagungspolitik tragen diese zur angemessenen Steuerung des Liquiditätsrisikos bei. Die laufende Überwachung von Zahlungsströmen sowie die regelmäßige Berichterstattung über die Liquiditätsentwicklung erfolgt durch den Bereich Treasury incl. Asset Liability Management.

Um sicherzustellen, dass jede Einzelgesellschaft auch zukünftig über ausreichend Liquidität verfügt, werden in einer Leitlinie der VIG Holding über das Liquiditätsmanagement gruppenweite Standards vorgegeben, die von jeder Gesellschaft einzuhalten sind. Diese Standards beinhalten unter anderem die Verpflichtung zur regelmäßigen Prüfung der derzeitigen und zukünftigen Cash Inflows und Cash Outflows.

Liquiditätsanalyse der Versicherungstechnik

Eine Gegenüberstellung der erwarteten Zahlungen aus dem Versicherungsgeschäft für ein Jahr und der frei verfügbaren Kapitalanlagen zeigt, dass sich aus der Versicherungstechnik kein Liquiditätsrisiko ergibt.

Die erwarteten Zahlungen werden aus den Fristigkeiten der Deckungsrückstellung und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bis zu einem Jahr abgeleitet. Als frei verfügbare Kapitalanlagen werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie finanzielle Vermögenswerte mit keiner Fälligkeit bzw. Fälligkeit bis zu einem Jahr definiert.

WEITERE RISIKEN

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich noch weitere Risiken, welche im Rahmen des Risikomanagements beurteilt und gesteuert werden. Hierzu zählen insbesondere operationelle Risiken, aber auch Reputationsrisiken und strategische Risiken.

Ein umfassendes internes Kontrollsystem (IKS) stellt zudem sicher, dass für operationelle Risiken eine hinreichende Risikokontrollinfrastruktur eingerichtet ist, welche regelmäßig hinsichtlich deren Angemessenheit und Effektivität überprüft wird. Das IKS selbst umfasst dabei sämtliche Maßnahmen und Kontrollaktivitäten, die zur Minimierung von Risiken – insbesondere in Bereichen der Rechnungslegung, Compliance, aber auch sonstigen operationellen Risiken – dienen. Es reicht von speziell etablierten Prozessen, organisatorischen Einheiten, wie das Rechnungswesen und das Controlling, bis hin zu Leitlinien und Vorschriften sowie einzelnen Kontrollen innerhalb von Prozessen wie z.B. automatisierte Prüfungen oder das Vier-Augen-Prinzip.

Steuerrechtliche Rahmenbedingungen, welche die Ertragssituation beeinflussen

Änderungen des Steuerrechts können die Attraktivität bestimmter Produkte, die gegenwärtig steuerliche Vorteile genießen, beeinträchtigen. So kann die Einführung von Gesetzen, die Steuervorteile im Hinblick auf die Altersvorsorgeprodukte oder andere Lebensversicherungsprodukte der VIG-Versicherungsgruppe reduzieren würden, die Attraktivität dieser erheblich verringern.

Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Die VIG-Versicherungsgruppe unterliegt (versicherungs-)aufsichtsrechtlichen Vorschriften im In- und Ausland. Diese Vorschriften regeln unter anderem die:

- Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen und Versicherungsgruppen,
- Zulässigkeit von Kapitalanlagen zur Sicherung von versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Konzessionen der verschiedenen Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe,
- Marketingaktivitäten und den Vertrieb von Versicherungsverträgen und
- Rücktrittsrechte der Versicherungsnehmer:innen.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen können Umstrukturierungen erfordern und dadurch erhöhte Kosten verursachen.

Entwicklungen in Zentral- und Osteuropa

Die Ausweitung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit in den Staaten der CEE-Region ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der VIG Holding. Sie hat durch ihre Tochtergesellschaften in diesen Ländern eine sehr starke Präsenz. Vorgegebene Risikoleitlinien gewährleisten in allen CEE-Ländern eine konsistente Risikosteuerung in der VIG-Versicherungsgruppe.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko resultiert aus der strategischen Partnerschaft mit der Erste Group und wird seitens der VIG-Versicherungsgruppe bewusst in Kauf genommen. Durch die eingerichteten Risikomangementprozesse wird die Exponierung regelmäßig beurteilt und überwacht.

Risiken durch Akquisitionen und Fusionen

Die VIG Holding hat in der Vergangenheit direkt und indirekt eine Reihe von Unternehmen in Zentral- und Osteuropa erworben oder sich an diesen beteiligt. Fusionen von Tochtergesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftrittes.

Aquisitionen und Fusionen bringen oftmals Herausforderungen hinsichtlich Unternehmensführung, Organisation, Prozesse und Finanzierung mit sich, wie etwa:

- das Erfordernis der Integration der Infrastruktur des erworbenen oder zu fusionierenden Unternehmens einschließlich der Managementinformationssysteme und der Systeme zu Risikomanagement und Controlling,
- die Regelung offener rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Fragen und den damit verbundenen Rechts- und Compliancerisiken, die sich aus der Akquisition oder der Fusion ergeben,
- die Integration von Marketing, Kundenbetreuung und Produktangeboten,
- die Integration unterschiedlicher Firmen- und Managementkulturen sowie
- die Abstimmung der Geschäfts- und Reportingprozesse und die Berücksichtigung von Gruppenanforderung.

Nachhaltigkeitsrisiken

Ereignisse oder geänderte Bedingungen aus den Bereichen Umwelt und Soziales können einen potentiellen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der VIG-Gruppe haben. Dazu zählen unter anderem

- der Klimawandel,
- potentiell verschärfte Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeit im Bereich des Umweltschutzes,
- politisch gesetzte Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigen Investments und
- erhöhte Anforderungen in Bezug auf ein nachhaltiges soziales Umfeld (arbeitsrechtliche Standards, Arbeitssicherheit und -bedingungen, Entlohnung etc.).

In der VIG-Versicherungsgruppe werden Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen regulärer Risikomanagementprozesse (z.B. ORSA) berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung des Leitfadens der österreichischen Finanzmarktaufsicht zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken wird in der VIG-Versicherungsgruppe regelmäßig ein explizites Assessment für Nachhaltigkeitsrisiken durchgeführt. Damit wurden wesentliche Schritte zur Integration der Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden Risikomanagementprozesse gesetzt. Entsprechende Aufmerksamkeit wurde dem Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken in den internen (Risikomanagement-)Richtlinien gewidmet.

Um einen strukturierten Ansatz zur Identifikation und Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken in der VIG-Versicherungsgruppe sicherzustellen, wurde ein gruppenweiter Risikokatalog explizit in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken erstellt. Dieser Risikokatalog wird seitens der VIG-Versicherungsgesellschaften im Rahmen eines standardisierten Risikomanagementprozesses der Gruppe auf Vollständigkeit überprüft und gegebenenfalls ergänzt. Der Katalog bildet damit auch die Basis für die Berücksichtigung in bestehenden Risikomanagementprozessen zur Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken der Gruppe.

Die im Berichtszeitraum durchgeführte Nachhaltigkeitsrisikoanalyse zeigte, dass sich die Nachhaltigkeitsrisiken der VIG-Versicherungsgruppe derzeit vorwiegend auf niedrigem bis mittlerem Niveau bewegen. Es wird jedoch erwartet, dass diese Risiken, nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Bedeutung dieses Themas, zukünftig weiter an Relevanz gewinnen.

Klimarisiken

Eines der aktuellen Nachhaltigkeitsthemen stellen der Klimawandel und die damit verbundenen Risiken dar. Versicherungsgesellschaften setzen sich seit jeher mit möglichen Schäden durch Naturgefahren auseinander, doch die globale Erwärmung betont die Dringlichkeit dieses Themas. Die wesentlichen neuen Risiken liegen insbesondere in einem potentiellen Anstieg der Häufigkeit und der Höhe von Schäden, aber auch in möglicherweise verschärften Vorgaben und politisch gesetzten Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (z.B. erweiterte Berichterstattung, Restriktionen in der Veranlagung).

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde für die VIG-Versicherungsgruppe im Jahr 2019 eine Klimawandelstrategie beschlossen und im Geschäftsjahr 2021 nochmals leicht adaptiert. Neben allgemeinen Grundsätzen in Bezug auf den Umgang mit dem Klimawandel werden in der Klimawandelstrategie Richtungen für die Veranlagung und das operative Versicherungsgeschäft vorgegeben. Beispielsweise baut die VIG-Versicherungsgruppe Veranlagungen im Kohlesektor vollständig ab und die Begebung von Versicherungsschutz für neue Kohlebergbau- oder Kohlekraftwerksprojekte wurde deutlich beschränkt. Die vollständige Klimawandelstrategie kann auf der Webseite unter www.vig.com/klimawandelstrategie nachgelesen werden.

Im Bereich der Versicherungstechnik hat die VIG-Versicherungsgruppe in den vergangenen Jahren das Know-how stark ausgebaut. Seit 2019 werden spezielle Szenarioanalysen durchgeführt. Damit wird abgeschätzt, wie sich der Klimawandel auf Häufigkeit und Höhe von Schäden und damit auf das Versicherungsgeschäft in verschiedenen Branchen auswirkt. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels auf die Versicherungstechnik werden auch im Rahmen des „Own Risk and Solvency Assessment“ (ORSA) untersucht. In diesem Zusammenhang werden vor allem mögliche Extremwetterereignisse wie Hochwasser, Erdbeben, Stürme und Unwetter mit Hagel behandelt. Auf Basis von aktuellen wissenschaftlichen Studien werden die möglichen Auswirkungen einer Erderwärmung um 1,5°C, 2,0°C bzw. 3,0°C im Vergleich zur Vorindustrialisierung analysiert. Die Modellierung von Naturkatastrophen und ihren Auswirkungen erfolgt dabei in Zusammenarbeit mit externen Expert:innen. Die verwendeten Risikomodelle werden ständig auf Basis neuer Daten und Erkenntnisse, wie z.B. neu errichteter Hochwasserschutzmaßnahmen, verbessert.

In den Szenarioanalysen zeigt sich, dass für die Aktivitäten der VIG-Versicherungsgruppe vor allem das Thema Hochwasser ein wesentliches Risiko in Bezug auf den Klimawandel darstellt. Neben erhöhten Verlusten durch Hochwasser sind zudem Schäden in Folge von stärkeren Hagel- und Sommerstürmen durch den Klimawandel zu erwarten. Während stärkere Hagelschäden insbesondere den Kfz-Kasko-Bereich betreffen, manifestieren sich Hochwasserschäden vor allem in den Sonstigen Sachversicherungssparten.

Naturgefahr	Relevant für den Klimawandel	Teil der VIG-Analyse	Hintergrund
Hochwasser	✓	✓	Die Wissenschaft geht von einer Zunahme dieses Risikos aus. Ein Vorbote des Klimawandels war die Flutkatastrophe „Bernd“, die im Jahr 2021 in Deutschland zu unerwartet hohen Schäden führte.
Erdbeben	✗	✗	Es gibt keine relevanten wissenschaftlichen Erkenntnisse, die von einem Anstieg des Erdbebenrisikos infolge des Klimawandels ausgehen.
Wintersturm	🌀	✓	Hinsichtlich des europäischen Wintersturms gibt es in der Wissenschaft sehr inhomogene Ergebnisse v. a. auch bezüglich der territorialen Auswirkungen (in manchen Ländern werden Risikoanstiege erwartet, in anderen Ländern Risikoreduktionen).
Hagel und Sommersturm	✓	✓	Ebenso wie beim Hochwasser geht die Wissenschaft auch bei dieser Naturgefahr von einer Zunahme des Risikos aus. Auch hier zeigte das Jahr 2021 (Hagelsturm Volker in Österreich und Tornado in Tschechien), dass Wetterereignisse extremer werden.
Schneedruck	✓	✗	Infolge der Erderwärmung wird langfristig mit weniger Schneefall und dadurch geringerer Belastung durch Schneedruck-Schäden gerechnet. Im Sinne einer konservativen Betrachtungsweise wurde dies nicht in der VIG-Analyse berücksichtigt.
Dürre und Waldbrand	✓	✗	Dürre und Waldbrand spielen aufgrund der geografischen Ausrichtung der VIG auf die CEE-Region eine eher untergeordnete Rolle. Es wurden jedoch bereits Überlegungen zu einer möglichen Modellierung dieses Risikos angestellt.

Das im Bereich der Versicherungstechnik gewonnene Know-how verwendet die VIG-Versicherungsgruppe, um Rückversicherungen für übernommene Risiken einzukaufen.

Die gestiegene Wahrscheinlichkeit von Extremwetterereignissen beeinflusst auch die Betreuung von Firmen- und Großkund:innen. Dieser Betreuungsprozess beginnt mit einer sorgfältigen Analyse der Risiken und der bereits ergriffenen Schutzmaßnahmen. Hierbei werden nicht nur die Naturgefahrmodelle, sondern auch die Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt. Auf Basis dieser Analyse entwickeln Expert:innen von RiskConsult maßgeschneiderte Empfehlungen, um die Risikosituation weiter zu verbessern und Schäden zu vermeiden. Versicherungskonditionen leiten sich von ebendieser Risikosituation ab und in manchen Fällen ermöglicht die Umsetzung vorgeschlagener Maßnahmen überhaupt erst, die betreffenden Risiken zu versichern. Aufgrund der globalen Erwärmung spielt die Prävention von Schäden durch Naturgefahren im Underwriting-Prozess eine immer wichtigere Rolle. Im Rahmen dieses Prozesses werden jedes Jahr mehr als 2.000 Betriebsstätten evaluiert und dies leistet einen wesentlichen Beitrag, um die Wirtschaft resilienter gegenüber Naturgefahren zu machen.

Sämtliche bekannte Klimarisiken sind im vorliegenden Konzernabschluss in die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einbezogen worden. In diesem Zusammenhang wird auf die im Geschäftsjahr aufgetretenen Sturm- und Unwetterschäden verwiesen, welche in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Berücksichtigung gefunden haben.

Makroökonomischen Risiken

Als Marktteilnehmerin wird die Geschäftstätigkeit der VIG auch von der Entwicklung makroökonomischer Faktoren, wie zum Beispiel Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung oder Inflation, beeinflusst.

Im Jahr 2022 kam es in fast allen Märkten, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, zu einem deutlichen Anstieg der Inflation. Ebenso wurde das Weltwirtschaftswachstum durch die anhaltende COVID-19-Pandemie und den Russland/Ukraine-Konflikt weiter gedämpft. Die Entwicklung der Inflation in den einzelnen Ländern wird durch die VIG genau beobachtet und potentielle Auswirkungen im Rahmen von Szenarioanalysen analysiert, um angemessen auf ein sich änderndes Umfeld reagieren zu können.

Risiken in Zusammenhang mit dem Russland/Ukraine-Konflikt

Mit dem Einmarsch der Streitkräfte der Russischen Föderation in die Ukraine begann am 24. Februar 2022 der Krieg zwischen diesen beiden Ländern. Die weitere Entwicklung des Konflikts und damit potenziell einhergehenden weiteren Eskalationsstufen in Bezug auf Sanktionen und Gegenmaßnahmen können die Implikationen auf die Finanzmärkte und Wirtschaft im Allgemeinen weiter verschärfen. Für die VIG-Versicherungsgruppe können sich dadurch eine Reihe an Risiken materialisieren, die im Rahmen eines nachhaltigen Risikomanagements adressiert und behandelt werden.

Die Gefahren in Bezug auf das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen und die operationelle Geschäftstätigkeit (z.B. Büroinfrastruktur, Energie, Kommunikation, IT-Sicherheit) stellen dabei wesentliche, direkte Risiken für die ukrainischen Versicherungsgesellschaften der VIG dar.

Darüber hinaus stellen auf Ebene der VIG-Versicherungsgruppe insbesondere die durch den Konflikt angeheizte Volatilität am Kapitalmarkt und die Möglichkeit weiterer Sanktionen und deren Folgen für die Wirtschaft wesentliche Risiken dar, die Auswirkungen auf die operative Leistung und Geschäftstätigkeit haben können.

Geschäftsbetrieb in der Ukraine

Die VIG-Versicherungsgruppe ist im ukrainischen Markt mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten, die zum 31. Dezember 2022 Vermögenswerte von rd. EUR 140 Mio. halten. Bei einem Vollaussfall der ukrainischen Aktivitäten der VIG würde das Ergebnis vor Steuern unter anderem mit dem um Währungseffekte bereinigten Nettovermögen belastet werden, welches sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf rd. EUR 56 Mio. beläuft. In der CGU Ukraine bestehen keine Immaterielle Vermögenswerte, die einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterliegen.

Die in der Ukraine tätigen VIG-Versicherungsgesellschaften sind hauptsächlich in den westlichen Regionen des Landes tätig, weshalb der Geschäftsbetrieb bisher nur in geringem Ausmaß direkt beeinträchtigt war. Auch die Sanktionen gegenüber Russland zeigen keine merklichen Auswirkungen auf die Tätigkeiten der ukrainischen Gesellschaften. Es ist ein Anstieg der Abschlüsse der Grüne-Karte-Versicherung beobachtbar. Dies liegt in den Fluchtbewegungen der Bevölkerung Richtung europäische Nachbarländer begründet.

Bis zum Redaktionsschluss können die ukrainischen Versicherungsgesellschaften trotz der derzeitigen Umstände den Betrieb mit Einschränkungen aufrechterhalten. Aufgrund der schwierigen aktuellen Lage in der Ukraine überprüft die VIG laufend, ob die Voraussetzungen für Going-Concern der ukrainischen Gesellschaften weiterhin vorliegen.

Russische Anleihen

Die VIG-Versicherungsgruppe hält russische Staats- und Unternehmensanleihen im Ausmaß von EUR 165,6 Mio., für die derzeit kein aktiver Markt vorliegt. Aufgrund des Handelsstopps dieser Finanzinstrumente, entsprechend der übereingekommenen Sanktionen, wurden Wertminderungen in Zusammenhang mit dem Exposure russischer Staats- und Unternehmensanleihen in der VIG in Höhe von EUR 84,1 Mio. berücksichtigt.

Ukrainische Griwna (UAH)

Die ukrainische Zentralbank hat am 24. Februar 2022 die Resolution Nr. 18 veröffentlicht, welche den Fortbestand eines stabilen Bankensystems unter geltendem Kriegsrecht sichern sollte. Im Rahmen der Resolution wurde unter anderem die Maßnahme gesetzt, den Wechselkurs zum US-Dollar zu fixieren.

Angesichts der Veränderung der grundlegenden Merkmale der ukrainischen Wirtschaft während des Kriegs und der Stärkung des Dollars gegenüber anderen Währungen hat die ukrainische Notenbank am 21. Juli 2022 die Landeswährung um 25 % zum US-Dollar abgewertet.

Risiken in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat im Jänner 2023 verlautbart, dass sie davon ausgeht, dass diese Krankheit im Laufe des Jahres 2023 nicht mehr als Pandemie eingestuft werden wird. Falls sich entgegen diesen Erwartungen wieder eine Verschärfung der COVID-19-Pandemie einstellen sollte, sind die damit verbundenen potenziellen Auswirkungen auf die Kapitalmärkte und das Versicherungsgeschäft nicht abschätzbar, können jedoch negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VIG-Versicherungsgruppe haben. Hierzu zählen insbesondere Risiken im Zusammenhang mit möglichen Schwankungen am Zins- und Kapitalmarkt, welche auch in der frühen Phase der COVID-19-Pandemie zu beobachten waren.

Im Bereich der Rückstellung für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR) wurden Zusatzreservierungen aufgrund vermehrt erwarteter verspäteter Schadenmeldungen und der unsicheren weiteren Entwicklung eingestellt. Von diesen Reservierungen wurden im Geschäftsjahr 2022 rd. EUR 30,1 Mio. aufgrund der Stabilisierung der Lage aufgelöst. Die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen wird im Rahmen des Liability Adequacy Tests im Zuge der Konzernabschlusserstellung im Detail geprüft. Der Vergleich des nach Solvency II-Grundsätzen ermittelten Best Estimate (nach Rückversicherung) mit den IFRS-Rückstellungen (nach Rückversicherung) zeigt einen signifikanten Überhang. Damit sind die IFRS-Rückstellungen weiterhin als angemessen einzustufen. Details können auf Seite 80 im Risikobericht nachgelesen werden.

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben	Kapitalversicherung exkl. Risikoversicherung		Risikoversicherung		Rentenversicherung	
	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe
	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR
Stand 31.12.2021	1.893.964	20.598.971	2.239.733	156.721.713	506.858	12.137.142
Währungsänderungen		13.863		-52.440		-540
Stand 1.1.2022	1.893.964	20.612.834	2.239.733	156.669.273	506.858	12.136.602
Veränderungen Konsolidierungskreis		888.908		5.238.033		0
Zugänge	111.264	1.441.859	682.304	16.673.288	21.921	1.648.935
Neuproduktion	111.264	1.254.343	682.304	15.985.293	21.921	1.370.897
Erhöhungen		187.516		687.995		278.038
Änderungen	-5.097	221.837	-20.616	2.954.272	879	-51.721
Änderungszugänge	15.388	846.594	15.628	8.600.078	7.097	339.171
Änderungsabgänge	-20.485	-624.757	-36.244	-5.645.806	-6.218	-390.892
Abgänge durch Fälligkeit	-92.754	-1.283.918	-151.587	-8.281.305	-18.608	-882.560
durch Ablauf	-67.408	-1.137.652	-144.430	-8.167.280	-17.366	-855.084
durch Tod	-25.346	-146.266	-7.157	-114.025	-1.242	-27.476
Vorzeitige Abgänge	-89.753	-1.440.366	-395.089	-4.787.908	-21.180	-554.139
durch Nichteinlösung	-3.314	-39.398	-31.630	-221.777	-518	-20.754
durch Storno ohne Leistung	-9.183	-146.964	-223.164	-2.607.346	-1.859	-89.027
durch Rückkauf	-76.943	-1.194.770	-135.145	-1.726.977	-18.803	-351.674
durch Prämienfreistellung	-313	-59.234	-5.150	-231.808	0	-92.684
Stand 31.12.2022	1.817.624	20.441.154	2.354.745	168.465.653	489.870	12.297.117

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben	Fonds- und indexgeb. Versicherung		Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge		Gesamt	
	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe
	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR
Stand 31.12.2021	1.773.361	18.238.440	479.328	10.143.439	6.893.244	217.839.705
Währungsänderungen		216.068		-20.170		156.781
Stand 1.1.2022	1.773.361	18.454.508	479.328	10.123.269	6.893.244	217.996.486
Veränderungen Konsolidierungskreis		255.485		0	0	6.382.426
Zugänge	156.330	2.550.886	21.337	439.038	993.156	22.754.006
Neuproduktion	156.330	2.424.348	21.337	214.764	993.156	21.249.645
Erhöhungen		126.538		224.274		1.504.361
Änderungen	2.644	-912.946	-2.167	4.281	-24.357	2.215.723
Änderungszugänge	9.024	721.050	496	138.733	47.633	10.645.626
Änderungsabgänge	-6.380	-1.633.996	-2.663	-134.452	-71.990	-8.429.903
Abgänge durch Fälligkeit	-45.633	-578.924	-3.597	-58.433	-312.179	-11.085.140
durch Ablauf	-38.084	-517.579	-2.459	-47.147	-269.747	-10.724.742
durch Tod	-7.549	-61.345	-1.138	-11.286	-42.432	-360.398
Vorzeitige Abgänge	-183.882	-2.171.432	-18.116	-477.521	-708.020	-9.431.366
durch Nichteinlösung	-42.074	-186.200	-332	-6.474	-77.868	-474.603
durch Storno ohne Leistung	-56.800	-754.394	-785	-19.851	-291.791	-3.617.582
durch Rückkauf	-82.293	-1.093.623	-16.999	-329.543	-330.183	-4.696.587
durch Prämienfreistellung	-2.715	-137.215	0	-121.653	-8.178	-642.594
Stand 31.12.2022	1.702.820	17.597.577	476.785	10.030.634	6.841.844	228.832.135

SENSITIVITÄTSANALYSEN EMBEDDED VALUE FÜR DAS LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Die folgenden Tabellen zeigen die Sensitivitäten bei Änderung von Annahmen bei der Berechnung des Embedded Values für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und des entsprechenden Neugeschäftswerts zum 31. Dezember 2022:

Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	Österreich/ Deutschland	Veränderung	CEE	Veränderung	Summe	Veränderung
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Basiswert	2.860.401		1.918.065		4.778.465	
Erhöhung der Zinskurve um 0,5 %	253.968	8,9	856	0,0	254.825	5,3
Verringerung der Zinskurve um 0,5 %	-405.847	-14,2	-12.526	-0,7	-418.372	-8,8
Rückgang der Aktien- und Immobilienwerte zum Bewertungsstichtag um 25 %	-117.129	-4,1	-19.701	-1,0	-136.830	-2,9
Rückgang der Verwaltungskosten um 10 %	82.817	2,9	50.214	2,6	133.031	2,8
Rückgang der Stornoraten um 10 %	20.910	0,7	28.497	1,5	49.407	1,0
Rückgang der Sterblichkeit bei Kapital- und Risikoversicherungen um 5 %	11.971	0,4	37.681	2,0	49.652	1,0
Rückgang der Sterblichkeit bei Renten um 5 %	-12.048	-0,4	-770	0,0	-12.818	-0,3
Keine Volatilitätsanpassung	-142.421	-5,0	-11.490	-0,6	-153.911	-3,2

Neugeschäftswert	Österreich/ Deutschland	Veränderung	CEE	Veränderung	Summe	Veränderung
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Basiswert	33.702		56.860		90.562	
Erhöhung der Zinskurve um 0,5 %	-988	-2,9	3.128	5,5	2.140	2,4
Verringerung der Zinskurve um 0,5 %	-3.321	-9,9	-2.971	-5,2	-6.293	-6,9
Rückgang der Verwaltungskosten um 10 %	1.915	5,7	6.912	12,2	8.827	9,7
Rückgang der Stornoraten um 10 %	1.915	5,7	1.334	2,3	3.248	3,6
Rückgang der Sterblichkeit bei Kapital- und Risikoversicherungen um 5 %	1.396	4,1	9.529	16,8	10.925	12,1
Rückgang der Sterblichkeit bei Renten um 5 %	-555	-1,6	2	0,0	-553	-0,6
Keine Volatilitätsanpassung	446	1,3	-1.287	-2,3	-841	-0,9

Die Sensitivitäten basieren auf den gleichen Managementregeln und Verhalten von Versicherungsnehmer:innen wie im Basisfall. Jede der Sensitivitäten wird separat ermittelt. Wenn zwei Ereignisse gleichzeitig auftreten, ist die Auswirkung nicht notwendigerweise gleich der Summe der individuellen Sensitivitäten.

Rückstellungen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung

ALLGEMEINES

Wenn Ansprüche von oder gegenüber Versicherungsnehmer:innen geltend gemacht werden, werden alle Beträge, die ein Unternehmen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung an den Anspruchsteller zahlt oder erwartet an diesen zahlen zu müssen, als Schäden und die Kosten der Nachforschungen, der Regelung und Verarbeitung dieser Versicherungsfälle als Schadenregulierungskosten (SRK) bezeichnet. Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe haben nach Sparte, Deckungsumfang und Jahr Rückstellungen für die Zahlung von Schäden und SRK aufgrund von Versicherungsfällen im Rahmen der Schaden- und Unfallversicherungspolizzen gebildet.

Schäden und SRK können in zwei Kategorien unterschieden werden: Rückstellungen für bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (RBNS) und Rückstellungen für entstandene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldete Versicherungsfälle (IBNR, IBNER). Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle basieren auf Schätzungen zukünftiger Zahlungen, einschließlich der SRK dieser Versicherungsfälle. Diese Schätzungen erfolgen auf Basis des Einzelfalls, stützend auf den Tatsachen und Umständen, die erkennbar sind, wenn die Rückstellung gebildet wird.

Die Schätzungen spiegeln das fundierte Urteil der Schadenbearbeiter:innen der Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe, basierend auf allgemeinen Praktiken zur Bildung von Versicherungsrückstellungen und Kenntnis der Natur und des Wertes der jeweiligen Anspruchsart, wider. Diese Rückstellungen werden im Rahmen der normalen Abwicklung regelmäßig angepasst und stellen die erwarteten letztendlichen Kosten dar, die notwendig sind, um alle anhängigen, gemeldeten Versicherungsfälle abschließend auszugleichen, wobei Inflation, Zinssätze und andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt werden, die die Höhe der notwendigen Rückstellungen beeinflussen können.

Historische Entwicklungen bei den Verteilungsmustern und Schadenzahlungen, das Niveau gemeldeter und noch nicht abgewickelter Versicherungsfälle und die Art des Deckungsumfangs werden dabei berücksichtigt. Darüber hinaus können Gerichtsentscheidungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Schätzung der Rückstellungen sowie die letztendliche Anspruchshöhe ebenfalls beeinflussen.

IBNR- und IBNER-Rückstellungen werden gebildet, um die erwarteten Kosten von Schäden auszugleichen, die bereits entstanden sind, den einzelnen Versicherungsgesellschaften aber noch nicht bzw. nicht ausreichend gemeldet wurden. Diese Rückstellungen, genau wie die Rückstellungen für gemeldete Versicherungsfälle, werden gebildet, um die erwarteten Kosten einschließlich der SRK zu begleichen, die notwendig sind, um diese Schäden abschließend zu regeln. Da zum Zeitpunkt der Reservestellung das Ausmaß dieser Schäden definitionsgemäß noch nicht bekannt ist, ermittelt die VIG-Versicherungsgruppe

die IBNR- und IBNER-Rückstellungen auf Basis historischer Schadenerfahrungen, angepasst um aktuelle Entwicklungen bei den schadenrelevanten Faktoren. Bei diesen Rückstellungen handelt es sich um Schätzungen, bei denen aktuarielle und statistische Vorhersagen über die erwarteten Kosten der abschließenden Regulierung dieser Versicherungsfälle getroffen werden. Die Analysen basieren auf den zum jeweiligen Zeitpunkt bekannten Tatsachen und Umständen sowie Erwartungen über die Entwicklung schadenhöhebestimmender, rechtlicher und/oder wirtschaftlicher Faktoren, wie der Rechtsprechung, Inflationsrate und Arbeitskosten. Diese Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und überarbeitet, sobald zusätzliche Informationen bekannt werden und Versicherungsfälle tatsächlich gemeldet werden. Die Zeit, die notwendig ist, um von diesen Versicherungsfällen Kenntnis zu erlangen und diese zu regulieren, ist ein wichtiger Faktor, der bei der Bildung von Rückstellungen berücksichtigt werden muss.

Einfach zu regulierende Versicherungsfälle, wie Sachschäden in der Kraftfahrzeugversicherung, werden innerhalb weniger Tage oder Wochen gemeldet und normalerweise innerhalb eines Jahres abgewickelt.

Kompliziertere Versicherungsfälle, wie z.B. Personenschäden in der Kfz- oder der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, benötigen üblicherweise längere Abwicklungszeiten (im Durchschnitt vier bis sechs Jahre, in Einzelfällen deutlich länger). Auch schwierige Versicherungsfälle, deren Regulierung regelmäßig von der Entscheidung oft langwieriger Rechtsstreitigkeiten abhängt, führen insbesondere in den Sparten Haftpflicht-, Unfall-, Bau- und Berufshaftpflichtversicherung zu erheblich längerer Abwicklungsdauer.

Die schlussendlichen Kosten der Schäden und SRK hängen von einer Reihe variabler Umstände ab. In der Zeit zwischen der Meldung eines Anspruchs und der letztendlichen Abrechnung kann eine Veränderung der Umstände die Anpassung gebildeter Rückstellungen nach oben oder unten notwendig machen. Zum Beispiel können Veränderungen im rechtlichen Umfeld, der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und Veränderungen bei medizinischen Kosten, Kosten für Materialien zur Auto- und Hausreparatur und Stundensätzen, Schadenhäufigkeit und Schadenhöhe eine erhebliche Auswirkung auf die Kosten von Versicherungsfällen haben. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen – unter Umständen erheblich – abweicht. Die Schätzungen von Schadenrückstellungen werden, unter Verwendung der neuesten dem Vorstand zur Verfügung stehenden Informationen, regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Etwaige Veränderungen bei der Schätzung von Rückstellungen spiegeln sich im Betriebsergebnis wider. Die konservative Rückstellungspolitik der VIG-Versicherungsgruppe zeigt sich beispielsweise darin, dass die Abwicklung der Schadenrückstellung in der Regel zu Abwicklungsgewinnen geführt hat. Basierend auf den internen Verfahren der VIG-Versicherungsgruppe ist die Geschäftsleitung aufgrund der ihr derzeit zur Verfügung stehenden Informationen der Ansicht, dass die Rückstellungen der VIG-Versicherungsgruppe im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung angemessen sind. Die Bildung von Schadenrückstellungen ist ein unsicherer Prozess und dementsprechend kann keine Zusicherung dahingehend abgegeben werden, dass die Schäden letztendlich nicht von den anfänglichen Schätzungen abweichen.

ENTWICKLUNG DER SCHADENZAHLUNGEN UND DER BRUTTO-SCHADENRÜCKSTELLUNG

Die folgenden Tabellen zeigen die Schadenzahlungen für die einzelnen Anfalljahre und die Entwicklung der direkten Schadenrückstellung der VIG-Versicherungsgruppe zum Ende der jeweils angegebenen Jahre. Die Rückstellungen geben die Höhe der erwarteten Schäden aufgrund von Versicherungsfällen wieder, die aus dem laufenden und allen vorherigen Schadenjahren entstehen und die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt sind, einschließlich der IBNR und IBNER. Bei der Interpretation der in dieser Tabelle enthaltenen Informationen ist Vorsicht geboten, da jeder Betrag die Auswirkungen aller Änderungen aus den vorhergehenden Zeiträumen enthält. Die Umstände und Trends, die einen Einfluss auf die Haftung in der Vergangenheit hatten, können sich in Zukunft möglicherweise nicht wieder ereignen und dementsprechend können aus den in dieser Tabelle angegebenen Informationen keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse gezogen werden.

Schadenzahlungen für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)

Anfalljahr	Kalenderjahr									
	≤2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
in TEUR										
2013 und davor	2.895.695	1.146.147	438.215	358.335	211.309	160.352	116.037	96.183	65.442	49.178
2014		1.545.509	773.664	192.081	101.832	54.209	66.232	24.281	14.714	13.097
2015			1.565.072	734.971	212.354	91.806	60.484	33.766	22.621	18.341
2016				1.619.590	806.055	204.162	108.102	79.211	35.983	24.482
2017					1.827.020	885.844	237.052	111.119	82.846	33.089
2018						1.816.053	877.898	237.846	117.315	62.060
2019							2.069.673	870.191	210.713	97.199
2020								1.925.211	887.732	222.906
2021									2.232.080	1.177.242
2022										2.525.002
Summe	2.895.695	2.691.656	2.776.951	2.904.977	3.158.570	3.212.426	3.535.478	3.377.808	3.669.446	4.222.596

Schadenrückstellung für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)

Anfalljahr	Kalenderjahr									
	≤2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
in TEUR										
2013 und davor	3.940.731	2.412.169	1.727.024	1.328.778	1.117.701	947.160	846.405	795.782	721.633	693.898
2014		1.749.247	813.249	468.519	313.557	234.036	158.058	131.716	116.568	103.944
2015			1.687.291	787.903	467.615	299.946	216.863	173.143	145.309	125.503
2016				1.757.426	803.864	497.502	329.162	262.292	221.401	161.359
2017					1.903.463	863.161	512.025	345.528	220.739	178.961
2018						1.999.997	957.118	571.423	354.520	249.032
2019							2.156.013	949.167	571.859	366.910
2020								2.387.581	1.075.434	593.788
2021									2.855.356	1.255.615
2022										3.355.696
Summe	3.940.731	4.161.416	4.227.564	4.342.626	4.606.200	4.841.802	5.175.644	5.616.632	6.282.819	7.084.706

Rückversicherung

Die VIG-Versicherungsgruppe begrenzt ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft, indem sie, soweit erforderlich, einen Teil der übernommenen Risiken an den internationalen Rückversicherungsmarkt weitergibt. Innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe werden zum Teil Risiken der Versicherungsgesellschaften rückversichert, die wiederum auf Gruppenebene an externe Rückversicherer weitergegeben werden.

RÜCKVERSICHERUNGSRICHTLINIE

Die Rückversicherungsrichtlinie wird zwischen der zentralen Rückversicherungsabteilung und dem für die Rückversicherung verantwortlichen Vorstand jährlich während der Entwicklung der Rückversicherungsstrategie für das nächste Geschäftsjahr festgesetzt. Sie verpflichtet jede Versicherungsgesellschaft, unter Einbindung der zentralen Rückversicherungsabteilung, eine für ihre lokale Gesellschaft angemessene Rückversicherungsdeckung zu gestalten. Durch diese Richtlinie sind die nachstehenden Punkte geregelt.

Rückversicherung ist Voraussetzung für die Zusage von Versicherungsschutz

Fachabteilungen dürfen eine verpflichtende Zusage zur Versicherung eines Risikos über einem bestimmten Limit nur dann abgeben, wenn bereits ausreichend Rückversicherungsschutz zugesichert wurde.

Eigenbehalte

Gruppenweit ist festgelegt, dass auf PML-Basis (probable maximum loss) maximal EUR 70,0 Mio. für das erste Naturkatastrophenschadeneignis ins Risiko gestellt werden, maximal EUR 50,0 Mio. für jedes weitere Ereignis. Der gruppenweit maximale Eigenbehalt je Einzelschaden beträgt weniger als EUR 25,0 Mio.

Auswahl der Rückversicherer – Streuung

Die VIG Holding und ihre Tochtergesellschaften verteilen ihre Rückversicherungsabsicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die nach Einschätzung der VIG Holding über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers (Kreditrisiko) erwachsende Risiko zu minimieren. Das monetäre Limit pro Rückversicherer ist für jede Tochtergesellschaft individuell festgelegt.

Auswahl der Rückversicherer – Rating

Für Sparten, in denen Schäden langfristig abgewickelt werden, insbesondere für Kfz-Haftpflicht, Allgemeine Haftpflicht und Luftfahrt, verwendet die VIG-Versicherungsgruppe Rückversicherer mit hervorragendem Rating (zumindest Standard & Poor's-Rating „A“, bevorzugt „AA“ oder höheres Rating), welches mit großer Wahrscheinlichkeit auch langfristig bestehen wird. Für Sparten mit rasch abzuwickelnden Schäden (z.B. Naturkatastrophen, Feuer, Technik, Transport, Sturm, Einbruch, Haushalt, Leitungswasser, Autokasko), bei denen die Anzahl der Rückversicherer größer ist, ist das bevorzugte Rating Standard & Poor's „A“ oder höher. Nur in wenigen Einzelfällen werden auch – zeitlich begrenzt – Rückversicherer mit niedrigerem Rating akzeptiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen der Rückversicherer – Rating

Die folgende Tabelle legt die Ratings auf Basis der Bilanzposition Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen in der Schaden- und Unfallversicherung zum jeweiligen Stichtag dar:

	31.12.2022	31.12.2021
in %		
AAA	20,44	9,14
AA	27,42	35,57
A	47,76	50,70
BBB	1,89	2,76
BB und niedriger	0,67	0,85
Kein Rating	1,82	0,98

Aufgrund der guten Bonität der Rückversicherer der VIG-Versicherungsgruppe waren zu den Stichtagen 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 keine Wertberichtigungen bei den Anteilen der Rückversicherer erforderlich.

Gestaltung der Rückversicherungsprogramme

Rückversicherungsdeckungen können, sofern wirtschaftlich vertretbar, von jeder Tochtergesellschaft individuell bei externen Rückversicherern gekauft werden. Falls der Einkauf individueller Rückversicherungsverträge je Tochtergesellschaft nur zu unwirtschaftlichen Konditionen erfolgen kann, strebt die VIG-Versicherungsgruppe so weit wie möglich eine gemeinsame

Platzierung von Rückversicherungsverträgen zur Abdeckung von Risiken aus der Deckung von Naturkatastrophen, Sachsparten, Unfall, Transport und Luftfahrt sowie Kfz-Haftpflicht an. Konzerninterne Rückversicherungsübernahmen werden, wenn aus Sicherheitsgründen nötig, durch Retrozession ebenfalls an den Rückversicherungsmarkt weitergegeben. Im Folgenden werden die Richtlinien des Rückversicherungsschutzes der Wiener Städtischen dargestellt. Bei allen anderen Versicherungsgesellschaften liegen die Eigenbehalte unter jenen der Wiener Städtischen.

RÜCKVERSICHERUNGSSCHUTZ AM BEISPIEL DER WIENER STÄDTISCHEN

Naturkatastrophen

Die Wiener Städtische versichert Schäden, die durch Naturkatastrophen wie Stürme, Hagel, Überschwemmungen oder Erdbeben entstehen. Naturkatastrophenschäden werden im Eigenbehalt durch die Rückversicherungsdeckung der Wiener Städtischen auf EUR 18,0 Mio. für das erste Schadeneignis und EUR 9,5 Mio. für jedes weitere Ereignis beschränkt.

Privatkundengeschäft

Das Privatkundengeschäft besteht aus grundsätzlich stabil verlaufenden Versicherungsbeständen mit kalkulierbaren Ergebnissen, welche vor allem durch eine stabile Schadenfrequenz geprägt sind. Die Frequenzschäden werden daher nur bei exponierten Sparten, zum Beispiel bei Sturmversicherungen, mit einem gezielten Einsatz proportionaler Rückversicherung zur Reduktion der Auswirkungen auf den Eigenbehalt rückversichert. Die Auswirkungen der wenigen zu erwartenden Großschäden auf den Eigenbehalt werden durch nichtproportionale Rückversicherung abgesichert. Der maximale Nettoschaden der Wiener Städtischen beträgt zwischen EUR 1,0 Mio. und EUR 2,0 Mio. je nach Sparte.

Steuerung und Kontrolle

LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

Die VIG-Versicherungsgruppe steuert ihre Liquidität aufgrund von Richtlinien, die vom Vorstand der VIG Holding beschlossen wurden. Die Planung der Liquidität obliegt grundsätzlich jeder Tochtergesellschaft bzw. der VIG Holding selbst. Die Allokation des Kapitals für die gesamte VIG-Versicherungsgruppe wird von der VIG Holding als Obergesellschaft vorgenommen. Somit wird eine effiziente Verteilung des Kapitals innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe ermöglicht. Gleichzeitig erlaubt dies der VIG Holding sicherzustellen, dass die angestrebte Liquiditäts- und Kapitalausstattung sowohl auf VIG-Versicherungsgruppenebene als auch bei den einzelnen operativen Einheiten verfügbar ist.

Der größte Teil der liquiden Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit stammt aus Prämieinnahmen aus der Erstversicherung sowie aus laufenden Veranlagungserträgen und Verkaufserlösen von Kapitalanlagen. Dem stehen auf der Ausgabenseite Schadenzahlungen in der Schaden- und Unfallversicherung und Leistungsauszahlungen aus der Lebens- und Krankenversicherung entgegen. Aus diesem liquiden Saldo werden Abschluss- und Betriebskosten getragen.

Ein natürlicher Liquiditätspolster ergibt sich aus der Fristigkeit des Versicherungsgeschäfts. Im Gegenzug zur Inkassierung von Prämien gewährleistet die VIG-Versicherungsgruppe einen Versicherungsschutz für eine bestimmte Periode, in der bis zum Eintritt eines Versicherungsfalls kein unmittelbarer Cash Outflow gegenübersteht. Dieser Liquiditätspolster wird in diesem Zeitraum investiert und generiert Kapitalerträge. Ein Teil wird in liquiden Anlagen gehalten, um eine schnelle Umwandlung in Barmittel zur Zahlung von Schadenansprüchen zu gewährleisten. Darüber hinaus ist vor allem das Anleihenportfolio so strukturiert, dass sie zu einem Zeitpunkt fällig werden, an dem die entsprechenden Mittel voraussichtlich benötigt werden. Externe Einflussfaktoren wie die Kapitalmarktentwicklung und das Zinsniveau beeinflussen die Liquiditätssituation dahingehend, dass sie die Möglichkeit, das Anlageportfolio zum Marktwert zu verkaufen, begünstigen oder einschränken.

Für die Liquiditätslage der Schaden- und Unfallversicherung sind zudem auch der Zeitpunkt, die Häufigkeit und die Belastung aus versicherten Schäden ausschlaggebend. Ebenso spielt die Anzahl der Vertragsverlängerungen eine Rolle.

Der Liquiditätsbedarf der Lebensversicherung wird im Allgemeinen davon beeinflusst, wie sich die tatsächliche Sterblichkeit im Vergleich zu den Annahmen, auf denen die versicherungstechnischen Rückstellungen basieren, entwickelt. Außerdem haben Markttrenditen oder Mindestverzinsungen und das Verhalten der Lebensversicherungskund:innen, zum Beispiel hinsichtlich der Anzahl von Rückkäufen und Kündigungen, Auswirkungen auf den Liquiditätsbedarf.

KAPITALMANAGEMENT

Im Interesse unserer Aktionär:innen und unserer Versicherungskund:innen ist es unser Ziel, dass die VIG Holding jederzeit angemessen kapitalisiert ist und dass alle operativen Versicherungsgesellschaften zumindest ihre jeweiligen regulatorischen Kapitalanforderungen erfüllen. Die VIG Holding ist historisch aufgrund ihrer erfolgreichen Geschäftsstrategie ein sehr kapitalstarkes Unternehmen. Auf den Erhalt dieser guten Kapitalstärke legen wir auch in Zukunft besonderen Wert, um sowohl profitable Wachstumsmöglichkeiten nutzen als auch große Schadenereignisse abfedern zu können.

Standard & Poor's-Rating

Darüber hinaus legt die VIG Holding besonderes Augenmerk auf ein dauerhaft starkes Kreditrating der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) und unterzieht sich daher regelmäßig der Bewertung von S&P. S&P hat ihr eigenes Kapitalmodell, um das Verhältnis zwischen dem erforderlichen Risikokapital und der verfügbaren Kapitalausstattung eines Unternehmens zu beurteilen. Im Dezember 2022 hat S&P das „A+“-Rating, verbunden mit einem „stabilen“ Ausblick, bestätigt. Die Kapitalausstattung überschreitet die für das AAA-Niveau geltenden Anforderungen.

Die nachrangigen Anleihen, begeben im Jahr 2013 (EUR 500 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 9. Oktober 2023), im Jahr 2015 (EUR 400 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 2. März 2026), im Jahr 2017 (EUR 200 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 13. April 2027) und im Jahr 2022 (EUR 500 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 15. Juni 2032) werden von S&P mit „A-“ bewertet. Die Senior-Nachhaltigkeitsanleihe, welche im Jahr 2021 begeben wurde (EUR 500 Mio., Laufzeit 15 Jahre endfällig), wird von S&P mit „A“ bewertet, eine S&P-Anrechenbarkeit ist nicht gegeben.

Aktives Kapitalmanagement

Die VIG Holding überwacht ihre Kapitalpositionen anhand der oben angeführten Kriterien und führt angemessene Maßnahmen durch, die die Kapitalstruktur weiter verbessern und die Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft stärken. Die VIG Holding definiert auf Solvency II-Gruppenebene eine Solvenzquote von 150% bis 200%, wobei diese Bandbreite der Solvenzquote der VIG-Gruppe ohne die von einzelnen Gruppengesellschaften in Anspruch genommenen Übergangsregelungen für technische Rückstellungen festgelegt wird.

Der Schwerpunkt des Kapitalmanagements liegt auf den nachrangigen und mit Eigenmittelcharakter ausgestatteten langfristigen Verbindlichkeiten. Der Bereich Treasury incl. Asset Liability Management beobachtet ständig die Entwicklungen an den Kapitalmärkten, wobei vor allem die Entwicklungen der mit Eigenmittelcharakter ausgestatteten Anleihen aus dem europäischen Versicherungssektor besondere Aufmerksamkeit genießen. Neue Kapitalinstrumente, die sich am Kapitalmarkt für Versicherungen entwickeln, werden auf ihre Anwendbarkeit für die VIG Holding geprüft.

Eigenmittelausstattung

Zum 31. Dezember 2022 betrug das im Firmenbuch eingetragene gezeichnete Kapital EUR 132.887.468,20, eingeteilt in 128.000.000 auf den:die Inhaber:in lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht. Zum 31. Dezember 2022 hielt die

VIG Holding keine (2021: keine) eigenen Aktien. Darüber hinaus kann die VIG Holding ihre Eigenkapitalausstattung gemäß Kapitalermächtigungen durch die Aktionär:innen sowohl durch die Ausgabe von Vorzugs- als auch von Stammaktien erhöhen. Die einzelnen Ermächtigungen sind in der Anhangangabe 8. Konzerneigenkapital auf Seite 112ff angeführt.

Zum 31. Dezember 2022 betrug die von der Abschlussprüferin geprüfte Solvenzquote der nach Solvency II definierten VIG-Versicherungsgruppe 279,9% (31. Dezember 2021: 249,5%).

Langfristige Fremdfinanzierung

Zum 31. Dezember 2022 hatte die VIG-Versicherungsgruppe ausstehende nachrangige Anleihen mit unterschiedlichsten Laufzeiten. Für Details zum Anleihenprogramm der VIG-Versicherungsgruppe wird auf Angabe 9. Nachrangige Verbindlichkeiten ab Seite 116 verwiesen. Die Betrachtung der Laufzeiten zeigt, dass der Schwerpunkt der VIG-Versicherungsgruppe auf nachrangigen Verbindlichkeiten liegt, die auf die Eigenmittel anrechenbar sind. Die allgemeinen Kapitalmarktbedingungen sowie andere Umstände, die entweder die Finanzdienstleistungsbranche insgesamt oder die VIG-Versicherungsgruppe betreffen, können sich nachteilig auf die Finanzierungskosten und die Verfügbarkeit von Fremdkapital auswirken. Das Ziel ist es deshalb, Refinanzierungsrisiken durch die aktive Steuerung der Kapitalstruktur möglichst gering zu halten.

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – AKTIVA

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.438.721	1.260.226
Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	59.576	14.607
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	586.448	469.336
Erworbene Software	446.797	388.413
Übrige	139.651	80.923
Summe	2.084.745	1.744.169

Wertminderungen und Rückführung von Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in separaten Posten zwischen der Summe Operatives Gruppenergebnis und dem Ergebnis vor Steuern erfasst.

1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte

Entwicklung	2022	2021
in TEUR		
Anschaffungskosten	1.886.335	1.865.619
Kumulierte Wertminderung zum 31.12. des Vorjahres	-626.109	-628.303
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.260.226	1.237.316
Währungsänderungen	-4.026	22.910
Buchwert zum 1.1.	1.256.200	1.260.226
Zugänge	208.882	0
Wertminderungen	-26.361	0
Buchwert zum 31.12.	1.438.721	1.260.226
Kumulierte Wertminderung zum 31.12.	651.991	626.109
Anschaffungskosten	2.090.712	1.886.335

Die Zugänge im Geschäftsjahr resultieren im Wesentlichen aus den Zukäufen der Aegon Ungarn (TEUR 188.573) sowie der slowakischen Pensionsgesellschaft 365.life (TEUR 19.970).

Die Wertminderungen im Geschäftsjahr betrafen überwiegend die CGU-Gruppen Albanien inkl. Kosovo (TEUR 13.624) und Nordmazedonien (TEUR 12.553).

Firmenwerte CGU-Gruppen (Buchwerte)	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Österreich	301.716	301.716
Tschechische Republik	468.097	454.041
Polen	140.560	142.970
Albanien inkl. Kosovo	0	13.416
Baltikum	75.481	75.481
Bulgarien	124.354	124.354
Nordmazedonien	0	12.551
Slowakei	111.257	111.257
Ungarn	186.759	13.915
Gruppenfunktionen	30.497	10.525
Summe	1.438.721	1.260.226

Bezüglich der Annahmen für den Werthaltigkeitstest wird auf die Ausführungen im Kapitel Wertminderungen ab Seite 47 verwiesen.

1.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung Erworbene Software	2022	2021
in TEUR		
Anschaffungskosten	1.440.574	1.318.689
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-1.052.161	-917.226
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	388.413	401.463
Währungsänderungen	-151	1.375
Buchwert zum 1.1.	388.262	402.838
Umgliederungen	-5.174	-7.517
Zugänge	124.435	131.283
Abgänge	-5.953	-287
Veränderungen Konsolidierungskreis	24.423	-126
Planmäßige Abschreibungen	-79.196	-137.090
Wertminderungen	0	-688
Buchwert zum 31.12.	446.797	388.413
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	493.069	1.052.161
Anschaffungskosten	939.866	1.440.574

2. KAPITALANLAGEN

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Immobilien	3.128.977	2.850.588
Selbstgenutzte Immobilien	483.345	472.303
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.645.632	2.378.285
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	287.960	276.913
Finanzielle Vermögenswerte	28.923.416	31.682.289
Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	3.368.204	3.028.291
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25.555.212	28.653.998
Summe	32.340.353	34.809.790

2.1. Immobilien

Selbstgenutzte Immobilien

Entwicklung	2022	2021
in TEUR		
Anschaffungskosten	773.344	758.780
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-301.041	-281.311
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	472.303	477.469
Währungsänderungen	3.573	5.822
Buchwert zum 1.1.	475.876	483.291
Umgliederungen	-22.065	1.246
Zugänge	12.478	9.886
Abgänge	-1.586	-4.043
Veränderungen Konsolidierungskreis	36.243	-283
Zuschreibungen	0	52
Planmäßige Abschreibungen	-17.560	-16.829
Wertminderungen	-41	-1.017
Buchwert zum 31.12.	483.345	472.303
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	298.407	301.041
Anschaffungskosten	781.752	773.344

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises resultieren im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Aegon Ungarn (TEUR +23.228) sowie der Brockmanngassee 32 Immobilienbesitz GmbH (TEUR +12.904).

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung	2022	2021
in TEUR		
Anschaffungskosten	3.260.627	2.857.619
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-882.342	-827.675
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	2.378.285	2.029.944
Währungsänderungen	-801	1.395
Buchwert zum 1.1.	2.377.484	2.031.339
Umgliederungen	22.646	-2.051
Zugänge	238.861	286.183
Abgänge	-2.984	-6.409
Veränderungen Konsolidierungskreis	82.365	121.457
Zuschreibungen	275	3.333
Planmäßige Abschreibungen	-60.779	-54.896
Wertminderungen	-12.236	-671
Buchwert zum 31.12.	2.645.632	2.378.285
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	971.313	882.342
Anschaffungskosten	3.616.945	3.260.627
Mieteinnahmen	171.164	140.360
Von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	171.164	140.360
Betriebliche Aufwendung für vermietete Immobilien	57.054	38.478
Betriebliche Aufwendung für leerstehende Immobilien	4.562	7.970

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises resultieren im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Atzlergasse 13-15 GmbH & Co KG (TEUR +11.902), Merlot Sp.z.o.o. (TEUR +45.398), Nordbahnhof Projekt EPW8 GmbH & Co KG (TEUR +11.560), sowie der Nordbahnhof Projekt Taborstraße 123 GmbH & Co KG (TEUR +12.830).

Nutzung Immobilien

Detail Immobilien	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Selbstgenutzte Immobilien	483.345	472.303
selbstgenutzt	461.882	450.663
vermietet (Operatives Leasing)	21.463	21.640
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.645.632	2.378.285
selbstgenutzt	8.038	3.940
vermietet (Operatives Leasing)	2.637.594	2.374.345

2.2. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen

Entwicklung	2022	2021
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	276.913	291.561
Währungsänderungen	-2	-1
Buchwert zum 1.1.	276.911	291.560
Zugänge	0	11.804
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-46.851
Anteilige OCI-Veränderungen	-654	178
Anteiliges Periodenergebnis von Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	20.757	27.209
Dividendenauszahlung	-9.054	-6.987
Buchwert zum 31.12.	287.960	276.913
davon berichtspflichtiges Segment Österreich	180.998	170.124
davon berichtspflichtiges Segment Polen	139	141
davon berichtspflichtiges Segment Gruppenfunktionen	106.823	106.648

Assoziierte Unternehmen werden mittels der at equity-Methode bewertet.

Wesentliche Anteile an at equity bewerteten Unternehmen

Entwicklung	2022				
	Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Gewista-Werbe-gesellschaft m.b.H.	Österreichisches Verkehrsbüro AG	Erste Heimstätte GmbH	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG
in TEUR					
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	35.541	38.544	18.017	48.433	70.857
Buchwert zum 1.1.	35.541	38.544	18.017	48.433	70.857
Anteilige OCI-Veränderungen	0	0	1.184	0	-1.790
Anteiliges Periodenergebnis von Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	4.602	7.945	-4.246	0	11.833
Dividendenauszahlung	-2.471	-3.947	0	0	-1.950
Buchwert zum 31.12.	37.672	42.542	14.955	48.433	78.950

Wesentliche Anteile an at equity bewerteten Unternehmen

	2022				
	Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Gewista-Werbergesellschaft m.b.H.	Österreichisches Verkehrsbüro AG	Erste Heimstätte GmbH	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG
in TEUR					
Anteil des Konzerns in %	25,00 %	33,00 %	36,58 %	99,77 %	25,32 %
Erträge	0	102.110	438.620	92.967	81.526
Aufwendungen	-197	-89.359	-448.247	-44.148	-24.983
Finanzergebnis	17.508	14.611	-5.847	-25.264	5.620
Steuern	1.095	-3.287	3.794	-14	-15.430
Periodenergebnis	18.406	24.075	-11.679	23.541	46.733
Minderheiten der Muttergesellschaft	0	0	73	0	0
Ausgleichsposten aufgrund Schutzbestimmungen des österreichischen Wohnungsgemeinnützigengesetzes (WGG)	0	0	0	-23.541	0
Periodenergebnis nach Minderheiten	18.406	24.075	-11.606	0	46.733
davon Nicht beherrschende Anteile	414	7.602	-263	0	1.051
davon Anteile der Anteilseigner an at equity bewerteten Unternehmen	17.992	16.473	-11.416	0	45.682
Zurechenbares Ergebnis	4.602	7.945	-4.246	0	11.562
Anlagevermögen	340.336	147.610	322.049	922.744	375.764
Umlaufvermögen (inkl. Sonstiger Aktiva)	18.706	863	171.654	23.806	13.768.742
Fremdkapital	-208.354	-19.558	-440.404	-618.263	-13.832.698
Nettovermögen	150.688	128.915	53.300	328.287	311.808
davon Nicht beherrschende Anteile	3.390	40.705	1.199	92.198	7.016
davon Anteile der Anteilseigner an at equity bewerteten Unternehmen	147.298	88.210	52.101	236.089	304.792
Zurechenbares Nettovermögen	37.672	42.542	19.495	327.542	78.950
Kumulierte Wertminderungen	0	0	-4.540	0	0
Ausgleichsposten aufgrund Schutzbestimmungen des österreichischen Wohnungsgemeinnützigengesetzes (WGG)	0	0	0	-279.109	0
Buchwert des Anteils an at equity bewerteten Unternehmen	37.672	42.542	14.955	48.433	78.950

Die Wesentlichkeit wird grundsätzlich anhand der Höhe des at equity-Buchwerts bestimmt.

Die Beteiligungs- und Immobilien GmbH sowie die Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH wurden mit einem abweichenden Abschlussstichtag (30. September) in den Konzernabschluss einbezogen.

2.3. Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen

Zusammensetzung Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Ausleihungen	1.306.237	1.273.633
Umklassifizierte Ausleihungen	91.834	106.677
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	721.357	775.754
Ausleihungen gesamt	2.119.428	2.156.064
Übrige Kapitalanlagen	1.248.776	872.227
davon Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	1.157.148	783.730
davon Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	91.611	88.480
Summe	3.368.204	3.028.291

Zusammensetzung Ausleihungen gesamt	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Ausleihungen	1.306.237	1.273.633
Darlehen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	53.449	75.424
Darlehen an Unternehmensbeteiligungen	51.517	38.699
Hypothekendarlehen	346.035	375.043
Polizzendarlehen und -vorauszahlungen	26.447	17.027
Sonstige Ausleihungen	828.789	767.440
an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand	245.045	220.158
an Kreditinstitute	139.437	148.581
an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer	302.752	396.332
an Übrige	141.555	2.369
Umklassifizierte Ausleihungen	91.834	106.677
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	721.357	775.754
an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand	108.750	109.894
an Kreditinstitute	575.440	628.937
an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer	32.667	32.423
Übrige	4.500	4.500
Summe	2.119.428	2.156.064

Unter Darlehensnehmer der öffentlichen Hand sind Staaten, Bundesländer und Gemeinden zu verstehen. Generell handelt es sich bei den Sonstigen Ausleihungen um nicht durch Versicherungsverträge gesicherte Ausleihungen.

Von den ausgewiesenen Ausleihungen gesamt sind rd. 52,78 % mit Sicherheiten hinterlegt.

Entwicklung Ausleihungen gesamt	2022	2021
in TEUR		
Anschaffungskosten	2.165.624	2.574.406
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-9.560	-7.522
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	2.156.064	2.566.884
Währungsänderungen	2.754	8.100
Buchwert zum 1.1.	2.158.818	2.574.984
Zugänge	3.032.855	5.107.968
Abgänge	-3.072.450	-5.523.003
Veränderungen Konsolidierungskreis	12.950	-500
Zuschreibungen	69	115
Wertminderungen	-12.814	-3.500
Buchwert zum 31.12.	2.119.428	2.156.064
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	6.122	9.560
Anschaffungskosten	2.125.550	2.165.624

Fälligkeitsstruktur Ausleihungen	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Ausleihungen	1.306.237	1.273.633
bis zu einem Jahr	153.700	130.590
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	318.282	294.558
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	193.523	198.515
mehr als zehn Jahre	640.732	649.970
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	721.357	775.754
bis zu einem Jahr	177.576	75.220
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	250.968	403.088
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	165.648	151.921
mehr als zehn Jahre	127.165	145.525

2.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung	2022	2021
in TEUR		
Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)	2.434.790	2.557.720
Zur Veräußerung verfügbar	22.915.672	25.849.069
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet*	204.750	247.209
Summe	25.555.212	28.653.998

*Inklusive Handelsbestand

Entwicklung	Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)		Zur Veräußerung verfügbar	
	2022	2021	2022	2021
in TEUR				
Anschaffungskosten	2.559.890	2.457.839		
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-2.170	-1.401		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	2.557.720	2.456.438	25.849.069	25.983.431
Währungsänderungen	40.452	85.757	101.320	31.295
Buchwert zum 1.1.	2.598.172	2.542.195	25.950.389	26.014.726
Umgliederungen	0	0	0	15
Zugänge	217.793	157.435	4.809.358	3.458.437
Abgänge/Tilgungen	-380.776	-141.910	-4.208.145	-2.826.541
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	592.228	-32.037
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen	0	0	-4.101.681	-745.708
Wertminderungen	-399	0	-126.477	-19.823
Buchwert zum 31.12.	2.434.790	2.557.720	22.915.672	25.849.069
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	1.501	2.170		
Anschaffungskosten	2.436.291	2.559.890		

Die Entwicklung der erfolgsneutral erfassten Bewertungsänderungen bei der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Zinskurve zurückzuführen.

Zusammensetzung Staatsanleihen* (Buchwert)	Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)		Zur Veräußerung verfügbar	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
in %				
Österreich	0,42	0,35	9,64	12,01
Deutschland	0,13	0,13	1,77	1,53
Tschechische Republik	60,49	65,44	7,05	7,51
Slowakei	3,76	3,42	5,41	6,52
Polen	18,49	16,45	12,92	12,05
Rumänien	0,00	0,00	6,38	5,41
Andere Länder	16,70	14,21	56,83	54,97

*Staatsanleihen umfassen ebenfalls Anleihen von supranationalen Organisationen, staatsnahen Einrichtungen und Gliedstaaten sowie Kommunalanleihen.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung	Fortgeführte Anschaffungskosten		Zeitwert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
in TEUR				
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.278.932	2.255.318	2.044.093	2.318.212
Staatsanleihen	2.024.342	1.994.157	1.793.182	2.018.289
Covered Bonds	208.469	216.499	208.017	254.259
Unternehmensanleihen	35.366	33.616	32.903	34.371
Anleihen von Finanzinstituten	8.700	9.032	8.030	9.291
Nachrangige Anleihen	2.055	2.014	1.961	2.002

Fälligkeitsstruktur	Fortgeführte Anschaffungskosten		Zeitwert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
in TEUR				
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.278.932	2.255.318	2.044.093	2.318.212
bis zu einem Jahr	135.308	222.304	134.083	223.871
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	803.327	737.539	776.578	762.651
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	796.961	798.380	676.748	778.985
mehr als zehn Jahre	543.336	497.095	456.684	552.705

Ratingkategorien	Fortgeführte Anschaffungskosten	
	31.12.2022	31.12.2021
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte (inkl. umklassifiziert)		
in TEUR		
AAA	82.774	82.507
AA	1.548.839	1.717.610
A	534.018	491.148
BBB	71.606	87.403
BB und niedriger	174.646	159.485
Kein Rating	22.907	19.567
Summe	2.434.790	2.557.720

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung	Zeitwert	
	31.12.2022	31.12.2021
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
in TEUR		
Anleihen	20.413.191	22.305.212
Staatsanleihen	9.994.478	10.839.772
Covered Bonds	1.189.626	1.258.552
Unternehmensanleihen	4.990.050	6.017.938
Anleihen von Finanzinstituten	3.317.431	3.187.044
Nachrangige Anleihen	921.606	1.001.906
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen*	613.136	770.933
Investmentfonds	1.889.345	2.772.924
Aktienfonds	758.939	1.321.781
Rentenfonds	715.984	1.035.579
Alternative Fonds	88.123	47.786
Immobilienfonds	118.459	129.008
Gemischte Fonds	207.840	238.770
Summe	22.915.672	25.849.069

*Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen: TEUR 254.714 (TEUR 279.516)

Stand der nicht realisierten Gewinne und Verluste	31.12.2022			31.12.2021		
	Zeitwert	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR						
Anleihen	20.413.191	180.975	-2.328.842	22.305.212	1.924.731	-246.918
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	613.136	106.799	-23.080	770.933	217.417	-12.761
Investmentfonds	1.889.345	151.517	-177.817	2.772.924	443.825	-31.320
Summe	22.915.672	439.291	-2.529.739	25.849.069	2.585.973	-290.999

Bei der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte entspricht der Bilanzwert dem beizulegenden Zeitwert. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste stellen den Unterschiedsbetrag zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und beizulegenden Zeitwerten dar.

Wertminderungen	31.12.2022			31.12.2021		
	Bruttobuchwert	Wertminderung	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	Wertminderung	Nettobuchwert
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR						
Anleihen	20.522.884	109.693	20.413.191	22.318.180	12.968	22.305.212
nicht wertgemindert	20.289.942	0	20.289.942	22.305.212	0	22.305.212
wertgemindert	232.942	109.693	123.249	12.968	12.968	0
Aktien*	413.492	55.070	358.422	556.289	64.872	491.417
nicht wertgemindert	283.214	0	283.214	342.859	0	342.859
wertgemindert	130.278	55.070	75.208	213.430	64.872	148.558
Investmentfonds	1.955.913	66.568	1.889.345	2.827.338	54.414	2.772.924
nicht wertgemindert	1.809.233	0	1.809.233	2.707.047	0	2.707.047
wertgemindert	146.680	66.568	80.112	120.291	54.414	65.877
Summe	22.892.289	231.331	22.660.958	25.701.807	132.254	25.569.553

*Exklusive Wertminderungen von Anteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen

Fälligkeitsstruktur	Zeitwert	
	31.12.2022	31.12.2021
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
in TEUR		
ohne Fälligkeit	2.483.989	3.497.026
bis zu einem Jahr	1.539.677	1.837.784
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	7.676.855	7.194.473
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	6.515.349	7.319.359
mehr als zehn Jahre	4.699.802	6.000.427
Summe	22.915.672	25.849.069

Ratingkategorien	Zeitwert	
	31.12.2022	31.12.2021
Festverzinsliche Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
in TEUR		
AAA	2.214.519	2.167.471
AA	4.720.287	5.704.589
A	6.717.167	7.876.611
BBB	5.282.597	5.401.515
BB und niedriger	1.336.476	898.178
Kein Rating	142.145	256.848
Summe	20.413.191	22.305.212

3. FINANZINSTRUMENTE DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Zusammensetzung	31.12.2022			31.12.2021
	Fondsgebunden	Indexgebunden	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
Investmentfonds	6.601.708	0	6.601.708	7.404.978
Anleihen	0	422.634	422.634	929.771
Aktien	0	813	813	940
Bankguthaben	131.702	2.857	134.559	179.053
Depotforderungen	10.171	0	10.171	10.948
Saldo Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-5.756	0	-5.756	-359
Summe	6.737.825	426.304	7.164.129	8.525.331

Fälligkeitsstruktur	Zeitwert	
	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
ohne Fälligkeit	6.737.080	7.584.971
bis zu einem Jahr	31.100	449.380
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	268.415	220.851
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	111.116	254.039
mehr als zehn Jahre	16.418	16.090
Summe	7.164.129	8.525.331

4. ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung	Buchwert zum 1.1.	Währungsänderungen	Dotierungen	Verwendung bzw. Auflösung	Veränderungen Konsolidierungskreis	Buchwert zum 31.12.2022
in TEUR						
Prämienüberträge	172.273	-19.550	196.581	-85.760	632	264.176
Deckungsrückstellung	10.725	-206	13.162	-13.722	2.321	12.280
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.363.859	-6.698	965.692	-657.737	2.009	1.667.125
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	14.616	189	16.533	-14.679	0	16.659
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.132	-62	2.340	-3.039	16	2.387
Summe	1.564.605	-26.327	1.194.308	-774.937	4.978	1.962.627

Fälligkeitsstruktur	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
bis zu einem Jahr	952.689	780.551
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	540.531	396.372
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	237.417	204.841
mehr als zehn Jahre	231.990	182.841
Summe	1.962.627	1.564.605

5. FORDERUNGEN

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Versicherungstechnische	1.592.074	1.377.531
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1.109.974	906.961
an Versicherungsnehmer:innen	800.394	680.569
an Versicherungsvermittler:innen	168.866	122.391
an Versicherungsunternehmen	140.714	104.001
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	482.100	470.570
Nichtversicherungstechnische	749.601	689.657
Sonstige Forderungen	749.601	689.657
Summe	2.341.675	2.067.188

Zusammensetzung Sonstige Forderungen	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	55.918	47.951
Forderungen aus Regressen	34.053	34.050
Anteilige und ausstehende Zinsen und Mieten	364.621	350.825
Forderungen Finanzamt und Vorauszahlungen (exkl. Ertragssteuern) sowie Gebühren aller Art	44.113	47.838
Forderungen aus Verkäufen von Kapitalanlagen	17.793	10.722
Forderungen an Hausverwaltungen	23.606	17.914
Forderungen aus Fremdschadenverrechnung	25.359	18.486
Forderungen aus Grüne-Karte-Kauttionen sowie sonstige Kauttionen	54.776	66.242
Forderungen aus Vorauszahlungen	19.266	16.022
Übrige Forderungen	110.096	79.607
davon Forderungen aus Leistungsverrechnung	29.311	28.647
davon Forderungen aus Pensionskassenverrechnung	12.646	12.786
Summe	749.601	689.657

Fälligkeitsstruktur	31.12.2022			31.12.2021
	Fällige Prämienforderungen	Nichtversicherungstechnische	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
bis zu einem Jahr	310.242	643.750	953.992	834.731
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	18.643	43.312	61.955	65.289
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	0	11.264	11.264	17.207
mehr als zehn Jahre	0	51.275	51.275	52.651
Zwischensumme	328.885	749.601	1.078.486	969.878
Nicht fällige Prämienforderungen			582.667	469.816
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			482.100	470.570
Sonstige versicherungstechnische Forderungen			198.422	156.924
Summe			2.341.675	2.067.188

Den fälligen Bruttoforderungen stehen Wertberichtigungen in den Forderungen (direkt in der Aktiva abgesetzt) von TEUR 82.235 (TEUR 88.909) und Stornorückstellungen von TEUR 16.128 (TEUR 18.502) gegenüber.

Altersstrukturanalyse	31.12.2022				Summe
	1–60 Tage überfällig	61–90 Tage überfällig	91–120 Tage überfällig	länger überfällig	
in TEUR					
Versicherungstechnische Forderungen	209.450	54.209	22.261	78.660	364.580
nicht wertgemindert	72.815	31.977	14.014	42.230	161.036
wertgemindert	136.635	22.232	8.247	36.430	203.544
Nichtversicherungstechnische Forderungen	18.533	1.634	2.462	25.258	47.887
nicht wertgemindert	15.001	1.168	1.947	5.902	24.018
wertgemindert	3.532	466	515	19.356	23.869

Altersstrukturanalyse Überfällige Forderungen	31.12.2021				Summe
	1–60 Tage überfällig	61–90 Tage überfällig	91–120 Tage überfällig	länger überfällig	
in TEUR					
Versicherungstechnische Forderungen	178.491	46.031	25.387	60.484	310.393
nicht wertgemindert	59.390	28.517	17.897	32.750	138.554
wertgemindert	119.101	17.514	7.490	27.734	171.839
Nichtversicherungstechnische Forderungen	16.953	1.295	1.966	23.441	43.655
nicht wertgemindert	12.933	751	1.205	8.097	22.986
wertgemindert	4.020	544	761	15.344	20.669

6. STEUERABGRENZUNGEN

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der folgenden Tabelle angeführten Bilanzposten (die Unterschiedsbeträge wurden bereits mit den anzuwendenden Steuersätzen bewertet). Anzumerken ist, dass die latenten Steuern, soweit zulässig, auf Ebene des Steuersubjekts saldiert werden und dementsprechend in der Bilanz unterschiedliche Salden entweder auf der Aktiv- oder Passivseite ausgewiesen werden.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, für den er genutzt werden kann. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann.

Zusammensetzung	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
in TEUR				
Immaterielle Vermögenswerte	8.011	39.352	19.478	16.386
Nutzungsrechte	0	39.013	0	56.688
Kapitalanlagen ¹	290.608	106.318	111.944	312.141
Forderungen und Übrige Aktiva ²	55.840	70.321	39.840	57.213
Verlustvorräte	31.551	0	33.081	0
Unversteuerte Rücklagen	0	9.450	0	10.647
Versicherungstechnische Rückstellungen ³	461.187	169.799	369.923	154.936
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	52.799	7.272	96.180	4.084
Verbindlichkeiten und Übrige Passiva ⁴	94.084	23.264	91.811	26.829
Summe vor Wertberichtigung	994.080	464.789	762.257	638.924
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-36.820		-30.770	
Summe vor Saldierung	957.260	464.789	731.487	638.924
Saldierung	-387.371	-387.371	-420.040	-420.040
Summe nach Saldierung	569.889	77.418	311.447	218.884

¹ Inkl. Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

² Inkl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

³ Inkl. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

⁴ Inkl. Nachrangige Verbindlichkeiten

Aktive latente Steuern aus Siebentelabschreibungen wurden in Höhe von TEUR 15.041 (TEUR 17.570) angesetzt. Die Saldierung von latenten Steuerschulden bzw. Steueransprüchen von konsolidierten Steuersubjekten der Steuergruppe, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, ergibt einen latenten Steueranspruch von TEUR 112.470 (latente Steuerschuld: TEUR 136.875). In Übereinstimmung mit IAS 12.39 wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen angesetzt, da sich

diese in absehbarer Zeit nicht umkehren. Die Differenz zwischen dem steuerlichen Buchwert und dem IFRS-Eigenkapital beträgt TEUR 1.425.483 (TEUR 2.018.859). Ebenso wurden latente Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 15.666 (TEUR 16.767) nicht angesetzt, da noch keine Gewinnausschüttungsabsicht vorliegt.

Latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 26.138 (TEUR 25.017) werden nicht angesetzt.

7. ÜBRIGE AKTIVA

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Sachanlagen* und Vorräte	139.135	117.455
Andere Vermögenswerte	16.294	26.263
Aktive Rechnungsabgrenzung	243.751	247.175
Summe	399.180	390.893

*Vom ausgewiesenen Bilanzwert vermietet: 4,99 % (6,42 %)

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – PASSIVA

8. KONZERNEIGENKAPITAL

Die Posten **Grundkapital** und **Sonstige Kapitalrücklagen** enthalten die von den Aktionär:innen der VIG Holding auf die Aktien eingezahlten Beträge. In Sonstige Kapitalrücklagen ist jener Teil der eingezahlten Beträge, der über das Grundkapital hinausgeht, dargestellt. Die Rücklage wird durch die extern verursachten Kosten, die unmittelbar mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, nach Berücksichtigung von Steuereffekten gemindert.

Als **Gewinnrücklagen** sind jene Gewinne ausgewiesen, die Tochterunternehmen seit ihrer Zugehörigkeit zur VIG-Versicherungsgruppe erzielt haben. Diese werden um die von der VIG Holding ausgeschütteten Dividenden reduziert. Darüber hinaus werden Beträge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises hier erfasst. Bei Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird der Anpassungsbetrag für frühere Perioden, die nicht in den Abschluss einbezogen werden, im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen der frühesten dargestellten Periode erfasst.

Die **Übrigen Rücklagen** bestehen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die nach IAS 19 in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen sind. Darüber hinaus werden nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der at equity-Bewertung assoziierter Unternehmen und die aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen in den Übrigen Rücklagen ausgewiesen.

Die **nicht beherrschenden Anteile** werden ebenfalls als Teil des Eigenkapitals dargestellt. Diese umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital konsolidierter Tochterunternehmen, die nicht zu 100% direkt oder indirekt von der VIG Holding gehalten werden.

Details zum Kapitalmanagement sind auf Seite 96 zu finden.

8.1. Grundkapital und Stimmrechte

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den:die Inhaber:in lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb unverändert.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Arbeitnehmer:innen, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens acht Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören mindestens drei, höchstens zwölf Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Wiener Städtische Versicherungsverein, welcher direkt und indirekt rd. 72,47% (72,47%) des Grundkapitals hält, ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich der Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein wird auf den zuvor angeführten Absatz verwiesen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen,

die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nicht-Versicherungs-)Unternehmen.

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

VORRATSBESCHLÜSSE

Der Vorstand ist gem. § 169 AktG bis längstens 20. Mai 2026 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – auch in mehreren Tranchen – um bis zu Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von bis zu 64.000.000 auf Namen oder Inhaber:in lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage oder eine Kombination dieser beiden zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktiengabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2026 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen gemäß § 174 AktG, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf bis zu 30.000.000 Stück auf den bzw. die Inhaber:in lautende Stammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 31.145.500,36 verbunden ist, im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben.

Das Grundkapital ist demnach gem. § 159 (2) Z1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den bzw. die Inhaber:in lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber:in von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Mai 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 21. Mai 2021 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß § 174 (2) AktG bis 20. Mai 2026 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch in mehreren Tranchen, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, gem. § 65 (1) Z8 und (1a) sowie (1b) AktG im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß auf den Inhaber lautende Stammaktien während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als maximal 50% unter und nicht höher als maximal 10% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs an der Wiener Börse der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsetage betragen. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen. Im Falle des Rückerwerbs über ein öffentliches Angebot ist der Stichtag für das Ende des Durchrechnungszeitraums der Tag, an dem die Absicht bekannt gemacht wird, ein öffentliches Angebot zu stellen (§ 5 (2) und (3) Übernahmegesetz).

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung ermächtigt, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts

- zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen, die auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ausgegeben werden, zu verwenden; und

- auf eine andere gesetzlich zulässige Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern. Der schriftliche Bericht über die Gründe des Bezugsrechtsausschlusses liegt der Hauptversammlung vor.

Bislang hat der Vorstand von diesen Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht. Der Konzern hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

8.2. Kapitalrücklagen – Hybridkapital

Emissionsdatum	Aushaftendes Volumen in TEUR	Laufzeit in Jahren	Verzinsung in %	Zeitwert in TEUR
10.6.2021	300.000	unbegrenzt	Erste 10 Jahre: 3,2125 % p.a.; danach variabel	193.830

Am 15. März 2021 hat die VIG Holding eine Hybridkapital-Anleihe im Zuge einer Privatplatzierung beim Hauptaktionär, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, platziert. Das Hybridkapital erfüllt die Eigenkapitalkriterien gemäß IAS 32.16C und .16D, da die Emittentin frei über die Zinszahlung entscheiden kann und die Laufzeit unbegrenzt ist. Zusätzlich entspricht sie den Anforderungen eines Restricted-Tier-1-Instruments nach Solvency II sowie der Kapitalqualifizierung gemäß der Ratingagentur S&P.

8.3. Übrige Rücklagen

Zusammensetzung	31.12.2022					Summe
	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Cash flow hedge Rücklage	Vers.math. Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	Anteilige Übrige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	Währungs-rücklage	
in TEUR						
Brutto	-2.090.448	-4	-143.215	-528	-227.492	-2.461.687
+/- Währungsänderungen der Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.861					8.861
+/- Latente Gewinnbeteiligung	617.194	0	58.864			676.058
+/- Latente Steuern	296.456	0	18.883			315.339
+/- Nicht beherrschende Anteile	27.303	2	1.411	32	20.482	49.230
Netto	-1.140.634	-2	-64.057	-496	-207.010	-1.412.199

Zusammensetzung	31.12.2021					Summe
	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Cash flow hedge Rücklage	Vers.math. Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	Anteilige übrige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	Währungs-rücklage	
in TEUR						
Brutto	2.294.974	-38	-367.775	126	-197.696	1.729.591
+/- Währungsänderungen der Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	10.235					10.235
+/- Latente Deckungsrückstellung	-673.535					-673.535
+/- Latente Gewinnbeteiligung	-883.910	0	115.841			-768.069
+/- Latente Steuern	-179.646	0	61.852			-117.794
+/- Nicht beherrschende Anteile	-9.835	1	3.158	23	1.877	-4.776
Netto	558.283	-37	-186.924	149	-195.819	175.652

8.4. Ausschüttung

Ausschüttung 2022 für das Geschäftsjahr 2021	je Aktie	insgesamt
in EUR		
Stammaktien	1,25	160.000.000

8.5. Gewinnverwendungsvorschlag

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Bilanzgewinn von EUR 370.431.503,00 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 1,30 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 1. Juni 2023, als Record Date (Nachweisstichtag Dividende) der 31. Mai 2023 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 30. Mai 2023 bestimmt.

Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 166.400.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in der Höhe von EUR 204.031.503,00 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

9. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Nachrangige Verbindlichkeiten des Konzerns

Emittierendes Unternehmen	Emissionsdatum	Aushaftendes Volumen	Laufzeit	Verzinsung	Zeitwert
		in TEUR	in Jahren	in %	in TEUR
VIG Holding	9.10.2013	284.400	30 ¹	Erste 10 Jahre: 5,5 % p.a.; danach variabel	284.613
VIG Holding	2.3.2015	400.000	31 ²	Erste 11 Jahre: 3,75 % p.a.; danach variabel	379.912
VIG Holding	13.4.2017	200.000	30 ³	Erste 10 Jahre: 3,75 % p.a.; danach variabel	187.270
VIG Holding	15.6.2022	500.000	20 ⁴	Erste 10 Jahre: 4,875 % p.a.; danach variabel	449.006
Donau Versicherung	15.4. + 21.5.2004	9.500	unbegrenzt ⁵	4,95 % p.a.	9.285
Donau Versicherung	1.7.1999	1.500	unbegrenzt ⁶	4,95 % p.a.	1.496
Wiener Städtische	1.3.1999	8.250	unbegrenzt ⁷	4,90 % p.a.	240.050
Wiener Städtische	2.7.2001	16.100	unbegrenzt ⁸	6,10 % p.a.	8.074
Wiener Städtische	15.11.2003	19.110	unbegrenzt ⁹	4,95 % p.a.	16.139
Wiener Städtische	30.6.2006	34.700	unbegrenzt ¹⁰	4,75 % p.a.	18.781
Wiener Städtische	11.5.2017	250.000	10 ¹¹	3,50 % p.a.	34.133
Kooperativa (Tschechische Republik)	22.12.2010	22.806	unbegrenzt ¹²	5,05 % p.a.	21.369
Summe		1.746.366			1.650.128

¹ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 9. Oktober 2023 vorgesehen.

² Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 2. März 2026 vorgesehen.

³ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist frühestens nach 10 Jahren möglich.

⁴ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist frühestens nach 10 Jahren möglich.

⁵ Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2025 vollständig zurückbezahlt.

⁶ Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2025 vollständig zurückbezahlt.

⁷ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2025 TEUR 8.250 zurückbezahlt.

⁸ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2024 TEUR 16.100 zurückbezahlt.

⁹ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden in 2023 und 2024 in Summe TEUR 19.110 zurückbezahlt.

¹⁰ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2024 TEUR 34.700 zurückbezahlt.

¹¹ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist nicht vorgesehen.

¹² Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2024 vollständig zurückbezahlt.

Nachrangige Verbindlichkeiten der VIG Holding

Zinsen auf die Ergänzungskapitalanleihen gelangen nur insofern zur Auszahlung, als die Zinsen im nationalen Jahresüberschuss des Unternehmens gedeckt sind. Die Zinsen sind aber jedenfalls im Aufwand enthalten.

Am 9. Oktober 2013 wurden nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,50 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse. Am 15. Juni 2022 erfolgte ein vorzeitiger teilweiser Rückkauf der am 9. Oktober 2013 begebenen nachrangigen Schuldverschreibungen. Es konnten rd. 43 % (EUR 215,6 Mio.) zurückgekauft werden. Das noch aushaftende Volumen der Schuldverschreibungen von EUR 284,4 Mio. wird weiterhin im Posten Nachrangige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Am 2. März 2015 wurde eine Nachranganleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachranganleihe mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse.

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 200.000.000,00 platziert. Die nachrangige Anleihe hat eine Laufzeit von 30 Jahren und ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar. Sie entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II sowie der Kapital-Qualifizierung gemäß der Ratingagentur S&P. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse erfolgte mit 13. April 2017.

Am 15. Juni 2022 wurde eine nachrangige Tier-2-Anleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 platziert. Die Nachranganleihe hat eine Laufzeit von 20 Jahren und ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar. Die Schuldverschreibungen werden anfänglich mit jährlich 4,875 % fest verzinst. Sofern nicht zuvor gekündigt und zurückgezahlt, werden die Schuldverschreibungen ab dem 15. Juni 2032 (einschließlich) variabel verzinst. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

10. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Prämienüberträge	2.232.406	1.863.198
Deckungsrückstellung	21.484.398	21.937.030
Vertraglich garantierte Leistungen	20.947.713	20.616.136
Zugeteilte und zugesagte Gewinnanteile	536.685	647.359
Latente Deckungsrückstellung	0	673.535
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7.984.212	7.082.488
Rückstellung für Prämienrückerstattung	224.450	1.599.710
Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	414.143	305.586
Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	89.824	87.560
Erfolgswirksame latente Gewinnbeteiligung ¹	396.541	438.495
Erfolgsneutrale latente Gewinnbeteiligung ^{1 bzw. 2}	-676.058	768.069
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	62.404	63.801
Summe	31.987.870	32.546.227

¹ Die latente Gewinnbeteiligung ist ausschließlich der erfolgsabhängigen Prämienrückerstattung zuzuordnen.

² Aufgrund der fehlenden Deckung in den nicht deklarierten Gewinnanteilen in der Gewinnbeteiligung gemäß VAG wurden TEUR 302.492 nicht angesetzt.

10.1. Prämienüberträge

Entwicklung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.863.198	1.711.489
Währungsänderungen	-36.691	-29.592
Buchwert zum 1.1.	1.826.507	1.681.897
Dotierungen	1.965.769	1.673.061
Verwendung bzw. Auflösung	-1.603.411	-1.491.760
Veränderungen Konsolidierungskreis	43.541	0
Buchwert zum 31.12.	2.232.406	1.863.198
Fälligkeitsstruktur		
	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	1.901.764	1.620.528
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	262.446	209.487
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	49.320	25.581
mehr als zehn Jahre	18.876	7.602
Summe	2.232.406	1.863.198

10.2. Deckungsrückstellung

Entwicklung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	21.937.030	22.243.792
Währungsänderungen	-38.458	81.088
Buchwert zum 1.1.	21.898.572	22.324.880
Dotierungen	2.357.415	2.149.024
Verwendung bzw. Auflösung	-3.350.998	-2.678.671
Übertrag von Rückstellungen von Prämienrückerstattungen	295	141.797
Veränderungen Konsolidierungskreis	579.114	0
Buchwert zum 31.12.	21.484.398	21.937.030
Fälligkeitsstruktur		
	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	1.531.178	1.541.997
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	4.837.750	5.299.718
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	3.889.059	3.850.476
mehr als zehn Jahre	11.226.411	11.244.839
Summe	21.484.398	21.937.030

10.3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Entwicklung	2022	2021
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	7.082.488	6.345.913
Währungsänderungen	-18.712	12.595
Buchwert zum 1.1.	7.063.776	6.358.508
Veränderungen Konsolidierungskreis	74.468	0
Dotierung der Rückstellung	5.931.877	5.217.594
für Schadensfälle des laufenden Jahres	5.234.520	4.493.352
für Schadensfälle der Vorjahre	697.357	724.242
Verwendung/Auflösung der Rückstellung	-5.085.909	-4.493.529
für Schadensfälle des laufenden Jahres	-2.960.354	-2.505.507
für Schadensfälle der Vorjahre	-2.125.555	-1.988.022
Übrige Änderungen	0	-85
Buchwert zum 31.12.	7.984.212	7.082.488

Fälligkeitsstruktur	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
bis zu einem Jahr	3.544.453	3.178.391
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	2.547.999	2.208.485
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	1.027.287	925.165
mehr als zehn Jahre	864.473	770.447
Summe	7.984.212	7.082.488

Die von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen betragen TEUR 127.097 (TEUR 126.769). Eine detaillierte Darstellung der Brutto-Schadenrückstellung für den Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung ist auf Seite 93 zu finden.

10.4. Rückstellung für Prämienrückerstattung

Entwicklung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Rückstellung für Prämienrückerstattung		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	393.146	393.873
Währungsänderungen	2.636	3.248
Buchwert zum 1.1.	395.782	397.121
Dotierungen	1.591.353	427.892
Verwendung bzw. Auflösung	-1.483.091	-290.070
Veränderungen Konsolidierungskreis	218	0
Übertrag in Deckungsrückstellung	-295	-141.797
Buchwert zum 31.12.	503.967	393.146
Latente Gewinnbeteiligung		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.206.564	1.477.543
Währungsänderungen	2.447	0
Buchwert zum 1.1.	1.209.011	1.477.543
Veränderungen Konsolidierungskreis	-50.495	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren finanzielle Vermögenswerte	-1.501.104	-323.279
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	56.977	14.515
Ergebniswirksame Umbewertungen	6.094	37.785
Buchwert zum 31.12.	-279.517	1.206.564
Rückstellung für Prämienrückerstattung inkl. latente Gewinnbeteiligung	224.450	1.599.710

10.5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Entwicklung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	63.801	57.445
Währungsänderungen	-716	-42
Buchwert zum 1.1.	63.085	57.403
Dotierungen	16.148	25.252
Verwendung bzw. Auflösung	-18.303	-18.854
Veränderungen Konsolidierungskreis	1.474	0
Buchwert zum 31.12.	62.404	63.801

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen eine Rückstellung für Garantieverzinsung der PAC Doverie in Bulgarien und die Stornorückstellung.

Fälligkeitsstruktur	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	22.700	20.666
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	9.492	11.268
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	1.668	1.381
mehr als zehn Jahre	28.544	30.486
Summe	62.404	63.801

11. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
Fondsgebundene Lebensversicherungsverträge	6.499.930	7.302.876
Indexgebundene Lebensversicherungsverträge	402.780	885.917
Summe	6.902.710	8.188.793

Entwicklung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	8.188.793	7.617.216
Währungsänderungen	-15.184	42.741
Buchwert zum 1.1.	8.173.609	7.659.957
Dotierungen	950.206	1.624.302
Verwendung bzw. Auflösung	-2.401.732	-1.095.466
Veränderungen Konsolidierungskreis	180.627	0
Buchwert zum 31.12.	6.902.710	8.188.793

Fälligkeitsstruktur	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	269.432	728.456
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	1.243.196	1.202.133
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	979.990	1.183.717
mehr als zehn Jahre	4.410.092	5.074.487
Summe	6.902.710	8.188.793

12. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	314.119	539.249
Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	214.244	436.191
Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen	99.875	103.058
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer:innen	59.848	57.256
Sonstige nichtversicherungstechnische Rückstellungen	323.738	293.684
Summe	697.705	890.189

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Entwicklung DBO	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 31.12. des Vorjahres	828.764	894.169
Währungsänderungen	-186	-7
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 1.1.	828.578	894.162
Laufender Dienstzeitaufwand	12.094	13.755
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	55	8
Zinsaufwand	8.120	6.561
Neubewertung	-224.429	-53.829
Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch	19	-1
Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell	-210.521	-42.770
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-13.927	-11.058
Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)	2	-1
Laufende Zahlungen Pensionen	-31.362	-30.843
Veränderungen Konsolidierungskreis	1.050	-1.049
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 31.12.	594.108	828.764
davon aktives Personal	144.668	254.349
davon DBO Pensionist:innen	449.440	574.415

Entwicklung Planvermögen	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Planvermögen zum 31.12. des Vorjahres	392.573	408.549
Planvermögen zum 1.1.	392.573	408.549
Zinsertrag	3.844	3.007
Neubewertung	-187	-325
Ertrag/Aufwand aus Planvermögen	-187	-325
Beiträge*	10.344	7.930
Laufende Zahlungen Pensionen	-26.710	-26.588
Planvermögen zum 31.12.	379.864	392.573

*Die ausgewiesenen Beiträge wurden vollständig von den Arbeitgeber:innen geleistet.

Entwicklung Rückstellung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	436.191	485.620
Währungsänderungen	-186	-7
Buchwert zum 1.1.	436.005	485.613
Laufender Dienstzeitaufwand	12.094	13.755
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	55	8
Zinsaufwand	4.276	3.554
Neubewertung	-224.242	-53.504
Ertrag/Aufwand aus Planvermögen	187	325
Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch	19	-1
Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell	-210.521	-42.770
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-13.927	-11.058
Beiträge*	-10.344	-7.930
Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)	2	-1
Laufende Zahlungen Pensionen	-4.652	-4.255
Veränderungen Konsolidierungskreis	1.050	-1.049
Buchwert zum 31.12.	214.244	436.191

*Die ausgewiesenen Beiträge wurden vollständig von den Arbeitgeber:innen geleistet.

Zusatzinformationen auf Basis der österreichischen Gesellschaften

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Struktur der Finanzinstrumente im BKV Deckungsstock	31.12.2022	31.12.2021
in %		
Wiener Städtische und VIG Holding	100,00	100,00
Festverzinsliche Wertpapiere	95,46	92,93
Darlehen	1,40	1,47
Bankguthaben	1,37	3,74
Aktien, Ergänzungskapital, Genussrechte, Partizipationskapital	1,77	1,86
Donau Versicherung	100,00	100,00
Festverzinsliche Wertpapiere	97,04	99,92
Bankguthaben	2,96	0,08

Die Asset Allocation des Deckungsstockes für die BKV ist entsprechend den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten strukturiert. Die erwarteten Beiträge für das Geschäftsjahr 2023 betragen für Pensionen TEUR 22.110 (IST 2022: TEUR 10.344 inkl. Übertragungen).

Sensitivitätsanalyse Pensionen	Variation	DBO	Abweichung
	in %	in TEUR	in %
Basisparameter		583.746	
Zinssatz	+0,5	551.285	-5,56
	-0,5	619.671	6,15
zukünftige Gehaltserhöhungen	+0,5	587.475	0,64
	-0,5	580.286	-0,59
zukünftige Pensionserhöhungen	+0,5	615.956	5,52
	-0,5	554.076	-5,08
Fluktuation	+2,5	567.478	-2,79
	-2,5	584.930	0,20
Sterblichkeit	+5,0	574.340	-1,61
	-5,0	592.810	1,55

13. VERBINDLICHKEITEN EXKL. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Versicherungstechnische	1.336.601	1.166.270
Verbindlichkeiten aus selbst abgeschlossenem Geschäft	1.098.200	1.008.912
gegenüber Versicherungsnehmer:innen	543.931	562.792
gegenüber Versicherungsvermittler:innen	325.630	269.732
gegenüber Versicherungsunternehmen	228.639	176.388
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	215.288	133.544
Depotverbindlichkeiten aus in Rückversicherung gegebenes Geschäft	23.113	23.814
Nichtversicherungstechnische	1.851.774	1.734.010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343.898	351.087
Sonstige Verbindlichkeiten	1.507.876	1.382.923
Summe	3.188.375	2.900.280

Zusammensetzung Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Steuerverbindlichkeiten (exkl. Ertragssteuern) sowie Abgaben und Gebühren	116.432	96.683
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	23.158	21.949
Verbindlichkeiten aus Hausverwaltungen, Bauverträgen sowie Grundstücksverkehr	24.870	16.821
Personalbezogene Verbindlichkeiten	172.174	153.998
Verbindlichkeiten für offene Eingangsrechnungen	142.771	126.598
Zinsverbindlichkeiten für nachrangige Verbindlichkeiten	42.914	32.313
Leasingverbindlichkeiten	183.126	181.048
Verbindlichkeiten aus Kautionen	66.231	59.816
Finanzierungsverbindlichkeiten*	594.958	597.319
Übrige Verbindlichkeiten	141.242	96.378
Summe	1.507.876	1.382.923

*Enthalten Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

Fälligkeitsstruktur	31.12.2022			31.12.2021
	Versicherungs- technische	Nichtversiche- rungstechnische	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
bis zu einem Jahr	1.273.123	961.093	2.234.216	1.912.783
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	39.752	207.549	247.301	295.545
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	17.745	87.558	105.303	92.351
mehr als zehn Jahre	5.981	595.574	601.555	599.601
Summe	1.336.601	1.851.774	3.188.375	2.900.280

14. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND -FORDERUNGEN

Deckungsprozesse

Die Gesellschaften des Konzerns sind in ihrer Eigenschaft als Versicherungsunternehmen an mehreren gerichtlichen Verfahren als beklagte Partei beteiligt bzw. wurden ihnen Klagen angedroht. Daneben gibt es Verfahren, in denen die VIG-Versicherungsgesellschaften zwar keine Parteistellung haben, deren Ausgang sie aber aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Versicherern über die Beteiligung an Schadenfällen berühren kann. Für alle Schadenfälle wurden nach Ansicht des Konzerns entsprechend der gesetzlichen Regelungen ausreichende, am Streitwert bemessene Rückstellungen gebildet.

Außerbilanzielle Forderungen	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Eventualforderungen	9.082	314

Der Anstieg in den Eventualforderungen resultiert aus einer gegebenen Bankgarantie.

Außerbilanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Haftungen und Haftungsübernahmen	0	750

ANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

15. VERRECHNETE PRÄMIEN – GESAMTRECHNUNG

Zusammensetzung	2022						Gesamt
	Kfz-Kasko- versicherung	Kfz- Haftpflicht- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Lebensver- sicherung – laufende Prämien	Lebensver- sicherung – Einmal- prämien	Kranken- versicherung	
in TEUR							
Österreich	337.099	340.237	1.592.050	1.206.922	182.067	480.009	4.138.384
Tschechische Republik	327.324	389.016	632.102	721.013	28.019	24.647	2.122.121
Polen	200.604	307.037	498.626	165.049	142.972	38.593	1.352.881
Erweiterte CEE	673.547	809.842	830.881	647.191	423.245	208.538	3.593.244
Spezialmärkte	88.788	90.099	334.760	199.900	83.853	48.787	846.187
Gruppenfunktionen	0	0	2.223.272	40.176	0	34.377	2.297.825
Zwischensumme	1.627.362	1.936.231	6.111.691	2.980.251	860.156	834.951	14.350.642
Konsolidierung							-1.791.400
Summe							12.559.242

Zusammensetzung	2021						Gesamt
	Kfz-Kasko- versicherung	Kfz- Haftpflicht- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Lebensver- sicherung – laufende Prämien	Lebensver- sicherung – Einmal- prämien	Kranken- versicherung	
in TEUR							
Österreich	316.921	327.699	1.499.767	1.208.158	228.008	467.890	4.048.443
Tschechische Republik	279.235	349.310	526.050	659.140	30.204	21.000	1.864.939
Polen	192.220	310.739	444.957	166.804	135.654	29.417	1.279.791
Erweiterte CEE	566.526	584.560	621.151	527.891	423.819	162.786	2.886.733
Spezialmärkte	47.251	39.958	270.776	88.844	50.900	33.957	531.686
Gruppenfunktionen	0	0	1.904.412	32.535	0	28.070	1.965.017
Zwischensumme	1.402.153	1.612.266	5.267.113	2.683.372	868.585	743.120	12.576.609
Konsolidierung							-1.574.043
Summe							11.002.566

16. FINANZERGEBNIS EXKL. ERGEBNIS AUS ANTEILEN AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung	Österreich		Tschechische Republik		Polen		Erweiterte CEE	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in TEUR								
Laufende Erträge	659.111	646.176	94.030	73.422	37.889	23.216	151.514	115.924
Zuschreibungen	1.729	1.517	1.543	4.461	491	1.503	7.674	5.526
davon Rückführung Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	337	334
Gewinne aus Abgang	138.750	55.039	22.250	17.918	143	9.351	13.320	19.536
Sonstige Erträge	60.188	59.812	7.064	10.066	6.652	7.544	41.412	29.495
Summe Erträge	859.778	762.544	124.887	105.867	45.175	41.614	213.920	170.481
Abschreibungen	169.185	56.411	4.776	4.950	3.234	5.911	29.460	9.062
davon Wertminderungen	112.555	6.635	37	916	0	4.000	7.514	228
Währungsänderungen	0	-127	287	2.280	-248	145	-8.739	1.596
Verluste aus Abgang	26.028	10.702	28.743	11.235	1.192	804	26.204	1.066
Zinsaufwendungen	50.647	55.792	15.415	5.034	13.098	1.487	14.289	5.489
Zinsaufwendungen aus Personalrückstellungen	4.486	3.632	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.899	2.159	0	0	0	0	4	0
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten	840	978	0	0	0	0	350	221
Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	35.989	35.966	1.131	1.083	612	39	3.097	893
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	1.564	1.772	993	774	174	118	751	714
Sonstige Zinsaufwendungen	5.869	11.285	13.291	3.177	12.312	1.330	10.087	3.661
Übrige Aufwendungen	57.236	59.665	8.064	11.389	8.350	9.321	24.520	23.179
Managed Portfolio Fees	4.520	4.367	1.416	1.394	1.838	3.494	1.317	1.212
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	52.133	54.880	3.616	2.848	4.732	4.579	21.299	21.331
Sonstige Aufwendungen	583	418	3.032	7.147	1.780	1.248	1.904	636
Summe Aufwendungen	303.096	182.443	57.285	34.888	25.626	17.668	85.734	40.392

Zusammensetzung	Spezialmärkte		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in TEUR								
Laufende Erträge	57.991	34.270	121.635	82.411	-88.513	-60.453	1.033.657	914.966
Zuschreibungen	7	66	0	3.100	0	0	11.444	16.173
davon Rückführung Wertminderungen	7	66	0	3.100	0	0	344	3.500
Gewinne aus Abgang	661	595	6.303	8.745	0	0	181.427	111.184
Sonstige Erträge	485	654	17.565	10.633	-433	-1.007	132.933	117.197
Summe Erträge	59.144	35.585	145.503	104.889	-88.946	-61.460	1.359.461	1.159.520
Abschreibungen	2.725	546	46.137	27.403	0	0	255.517	104.283
davon Wertminderungen	2.179	33	17.682	13.200	0	0	139.967	25.012
Währungsänderungen	-99.491	-2.851	943	6.193	-193	-163	-107.441	7.073
Verluste aus Abgang	560	97	17.278	11.829	0	0	100.005	35.733
Zinsaufwendungen	887	221	91.377	90.653	-83.835	-56.125	101.878	102.551
Zinsaufwendungen aus Personalarückstellungen	0	0	704	520	0	0	5.190	4.152
Zinsaufwendungen aus Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	3.146	3.276	0	0	5.049	5.435
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten	32	54	26.794	30.090	-21.445	-25.597	6.571	5.746
Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	56.894	50.000	-24.735	-22.432	72.988	65.549
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	316	56	87	47	-465	-341	3.420	3.140
Sonstige Zinsaufwendungen	539	111	3.752	6.720	-37.190	-7.755	8.660	18.529
Übrige Aufwendungen	1.919	1.931	130.826	198.413	-360	-1.036	230.555	302.862
Managed Portfolio Fees	0	0	0	0	0	0	9.091	10.467
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	1.856	1.800	104.634	157.466	0	0	188.270	242.904
Sonstige Aufwendungen	63	131	26.192	40.947	-360	-1.036	33.194	49.491
Summe Aufwendungen	-93.400	-56	286.561	334.491	-84.388	-57.324	580.514	552.502

Bezüglich der betrieblichen Aufwendungen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird auf Anhangangabe 2.1. Immobilien auf Seite 100 verwiesen.

Zusammensetzung Erträge	2022			2021		
	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Gewinne aus Abgang	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Gewinne aus Abgang
in TEUR						
Immobilien	113.854	275	4.479	101.972	3.385	4.470
Ausleihungen	80.281	69	231	77.326	115	9.147
Ausleihungen	44.441	69	1	41.243	115	9.138
Umklassifizierte Ausleihungen	4.409	0	202	7.775	0	0
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	31.431	0	28	28.308	0	9
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	69.715	0	1.426	67.227	0	9
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	12.039	0	0	14.091	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	683.887	0	159.729	605.638	0	86.419
Anleihen	591.328	0	54.949	534.566	0	39.665
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	46.771	0	31.989	22.713	0	21.773
davon Unternehmensbeteiligungen	27.147	0	162	9.024	0	2.117
Investmentfonds	45.788	0	72.791	48.359	0	24.981
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	3.379	11.100	15.539	3.241	12.673	9.986
Übrige Kapitalanlagen	27.712	0	23	20.973	0	1.153
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	42.790	0	0	24.498	0	0
Summe	1.033.657	11.444	181.427	914.966	16.173	111.184

*Inklusive Handelsbestand

Der aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Betrag von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf TEUR 286.254 (TEUR 75.060).

Zusammensetzung Aufwendungen	2022			2021		
	Abschreibungen	Währungsänderungen	Verluste aus Abgang	Abschreibungen	Währungsänderungen	Verluste aus Abgang
in TEUR						
Immobilien	90.616	0	97	73.413	0	30
Ausleihungen	12.814	143	620	3.500	188	183
Ausleihungen	814	-17	500	3.500	-24	9
Umklassifizierte Ausleihungen	0	0	0	0	0	174
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	12.000	160	120	0	212	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	399	-1.055	0	0	827	3
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	0	17	87	0	46	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	126.478	-106.216	70.993	19.824	3.367	19.440
Anleihen	100.927	-105.796	45.444	0	2.696	4.843
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	10.477	115	4.093	19.461	202	3.697
Investmentfonds	15.074	-535	21.456	363	469	10.900
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	25.210	1.758	27.543	7.546	2.280	13.449
Übrige Kapitalanlagen	0	-2.088	665	0	365	2.628
Summe	255.517	-107.441	100.005	104.283	7.073	35.733

*Inklusive Handelsbestand

Die Zinsaufwendungen und die Übrigen Aufwendungen resultieren aus Posten der Passivseite bzw. dem Geschäftsbetrieb und können daher keiner Anlageklasse direkt zugeordnet werden.

17. ERGEBNIS AUS ANTEILEN AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung	2022	2021
in TEUR		
Erträge	18.287	24.872
Laufendes Ergebnis	18.287	24.872

18. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Zusammensetzung	2022	2021
in TEUR		
Sonstige Erträge	185.859	165.789
Versicherungstechnische	94.328	100.649
Nichtversicherungstechnische	91.531	65.140
Sonstige Aufwendungen	421.480	317.902
Versicherungstechnische	325.108	219.804
Nichtversicherungstechnische	96.372	98.098

Details Sonstige Aufwendungen	2022	2021
in TEUR		
Sonstige Aufwendungen	421.480	317.902
davon Bildung von Forderungswertberichtigungen und Abschreibung von Forderungen	61.586	39.858
davon Abschreibungen von Versicherungsbestand und Kundenstock	30.210	8.677
davon Vermittlungsaufwand	2.205	2.037
davon versicherungstechnische Steuern	120.289	48.754
davon Wechselkursverluste	47.277	43.997
davon Aufwendungen in Verbindung mit Leasing	27.688	28.584
davon sonstige Beiträge und Gebühren	19.023	14.191
davon Aufwendungen für staatliche Beitragszahlungen	27.216	27.038
davon Bildung sonstiger Rückstellungen	18.256	30.575

Der Anstieg der versicherungstechnischen Steuern ist im Wesentlichen auf die zusätzliche Versicherungssteuer in Ungarn zurückzuführen. Details sind auf Seite 55 angeführt.

19. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE – EIGENBEHALT

Als Aufwendungen für Versicherungsfälle werden sämtliche Zahlungen an Versicherungsnehmer:innen aus Schadenfällen, im Zusammenhang mit Versicherungsfällen stehende direkte Schadenregulierungsaufwendungen sowie interne Kosten, die möglichst verursachungsgerecht der Schadenregulierung zugeordnet werden, ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen für die Schadenverhütung in diesem Posten dargelegt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden um Erträge aus der Inanspruchnahme von vertraglich oder gesetzlich bestehenden Regressmöglichkeiten (dies betrifft insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung) gekürzt. Weiters werden im Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Zusammensetzung	2022	2021
in TEUR		
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Gesamtrechnung	8.951.798	8.081.691
Zahlungen für Versicherungsfälle	8.701.691	7.754.860
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	847.376	712.195
Veränderung der Deckungsrückstellung	-824.453	-537.988
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.560	3.012
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	228.744	149.612
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Anteil Rückversicherer	-1.039.762	-945.130
Zahlungen für Versicherungsfälle	-661.135	-545.920
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-351.738	-373.713
Veränderung der Deckungsrückstellung	-14	-520
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	681	1.763
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-27.556	-26.740
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	7.912.036	7.136.561
Zahlungen für Versicherungsfälle	8.040.556	7.208.940
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	495.638	338.482
Veränderung der Deckungsrückstellung	-824.467	-538.508
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-879	4.775
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	201.188	122.872

20. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSABSCHLUSS UND -VERWALTUNG

Der Posten Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung wird in Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, Aufwendungen für die Versicherungsverwaltung, abzüglich der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben, gegliedert. Er enthält damit verursachungsgerecht zugeordnete Personal- und Sachaufwendungen der VIG-Versicherungsgruppe.

Zusammensetzung	2022	2021
in TEUR		
Abschlussaufwand	2.560.636	2.211.125
Provisionsaufwand*	1.861.517	1.573.075
Anteilige Personalaufwendungen	417.303	377.940
Anteilige Sachaufwendungen	281.816	260.110
Verwaltungsaufwand	578.992	510.949
Anteilige Personalaufwendungen	272.535	237.997
Anteilige Sachaufwendungen	306.457	272.952
Rückversicherungsprovisionen	-209.163	-185.246
Summe	2.930.465	2.536.828

*Darin sind Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft von TEUR 1.802.169 (TEUR 1.481.503) enthalten.

21. STEUERN

Zusammensetzung	2022	2021
in TEUR		
Tatsächliche Steuern	88.538	270.566
aus laufender Periode	78.616	263.908
aus früheren Perioden	9.922	6.658
Latente Steuern	9.593	-147.227
Veränderung der latenten Steuern im laufenden Jahr	10.621	-131.532
Periodenfremde latente Steuern aus temporären Differenzen	206	-12.467
Periodenfremde latente Steuern aus Verlustvorträgen	-1.234	-3.228
Summe	98.131	123.339
Überleitungsrechnung		
in TEUR		
Erwarteter Steuersatz in %	25,0%	25,0%
Ergebnis vor Steuern	562.422	511.333
Erwarteter Steueraufwand	140.606	127.833
Korrigiert um Steuereffekte aus:		
Abweichender lokaler Steuersatz	-28.412	-41.668
Änderung von Steuersätzen	-2.788	476
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	95.793	110.625
Steuerlich außer Ansatz bleibende Erträge	-97.196	-93.774
Steuern aus Vorjahren	8.894	-9.037
Nichtansatz/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	5.675	1.936
Nichtansatz/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	5.160	3.355
Auswirkungen aus der Gruppenbesteuerung/Ergebnisabführungen	458	3.859
Steuereffekt aus latenter Gewinnbeteiligung	-44.208	9.421
Sonstige	14.149	10.313
Effektiver Steueraufwand	98.131	123.339
Effektiver Steuersatz in %	17,4%	24,1%

Als Konzernsteuersatz wird der Ertragssteuersatz der Muttergesellschaft verwendet.

Die nichtabzugsfähigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Abschreibungen und die steuerlich außer Ansatz bleibenden Erträge sind vorrangig auf Zuschreibungen sowie erhaltene Dividenden bzw. Zinsen zurückzuführen.

22. ERGEBNIS JE AKTIE

Ergebnis je Aktie		2022	2021
Periodenergebnis	TEUR	464.291	387.994
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis	TEUR	1.650	-12.264
Periodenergebnis nach Nicht beherrschende Anteile	TEUR	465.941	375.730
Zinsen auf Hybridkapital	TEUR	7.469	0
Zurechenbares Ergebnis	TEUR	458.472	375.730
Anzahl der Aktien zum Abschlussstichtag	Stk	128.000.000	128.000.000
Ergebnis je Aktie*	EUR	3,58	2,94

*Die Berechnung dieser Kennzahl berücksichtigt die Zinsaufwendungen für Hybridkapital. Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

23. VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Entwicklung	31.12.2022			
	Nachrangige Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen) ¹	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Finanzierungsverbindlichkeiten ²
in TEUR				
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.493.599	351.087	181.048	594.632
Zahlungswirksame Veränderungen	223.687	-12.599	-34.244	-6.915
Einzahlungen	500.000	55.007	0	13.000
Auszahlungen	-215.600	-63.117	-34.244	-13.714
Bezahlte Zinsen	-60.713	-4.489	0	-6.201
Zahlungsunwirksame Veränderungen	71.995	5.410	36.322	5.181
Zugänge	71.327	5.410	34.736	6.567
Abgänge	0	0	-20	-981
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	203	1.436
Umbuchungen	0	0	0	-1.823
Bewertungsänderungen	0	0	0	-19
Währungsänderungen	668	0	1.403	1
Buchwert zum 31.12.	1.789.281	343.898	183.126	592.898

¹ Die Zinsverbindlichkeiten aus Nachrangige Verbindlichkeiten sind im Posten Sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

² Enthalten Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte aus Finanzierungsverbindlichkeiten sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

Entwicklung	31.12.2021			
	Nachrangige Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen) ¹	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Finanzierungsverbindlichkeiten ²
in TEUR				
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.496.361	325.267	189.762	102.204
Zahlungswirksame Veränderungen	-68.341	19.596	-28.535	486.944
Einzahlungen	0	35.000	0	488.000
Auszahlungen	-3.790	-10.733	-28.535	-33
Bezahlte Zinsen	-64.551	-4.671	0	-1.023
Zahlungsunwirksame Veränderungen	65.579	6.224	19.821	5.484
Zugänge	64.431	6.221	16.093	5.741
Abgänge	0	0	-17	-260
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	828	0
Bewertungsänderungen	0	0	0	2
Währungsänderungen	1.148	3	2.917	1
Buchwert zum 31.12.	1.493.599	351.087	181.048	594.632

¹ Die Zinsverbindlichkeiten aus Nachrangige Verbindlichkeiten sind im Posten Sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

² Enthalten Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte aus Finanzierungsverbindlichkeiten sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

WEITERE ANGABEN

24. FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSHIERARCHIEN DER ZEITWERTBEWERTUNG

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und Kapitalanlagen

31.12.2022

	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3	Zeitwert
in TEUR					
Immobilien	3.128.977	0	83.589	5.041.467	5.125.056
Selbstgenutzte Immobilien	483.345	0	39.007	820.867	859.874
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.645.632	0	44.582	4.220.600	4.265.182
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	287.960				
Ausleihungen	2.119.428	188.803	1.750.389	46.392	1.985.584
Ausleihungen	1.306.237	140.612	994.247	28.485	1.163.344
Umklassifizierte Ausleihungen	91.834	29.262	69.354	0	98.616
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	721.357	18.929	686.788	17.907	723.624
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25.555.212	20.665.567	3.776.220	874.407	25.316.194
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.278.932	1.566.204	466.374	11.515	2.044.093
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	155.858	141.504	10.175	0	151.679
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22.915.672	18.847.253	3.264.597	803.822	22.915.672
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹	204.750	110.606	35.074	59.070	204.750
Übrige Kapitalanlagen	1.248.776				1.248.776
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	7.164.129	7.164.129			7.164.129
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.746.366	0	1.628.759	21.369	1.650.128
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343.898				343.898
Finanzierungsverbindlichkeiten²	592.898	0	320.939	101.154	422.093

¹ Inklusive Handelsbestand² Exklusive Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und Kapitalanlagen

31.12.2021

	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3	Zeitwert
in TEUR					
Immobilien	2.850.588	0	64.483	4.617.616	4.682.099
Selbstgenutzte Immobilien	472.303	0	26.866	788.603	815.469
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.378.285	0	37.617	3.829.013	3.866.630
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	276.913				
Ausleihungen	2.156.064	58.403	2.280.842	40.412	2.379.657
Ausleihungen	1.273.633	0	1.322.849	26.155	1.349.004
Umklassifizierte Ausleihungen	106.677	33.681	92.792	0	126.473
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	775.754	24.722	865.201	14.257	904.180
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.653.998	23.486.989	4.427.171	838.085	28.752.245
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.255.318	1.767.514	541.052	9.646	2.318.212
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	302.402	327.417	10.338	0	337.755
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	25.849.069	21.260.626	3.829.911	758.532	25.849.069
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹	247.209	131.432	45.870	69.907	247.209
Übrige Kapitalanlagen	872.227				872.227
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	8.525.331	8.525.331			8.525.331
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.461.286	0	1.586.047	21.199	1.607.246
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	351.087				351.087
Finanzierungsverbindlichkeiten²	594.614	0	487.493	102.870	590.363

¹ Inklusive Handelsbestand² Exklusive Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte

Betreffend Art und Ausmaß der sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken wird auf den Abschnitt Finanzinstrumente und Risikomanagement auf Seite 71 verwiesen.

Immobilien (Zeitwerte)	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
Selbstgenutzte Immobilien	859.874	815.469
durch unabhängige Gutachten erstellt	394.979	348.034
durch eigene Sachverständige bzw. intern erstellt	464.895	467.435
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.265.182	3.866.630
durch unabhängige Gutachten erstellt*	1.017.714	916.684
durch eigene Sachverständige bzw. intern erstellt	3.247.468	2.949.946

*Dies entspricht 23,86 % (23,71 %) des Zeitwerts der Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Bewertungsprozess

Der Bewertungsprozess zielt darauf ab, für die Zeitwertermittlung von finanziellen Vermögenswerten öffentlich verfügbare Preisnotierungen auf aktiven Märkten oder Bewertungen, die auf anerkannten ökonomischen Modellen aufbauen, welche auf beobachtbaren Inputfaktoren beruhen, heranzuziehen. Für Kapitalanlagen, für die keine öffentlichen Preisstellungen oder beobachtbare Marktdaten verfügbar sind, werden die Bewertungen überwiegend auf Basis von durch Sachverständige erstellten Bewertungsnachweisen (z.B. Gutachten) durchgeführt. Die mit der Bewertung von Kapitalanlagen betrauten Organisationseinheiten sind unabhängig von jenen Einheiten, welche auf die Kapitalanlagerisiken eingehen, wodurch eine Funktions- und Aufgabentrennung gewährleistet ist.

Grundsätzlich wird angestrebt, dass gleiche Wertpapiere in der VIG-Versicherungsgruppe zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit dem gleichen Kurs bewertet werden. In der Praxis kommt es jedoch zu Situationen, die einen unverhältnismäßig großen Aufwand nach sich ziehen würden, um dies auch tatsächlich zu erreichen. Beispielsweise gibt es in einigen Ländern, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, lokale Vorschriften, die den dortigen Versicherungsunternehmen vorschreiben, dass zur Bewertung bestimmter Kapitalanlagen die Kurse der lokalen Börse zu verwenden sind. Werden in diesem Fall dieselben Wertpapiere von anderen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe gehalten, kann es vorkommen, dass diese Gesellschaften eine andere Kursquelle zur Bewertung heranziehen.

Ein weiterer Fall, der eine einheitliche Bewertung nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand erlauben würde, ist jener der Spezialfonds. Die österreichischen Gesellschaften halten in unterschiedlichem Umfang Spezialfonds, die aufgrund von IFRS-Bestimmungen im Konzernabschluss zu konsolidieren sind. Es liegt jedoch an der Bewertungslogik eines Spezialfonds, dass der Fondswert (NAV) eines Stichtags mit den (meist: Schluss-)Kursen des Vortags gerechnet wird. In diesen Fällen wird ein Wertpapier, das sowohl in einem Spezialfonds als auch unmittelbar im Direktbestand gehalten wird, mit unterschiedlichen Kursen bewertet.

Folgende Posten werden zum Zeitwert bewertet:

- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (inkl. Handelsbestand),
- Derivative Finanzinstrumente (aktiv/passiv) sowie
- Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Bilanzposten, welche nicht zum Zeitwert bilanziert werden, unterliegen einer nicht wiederkehrenden Bewertung mit dem Zeitwert. Diese Posten werden dann mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse eintreten, welche darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte (Wertminderung).

Folgende Posten werden nicht zum Zeitwert bilanziert:

- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte,
- Anteile an at equity bewerteten Unternehmen,
- Immobilien (Selbstgenutzte sowie Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien),
- Ausleihungen und
- Forderungen.

BEWERTUNG VON IMMOBILIEN

Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts von Immobilien werden in der VIG-Versicherungsgruppe das Ertragswert- und das Discounted Cash flow-Verfahren als wesentliche Bewertungsverfahren herangezogen.

Bei jeder Bewertung wird überprüft, welches Verfahren eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Liegenschaft ermöglicht. Hauptsächlich wird in der VIG-Versicherungsgruppe das Ertragswertverfahren angewandt. In selteneren Fällen kommt ein Discounted Cash flow-Verfahren zur Anwendung, sofern es für die Art der Liegenschaft zur Bestimmung des highest-and-best-use value herangezogen werden kann.

Ertragswertverfahren

Der Wert der Immobilie wird in diesem Verfahren durch die Kapitalisierung des zukünftigen zu erwartenden oder erzielten Rohertrags zum angemessenen Zinssatz unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nutzungsdauer ermittelt. Durch Abzug des tatsächlichen Aufwandes für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung (Bewirtschaftungsaufwand) errechnet sich der Reinertrag. Darüber hinaus werden das Ausfallswagnis und allfällige Liquidationserlöse bzw. -kosten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Ertragswertes richtet sich nach der erzielbaren Kapitalverzinsung. Der Reinertrag, verringert um den Verzinsungsbetrag des Bodenwertes, wird mit dem Zinssatz auf die Restnutzungsdauer kapitalisiert und ergibt damit den Ertragswert der baulichen Anlage. Dieser Betrag wird mit dem Bodenwert summiert und ergibt damit den Gesamtertragswert der Liegenschaft.

Discounted Cash flow-Verfahren

Das Discounted Cash flow-Verfahren ist ein Wertermittlungsverfahren, bei dem Zahlungsströme innerhalb der Prognosephase (Phase I) diskontiert auf den Bewertungsstichtag dargestellt werden. Die Diskontierung erfolgt mit einem Zinssatz einer vergleichbar risikoreichen Investition zuzüglich objekt- und marktspezifischer Zuschläge. Die Jahresroherträge zuzüglich Leerstandsvermietung (zu einem aktuellen Marktmietzins) und abzüglich der nicht umlegbaren Bewirtschaftungskosten ergeben den Jahresreinertrag. Durch die genaue Betrachtungsweise über die einzelnen Prognosejahre besteht bei diesem Verfahren die Möglichkeit, Investitionen oder Leerstände den einzelnen Jahren zuzuordnen und dementsprechend im Vorhinein zu berücksichtigen. In Phase II wird der fiktive Veräußerungserlös am Ende der Prognosephase (max. 10 Jahre) durch die Kapitalisierung der zukünftigen Zahlungsströme berechnet. Der Zinssatz für diese Berechnung ergibt sich aus der Verzinsung einer vergleichbar risikoreichen Investition zuzüglich markt- und objektbezogener Aufschläge, abzüglich der zu erwartenden Wertsteigerung.

SONSTIGE ANGABEN ZUM BEWERTUNGSPROZESS

Der Gebrauch unterschiedlicher Preisfindungsmodelle und Annahmen kann zu unterschiedlichen Ergebnissen hinsichtlich des Zeitwertes führen. Änderungen der Schätzungen und Annahmen, die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Vermögenswerten in den Fällen zu Grunde liegen, in denen keine notierten Marktpreise verfügbar sind, können Ab- und Zuschreibungen des Buchwertes der betreffenden Vermögenswerte und die Erfassung eines entsprechenden Aufwands bzw. Ertrags in der Gewinn- und Verlustrechnung erfordern.

Bestimmte Kapitalanlagen, die üblicherweise nicht wiederkehrend mit dem Fair Value bewertet werden, werden einmalig mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Zeitwert

bewertet oder werden die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, erfolgt eine entsprechende Anhangangabe in 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ab Seite 126 oder in Anhangangabe 18. Sonstige Erträge und Aufwendungen auf Seite 129.

Bewertungshierarchie – Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Bewertungshierarchie	31.12.2022			31.12.2021		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente in TEUR						
Finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	18.847.253	3.264.597	803.822	21.260.626	3.829.911	758.532
Anleihen	16.932.167	3.212.277	268.747	18.334.752	3.721.353	249.107
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	292.941	7.779	312.416	425.500	4.427	341.006
Investmentfonds	1.622.145	44.541	222.659	2.500.374	104.131	168.419
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	7.164.129			8.525.331		

Der nicht realisierte Ergebniseffekt (Nettogewinn bzw. -verlust) von noch im Bestand befindlichen Level-3-Finanzinstrumenten, deren Zeitwertbewertung erfolgswirksam gebucht wird, belief sich im Berichtsjahr auf TEUR -345 (TEUR -578).

Umgliederungen von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe überprüfen regelmäßig zu jedem Bewertungsstichtag die Gültigkeit der zuletzt vorgenommenen Klassifizierung der Zeitwerte. Sind beispielsweise notwendige Inputparameter am Markt nicht mehr direkt beobachtbar, wird eine Umgliederung vorgenommen.

Umgliederungen zwischen Level 1 und 2 treten vor allem dann auf, wenn die Liquidität, die Handelsfrequenz und die Handelsaktivität des jeweiligen Finanzinstrumentes wieder bzw. nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Beispielsweise kommt es immer wieder zu Veränderungen der Market-Maker eines Wertpapiers mit entsprechender Auswirkung auf die Liquidität. Ein ähnlicher Fall ist gegeben, wenn z.B. eine Aktie in einen Index aufgenommen wird (oder herausfällt), der für viele Fonds als Benchmark fungiert. Auch in diesem Fall kann sich die Einstufung ändern. Generell werden die Einstufungen aufgrund der dezentralen Organisation der VIG-Versicherungsgruppe am Periodenende von den lokalen Gesellschaften überprüft. Die Darstellung allfälliger Umgliederungen erfolgt so, als ob diese am Periodenende erfolgt wären.

Umgliederungen Finanzinstrumente	2022				
	Zwischen Level 1 und Level 2	Level 3 nach Level 1	Level 1 nach Level 3	Level 3 nach Level 2	Level 2 nach Level 3
Anzahl					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	33	1	31	1	11

Die Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 sind auf Änderungen in der Liquidität, der Handelsfrequenz und der Handelsaktivität zurückzuführen. Die Umgliederung von Level 3 zu Level 1 basiert auf Verbesserungen in der Handelsaktivität. Die Umgliederungen von Level 1 zu Level 3 basieren im Wesentlichen auf einer Verschlechterung der Bonität oder der Liquidität bzw. auf Änderungen der Liquidität im Zuge der Sanktionen gegenüber Russland. Die Umgliederungen von Level 2 nach Level 3 beruhen im Wesentlichen auf einer Verschlechterung der Bonität bzw. der Liquidität.

Umgliederungen Finanzinstrumente

	2021				
	Zwischen Level 1 und Level 2	Level 3 nach Level 1	Level 1 nach Level 3	Level 3 nach Level 2	Level 2 nach Level 3
Anzahl					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	65	3	1	4	20

Nicht beobachtbare Inputfaktoren

Asset-Klasse	Bewertungsmethoden	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite	2022		2021	
				von	bis	von	bis
Immobilien	Ertragswert	Kapitalisierungszinssatz	in %	0,30	7,47	1,00	7,50
		Mieterträge	in TEUR	7	3.999	3	3.765
		Bodenpreise	in TEUR	0	12	0	11
	Discounted Cash flow	Kapitalisierungszinssatz	in %	3,56	8,26	3,56	8,03
		Mieterträge	in TEUR	102	5.699	96,56	6.913
	Baurechte – Ertragswert	Kapitalisierungszinssatz	in %	2,5	4	2,5	4
Mieterträge		in TEUR	83	4.378	76,75	4.377	
Bodenpreise		in TEUR	0,3	0,73	0,25	0,73	
Tatsächlich gezahlter Bauzins		in %	0,9	5,7	0,2	5,7	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Barwertmethode	Spreads	in %	-0,52	11,00	-0,13	4,13

Sensitivitäten

In Bezug auf den Wert der mit einer Level-3-Methode bewerteten Aktie (Multiple-Verfahren) geht die VIG-Versicherungsgruppe davon aus, dass weder alternative Inputparameter noch alternative Verfahren zu einer maßgeblichen Schwankung des Werts führen.

Die Spread-Annahme ist für die Wertveränderung der Level-3-bewerteten Anleihen in der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente der entscheidende Faktor und aus diesem Grund ist die Sensitivität zu diesem Faktor von besonderem Interesse.

Die wesentlichsten Level-3-bewerteten Anleihen in der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente werden durch die österreichischen sowie die polnischen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe gehalten und zeigen folgende Sensitivitäten:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Anleihen in TEUR	Beizulegender Zeitwert
Zeitwert zum 31.12.2022	268.747
Spread +50bp	-3.234
Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung	-3.234

Folgende Sensitivitäten ergeben sich für einen Teilbestand aus den mit Solvency II abgestimmten Berechnungen im partiellen internen Modell:

Immobilien	Beizulegender Zeitwert
in TEUR	
Zeitwert zum 31.12.2022	4.450.470
Mieterträge -5 %	4.282.453
Mieterträge +5 %	4.626.321
Kapitalisierungszinssatz -50bp	4.758.678
Kapitalisierungszinssatz +50bp	4.197.701
Bodenpreise -5 %	4.420.314
Bodenpreise +5 %	4.487.852

Da Immobilien zu Anschaffungskosten bewertet werden, würden sich negative Sensitivitäten nur bei Unterschreiten des Buchwerts der Immobilie erfolgswirksam niederschlagen. Eine Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis ist daher nicht gegeben.

Überleitung der Finanzinstrumente

Entwicklung	2022			2021		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR						
Zeitwert zum 31.12. des Vorjahres	21.260.626	3.829.911	758.532	21.517.902	3.806.396	659.133
Währungsänderungen	99.058	2.118	144	23.856	7.257	182
Zeitwert zum 1.1.	21.359.684	3.832.029	758.676	21.541.758	3.813.653	659.315
Umgliederungen zwischen Wertpapierkategorien	0	0	0	0	0	15
Umgliederung nach Level	40.253	21.802	196.599	9.421	65.879	50.951
Umgliederung aus Level	-207.587	-47.205	-3.862	-93.988	-20.560	-11.703
Zugänge	4.032.490	640.775	136.093	2.640.362	625.106	192.969
Abgänge	-3.576.183	-550.474	-81.488	-2.199.866	-530.097	-96.578
Veränderungen Konsolidierungskreis	645.218	18.243	-71.233	0	0	-32.037
Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen	-3.411.639	-649.444	-40.598	-637.023	-123.926	15.241
Wertminderungen	-34.983	-1.129	-90.365	-38	-144	-19.641
Zeitwert zum 31.12.	18.847.253	3.264.597	803.822	21.260.626	3.829.911	758.532

Bezüglich der Auswirkung der erfolgswirksam erfassten Bewertungsänderungen wird hinsichtlich des Ausweises auf Anhangangabe 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen auf Seite 126 verwiesen.

25. PERSONALSTAND UND PERSONALAUFWENDUNGEN

Personalstand	2022	2021
Anzahl		
Außendienst	14.797	13.142
Innendienst	14.035	12.542
Summe	28.832	25.684

Der angegebene Personalstand ist ein Durchschnittswert auf Basis Full-Time Equivalent.

Personalaufwand	2022	2021
in TEUR		
Löhne und Gehälter	695.669	624.170
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	7.218	8.624
Aufwendungen für die Altersvorsorge	17.538	18.970
Gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und Aufwendungen sowie Pflichtbeiträge	190.522	171.955
Sonstige Sozialaufwendungen	27.893	22.619
Summe	938.840	846.338
davon Außendienst	411.189	378.722
davon Innendienst	527.651	467.616

26. HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DER ABSCHLUSSPRÜFERIN

Abschlussprüferin des vorliegenden Konzernabschlusses ist die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG Austria GmbH). Für Leistungen der KPMG Austria GmbH und der österreichischen Mitgliedsfirmen (KPMG österreichweit) wurden im Geschäftsjahr die folgenden Aufwendungen erfasst:

Zusammensetzung	2022			2021
	KPMG österreichweit	KPMG Austria GmbH*	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
Prüfung des Konzernabschlusses	0	745	745	265
Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens	0	62	62	59
Andere Bestätigungsleistungen	273	718	991	423
Steuerberatungshonorare	3	0	3	9
Honorare für prüfungsnahen Leistungen	40	136	176	608
Summe	316	1.661	1.977	1.364

*Es wird auf den Bescheid der Abschlussprüferaufsichtsbehörde vom 14. April 2022 bzw. den Berichtigungsbescheid vom 20. April 2022 verwiesen, der die Befreiung der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft als Abschlussprüferin der VIG von den Anforderungen des Art. 4 (2) Unterabs. 1 der EU-VO 537/2014 darlegt. Dieser Bescheid erging im Zusammenhang mit dem durch eine Anleiheemission notwendig gewordenen Reviews eines Abschlusses zum 31. März 2022 und den damit in Zusammenhang stehenden Leistungen.

27. MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Günter Geyer
1. Stellvertreter des Vorsitzenden	Rudolf Ertl
2. Stellvertreter des Vorsitzenden	Robert Lasshofer
Mitglieder	Martina Dobringer
	Zsuzsanna Eifert
	Gerhard Fabisch
	Peter Mihók
	András Kozma (seit 20. Mai 2022)
	Heinz Öhler
	Georg Riedl (bis 20. Mai 2022)
	Gabriele Semmelrock-Werzer
	Katarina Slezáková
	Gertrude Tumpel-Gugerell

Vorstand

Vorsitzende	Elisabeth Stadler
Stellvertreter der Vorsitzenden	Hartwig Löger
Mitglieder	Liane Hirner
	Peter Höffinger
	Gerhard Lahner
	Gábor Lehel
	Harald Riener
	Peter Thirring

Änderungen während und nach Ablauf des Geschäftsjahres

Der Vorstand der VIG Holding wird sich ab 1. Juli 2023 wie folgt zusammensetzen: Herr Löger, Vorsitzender des Vorstands (Generaldirektor), Herr Höffinger, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (Generaldirektor-Stellvertreter), Frau Hirner, Herr Lahner, Herr Lehel und Herr Riener. Alle Vorstandsmandate laufen bis 30. Juni 2027. Frau Stadler und Herr Thirring werden auf eigenen Wunsch ihre bis 30. Juni 2023 laufenden Vorstandsmandate nicht mehr verlängern.

28. VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹	Anteile 2021 ¹	Eigenkapital 2022 ²	Eigenkapital 2021 ²
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
Vollkonsolidierte Unternehmen					
"BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP" JOINT STOCK COMPANY, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	12.018	27.375
"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius	Litauen	100,00	100,00	53.895	86.338
"Grüner Baum" Errichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	40.043	39.996
365.life, d. s. s., a. s., Bratislava	Slowakei	100,00		13.820	
AB Modřice, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00		9.332	
AEGON Magyarország Általános Biztosító Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	Ungarn	100,00		100.137	
AEGON Magyarország Befektetési Alapkezelő Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	Ungarn	100,00		8.415	
AEGON Magyarország Pénztárszolgáltató Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	Ungarn	100,00		1.959	
Anděl Investment Praha s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	25.465	24.052
Anif-Residenz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	16.617	16.597
Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	Rumänien	99,79	99,79	79.442	79.960
ATBIH GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	158.521	173.509
ATRIUM TOWER SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ, Warschau	Polen	100,00	100,00	17.867	18.559
Atzlergasse 13-15 GmbH, Wien	Österreich	100,00		39	
Atzlergasse 13-15 GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00		10.199	
AUTODROM SOSNOVÁ u České Lípy a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00		1.563	
BCR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	Rumänien	93,98	93,98	51.794	48.074
Blizzard Real Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00	100,00	3.602	3.347
Brockmangasse 32 Immobilienbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00		3.559	
BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga	Lettland	100,00	100,00	53.934	64.005
Bulgarski Imoti Asistans EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	-1.065	-1.284
Businesspark Brunn Entwicklungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	33.456	33.983
CAPITOL, akciová spoločnosť, Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	1.681	1.562
CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien	Österreich	80,00	80,00	41	10

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹	Anteile 2021 ¹	Eigenkapital 2022 ²	Eigenkapital 2021 ²
Central Point Insurance IT-Solutions GmbH in Liquidation, Wien	Österreich	100,00	100,00	21.634	10.952
Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	108.073	114.722
Compania de Asigurări "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chişinău	Moldau	99,99	99,99	6.251	5.639
Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn	Estland	100,00	100,00	17.151	45.469
Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	99,97	99,97	58.860	59.036
Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	99,95	99,94	82.233	96.104
CP Solutions a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	13.514	12.849
DBLV Immobilienbesitz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	3.544	3.025
DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart	Deutschland	100,00	100,00	9.477	8.247
Deutschmeisterplatz 2 Objektverwaltung GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	2.343	2.963
Donau Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	101.394	96.047
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	Österreich	100,00	100,00	111.462	108.482
DVIB alpha GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	18.506	8.373
DVIB GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	101.186	95.420
DV ImmoHolding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	44.200	22.854
ELVP Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	23.276	23.324
EUROPEUM Business Center s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	10.301	8.634
Floridsdorf am Spitz 4 Immobilienverwertungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	18.819	18.545
Gesundheitspark Wien-Oberlaa Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	29.199	29.446
GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	6.754	6.134
Hansenstraße 3-5 Immobilienbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	31.121	28.751
HUN BM Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	Ungarn	100,00	100,00	4.416	4.830
Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo	Bosnien-Herzegowina	100,00	100,00	9.735	11.649
INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	70.096	76.845
InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	Deutschland	100,00	100,00	23.518	23.518
InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	100,00	100,00	43.675	72.346
InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	Deutschland	100,00	100,00	53.670	56.120
INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	Albanien	89,98	89,98	7.295	6.648
Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis	Georgien	90,00	90,00	20.461	15.100
Joint Stock Company International Insurance Company IRAO, Tiflis	Georgien	100,00	100,00	6.249	4.832
Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	100,00	100,00	7.097	7.461
Kaiserstraße 113 GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	2.979	2.798
KÁLVIN TOWER Ingatlanfejlesztési és Beruházási Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	Ungarn	100,00	100,00	2.231	2.309
KAPITOL, a.s., Brünn	Tschechische Republik	100,00	100,00	1.600	1.920
KKB Real Estate SIA, Riga	Lettland	100,00	100,00	20.766	20.472
KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	52.644	74.869
KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	Slowakei	98,47	98,47	231.548	385.574
Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	Tschechische Republik	97,28	97,28	596.911	682.480
LVP Holding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	626.967	622.534
MAP-WSV Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	368.793	307.688
MC EINS Investment GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	19.630	19.726
MERLOT INVESTMENT SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ, Warschau	Polen	100,00		31.881	
MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	25.819	26.356
NNC REAL ESTATE SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ, Warschau	Polen	100,00	100,00	20.099	20.284
Nordbahnhof Projekt EPW8 GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	97,75	19.187	

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹	Anteile 2021 ¹	Eigenkapital 2022 ²	Eigenkapital 2021 ²
Nordbahnhof Projekt EPW8 Komplementär GmbH, Wien	Österreich	100,00	97,75	34	
Nordbahnhof Projekt Taborstraße 123 GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	21.142	
Nordbahnhof Projekt Taborstraße 123 Komplementär GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	36	
Nußdorfer Straße 90-92 Projektentwicklung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	38.364	39.450
OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	Rumänien	99,54	99,54	149.548	143.913
OÜ LiveOn Paevallille, Tallinn	Lettland	100,00	100,00	86	92
Palais Hansen Immobilienentwicklung GmbH, Wien	Österreich	56,55	56,55	35.859	37.277
Passat Real Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00	100,00	-1.361	-1.191
Pension Assurance Company Doverie AD, Sofia	Bulgarien	82,59	92,58	32.890	31.402
PFG Holding GmbH, Wien	Österreich	89,23	89,23	77.992	78.376
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	92,88	92,88	12.663	12.478
Porzellangasse 4 Liegenschaftsverwaltung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	13.576	12.983
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "INSURANCE COMPANY "KNIAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	Ukraine	99,81	99,81	2.922	3.407
Private Joint-Stock Company " Insurance Company "USG ", Kiew	Ukraine	100,00	100,00	16.528	18.653
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNIAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	Ukraine	100,00	99,99	10.219	11.478
PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien	Österreich	70,00	70,00	17.769	15.825
Projektbau GesmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	14.106	15.065
Projektbau Holding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	14.183	14.185
Rathstraße 8 Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	1.087	1.656
Ray Sigorta A.Ş., Istanbul	Türkei	94,96	94,96	44.622	28.867
Rößlbergasse Bauteil Drei GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	11.841	11.552
Rößlbergasse Bauteil Zwei GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	30.241	29.583
S - budovy, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	3.189	3.059
Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	5.737	7.744
SECURIA majetkovosprávna a podielová s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	7.505	10.305
Senioren Residenz Fultererpark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	-6.998	-6.749
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Wien	Österreich	66,70	66,70	8.146	8.211
SIA "Alauksta 13/15", Riga	Lettland	100,00	100,00	937	971
SIA "Artilērijas 35", Riga	Lettland	100,00	100,00	1.146	918
SIA "Gertrūdes 121", Riga	Lettland	100,00	100,00	3.414	3.379
SIA "Global Assistance Baltic", Riga	Lettland	100,00	100,00	287	277
SIA "LiveOn", Riga	Lettland	70,00	70,00	26.699	21.530
SIA "LiveOn Stimu", Riga	Lettland	100,00	100,00	1.696	1.702
SIA LiveOn Terbatas, Riga	Lettland	100,00	100,00	5.191	5.201
SIA "Urban Space", Riga	Lettland	100,00	100,00	481	481
Sigma Interbalkanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana	Albanien	89,05	89,05	17.077	16.501
SK BM s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	13.345	13.136
SMARDAN 5 DEVELOPMENT S.R.L., Bukarest	Rumänien	100,00	100,00	5.022	-51
Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	94,36	94,26	25.898	27.280
SVZ GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	203.598	176.329
SVZD GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	62.031	73.285
SVZI GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	200.314	171.480
T 125 GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	9.179	9.012
TECHBASE Science Park Vienna GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	13.649	17.829
twinformatics GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	3.403	2.887
UAB LiveOn Linkmenu, Vilnius	Litauen	100,00	100,00	3.660	4.188
UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest	Ungarn	98,64	98,64	36.082	50.774
Untere Donaulände 40 GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	11.383	11.340
Vienibas Gatve Investments OÜ, Tallinn	Estland	100,00	100,00	44	73

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹	Anteile 2021 ¹	Eigenkapital 2022 ²	Eigenkapital 2021 ²
Vienibas Gatve Properties SIA, Riga	Lettland	100,00	100,00	1.624	1.630
Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	100,00	100,00	5.971	4.976
VIENNALİFE EMEKLİLİK VE HAYAT ANONİM ŞİRKETİ, Istanbul	Türkei	100,00		38.063	
Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf	Liechtenstein	100,00	100,00	9.313	9.535
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	354.694	352.832
VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	147.548	147.538
V.I.G. ND, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	99.386	94.959
Vienna Insurance Group Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau	Polen	100,00	99,99	18.256	
VIG FUND, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	276.262	275.189
VIG Home, s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	21.905	21.897
VIG Hungary Holding B.V., Den Haag	Niederlande	55,00		70.648	
VIG Hungary Holding II B.V., Den Haag	Niederlande	55,00		70.648	
VIG Magyarország Befektetési Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	Ungarn	55,00		197.606	
VIG Offices, s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	15.945	16.003
VIG Properties Bulgaria AD, Sofia	Bulgarien	99,97	99,97	1.084	3.748
VIG RE zajišťovna, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	140.255	179.835
VIG REAL ESTATE DOO, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	10.672	10.432
VIG Services Ukraine, LLC, Kiew	Ukraine	100,00	100,00	1.239	1.438
VIG Türkiye Holding B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00		32.288	
VIVECA Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	31.175	
WGPV Holding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	105.287	107.003
WIBG Holding GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	80.258	80.098
WIBG Projektentwicklungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	80.191	80.031
Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka	Bosnien-Herzegowina	100,00	100,00	8.898	8.919
Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb	Kroatien	97,82	97,82	39.009	98.736
WIENER RE akcionarsko društvo za reosiguranje, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	7.305	7.491
WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	39.289	55.964
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien	Österreich	97,75	97,75	633.264	559.209
WIENER TOWARZYSTWO UBEZPIECZEŃ SPÓŁKA AKCYJNA VIENNA INSURANCE GROUP, Warschau	Polen	100,00	100,00	43.631	34.035
WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	2.116	1.938
WILA GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	37.119	31.685
WINO GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	64.713	46.117
WNH Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	6.187	5.363
WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	25.371	24.125
WSV Beta Immoholding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	93.136	73.972
WSVA Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	55.423	43.310
WSVB Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	41.611	41.496
WSVC Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	21.327	21.341
WSV Immoholding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	582.027	511.862
WSV Triesterstraße 91 Besitz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	80.979	81.865
WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	10.695	7.487
WWG Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	87,07	87,07	83.665	93.289

¹ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

² Der Wert des angegebenen Eigenkapitals entspricht den lokalen zuletzt vorliegenden Jahresabschlüssen.

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹	Anteile 2021 ¹	Eigenkapital 2022 ²	Eigenkapital 2021 ²
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
At equity-konsolidierte Unternehmen					
"Schwarzatal" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen-GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	171.108	165.442
Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH, Innsbruck	Österreich	94,84	94,84	246.770	229.840
Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Linz	Österreich	25,00	25,00	20.405	19.878
Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Linz	Österreich	25,00	25,00	237.778	229.253
CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag	Tschechische Republik	30,00	30,00	7.740	8.882
EGW Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wien	Österreich	99,77	99,77	325.567	309.955
ERSTE d.o.o. - za upravljanje obveznim i dobrovoljnim mirovinskim fondovima, Zagreb	Kroatien	25,30	25,30	16.131	15.481
Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding	Österreich	55,00	55,00	346.173	332.045
Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH, Kapfenberg	Österreich	99,92	99,92	157.424	148.588
Gewista-Werbegeellschaft m.b.H., Wien	Österreich	33,00	33,00	128.915	116.801
NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH, Linz	Österreich	99,82	99,82	229.323	212.512
Neuland gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	61,00	61,00	112.011	109.955
Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien (Konzernabschluss)	Österreich	36,58	36,58	53.300	61.670
SOZIALBAU gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien	Österreich	54,17	54,17	352.888	342.450
Towarzystwo Ubezpieczeń Wzajemnych „TUW”, Warschau	Polen	52,16	52,16	49.703	57.690
Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	51,46	51,46	147.896	142.492
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien (Konzernabschluss)	Österreich	25,32	25,32	311.808	279.847

¹ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

² Der Wert des angegebenen Eigenkapitals entspricht den lokalen zuletzt vorliegenden Jahresabschlüssen.

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹
		in %
Nicht konsolidierte Unternehmen		
"Assistance Company " Ukrainian Assistance Service" LLC, Kiew	Ukraine	100,00
"Eisenhof" Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	20,13
"JAHORINA AUTO" d.o.o., Banja Luka	Bosnien-Herzegowina	100,00
"LIFETRUST" Ltd, Sofia	Bulgarien	100,00
"Neue Heimat" Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Linz	Österreich	83,42
AEGON Magyarországi Közvetítő és Marketing Zártkörűen működő Részvénytársaság, Budapest	Ungarn	55,00
ALS Servis, s.r.o., Brünn	Tschechische Republik	98,10
Akcionarsko društvo za životno osiguranje Wiener Städtische Podgorica, Vienna Insurance Group, Podgorica	Montenegro	100,00
ALBA Services GmbH, Wien	Österreich	48,87
Amadi GmbH, Wiesbaden	Deutschland	100,00
AQUILA Hausmanagement GmbH, Wien	Österreich	97,75
AREALIS Liegenschaftsmanagement GmbH, Wien	Österreich	48,87
arithmetica Consulting GmbH, Wien	Österreich	98,31
AUTONOVA BRNO s.r.o., Brünn	Tschechische Republik	98,10
Autosig SRL, Bukarest	Rumänien	99,54
B&A Insurance Consulting s.r.o., Moravská Ostrava	Tschechische Republik	48,45
BB Parking s.r.o., Bratislava	Slowakei	98,47
BEESAFE SPÓŁKA Z OGRANICZONA ODPOWIEDZIALNOSCIA, Warschau	Polen	99,99
Benefia Ubezpieczenia Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	Polen	99,95
Bohemika a.s., Žatec	Tschechische Republik	100,00
Bohemika HYPO s.r.o., Žatec	Tschechische Republik	100,00
BSA + OFK Germany Real Estate Immobilien 4 GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	97,75
Bulstrad Trudova Meditzina EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
Camelot Informatik und Consulting Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	92,86

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹
CARPLUS Versicherungsvermittlungsagentur GmbH, Wien	Österreich	97,75
Chrášťany komerční areál a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
CLAIM EXPERT SERVICES S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,16
Compensa Dystrybucja Sp. z o. o., Warschau	Polen	99,97
ČPP Servis, s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00
DBLV Immobesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00
DBR-Liegenschaften Verwaltungs GmbH, Stuttgart	Deutschland	97,75
DELOIS s. r. o., Bratislava	Slowakei	98,47
DELOIS II s.r.o., Bratislava	Slowakei	98,47
Domáci péče Haná s.r.o., Prerau	Tschechische Republik	63,23
DV Asset Management EAD, Sofia	Bulgarien	100,00
DV CONSULTING EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
DV Invest EAD, Sofia	Bulgarien	100,00
EBV-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	47,90
EGW Datenverarbeitungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	71,92
EGW Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	71,92
EGW-NOE Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wiener Neustadt	Österreich	71,92
EKG UW Nord GmbH, Klagenfurt	Österreich	24,46
Első Maganegeszsegügyi Halozat Zrt., Budapest	Ungarn	26,58
ERSTE Biztosítási Alkusz Kft, Budapest	Ungarn	54,25
European Insurance & Reinsurance Brokers Ltd., London	Vereinigtes Königreich	100,00
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	99,44
Finanzpartner GmbH, Wien	Österreich	48,87
FinServis Plus, s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00
Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk	Weißrussland	100,00
GELUP GmbH, Wien	Österreich	32,58
GGVier Projekt-GmbH, Wien	Österreich	53,76
Glamas Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co "Beta" KG, Wien	Österreich	42,76
GLOBAL ASSISTANCE D.O.O. BEOGRAD, Belgrad	Serbien	100,00
Global Assistance Georgia LLC, Tiflis	Georgien	95,00
Global Assistance Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	99,99
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES SRL, Bukarest	Rumänien	99,23
GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava	Slowakei	99,22
Global Expert, s.r.o., Pardubitz	Tschechische Republik	98,10
Global Partner Péče, z.ú., Prag	Tschechische Republik	63,23
Global Partner Zdraví, s.r.o., Prag	Tschechische Republik	63,23
Global Partner, a.s., Prag	Tschechische Republik	63,23
Global Repair Centres, s.r.o., Pardubitz	Tschechische Republik	98,10
Global Services Bulgaria JSC, Sofia	Bulgarien	100,00
Hauservice Objektbewirtschaftungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
Help24 Assistance Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	Ungarn	55,00
HOTELY SRNÍ, a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
Hotel Voltino in Liquidation, Zagreb	Kroatien	97,82
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	Österreich	98,29
Immodat GmbH, Wien	Österreich	20,72
IMOVE Immobilienverwertung- und -verwaltungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
INSHIFT GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	23,53
insureX IT GmbH, Wien	Österreich	98,87
InterRisk Informatik GmbH, Wiesbaden	Deutschland	100,00
ITIS Spolka z ograniczoną odpowiedzialnością spolka komandytowa, Warschau	Polen	99,99
ITIS Sp.z.o.o., Warschau	Polen	99,99
Joint Stock Company "Curatio", Tiflis	Georgien	90,00
Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	100,00

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹
Kitzbüheler Bestattung WV GmbH, Kitzbühel	Österreich	97,75
KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk	Weißrussland	98,26
KWC Campus Errichtungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt	Österreich	48,87
LD Vermögensverwaltung GmbH, Wien	Österreich	98,65
Lead Equities II.Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	Österreich	21,59
LiSciV Muthgasse GmbH & Co KG, Wien	Österreich	42,76
Main Point Karlín II., a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
Money & More Pénzügyi Tanácsadó Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	Ungarn	54,25
Nadacia poisťovne KOOPERATIVA, Bratislava	Slowakei	98,47
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	Österreich	73,69
POLISA - ŻYCIE Ubezpieczenia Sp.z.o.o., Warschau	Polen	99,97
Privat Joint-stock company "OWN SERVICE", Kiew	Ukraine	100,00
Projektbau Planung Projektmanagement Bauleitung GesmbH, Wien	Österreich	54,51
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien	Österreich	40,00
Risk Consult Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	51,00
Risk Consult Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	68,15
RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko- Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	51,00
Risk Expert Risk ve Hasar Danismanlik Hizmetleri Limited Sirketi, Istanbul	Türkei	64,19
Risk Experts Risiko Engineering GmbH, Wien	Österreich	12,24
Risk Experts s.r.o., Bratislava	Slowakei	51,00
Risk Logics Risikoberatung GmbH, Wien	Österreich	51,00
samavu s.r.o, Bratislava	Slowakei	98,47
Sanatorium Astoria, a.s., Karlsbad	Tschechische Republik	97,28
SB Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	40,26
S.C. Risk Consult & Engineering Romania S.R.L., Bukarest	Rumänien	51,00
S.C. SOCIETATEA TRAINING IN ASIGURARI S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,16
serviceline contact center dienstleistungs-GmbH, Wien	Österreich	97,75
S.O.S.- EXPERT d.o.o. za poslovanje nekretninama, Zagreb	Kroatien	100,00
Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wien	Österreich	97,75
Slovexperta, s.r.o., Sillein	Slowakei	98,70
Soleta Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien	Österreich	42,76
Sparkassen-Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	97,75
Spółdzielnia Usługowa VIG EKSPERT W WARSZAWIE, Warschau	Polen	99,97
SURPMO, a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
TAUROS Capital Investment GmbH & Co KG, Wien	Österreich	19,55
TAUROS Capital Management GmbH, Wien	Österreich	25,30
TeleDoc Holding GmbH, Wien	Österreich	25,01
TGMZ Team Gesund Medizin Zentren GmbH, Wien	Österreich	39,10
TOGETHER CCA GmbH, Wien	Österreich	24,71
UAB "Compensa Life Distribution", Vilnius	Litauen	100,00
UNION-Erted Ellatasszervező Korlatolt Felelőssegű Tarsasag, Budapest	Ungarn	54,25
Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	47,90
Vienna International Underwriters GmbH, Wien	Österreich	100,00
viesure innovation center GmbH, Wien	Österreich	98,87
VIG AM Real Estate, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00
VIG AM Services GmbH, Wien	Österreich	100,00
VIG IT - Digital Solutions GmbH, Wien	Österreich	100,00
VIG Management Service SRL, Bukarest	Rumänien	99,16
VIG POLSKA REAL ESTATE SPÓŁKA Z OGRANICZONA ODPOWIEDZIALNOSCIA, Warschau	Polen	99,97
VIG Services Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
VIG Services Shqiperi Sh.p.K., Tirana	Albanien	89,52
VIG ZP, s. r. o., Bratislava	Slowakei	99,22
VIG/C-QUADRAT TOWARZYSTWO FUNDUSZY INWESTYCYJNYCH SPÓŁKA AKCYJNA, Warschau	Polen	50,99
VÖB Direkt Versicherungsagentur GmbH, Graz	Österreich	48,87

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteile 2022 ¹
Wien 3420 Aspern Development AG, Wien	Österreich	23,92
Wiener Städtische Donau Leasing GmbH, Wien	Österreich	97,75
Wiener Verein Bestattungsbetriebe GmbH, Kramsach	Österreich	97,75
WOFIN Wohnungsfinanzierungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
Wohnquartier 11b Immobilienbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00
Wohnquartier 12b Immobilienbesitz GmbH, Wien	Österreich	97,75
WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien	Österreich	97,75
zuuri s.r.o., Bratislava	Slowakei	98,47

¹ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

Bezüglich der Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf das Kapitel Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden ab Seite 61.

Die Angaben gemäß § 265 (2) Z4 UGB finden sich in der Beteiligungsübersicht des Einzelabschlusses.

29. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen stellen die in Anhangangabe 28. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen ab Seite 140 aufgelisteten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen dar. Weiters sind die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der VIG Holding als nahestehende Personen zu qualifizieren. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält direkt und indirekt rd. 72,47% (rd. 72,47%) und damit die Mehrheit der Stimmrechte an der VIG Holding. Aufgrund der dadurch gegebenen Beherrschung handelt es sich daher ebenfalls um ein nahestehendes Unternehmen und deren Vorstands- sowie Aufsichtsratsmitglieder gelten als nahestehende Personen.

In den Berichtsperioden erhielten Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Vorschüsse und Kredite bzw. hafteten keine Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden in den Berichtsperioden ebenfalls nicht.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Mit nicht konsolidierten verbundenen und assoziierten Unternehmen bestehen vor allem Finanzierungen und Leistungsverrechnungen.

Transaktionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und daher nicht erläutert.

Geschäftsvorfälle mit dem Wiener Städtische Versicherungsverein

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist Mehrheitsaktionär der VIG Holding. Er hat die Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit, welcher auf Grundlage des Versicherungsaufsichtsgesetzes den Versicherungsbetrieb ausgegliedert hat und somit nicht operativ im Versicherungsgeschäft tätig ist. Aufgrund der seinerzeitigen Auslagerung an die Wiener Städtische Versicherung AG hat dieser lediglich seine Aufgaben als Mehrheitseigentümer der VIG Holding wahrzunehmen, wodurch sich nur Leistungsverrechnungen von untergeordneter Bedeutung mit der VIG-Versicherungsgruppe ergeben. Diese basieren auf Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der VIG-Versicherungsgruppe und dem Wiener Städtische Versicherungsverein zur Verrechnung von Leistungen aus Interner Revision, Finanz- und Rechnungswesen und Personalgestaltung sowie der Vermietung von Büroräumlichkeiten, die auf dem Grundsatz der Fremdüblichkeit beruhen.

Offene Posten mit nahestehenden Unternehmen	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	174.060	178.630
Assoziierte Unternehmen	109.747	115.417
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	64.313	63.213
Forderungen	151.725	147.524
Mutterunternehmen	131.141	108.690
Assoziierte Unternehmen	3.084	27.441
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	17.500	11.393
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	122.816	158.605
Mutterunternehmen	101.595	136.836
Assoziierte Unternehmen	369	6.381
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	20.852	15.388

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	17.919	4.743
Assoziierte Unternehmen	5.670	364
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	12.249	4.379
Forderungen	115.554	110.567
Mutterunternehmen	31.872	24.470
Assoziierte Unternehmen	60.480	56.088
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	23.202	30.009
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	306.046	283.286
Mutterunternehmen	74.179	134.131
Assoziierte Unternehmen	52.304	13.111
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	179.563	136.044

Veränderungen der offenen Posten, welche aus einer Konsolidierungskreisänderung resultieren, werden nicht als Geschäftsvorfälle dargestellt.

Offene Posten mit nahestehenden Personen	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
Forderungen	3	2
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	82	77

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Forderungen	217	196
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	2.143	1.850

Die gewinn- und verlustbezogenen Posten gegenüber nahestehenden Personen überschreiten einen Betrag von TEUR 3.000 nicht und setzen sich vorwiegend aus Zahlungen an Aufsichtsratsmitglieder zusammen.

Bezüge des Managements in Schlüsselpositionen

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands (brutto)	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder	758	695
Gesamtbezüge an frühere Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	1.075	1.330
Vorsorge für künftige Pensions- und Abfertigungsansprüche für Vorstandsmitglieder	2.265	3.159
Vorsorge für künftige andere langfristige Ansprüche für Vorstandsmitglieder	6.758	6.374
Vergütungen an aktive Vorstandsmitglieder	7.948	7.243
Summe	18.804	18.801

Vergütung für Vorstandsmitglieder

Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft berücksichtigt die Bedeutung der Unternehmensgruppe und die damit verbundene Verantwortung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die Angemessenheit im Marktumfeld.

Der variable Vergütungsteil betont das Erfordernis der Nachhaltigkeit; seine volle Erreichung hängt wesentlich von der Betrachtung der über ein einzelnes Geschäftsjahr hinausgehenden nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ab.

Das erfolgsabhängige Entgelt ist betraglich begrenzt. Das maximale erfolgsabhängige Entgelt, das der Vorstand bei Erfüllung der klassischen Ziele für die Periode des Geschäftsjahres 2022 erreichen kann, entspricht rund 30 % bis rund 40 % der Gesamtvergütung. Dazu können bei entsprechender Zielerreichung Sondervergütungen sowie Vergütungen für Übererfüllung in bestimmten Zielbereichen verdient werden. Insgesamt sind für die Vorstandsmitglieder dadurch variable Entgeltkomponenten im Ausmaß von maximal rund 45 % bis 50 % der Gesamtvergütung möglich.

Vom erfolgsabhängigen Entgelt sind wesentliche Teile erst mit Verzögerung zahlbar, wobei die Verzögerung sich bezogen auf das Geschäftsjahr 2022 bis ins Jahr 2026 erstreckt. Die Zuerkennung der aufgeschobenen Teile setzt die Bedachtnahme auf eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe voraus.

Werden bestimmte Schwellenwerte unterschritten, so gebührt dem Vorstand kein erfolgsabhängiger Entgeltteil. Selbst bei voller Erfüllung der Ziele in einem Geschäftsjahr hängt die Zuerkennung der vollen variablen Vergütung im Sinne der Nachhaltigkeitsorientierung davon ab, dass auch in den drei Folgejahren eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe zu beobachten ist.

Aktioptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Vorstands.

Den zum Stichtag 31. Dezember 2019 aktiven Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft werden rückstellungsfinanzierte leistungsorientierte Pensionen – unter anderem abhängig von der Dauer der VIG-Versicherungsgruppenzugehörigkeit – in Höhe von maximal 40 % der Bemessungsgrundlage bei Verbleib im Vorstand bis zum 65. Geburtstag eingeräumt. Die Bemessungsgrundlage entspricht dem Standard-Fixgehalt. In Einzelfällen ist vorgesehen, dass bei Weiterarbeit über den Termin des maximalen Pensionsausmaßes hinaus Zuschläge gewährt werden, da in der Zeit der Weiterarbeit keine Pension bezogen wird.

Ab dem 1. Jänner 2020 neu bestellten Vorstandsmitgliedern können Anwartschaften auf leistungsorientierte Firmenpensionen (alternativ beitragsorientierte Pensionszusagen) eingeräumt werden. Eine allfällige Zuerkennung erfolgt grundsätzlich erst bei mindestens einmaliger Wiederbestellung und in Stufen, sodass das Maximalausmaß von 40 % der festen Vergütung bei Vollendung des 65. Lebensjahres frühestens nach 10-jähriger Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes eingeräumt werden kann. Wenn ein Vorstandsmitglied bereits mindestens 5 Jahre in anderen Funktionen in der Unternehmensgruppe tätig war, kann eine Zuerkennung bereits mit Mandatsbeginn erfolgen.

Die Pensionen gebühren (unabhängig vom Stichtag) standardmäßig nur dann, wenn entweder die Funktion des Vorstandsmitglieds ohne sein Verschulden nicht verlängert wird oder das Vorstandsmitglied aus Krankheits- oder Altersgründen in Pension geht.

Auf die Vorstandsverträge sind die Regelungen des Mitarbeiter- und Selbstständigen-Vorsorgegesetzes („Abfertigung neu“) anzuwenden.

Nur die Verträge von Vorstandsmitgliedern, die bereits sehr lange in der Gruppe tätig sind, sehen einen Abfertigungsanspruch vor, der nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes in der Fassung vor 2003 in Verbindung mit den einschlägigen branchenspezifischen Regelungen ausgestaltet ist. Demnach können diese Vorstandsmitglieder – gestaffelt nach Dienstzeiten – zwei bis zwölf Monatsentgelte an Abfertigung erhalten, bei Pensionierung bzw. Ausscheiden nach lang andauernder Krankheit mit einem Zuschlag von 50%. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch vor Erreichen der Pensionierungsmöglichkeit ohne Einvernehmen mit der Gesellschaft bzw. bei verschuldetem Ausscheiden aus dem Vorstand steht keine Abfertigung zu.

Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 7.948 (TEUR 7.243). Von Tochterunternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr TEUR 978 (TEUR 774).

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten TEUR 1.075 (TEUR 1.330).

Der Vorstand bestand im aktuellen Geschäftsjahr aus acht Personen.

30. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die in der Berichtsperiode erfassten Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind unter der Anhangangabe 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ab der Seite 126 angeführt.

30.1. Leasingnehmer:innen

Die wesentlichen Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse von Leasingnehmer:innen belaufen sich in Summe auf TEUR 52.214 (TEUR 39.989).

30.2. Leasinggeber:innen – Operatives Leasing

Operative Leasingverhältnisse, bei denen die VIG-Versicherungsgruppe als Leasinggeber fungiert, bestehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit Immobilienleasing.

Fälligkeitsstruktur der nicht diskontierten Leasingzahlungen	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
bis zu einem Jahr	126.626	116.444
mehr als ein Jahr bis zu zwei Jahren	118.184	108.133
mehr als zwei Jahre bis zu drei Jahren	109.334	100.423
mehr als drei Jahre bis zu vier Jahren	101.024	91.348
mehr als vier Jahre bis zu fünf Jahren	92.940	84.626
mehr als fünf Jahre	2.708.095	2.412.971
Summe	3.256.203	2.913.945

Leasingerträge	2022	2021
in TEUR		
Feste Leasingerträge	129.252	113.972
Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen	28.159	23.615
Summe	157.411	137.587

31. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Erdbeben im Südosten der Türkei und Regionen Syriens

Am 6. Februar 2023 in den frühen Morgenstunden ereignete sich ein Erdbeben der Stärke 7,8 der Richterskala, welches in den darauffolgenden Stunden von zahlreichen Nachbeben bis zu einer Stärke von 7,5 nach Richter begleitet wurde. Insgesamt ist von den Erdbeben ein Umkreis von etwa 400 Kilometern betroffen, darunter die Städte Gaziantep, Adana, Antakya, Kahramanmaraş, Malatya, Kilis, Osmaniye, Diyarbakır, Adıyaman und Şanlıurfa in der Türkei sowie Aleppo, Idlib, Homs und Hama in Syrien. Mehrere tausend Gebäude sind eingestürzt und sorgten dabei für tausende Verletzte und zehntausende Tote. Als Folge der Erdbeben wurden kleinere Tsunamiwellen an der Ostküste Zyperns beobachtet, die jedoch keine Schäden verursachten. Des Weiteren wurde in Italien eine Tsunamiwarnung ausgegeben.

Die VIG bietet in dieser Region, vorrangig durch die türkische Versicherungsgesellschaft RaySigorta, Versicherungsschutz an, wobei sich die Gesellschaft vorwiegend auf den weniger betroffenen Westen der Türkei fokussiert. Im betroffenen Gebiet der Türkei ist die Versicherungsdurchdringung geringer als im Westen des Landes und Wohngebäude sind durch den staatlichen TCIP-Pool abgesichert. Nach vorläufiger Schätzung geht der Konzern von einer Brutto-Schadenshöhe von rund EUR 100,0 Mio. (vor Rückversicherung) aus. Der Netto-Schaden lässt sich aktuell noch nicht abschätzen, jedoch hat die VIG Rückversicherungsprogramme für Naturkatastrophenereignisse abgeschlossen.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH DEM VERSICHERUNGAUFSICHTSGESETZ (VAG)

ÄNDERUNG DES PEPP-VOLLZUGSGESETZES

Am 10. Juni 2022 wurden im Bundesgesetzblatt Änderungen am PEPP-Vollzugsgesetz veröffentlicht. Dieses beinhaltet auch Änderungen am Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 (VAG). Versicherungsunternehmen, die einen Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften veröffentlichen, sind ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens nicht mehr verpflichtet die Anhangangaben nach § 138 (8) VAG im IFRS-Konzernabschluss zu inkludieren. Das Inkrafttreten ist mit 1. Jänner 2023 festgelegt, dies bedeutet, dass die erstmalige Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2022 beginnen, vorgesehen ist.

GEWINNBETEILIGUNG IN ÖSTERREICH

Lebensversicherung

Durch die Gewinnbeteiligungs-Verordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Bemessungsgrundlage gemäß § 4 (1) der LV-GBV	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	742.151	750.055
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	271.580	295.145
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-844.469	-900.283
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-123.845	-121.544
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	3.554	2.347
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.204	-1.367
Summe	51.175	24.353

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Bemessungsgrundlage gemäß § 3 (1) der KV-GBV	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	8.255	8.536
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	834	1.037
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-7.453	-7.440
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-1.153	-1.211
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	14	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-125	-196
Summe	372	731

KENNZAHLEN NACH BILANZABTEILUNGEN

	2022				2021			
	Schaden/ Unfall	Leben	Kranken	Gesamt	Schaden/ Unfall	Leben	Kranken	Gesamt
<i>in %</i>								
Kostenquote	33,37	24,01	15,92	29,15	32,67	20,49	16,74	27,37
Schadenquote	61,55				61,48			
Combined Ratio	94,92				94,15			

PRÄMIEN NACH BILANZABTEILUNGEN (INKL. KONSOLIDIERUNGSEFFEKTEN)**Schaden- und Unfallversicherung**

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Direktes Geschäft	7.626.525	6.458.724
Unfallversicherung	434.810	422.750
Krankenversicherung	162.067	130.077
Landfahrzeug-Kaskoversicherung	1.627.362	1.402.153
Schienenfahrzeug-Kaskoversicherung	4.293	4.202
Luftfahrzeug-Kaskoversicherung	6.065	5.904
See- und Flussschifffahrt-Kaskoversicherung	15.907	13.587
Transportgüterversicherung	85.715	65.311
Feuer- und Elementarschädenversicherung	1.557.659	1.240.890
Sonstige Sachschädenversicherungen	751.435	650.121
Haftpflichtversicherung für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	1.936.231	1.612.266
Frachtführerhaftpflichtversicherung	28.506	26.631
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.345	6.370
See- und Flussschifffahrt-Haftpflichtversicherung	6.771	5.082
Allgemeine Haftpflichtversicherung	639.742	560.306
Kreditversicherung	9.958	7.820
Kautionsversicherung	60.967	44.959
Versicherung für verschiedene finanzielle Verluste	121.400	114.500
Rechtsschutzversicherung	63.557	62.231
Beistandsleistung-Reiseversicherung	109.735	83.564
Indirektes Geschäft	476.707	424.815
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	28.570	21.136
Sonstige Versicherungen	413.029	375.278
Krankenversicherung	35.108	28.401
Summe	8.103.232	6.883.539

In der Schaden- und Unfallversicherung wurden keine abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Lebensversicherung

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Laufende Prämien direkt	2.930.786	2.643.571
Einmalprämien direkt	858.401	865.034
Direktes Geschäft	3.789.187	3.508.605
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	1.481.647	1.415.337
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	734.897	576.352
davon Verträge fondsgebundene Versicherung	1.565.867	1.514.933
davon Verträge indexgebundene Versicherung	6.776	1.983
Indirektes Geschäft	29.649	26.003
Summe	3.818.836	3.534.608

In den jeweiligen Einzelabschlüssen sind die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ersichtlich. Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 87 (TEUR 460) wurden TEUR 53 (TEUR 424) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Krankenversicherung

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Direktes Geschäft	637.174	584.419

Corporate Governance-Bericht

Transparenz und das Vertrauen unserer Stakeholder sind uns wichtige Anliegen. Die Beachtung und Erfüllung der Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex haben daher einen großen Stellenwert.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) besteht seit dem Jahr 2002 und wird regelmäßig an die gültigen Gesetzestexte sowie aktuellen Trends angepasst. Er bildet den Standard für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in Österreich. Die darin enthaltenen Bestimmungen tragen wesentlich zur Stärkung des Vertrauens in den österreichischen Kapitalmarkt bei und die zu veröffentlichenden Berichte der Unternehmen über die Einhaltung der Bestimmungen fördern ein hohes Maß an Transparenz.

Die VIG Holding bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2023. Weiters fließen §243c UGB sowie §267b UGB (Konsolidierter Corporate Governance-Bericht) in die Erstellung dieses konsolidierten Corporate Governance-Berichts ein.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist sowohl über die Website der VIG-Versicherungsgruppe unter <https://vig.com/corporate-governance-vig> als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Die VIG Holding versteht Corporate Governance als einen kontinuierlichen Prozess, der sich aufgrund neuer Rahmenbedingungen und aktueller Tendenzen verändert und zum Vorteil der Versicherungsgruppe und all ihrer Stakeholder stetig weiterentwickelt werden muss. Ziel aller im Rahmen von Corporate Governance gesetzten Maßnahmen ist die Sicherstellung verantwortungsvoller, auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung bei gleichzeitig effektiver Unternehmenskontrolle.

Im Rahmen gelebter Corporate Governance sind dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitenden die Beachtung und Erfüllung der Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex ein wichtiges Anliegen. Alle Informationen zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sind nachfolgend dargestellt.

Die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex werden in die folgenden drei Kategorien unterteilt:

- Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen (Legal Requirements)
- Regeln, die eingehalten werden sollen; eine Nichteinhaltung muss erklärt und begründet werden, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen (Comply or Explain)
- Regeln, die reinen Empfehlungscharakter haben, deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist (Recommendations)

Die VIG Holding hält die Regeln des ÖCGK ein. Gemäß der C-Regel 52a ÖCGK soll die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats (ohne Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen) höchstens zehn betragen. Im Jahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat der VIG Holding zwölf von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder an. Die Mitgliederzahl im Aufsichtsrat geht darauf zurück, dass die Gesellschaft mit über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern tätig ist. Dies ermöglicht, zusätzliche Fachkompetenz im Hinblick auf die Internationalität und das weitere Wachstum der VIG-Gruppe, auch aufgrund der zunehmenden regulatorischen Anforderungen, beizuziehen.

Zum Konsolidierungskreis des Konzerns zählen auch kapitalmarktorientierte Tochterunternehmen, die nach der für sie maßgeblichen Rechtsordnung zur Aufstellung und Veröffentlichung eines Corporate Governance-Berichts verpflichtet sind. Dazu zählen: Ray Sigorta (Türkei) und Makedonija Osiguranje (Nordmazedonien). Die Corporate Governance-Berichte sind auf den Unternehmenswebsites:

- <https://www.kap.org.tr/en/BildirimPdf/1117968> bzw. <https://www.kap.org.tr/en/Bildirim/1117970>;
- <https://www.insumak.mk/about-us/reports/?lang=en> (als integraler Bestandteil des Annual Reports) abrufbar.

Es wird auf die diesbezüglichen Ausführungen verwiesen.

Die Aktionär:innenstruktur der VIG Holding kann unter dem Link www.vig.com/aktionariat eingesehen werden.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Vorstand der VIG Holding setzt sich per 31. Dezember 2022 aus acht Personen zusammen: Elisabeth Stadler (Generaldirektorin (CEO), Vorstandsvorsitzende), Hartwig Löger (Generaldirektor-Stellvertreter, Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands), Liane Hirner (CFRO), Peter Höfner, Gerhard Lahner (COO), Gábor Lehel (CIO), Harald Riemer und Peter Thirring (CTO).

Änderungen während und nach Ablauf des Geschäftsjahres

Der Vorstand der VIG Holding wird sich ab 1. Juli 2023 wie folgt zusammensetzen: Herr Löger, Vorsitzender des Vorstands (Generaldirektor), Herr Höfing, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (Generaldirektor-Stellvertreter), Frau Hirner, Herr Lahner, Herr Lehel und Herr Riener. Alle Vorstandsmandate laufen bis 30. Juni 2027. Frau Stadler und Herr Thirring werden auf eigenen Wunsch ihre bis 30. Juni 2023 laufenden Vorstandsmandate nicht mehr verlängern.

Folgend werden nähere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands einschließlich ihres beruflichen Werdegangs dargestellt:



Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende

Geburtsjahr: 1961

Datum der Erstbestellung: 1.1.2016

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Elisabeth Stadler studierte Versicherungsmathematik an der Technischen Universität Wien und machte in der österreichischen Versicherungswirtschaft als Vorstandsmitglied und als Vorstandsvorsitzende Karriere. Im Mai 2014 wurde Elisabeth Stadler von Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek der Berufstitel Professorin für ihre Verdienste in der Versicherungsbranche verliehen. Von September 2014 bis März 2016 war sie Generaldirektorin der Donau Versicherung und seit 2016 steht sie an der Spitze der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Leitung der VIG-Gruppe, Strategie, Bancassurance and international partnerships, Communications & Marketing, European Affairs and ESG, General Secretariat and Legal, Human Resources, Internal Audit, Sponsoring, Subsidiaries and M&A, Zentrale Funktionen

Länderverantwortung: Deutschland

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: OMV Aktiengesellschaft, voestalpine AG, Institute of Science and Technology Austria, Österreichisches Rotes Kreuz



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stellvertreter der
Vorstandsvorsitzenden

Geburtsjahr: 1965

Datum der Erstbestellung: 1.1.2021

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Hartwig Löger hat bereits 1985 in der Versicherungsbranche im Maklergeschäft begonnen. Nach Abschluss des Universitätslehrgangs für Versicherungswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien wechselte er 1989 als Verkaufsleiter zur Allianz in der Steiermark. Von 1997 bis 2002 war er Vertriebsleiter bei der Donau Versicherung. Es folgten mehrere Führungspositionen in der UNIQA Gruppe, zuletzt als Vorstandsvorsitzender der UNIQA Österreich AG bis Ende November 2017. Von Dezember 2017 bis Juni 2019 war Hartwig Löger Finanzminister der Republik Österreich. Von Juli 2019 bis Dezember 2020 war er im Rahmen eines Beratervertrages mit dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, dem Haupteigentümer der VIG Holding, für die VIG-Gruppe tätig.

Zuständigkeitsbereiche: Planning and Controlling, Strategy and Development

Länderverantwortung: Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn



Liane Hirner, CFRO

Geburtsjahr: 1968

Datum der Erstbestellung: 1.2.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Liane Hirner studierte in Graz Betriebswirtschaftslehre. Vor ihrem Eintritt in die VIG-Versicherungsgruppe war sie seit 1993 bei PwC Österreich in der Wirtschaftsprüfung tätig, zuletzt als Partnerin im Bereich Versicherungen. Neben ihrer Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin engagierte sich Liane Hirner in zahlreichen Fachvereinigungen, wie in der Arbeitsgruppe IFRS des österreichischen Versicherungsverbandes und der Insurance Working Party der Vereinigung europäischer Wirtschaftsprüfer in Brüssel. Liane Hirner wurde mit 1. Februar 2018 in den Vorstand der VIG Holding bestellt. Mit 1. Juli 2018 hat sie die Funktion des Finanzvorstands übernommen. Im Jahr 2019 hat die EIOPA Liane Hirner als neues Mitglied in die Insurance & Reinsurance Stakeholder Group (IRSG) berufen.

Zuständigkeitsbereiche: Asset Risk Management, Digitalisation, Finance and Risk, Enterprise Risk Management, Finance Department, Investor Relations

Länderverantwortung: Liechtenstein

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: Autoneum Holding AG – Winterthur, Schweiz



Peter Höfing

Geburtsjahr: 1971

Datum der Erstbestellung: 1.1.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Peter Höfing studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und an der Universität Louvain-la-Neuve (Belgien). Seit 1. Jänner 2009 ist Peter Höfing Vorstandsmitglied der VIG Holding. Davor war er Vorstandsdirektor für Verkauf und Marketing in der Donau Versicherung. In diese trat er 2003 ein. Bereits zuvor war er außerhalb der Versicherungsgruppe als Vorstandsvorsitzender bzw. Mitglied des Vorstands in Ungarn, der Tschechischen Republik und Polen tätig.

Zuständigkeitsbereiche: Corporate Business, Reinsurance

Länderverantwortung: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien



Gerhard Lahner, CCO

Geburtsjahr: 1977

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Gerhard Lahner studierte Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und ist seit 2002 für die VIG-Versicherungsgruppe in verschiedenen Funktionen tätig. Er war Vorstandsmitglied der österreichischen Versicherungsgesellschaften Donau Versicherung und Wiener Städtische sowie Vorstandsmitglied der tschechischen Kooperativa und ČPP. Von 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 war Gerhard Lahner auch Stellvertreter für den Vorstand der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Asset Management (incl. Real Estate), Holding IT, Process & Project Management, Treasury incl. Asset Liability Management, VIG Corporate IT

Länderverantwortung: Georgien

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: Wien 3420 Aspern Development AG, Wiener Börse AG, Aktienforum



Gábor Lehel, CIO

Geburtsjahr: 1977

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Gábor Lehel studierte Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finanzwesen in Tatabánya und Budapest (Ungarn). Er trat 2003 in die VIG-Versicherungsgruppe ein und war im Controlling und als Leiter des Generalsekretariats der VIG Holding tätig, bevor er 2008 in den Vorstand der ungarischen Versicherungsgesellschaft UNION Biztosító bestellt wurde. Von Mitte 2011 bis 31. Dezember 2019 war er Generaldirektor der UNION Biztosító. Von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2019 war er auch Stellvertreter für den Vorstand der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Innovation

Länderverantwortung: Weißrussland



Harald Riener

Geburtsjahr: 1969

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Harald Riener studierte Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien und trat 1998 in die Versicherungsgruppe ein, wo er bis 2001 im Marketingbereich der Donau Versicherung und der Wiener Städtischen beschäftigt war. Nach seiner Tätigkeit bei einem Medienverlag kehrte er 2006 als Marketingleiter der VIG Holding in die Versicherungsgruppe zurück. Ab 2010 war er als Vorstandsmitglied in Kroatien tätig und ab 2012 in der Funktion als CEO. Von 2014 bis 2019 war Harald Riener Vorstandsmitglied der Donau Versicherung und für Vertrieb und Marketing verantwortlich.

Zuständigkeitsbereiche: Assistance, Customer Experience, Tool Box Sales

Länderverantwortung: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ukraine

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: VIG/C-QUADRAT



Peter Thirring, CTO

Geburtsjahr: 1957

Datum der Erstbestellung: 1.7.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Peter Thirring studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Seine mehr als 30-jährige Versicherungserfahrung hat er innerhalb der Generali Versicherungsgruppe eingesetzt. Von März 2016 bis Ende Juni 2018 war er Generaldirektor der Donau Versicherung. Peter Thirring wurde mit 1. Juli 2018 in den Vorstand der VIG Holding bestellt.

Zuständigkeitsbereiche: Actuarial Department, Aktive Rückversicherung, Anti Money Laundering, Compliance, Insurance Life/Non Life Retail

Länderverantwortung: Türkei

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Website unter www.vig.com/management verfügbar.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich per 31. Dezember 2022 aus zwölf Personen zusammen:

Günter Geyer
Vorsitzender

Geburtsjahr: 1943

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Günter Geyer trat 1974 in die Wiener Städtische ein und wurde 1988 in den Vorstand berufen. 2001 war er Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Wiener Städtischen. Unter seiner Verantwortung wurde der Einstieg der Versicherungsgruppe in den CEE-Markt mit der Gründung der Kooperativa-Versicherungsgesellschaften in Bratislava und Prag begonnen und durch die Expansion in weitere CEE-Länder zur bedeutenden internationalen Versicherungs-

gruppe gestaltet. Für sein Engagement in diesen Ländern erhielt Günter Geyer eine Vielzahl nationaler und internationaler Auszeichnungen. So wurde ihm z. B. für seinen Beitrag zur Entfaltung des Versicherungswesens in der Slowakischen Republik die Ehrenwürde des Dr.h.c. der Wirtschaftsuniversität Bratislava verliehen. Mit Wirkung vom 31. Mai 2012 legte Günter Geyer seine Funktion als Vorstandsvorsitzender der VIG Holding zurück. Er ist seit 2009 Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Städtischen und seit 2014 Aufsichtsratsvorsitzender der VIG Holding. Zudem war er bis Ende 2020 Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins. Seit Jänner 2021 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins.

Rudolf Ertl

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Geburtsjahr: 1946

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Rudolf Ertl ist Doktor der Rechtswissenschaften und gehört der Versicherungsgruppe seit dem Jahr 1972 an. Bis Ende 2008 war er Mitglied des Vorstands der Wiener Städtischen sowie bis Juni 2009 Mitglied des Vorstands der Donau Versicherung. Er war bis Ende 2020 Vorstandsmitglied des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins und ist seit Jänner 2021 Mitglied des Aufsichtsrats des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins. Mit der über Jahre erworbenen ausgewiesenen Versicherungsexpertise und Konzernenerfahrung sowie seinem spezifischen Know-how der CEE-Region bereichert Rudolf Ertl als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden den Aufsichtsrat.

Robert Lasshofer

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Geburtsjahr: 1957

Datum der Erstbestellung: 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Robert Lasshofer verfügt über jahrzehntelange Top-Erfahrung in der Versicherungsbranche. Robert Lasshofer ist seit dem Jahr 2021 Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins. Bis Ende 2020 war er Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Wiener Städtischen Versicherung. Der studierte Volkswirt war bis Ende 2022 Präsident des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO).

Martina Dobringer

Geburtsjahr: 1947

Datum der Erstbestellung: 2011

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Martina Dobringer war seit 1989 im Coface-Konzern in verschiedenen Managementfunktionen tätig und bringt ihre umfassenden Kenntnisse der internationalen Versicherungswirtschaft ein. Als Vorstandsvorsitzende der Coface Central Europe Holding AG legte sie den Grundstein der erfolgreichen Expansion von Coface in dieser Region. Von 2001 bis 2011 war sie die Generaldirektorin und Vorstandsvorsitzende der Coface Austria Holding AG. 2011 wurde ihr das Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich sowie 2006 als erster Frau der österreichischen Wirtschaft der höchste französische Orden („Chevalier dans l'ordre de la Légion“) verliehen.

Zsuzsanna Eifert

Geburtsjahr: 1978

Datum der Erstbestellung: 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Frau Eifert hat ihr Studium für Finanzen und Rechnungswesen in Budapest absolviert und weist langjährige Erfahrung im Telekommunikationsbereich in Zentral- und Osteuropa auf. Frau Eifert ist derzeit Leiterin für Interne Kontrollen bei der Deutschen Telekom AG für diverse Segmente (wie z.B. Deutschland, USA, T-Systems). Bei der ungarischen Telekom Tochter Magyar Telekom Group leitete sie ab 2011 diverse Assurance Funktionen wie Interne Revision, Compliance und Risk Management. Bei der T-Mobile Austria führte sie neben der Internen Revision auch das Risk Management und Interne Kontrollen. Zuvor war sie in diesen Funktionen bereits für T-Mobile CZ und Slovak Telekom tätig, die ebenfalls zur Deutschen Telekom AG gehören. Von 2008 bis 2011 war Frau Eifert CFO des Telekommunikationsunternehmens Invitel International Group.

Gerhard Fabisch

Geburtsjahr: 1960

Datum der Erstbestellung: 2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Gerhard Fabisch absolvierte die Studien der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Er trat 1985 in die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG ein und wurde 2001 zum Vorstandsdirektor, 2004 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG verfügt über mehrere ausländische Beteiligungen u.a. in Kroatien, Serbien sowie Bosnien-Herzegowina.

András Kozma

Geburtsjahr: 1968
 Datum der Erstbestellung: 2022
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024
 András Kozma war nach seinen BWL-Studien in Budapest und Wien in unterschiedlichen Funktionen im Finanzdienstleistungsbereich tätig (unter anderem Hypovereinsbank Ungarn – jetzt Unicredit Bank als Hauptabteilungsleiter, Eulerhermes Hitelbiztosító Ungarn – jetzt Allianz Trade als Vorstandsmitglied und Commerzbank Ungarn als Vorstandsvorsitzender). András Kozma ist seit 2008 auch Vorstandsmitglied der Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer und ist unter anderem Aufsichtsratsmitglied beim Creditmanagement Verband Ungarn. Seit 2015 führt er als Inhaber unterschiedliche Privatunternehmen im Finanzberatungsbereich.

Peter Mihók

Geburtsjahr: 1948
 Datum der Erstbestellung: 2019
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024
 Peter Mihók ist seit 1992 unter anderem Vorsitzender der Slowakischen Industrie- und Handelskammer, Ehrenpräsident der Weltkammerföderation der Internationalen Handelskammer in Paris und Vorstandsmitglied Eurochambres in Brüssel. Er studierte an der Wirtschaftsuniversität Bratislava, ist Ph.D. im Bereich Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen und Ehrendoktor der Wirtschaftsuniversität Bratislava. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen wurde ihm 2013 das Große Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich vom damaligen Bundespräsidenten Heinz Fischer verliehen.

Heinz Öhler

Geburtsjahr: 1945
 Datum der Erstbestellung: 2002
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024
 Heinz Öhler trat 1970 in die Tiroler Gebietskrankenkasse ein, wo er zuerst als Leiter der Finanzabteilung und später bis 2011 als leitender Angestellter tätig war. In dieser Funktion hat er u.a. bundesweite Projekte geleitet sowie die Gebietskrankenkassen in diversen ministeriellen Gremien vertreten. Im März 2007 wurde ihm für sein Wirken in der österreichischen Sozialversicherung das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Neben zahlreichen sportlichen Funktionen wurde er im November 2016 zum Mitglied des Tiroler Landessportrats bestellt. Im Juni 2021 wurde Heinz Öhler zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH, Innsbruck, gewählt.

Gabriele Semmelrock-Werzer

Geburtsjahr: 1958
 Datum der Erstbestellung: 2017
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024
 Nach beruflichen Stationen bei den österreichischen Niederlassungen von Chase Manhattan Bank AG und Crédit Lyonnais AG war Frau Semmelrock-Werzer seit 1995 für die Erste Group Bank AG in verschiedenen Bereichen tätig. Von 1999 bis 2010 leitete sie die Abteilung Group Investor Relations und begleitete zusätzlich zur internationalen Kommunikationstätigkeit aktiv die Expansion der Erste Group nach CEE, mit Aufenthalten in Prag und Bukarest. Seit 2011 ist sie Vorstandsdirektorin und Sprecherin des Vorstands der Kärntner Sparkasse AG, die auch mit 70% an der Sparkasse d.d. in Slowenien beteiligt ist.

Katarína Slezáková

Geburtsjahr: 1976
 Datum der Erstbestellung: 2020
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024
 Katarína Slezáková hat ihr Studium an der Fakultät des Business Managements der Ökonomischen Universität in Bratislava absolviert und weist langjährige Erfahrung im Marketing- und Kommunikationsbereich von Technologie- und Industrieunternehmen auf (z.B. Siemens IT Solutions and Services Slowakei, Siemens s.r.o. Slowakei, Siemens AG Österreich, Medirex a.s.). Derzeit ist Katarína Slezáková Marketingleiterin für CzechToll und SkyToll, zwei Unternehmen in der Tschechischen Republik und in der Slowakei, die im Bereich intelligenter Transportinformationssysteme führend sind.

Gertrude Tumpel-Gugerell

Geburtsjahr: 1952
 Datum der Erstbestellung: 2012
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024
 Gertrude Tumpel-Gugerell war von 1998 bis 2003 Vize-Gouverneurin und von 1997 bis 2003 Mitglied des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). Sie verfügt darüber hinaus über langjährige internationale Erfahrung, insbesondere auf europäischer Ebene. Sie war stellvertretende Gouverneurin Österreichs beim Internationalen Währungsfonds und Mitglied des Wirtschafts- und Finanzausschusses, der das wichtigste wirtschaftspolitische Beratungskomitee der Europäischen Union darstellt. In der OeNB war Gertrude Tumpel-Gugerell u.a. für die Ressorts Volkswirtschaft und Finanzmärkte verantwortlich. In den Jahren 2003 bis 2011 war sie Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Website unter www.vig.com/aufsichtsrat verfügbar.

Änderungen während des Geschäftsjahrs

Georg Riedl hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung zurückgelegt. András Kozma wurde in der Hauptversammlung am 20. Mai 2022 als Mitglied des Aufsichtsrats neu gewählt.

UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der VIG Holding hat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien für die Unabhängigkeit festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied so bedeutenden Umfang, dass dadurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil der Gesellschaft beeinflusst wird. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß § 95 Abs. 5 Z. 12 AktG bzw. § 15 Abs. 2 lit. I der Satzung führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig. Klargestellt wird, dass der Abschluss bzw. das Bestehen von Versicherungsverträgen mit der Gesellschaft die Unabhängigkeit jedenfalls nicht beeinträchtigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer:in der Gesellschaft oder Beteiligte:r oder Angestellte:r der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährte:innen, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Das Gremium des Aufsichtsrats ist dann als unabhängig anzusehen, wenn mindestens 50% der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die oben angeführten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds erfüllen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erklärt, ob es im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig anzusehen ist. Peter Mihók sowie Robert Lasshofer haben jeweils erklärt, dass sie im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Unabhängigkeitskriterien als nicht unabhängig gelten. Alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Hinblick auf die genannten Punkte unabhängig.

Keine Person im Aufsichtsrat ist Anteilseigner:in an der Gesellschaft mit einer Beteiligung von mehr als 10%.

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats haben per 31. Dezember 2022 Aufsichtsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften ausgeübt:

Robert Lasshofer

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft

Gertrude Tumpel-Gugerell

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Commerzbank AG
OMV Aktiengesellschaft

ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE

Vorstand

Der Vorstand führt unter Leitung seiner Vorsitzenden im Rahmen der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat die Geschäfte der Gesellschaft.

Der Vorstand berät sich nach Bedarf (in der Regel jede zweite Woche) über den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands befinden sich in ständigem gegenseitigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweils zuständigen Abteilungsverantwortlichen. Die Länderverantwortung der Vorstandsmitglieder wird insbesondere über Aufsichtsrats-tätigkeiten in den Gruppenunternehmen wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird in all jenen Angelegenheiten tätig, die in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Aufsichtsrats definiert sind. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, überprüft der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise regelmäßig, zumindest aber einmal im Jahr, im Rahmen einer Selbstevaluierung. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit im Jahr 2022 hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig und überwacht laufend sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilen. In diesen Gesprächen werden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem und die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung, sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene, diskutiert.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss führen auch direkte Gespräche mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, um sich über den Rechnungslegungsprozess und den Fortschritt der Prüfungstätigkeit zu erkundigen und zu hinterfragen, ob im Rahmen der Prüfung wesentliche Feststellungen gemacht wurden. Den Mitgliedern des Prüfungsausschusses wird dabei auch die Gelegenheit eingeräumt, sich mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands auszutauschen, wobei im Geschäftsjahr von keinem der Mitglieder des Prüfungsausschusses davon Gebrauch gemacht wurde. Im Rahmen der Sitzungen zum Jahres- und Konzernabschluss werden sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtaufsichtsrat die Prüfungs-

berichte gemeinsam mit den Prüfungsleiter:innen erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Die Interne Revision legt dem Prüfungsausschuss quartalsweise einen Bericht vor. Bei Bedarf werden vom Leiter der Internen Revision einzelne Themen und Prüfungsschwerpunkte im Detail erörtert. Zusätzlich legt der Leiter der Internen Revision den jährlichen Revisionsplan dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vor. Mindestens einmal jährlich erklärt der Vorstand dem Prüfungsausschuss die Organisation und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision und des Risikomanagementsystems und legt dem Prüfungsausschuss einen diesbezüglichen schriftlichen Bericht vor, sodass sich dieser von der Wirksamkeit der eingerichteten Systeme überzeugen kann. Ergänzend dazu werden im Prüfungsausschuss der Bericht und die Beurteilung des (Konzern-)Abschlussprüfers betreffend die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements behandelt. Im Aufsichtsrat wird darüber berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2022 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe sowie dem IT-Sicherheitsbericht befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Zusätzlich haben der Prüfungsausschuss sowie der gesamte Aufsichtsrat den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft.

Mindestens einmal jährlich stellt der Vorstand dem Aufsichtsrat die in den VIG-Gesellschaften getroffenen Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption dar und der Aufsichtsrat bespricht diese Maßnahmen.

Bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung in Bezug auf die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds berücksichtigt der Aufsichtsrat die vom Gesetz und dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen, die ein Mitglied des Aufsichtsrats erfüllen und einhalten muss.

Auch bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung betreffend den (Konzern-)Abschlussprüfer achten der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat streng darauf,

dass alle vom Gesetz und Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Voraussetzungen und Bedingungen voll erfüllt sind. Als Unternehmen von öffentlichem Interesse werden die für Versicherungsunternehmen geltenden besonderen zusätzlichen Regeln der externen und internen Rotation und das besondere Ausschreibungsverfahren eingehalten. Darüber hinaus lässt sich der Aufsichtsrat nach Abschluss der Konzernabschlussprüfung eine Aufstellung vorlegen, aus der die gesamten Aufwendungen für die Prüfungen in sämtlichen Konzerngesellschaften ersichtlich sind. Diese Aufstellung ist gesondert nach Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer, für Mitglieder des Netzwerks, dem der Konzernabschlussprüfer angehört, und für andere im Konzern tätige Abschlussprüfer gegliedert.

Der Aufsichtsrat hat zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet: Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss), Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss), Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss), Strategieausschuss und Nominierungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2022 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Vorstand der VIG Holding informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2022 über wesentliche Nachhaltigkeits- und Informationssicherheitsthemen. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise Nachhaltigkeit als ein wichtiges Element der Unternehmensstrategie VIG 25 oder der Ausbau umweltfreundlicher Investitionen behandelt.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

AUSSCHUSS FÜR DRINGENDE ANGELEGENHEITEN (ARBEITSAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Günter Geyer (Vorsitzender)
Stellvertreterin: Gertrude Tumpel-Gugerell

Rudolf Ertl

Stellvertreterin: Martina Dobringer

Robert Lasshofer

Stellvertreter: Gerhard Fabisch

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS (BILANZAUSSCHUSS)

Der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) nimmt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben wahr und ist insbesondere für die gemäß §92 Abs. 4a Z 4 AktG und §123 Abs. 9 VAG sowie die in der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 zugewiesenen Aufgaben zuständig, nämlich:

1. die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit;
2. die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revisions-Funktion und des Risikomanagementsystems des Unternehmens;
3. die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Schlussfolgerungen in Berichten, die von der Abschlussprüferaufsichtsbehörde nach § 4 Abs. 2 Z 12 APAG veröffentlicht werden;
4. die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für das geprüfte Unternehmen erbrachten zusätzlichen Leistungen; Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und § 271a Abs. 6 UGB gelten;
5. die Erstattung des Berichts über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat und die Darlegung, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat, sowie die Rolle des Prüfungsausschusses dabei;
6. die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage und des Corporate Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
7. die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage auf Gruppenebene und des Corporate Governance-Berichts auf konsolidierter Ebene sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
8. die Durchführung des Verfahrens zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars und der

Überprüfung der Prüfungshonorare gemäß Art. 4 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie der Rotationsfristen gemäß Art. 17 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie die Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) an den Aufsichtsrat gemäß Art. 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Darüber hinaus legt der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) in einer – zusätzlich zu der im Gesetz vorgesehenen – weiteren Sitzung fest, wie die wechselseitige Kommunikation zwischen (Konzern-)Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) zu erfolgen hat, wobei auch die Gelegenheit eingeräumt wird, dass ein Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands stattfinden kann.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die über Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Berichterstattung verfügen, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen.

Vorsitzende:

Gertrude Tumpel-Gugerell

Stellvertretende Vorsitzende:

Martina Dobringer

Weitere Mitglieder:

Zsuzsanna Eifert

Rudolf Ertl

Günter Geyer

András Kozma

Robert Lasshofer

Peter Mihók

Katarína Slezáková

Im Fall der Verhinderung eines der Mitglieder wird an dieser Sitzung zusätzlich Frau Semmelrock-Werzer und im Fall auch deren Verhinderung Herr Heinz Öhler teilnehmen. Den Vorsitz übernimmt im Verhinderungsfall von Frau Gertrude Tumpel-Gugerell Frau Martina Dobringer.

AUSSCHUSS FÜR VORSTANDSANGELEGENHEITEN (PERSONALAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) befasst sich mit den Personalangelegenheiten der

Vorstandsmitglieder. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten entscheidet daher über den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Bezüge und überprüft die Vergütungspolitik in regelmäßigen Abständen.

Günter Geyer (Vorsitzender)

Rudolf Ertl

Robert Lasshofer

STRATEGIEAUSSCHUSS

Der Strategieausschuss bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und gegebenenfalls unter Beiziehung von Experten grundlegende Entscheidungen vor, die dann im Gesamtaufichtsrat zu treffen sind.

Günter Geyer (Vorsitzender)

Stellvertreterin: Gertrude Tumpel-Gugerell

Zsuzsanna Eifert

Stellvertreterin: Gabriele Semmelrock-Werzer

Rudolf Ertl

Stellvertreterin: Martina Dobringer

Robert Lasshofer

Stellvertreter: Gerhard Fabisch

Peter Mihók

Stellvertreterin: Katarína Slezáková

András Kozma

Stellvertreter: Heinz Öhler

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Günter Geyer (Vorsitzender)

Martina Dobringer

Rudolf Ertl

Robert Lasshofer

Stellvertreterin für den Fall der Verhinderung eines der Mitglieder: Gertrude Tumpel-Gugerell

Die Aufsichtsratsmitglieder Gerhard Fabisch und Gabriele Semmelrock-Werzer sind Vorstandsmitglieder von Unter-

nehmen, mit denen Vertriebsverträge zu markt- und branchenüblichen Konditionen bestehen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2022 keine Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurft hätten.

ANZAHL DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Im Jahr 2022 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsrats-sitzungen statt. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschusses) abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von § 1 Abs. 2 COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und an drei Sitzungen des Aufsichtsrats einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2022, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 und des

Konzernabschlusses 2021 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2021 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG), teilgenommen. Im Jahr 2022 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat zweimal im Jahr 2022 getagt und einen Beschluss im Umlaufweg gefasst. Der Nominierungsausschuss hat zweimal getagt. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2022 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Sitzungsteilnahme der ordentlichen Mitglieder unter Berücksichtigung der Anwesenheit ihrer Stellvertreter:innen:

SITZUNGSTEILNAHMEN DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Name	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss ²	Arbeitsausschuss ²	Strategieausschuss ²	Personalausschuss ²	Nominierungsausschuss ²
	4 Sitzungen	4 Sitzungen	2 Sitzungen	Keine Sitzung	2 Sitzungen	2 Sitzungen
Günter Geyer (V)	4/4	4/4	2/2		2/2	2/2
Rudolf Ertl (1. Stv. d. V)	4/4	4/4	2/2		2/2	2/2
Robert Laszhofer (2. Stv d. V)	2/4	2/4	1/2 ³		2/2	2/2
Martina Dobringer	4/4	4/4				2/2
Zsuzsanna Eifert	4/4	4/4				
Gerhard Fabisch	3/4					
András Kozma ¹	3/3	2/2				
Peter Mihók	4/4	4/4				
Heinz Öhler	3/4					
Georg Riedl ⁴	1/1		1/1			
Gabriele Semmelrock-Werzer	4/4					
Katarina Slezáková	4/4	4/4				
Gertrude Tumpel-Gugerell	4/4	4/4				

¹ Wahl in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 20. Mai 2022

² Neue Zusammensetzung der Ausschüsse bzw. neue Stellvertreter:innenregelung im Fall einer Verhinderung ab 7. Juni 2022

³ Eine Sitzung fand vor der Hauptversammlung und der Sitzung des Aufsichtsrates statt, in der die neue Zusammensetzung der Ausschussmitglieder beschlossen wurde. Hier hat Georg Riedl als sein Stellvertreter teilgenommen.

⁴ Mit Ende der Hauptversammlung vom 20. Mai 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Mit über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen sowie rund 29.000 Mitarbeitenden in Zentral- und Osteuropa vereint die VIG-Versicherungsgruppe eine Vielzahl an Nationen, Sprachen und kulturellen Hintergründen. Diversität ist ein Kernwert im VIG-Leitbild und ein fester Bestandteil der Stoßrichtungen der HR-Strategie.

In Bezug auf das Diversitätsmanagement betreffend die gesellschaftsrechtlichen Gremien verfolgt die VIG-Versicherungsgruppe einen „Bottom-up“-Zugang; Dadurch, dass sich das Diversitätsmanagement auf alle Mitarbeitenden bezieht, erwartet sich die VIG-Versicherungsgruppe langfristig eine entsprechende Diversität beim Kandidat:innenpool für die interne Nachfolgeplanung.

Für die VIG-Versicherungsgruppe spiegelt Diversität einerseits die Ähnlichkeiten, andererseits die Unterschiedlichkeiten wider, die ihr begegnen; gruppenintern, in ihren Märkten und bei ihren Partner:innen und Kund:innen. Diversitätsmanagement basiert auf der aufrichtigen Wertschätzung von und dem offenen Umgang mit Vielfalt und bedeutet deren bewusstes Nutzen. Mit diesem Verständnis von Diversität bauen die VIG-Gesellschaften auf dem VIG Code of Business Ethics auf: *„Wir tolerieren keinerlei Diskriminierung. Wir bekennen uns zur Chancengleichheit bei der Aufnahme und Förderung von Mitarbeiter:innen ungeachtet deren Glaube, Religion, Geschlecht, Weltanschauung, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, sexueller Orientierung, Alter, Hautfarbe, Behinderung oder Familienstand.“*

Gruppen- und Holdingebene

Das Diversitätskonzept fokussiert auf Holdingebene auf die Kriterien Gender, Generationen und Internationalität, für die Maßnahmen geschärft bzw. entwickelt wurden:

- **Gender:** Sicherstellung eines ausgewogenen Zugangs der Geschlechter in allen Aspekten (Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, Benefits und Einkommen etc.)
- **Generationen:** altersgemischte Teams und Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen, sodass das volle Potenzial entfaltet werden kann. Generationengerechte Angebote und Unterstützung in verschiedenen Lebensphasen, Lernen voneinander, gesundes Arbeiten, faires Recruiting
- **Internationalität:** gruppenweiter Austausch von Know-how (lokale Expertise), gemeinsames Lernen, Nutzung des gruppeninternen Jobmarkts sowie die Sicherstel-

lung eines angemessenen Mix von Menschen aus unterschiedlichen Ländern in der Holdinggesellschaft

Die Dimensionen Gender, Generationen und Internationalität finden ebenfalls Berücksichtigung, wenn der Hauptversammlung Vorschläge zur Wahl von neuen Aufsichtsratsmitgliedern unterbreitet werden. Schon seit Jahrzehnten setzt die VIG-Versicherungsgruppe auf das Konzept des lokalen Unternehmertums und fördert damit gleichzeitig, dass die „Community“ der Vorstandsmitglieder und CEOs der Unternehmensgruppe höchst international zusammengesetzt ist.

Das Thema Diversität ist fester Bestandteil von gruppenweiten Führungskräfte-Entwicklungstrainings, sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Teilnehmenden und Vortragenden.

Ebene der VIG-Versicherungsgesellschaften

Im Sinne des lokalen Unternehmertums wählen die VIG-Versicherungsgesellschaften ihre Diversitätsschwerpunkte selbst und sind eigenständig für die Umsetzung zuständig.

Diversitätsbeauftragte

Frau Angela Fleischlig-Tangl berät als Diversitätsbeauftragte nicht nur die Holdinggesellschaft, sondern auch lokale VIG-Gesellschaften zu Fragen des Diversitätsmanagements.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN IM VORSTAND, IM AUFSICHTSRAT UND IN LEITENDEN POSITIONEN

Die HR-Strategie der VIG-Versicherungsgruppe sieht die Wertschätzung von Diversität und damit auch die Beseitigung von Hindernissen für Frauenkarrieren als eines ihrer Kernelemente vor. Auf Ebene der Versicherungsgruppe sowie der VIG Holding ist Gender einer der drei Schwerpunkte des Diversitätskonzepts.

Gezielt wird im Nominierungsverfahren für gruppenweite Ausbildungsprogramme für Führungskräfte, High Potentials und Expert:innen – bei letztlich lokaler Personalverantwortung – dazu aufgefordert, die Geschlechter in möglichst ausgewogenem Verhältnis zu berücksichtigen.

Frauen im Aufsichtsrat

In den Aufsichtsratsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften beträgt der Frauenanteil (Stand 31. Dezember 2022) gruppenweit 23,1%, in der VIG Holding 41,7%.

Frauen im Vorstand

Die Vorstandsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften sind zu 25,2% mit Frauen besetzt, Frauen stellen 23,1% der Vorstandsvorsitzenden. Die VIG-Gruppe wird von Elisabeth Stadler geleitet.

Frauen in leitenden Positionen

Der Frauenanteil in der Führungsebene unmittelbar unter dem Vorstand beträgt in den vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften in ganz Europa – einschließlich Vertrieb – 44,6% (ohne Vertrieb: 49,5%).

GENERATIONEN UND INTERNATIONALITÄT

Das Durchschnittsalter der Vorstandsmitglieder der vollkonsolidierten Versicherungsunternehmen liegt bei 50,9 Jahren (Stand 31. Dezember 2022), jenes der Aufsichtsratsmitglie-

der bei 57,6 Jahren. 21 unterschiedliche Nationalitäten (Basis: Staatsbürgerschaft) sind in den Vorstandsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten, in den Aufsichtsräten 18 Nationalitäten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Mitarbeiter:innen des Nachhaltigkeitsberichts.

BERICHT ÜBER EINE EXTERNE EVALUIERUNG

Die C-Regel 62 des ÖCGK sieht eine freiwillige externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex vor. Die VIG Holding führt eine solche Evaluierung jedes dritte Jahr durch. Zuletzt hat eine Prüfung des konsolidierten Corporate Governance-Berichts für das Geschäftsjahr 2020 stattgefunden. Diese Prüfung schloss mit einem positiven Bericht ab. Die nächste Evaluierung ist für das Geschäftsjahr 2023 geplant.

Wien, 20. März 2023

Der Vorstand:

Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende

Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden

WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied

Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied

Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied

Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied

Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilten. In diesen Gesprächen wurden unter anderem die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung – sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene – sowie weitere für die Gesellschaft und die VIG-Versicherungsgruppe bedeutende Themen diskutiert.



Die VIG Holding bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter:innen als Träger:innen von Leistung, Innovation und Expertise. Entsprechend den Solvency II-Vorschriften müssen seit dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Auch im Geschäftsjahr 2022 hängt die Zielerfüllung für die Vorstandsmitglieder sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Kriterien ab. Grundsätze des Vergütungssystems sind in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2022 ausführlich dargestellt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 nachzulesen.

Im Jahr 2022 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsrats-

sitzungen statt. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschuss) abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von § 1 Abs. 2 COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und an drei Sitzungen des Aufsichtsrats einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2022, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 und des Konzernabschlusses 2021 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2021 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), teilgenommen. Die KPMG hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses informiert. Im Jahr 2022 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat zweimal getagt und einen Beschluss im Umlaufweg gefasst. Der Nominierungsausschuss hat zweimal getagt. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2022 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in keiner Aufsichtsratsitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratsitzungen anwesend. Details über die Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2022 können dem Corporate Governance Bericht 2022 entnommen werden.

Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wurde über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021

die KPMG gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt.

Im Jahr 2022 befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen:

In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit der (Konzern-)Abschlussprüferin betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation sowie die Prüfungsplanung beraten.

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterungen mit der (Konzern-)Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten. Der Prüfungsausschuss hat auch die Möglichkeiten zur Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses geprüft und auf Grundlage der vom Prüfungsausschuss im Rahmen seiner Prüftätigkeit umfassend eingeholten Informationen und Unterlagen die eingerichteten Prozesse für ausreichend befunden.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit erlaubten Nichtprüfungsleistungen befasst. Der Prüfungsausschuss konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin keine Umstände feststellen, die Zweifel an deren Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2022 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe sowie dem IT-Sicherheitsbericht befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Prüfungsausschuss hat die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht und diese inklusive der eingerichteten IT-Sicherheitsmaßnahmen für wirksam erachtet, indem Darstellungen über

die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, von der (Konzern-)Abschlussprüferin und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden.

Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert.

Der Prüfungsausschuss hat die Berichte über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat ein Auswahlverfahren nach der Abschlussprüfer-Verordnung (VO (EU) Nr. 537/2014) zur Bestellung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und als Ergebnis dessen dem Aufsichtsrat einen begründeten Wahlvorschlag mit einer Präferenz für die KPMG unterbreitet. Dabei wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe oder Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Wahlvorschlag des Prüfungsausschusses angeschlossen. Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin für das Jahr 2023 gewählt.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2022, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 sowie den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss den Konzernabschluss 2022 und den Konzernlagebericht einer Prüfung unterzogen. Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss eingesehen und geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Die (Konzern-)Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Abschlussprüferverordnung (EU), der auch die Ergebnisse sowohl der Abschlussprüfung als auch der Konzernabschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser zusätzliche Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit folgenden Themen:

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2022 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 13. September 2022 Frau Hirner als Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. November 2022 auf Vorschlag des Nominierungsausschusses mit Wirkung per 1. Juli 2023 Herrn Löger zum Vorsitzenden des Vorstands (Generaldirektor) sowie Herrn Höfinger zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands (Generaldirektor-Stellvertreter) bestellt. Weiters hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. November 2022 mit Wirkung per 1. Juli 2023 Herrn Lahner, Herrn Lehel und Herrn Riener als Vorstandsmitglieder wiederbestellt. Alle Vorstandsmandate laufen bis 30. Juni 2027. Frau Stadler und Herr Thirring werden auf eigenen Wunsch ihre bis 30. Juni 2023 laufenden Vorstandsmandate nicht mehr verlängern.

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht und dem konsolidierten Corporate

Governance-Bericht 2022, dem Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft. Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlages wurde insbesondere die Vertretbarkeit im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse geprüft. Der Vorschlag erfüllt die geltenden rechtlichen Vorgaben und berücksichtigt vorausschauend die gesamtwirtschaftliche und finanzielle Lage sowie deren Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft. Der Vorschlag steht im Einklang mit der kontinuierlich verfolgten vorsichtigen und nachhaltigen Kapitalplanung zur langfristigen Gewährleistung einer soliden Solvenz- und Liquiditätsposition.

Der Vorstand der VIG Holding informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2022 über wesentliche Nachhaltigkeits- und Informationssicherheitsthemen. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise Nachhaltigkeit als ein wichtiges Element der Unternehmensstrategie VIG 25 oder der Ausbau umweltfreundlicher Investitionen behandelt.

Der Aufsichtsrat hat den von der KPMG geprüften Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass der Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) rechtmäßig erstellt wurde und zweckmäßig ist. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2022 samt Lagebericht und des Konzernabschlusses 2022 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß §243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-

und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022, in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Zusätzlich hat KPMG den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) geprüft und gemäß § 269 Abs. 3 UGB festgestellt, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2022 aufgestellt worden ist.

Auch die Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022 zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2022 und den Konzernlagebericht sowie den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 und den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2022 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2023

Der Aufsichtsrat:



Komm.-Rat Dr. Günther Geyer (Vorsitzender)

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Die Erklärung für den Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe wird im Geschäftsbericht dieser Gesellschaft abgegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 20. März 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

Wien, 20. März 2023



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin, CEO,
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfing
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche des Vorstands:

Elisabeth Stadler:	Leitung der VIG-Gruppe, Strategie, Bancassurance and international partnerships, Communication & Marketing, European Affairs and ESG, General Secretariat and Legal, Human Resources, Internal Audit, Sponsoring, Subsidiaries and M&A, Zentrale Funktionen; Länderverantwortung: Deutschland
Hartwig Löger	Planning and Controlling, Strategy and Development; Länderverantwortung: Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn
Liane Hirner:	Asset Risk Management, Digitalisation, Finance and Risk, Enterprise Risk Management, Finance Department, Investor Relations; Länderverantwortung: Liechtenstein
Peter Höfing:	Corporate Business, Reinsurance; Länderverantwortung: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Moldau Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien
Gerhard Lahner:	Asset Management (incl. Real Estate), Holding IT, Process & Project Management, Treasury incl. Asset Liability Management, VIG Corporate IT; Länderverantwortung: Georgien
Gábor Lehel:	Innovation; Länderverantwortung: Weißrussland
Harald Riener:	Assistance, Customer Experience, Tool Box Sales; Länderverantwortung: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ukraine
Peter Thirring:	Actuarial Department, Aktive Rückversicherung, Anti Money Laundering, Compliance, Insurance Life/Non Life Retail; Länderverantwortung: Türkei

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des §245a UGB und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- Angemessenheit der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (Liability Adequacy Test - „LAT“)
- Kaufpreisallokation bei der Aegon-Transaktion

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Siehe Konzernanhang 1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte auf Seite 98, Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Seite 45 und Immaterielle Vermögenswerte (A) ab Seite 47.

Das Risiko für den Abschluss

Die Werthaltigkeit der im Konzernabschluss der Vienna Insurance Group erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.438,7 Mio. EUR wird jeweils gesondert auf Länderebene überwacht. Mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls

anlassbezogen werden Geschäfts- oder Firmenwerte von der Vienna Insurance Group einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe von Schätzungen und ermessensbehafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cash flows der einzelnen Länder, welche unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung des Marktumfelds und des künftigen Geschäftsverlaufs basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate sowie die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der Berechnungsmethode des Werthaltigkeitstestes beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cash flows der Detailplanung haben wir mit der aktuellen, von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen. Die Fortschreibung der Detailplanung für die weiteren Jahre haben wir mithilfe analytischer Prüfungshandlungen verplausibilisiert.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesentlichen Planungsannahmen auseinandergesetzt und die Annahmen zur Entwicklung der Absatzmärkte mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen.
- Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Ermittlung der Kapitalkosten beurteilt und die Ableitung der zugrunde gelegten Parameter nachvollzogen.
- Durch eigene Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen innerhalb realistischer Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen erzielbaren Beträge gedeckt sind.
- Wir haben ebenfalls beurteilt, ob die Anhangsangaben zur Werthaltigkeit des Firmenwertes angemessen sind.

ANGEMESSENHEIT DER VERBINDLICHKEITEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN (LIABILITY ADEQUACY TEST – „LAT“)

Siehe Konzernanhang Versicherungstechnische Rückstellungen (H) ab Seite 56 und Sensitivitätsanalysen Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft ab Seite 90.

Das Risiko für den Abschluss

Die Vienna Insurance Group hat im Bereich der Lebens- und Krankenversicherung einen erheblichen Bestand an langfristigen Verträgen, deren Prämien mit einem hohen Rechnungszinssatz kalkuliert worden sind. Da diese Rechnungszinssätze auch für die Bewertung der Verbindlichkeiten für Versicherungsverträge verwendet werden, besteht das Risiko, dass die gebildeten Versicherungsverbindlichkeiten nicht angemessen bewertet sind.

Die Vienna Insurance Group testet zu jedem Bilanzstichtag unter Verwendung aktueller Schätzungen der künftigen Cash flows basierend auf ihren Versicherungsverträgen, ob ihre Versicherungsverbindlichkeiten in angemessener Höhe in der Bilanz berücksichtigt sind.

Um dies zu gewährleisten, werden die zukünftigen Zahlungsströme aus den bestehenden Versicherungsverträgen auf Best-Estimate-Basis nach aktuariellen Methoden errechnet. In der Lebens- und Krankenversicherung wird hierfür das Cash flow-Modell verwendet, welches auch für die Ermittlung des Market Consistent Embedded Value („MCEV“) zum Einsatz kommt. Der MCEV wird nach den „Market Consistent Embedded Value Principles“, die vom CFO Forum im Juni 2008 veröffentlicht und zuletzt im April 2016 ergänzt wurden, ermittelt.

Die Durchführung des Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen ist komplex und deren zugrunde gelegten Annahmen beruhen auf zahlreichen Schätzungen und ermessensbehaffeter Faktoren.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Angemessenheit der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der angewandten Berechnungsmodelle und -methoden untersucht.
- Um die Angemessenheit der verwendeten Annahmen und Methoden zu beurteilen, haben wir in Gesprächen mit den Aktuarien der Vienna Insurance Group ein Verständnis über die Methodik erlangt und uns kritisch mit den verwendeten Annahmen und den daraus resultierenden Zahlungsströmen auseinandergesetzt.
- Insbesondere haben wir beurteilt, ob die angewandte Methodik mit den vom CFO Forum im Juni 2008 veröffentlichten und zuletzt im April 2016 ergänzten "Market Consistent Embedded Value Principles" im Einklang steht.
- Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Umsetzung der Methodik in den Modellen beurteilt, die verwendeten Annahmen anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert sowie die Vollständigkeit des modellierten Portfolios untersucht.
- Weiters haben wir uns kritisch mit den vom Unternehmen erstellten Sensitivitätsanalysen auseinandergesetzt.

KAUFPREISALLOKATION BEI DER AEGON-TRANSAKTION

Siehe Konzernanhang Veränderungen des Konsolidierungskreises auf Seite 62 bis 64 und 1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte auf Seite 98.

Das Risiko für den Abschluss

Die Vienna Insurance Group hat am 29. November 2020 einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Im März 2022 erfolgte das Closing in Ungarn und im April 2022 in der Türkei. Für die Gesellschaften in Polen und Rumänien konnte noch kein Closing erzielt werden. Im Rahmen der Kaufpreisallokation für die bereits abgeschlossenen Transaktionen wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 322,0 Mio EUR in Ungarn und 48,8 Mio EUR in der Türkei identifiziert. Der Ansatz und die Bewertung der identifizierten erworbenen Vermögensgegenstände und übernommenen Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation beruhen im hohen Maße auf Schätzungen und Ermessensspielräumen.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die wesentlichen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden nicht vollständig identifiziert oder fehlerhaft bewertet sind. Zudem besteht das Risiko, dass die Angaben im Konzernanhang zum Erwerb nicht vollständig und sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- Wir haben uns durch Befragungen des Managements und anderer Mitarbeiter der Vienna Insurance Group sowie durch Einsicht in die relevanten Verträge ein Verständnis von der Erwerbstransaktion verschafft. Den Gesamtkaufpreis haben wir mit den zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen abgestimmt.
- Des Weiteren haben wir gewürdigt, ob die vorgenommene Identifikation der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden die Anforderungen des IFRS 3 erfüllt. Wir haben beurteilt, ob die verwendeten Bewertungsverfahren mit den relevanten Bewertungsgrundsätzen im Einklang stehen.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen, welche für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögensgegenstände und Schulden herangezogen wurden, beurteilt. Zur Beurteilung der verwendeten Abzinsungssätze haben wir unsere Bewertungsspezialisten einbezogen.

- Zur Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit der Bewertung der identifizierten Vermögenswerte und Schulden haben wir unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte Berechnungen nachvollzogen.
- Darüber hinaus haben wir uns von der korrekten Abbildung des Unternehmenserwerbs im Konzernabschluss der Vienna Insurance Group überzeugt. Dabei haben wir auch beurteilt, ob die Anhangangaben zum Erwerb vollständig und sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage, der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach §243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 2. Juni 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 20. Mai 2022 wurden wir für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 13. Juni 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 20. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des §281 Abs 2 UGB zu beachten.

Lagebericht zum Jahres- abschluss nach UGB

Unternehmensprofil

MEHR WACHSTUM UND MEHR SOLIDARITÄT

Gemeinsam bilden die VIG-Gesellschaften die führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa mit Sitz der VIG Holding in Wien. Diese steuert und unterstützt ihre über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen. Die Wurzeln der Gruppe reichen bis ins Jahr 1824 zurück.

Mit dem Ziel, die Marktführerschaft weiter auszubauen, betreut die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren rund 29.000 Mitarbeiter:innen rund 28 Millionen Kund:innen.

„Wir glauben an das langfristige Potenzial unserer Heimatregion und an ein weiterhin deutliches Wirtschaftswachstum der CEE-Region, das über jenem von Westeuropa liegen wird. Wir verfügen über die wirtschaftliche Stärke und nötige Stabilität, um Herausforderungen gut meistern zu können.“

Es wird ein starkes solidarisches Miteinander innerhalb der Gruppe gelebt. Unter anderem wurde der VIG Family Fund eingerichtet, der einen Beitrag für unsere ukrainischen Mitarbeitenden zum mittel- und langfristigen Wiederaufbau der Ukraine leisten wird.

ORGANISATION UND ZIELE

Durch eine Reihe von Steuerungsbereichen, wie z.B. Risikomanagement, Asset Management, Planung und Controlling sowie Strategie, steht die VIG Holding im engen Austausch mit den Gruppengesellschaften und fungiert als Schnittstelle sowie Förderer zur Umsetzung des lokalen Unternehmertums. Ein intensiver und partnerschaftlicher Austausch zwischen allen Gruppengesellschaften in 30 Ländern mit etwa 29.000 Mitarbeiter:innen steht hierbei im Fokus, damit die Interessen der Gesellschaften und auch der gesamten Gruppe verfolgt werden können.

Neben der internationalen Zusammenarbeit sind Profitabilität und nachhaltiges Wachstum weitere wichtige Ansätze für die VIG Holding und die gesamte Gruppe. In diesem Sinne werden Nachhaltigkeitsthemen in den fünf Bereichen Kerngeschäft, Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Gesellschaft sowie Umwelt verfolgt und mit dem regionalen Fokus auf

CEE weiterhin ein Ausbau der führenden Position im Versicherungsmarkt in CEE angestrebt.

STRATEGIEPROGRAMM VIG25

Das Strategieprogramm VIG 25 wurde für den Zeitraum 2021 bis 2025 entwickelt.

Als Antwort auf aktuelle Trends und Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf das Versicherungsgeschäft kristallisieren sich klare Anforderungen an die Gruppe heraus: Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Geschäftsmodells und Fundament gilt es noch weiter zu stärken, Effizienz und Produktivität sind unterstützt durch die Digitalisierung weiter zu forcieren und neue Wege der Kund:innenansprache und -bindung müssen entwickelt sowie insgesamt das Verständnis für Risikovorsorge gefördert werden.

STARKE KAPITALAUSSTATTUNG

Ein wesentliches Asset der VIG-Versicherungsgruppe bleibt weiterhin ihre starke Kapitalausstattung. Per Ende 2022 betragen die Solvenzquoten der VIG-Versicherungsgruppe 280% sowie jene der VIG Holding 417% und repräsentieren somit ihre stabile Solvabilität auch in Krisenzeiten. Dieser starke Kapitalpolster ermöglicht es, ein nachhaltig profitables Wachstum in der Vienna Insurance Group voranzutreiben.

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat das Rating der Vienna Insurance Group mit „A+“ und stabilem Ausblick abermals bestätigt. Die VIG bleibt damit weiterhin eines der Unternehmen mit dem besten Rating im ATX der Wiener Börse.

Die Ratingagentur bewertet unverändert das Geschäftsprofil der VIG als stark und das Finanzrisikoprofil als sehr stark. Die Vienna Insurance Group profitiert als Marktführer in Österreich und mehreren CEE-Märkten weiterhin vom Aufschwung der Versicherungsmärkte und ihrer geografischen und geschäftlichen Diversifizierung. Abermals sieht S&P die ausgezeichnete Kapitalausstattung der VIG als relative Stärke des Ratings. Auch die langjährige Kooperation mit der Erste Group im Bereich der Bankversicherung wird positiv hervorgehoben.

Lagebericht 2022

GESCHÄFTSVERLAUF DER VIG HOLDING

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2022 (sowie in der Vergleichsperiode 2021) wie folgt auf:

	2022			2021		
	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe
in TEUR						
Verrechnete Prämien	250.734	1.248.584	1.499.318	186.149	1.098.741	1.284.890
Abgegrenzte Prämien	238.564	1.206.720	1.445.284	176.543	1.068.386	1.244.929
Aufwendungen für Versicherungsfälle	215.455	737.446	952.901	171.709	620.914	792.623
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	18.472	440.611	459.083	14.635	437.708	452.343
Rückversicherungssaldo	-1.681	-5.991	-7.672	15.797	-3.836	11.961

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Prämieneinnahmen

Die VIG Holding erzielte 2022 ein Gesamtprämienvolumen von insgesamt EUR 1.499,32 Mio. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt 16,7 %. Die verrechneten Prämien des direkten Geschäfts (Firmengeschäft) erhöhten sich zur Vorjahresperiode um 34,70 % auf EUR 250,73 Mio. Die Prämieneinnahmen im indirekten Geschäft (übernommene Rückversicherung) beliefen sich auf EUR 1.248,58 Mio., um 13,6 % mehr als im Vorjahresvergleich. Im übernommenen Rückversicherungswert sind Anteile aus der Krankenversicherung in Höhe von TEUR 21.484 (TEUR 15.639) und der Lebensversicherung in Höhe von TEUR 16.174 (TEUR 5.133) enthalten.

Von den verrechneten Prämien blieben EUR 1.356,82 Mio. (2021: EUR 1.178,62 Mio.) im Eigenbehalt der VIG Holding. An Rückversicherer wurden 2022 EUR 142,50 Mio. (2021: EUR 106,27 Mio.) abgegeben. Die abgegrenzten Bruttoprämien betragen EUR 1.445,28 Mio. (2021: EUR 1.244,93 Mio.). Die abgegrenzten Nettoprämien erhöhten sich um EUR 165,82 Mio. auf EUR 1.305,50 Mio.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen im Jahr 2022 EUR 952,90 Mio. (2021: EUR 792,62 Mio.). Davon entfielen EUR 215,46 Mio. (2021: EUR 171,71 Mio.) auf das Firmengeschäft, um EUR 43,75 Mio. mehr als im Vorjahr.

Der Schadensatz des direkten Geschäftes in der Gesamtrechnung (ohne Kranken- und Lebensversicherung) verminderte sich von 96,6% auf 89,6%. In der übernommenen Rückversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 18,0 % auf EUR 717,31 Mio. Der Schadensatz im indirekten Geschäft in der Gesamtrechnung lag bei 61,2 % (2021: 58,0 %). Nach Abzug der Rückversicherung in Höhe von EUR 126,15 Mio. (2021: EUR 112,22 Mio.) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle EUR 806,62 Mio. (2021: EUR 667,60 Mio.).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb waren 2022 mit EUR 459,08 Mio. um 1,5 % höher als zum Vorjahr (2021: EUR 452,34 Mio.). Diese Entwicklung ist vor allem auf die Erhöhung der Provisionen aus dem indirekten Geschäft zurückzuführen. Die Aufwendungen für den Ver-

sicherungsbetrieb unterteilten sich in EUR 18,47 Mio. für das Firmengeschäft und EUR 440,61 Mio. für das Rückversicherungsgeschäft. Nach Rückversicherungsprovisionen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft verblieben EUR 453,12 Mio. an Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bei der VIG Holding. Dies bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr in der Höhe von EUR 5,77 Mio.

Combined Ratio

Die Combined Ratio der VIG Holding lag im Jahr 2022 bei 98,7 % (2021: 99,6 %), die des direkten Geschäfts (Firmengeschäft) bei 95,8 % (2021: 95,0 %). Diese errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen, den Nettozahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der technischen Rückstellungen geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie der Schaden- und Unfallversicherung.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der VIG Holding belief sich auf EUR 159,26 Mio. (2021: EUR 400,55 Mio.). Die Wertberichtigungen der Anteile an verbundenen Unternehmen liegen bei EUR 212,89 Mio. (2021: EUR 105,35 Mio.).

	2022	2021
in TEUR		
Grundstücke und Bauten	10.891	9.531
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	326.510	599.565
Sonstige Kapitalanlagen	-14.065	21.130
Netto-Gesamterträge	323.336	630.225
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	46.644	16.982
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-93.355	-117.911
Zinsaufwendungen	-96.934	-88.501
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-20.431	-40.244
Ergebnis der Kapitalveranlagung laut Gewinn- und Verlustrechnung	159.260	400.551

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die VIG Holding erwirtschaftete 2022 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in der Höhe von EUR 169,44 Mio. (2021: EUR 399,52 Mio.).

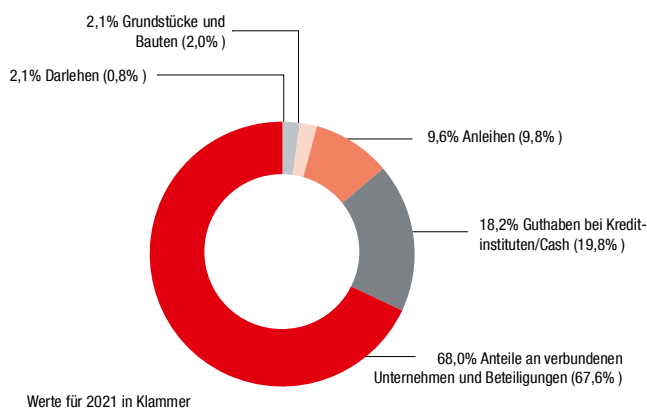
Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Stand der Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel EUR 7.191,80 Mio. (2021: EUR 6.834,52 Mio.).

Die Depotforderungen beliefen sich 2022 auf EUR 1.218,47 Mio. (2021: EUR 1.092,8 Mio.). Die Kapitalanlagen setzten sich Ende 2022 zu 68,0 % (2021: 67,6 %) aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, zu 9,6 % (2021: 9,8 %) aus Anleihen (inklusive Rentenfonds), zu 2,1 % (2021: 0,8 %) aus Darlehen, zu 2,1 % (2021: 2,0 %) aus Grundstücken und Bauten sowie zu 18,2 % (2021: 19,8 %) aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand zusammen.

Details hierzu sind im Jahresabschluss auf Seite 204 und 205 zu finden.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN IN 2022



VIG Holding erwirbt Aegon N.V. Gesellschaften

Das Closing des am 29. November 2020 abgeschlossenen Kaufvertrages über den Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. durch die VIG in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei wurde bereits teilweise umgesetzt. Die VIG hat den Erwerb der ungarischen AEGON Gesellschaften im März 2022 abgeschlossen. In Folge hat die VIG die ungarische Staatsholding Corvinus mit 45% an der AEGON Ungarn beteiligt. Im April 2022 erfolgte das Closing des Erwerbs der türkischen AEGON Versicherung. Das Closing der Aegon Gesellschaften in Polen und Rumänien wird nach Erhalt der noch ausstehenden aufsichtsbehördlichen Genehmigung voraussichtlich im Jahr 2023 stattfinden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehold betragen per 31. Dezember 2022 EUR 1.633,66 Mio. (2021: EUR 1.422,75 Mio.). Das entspricht einer Zunahme von 14,8% im Vergleich zum Vorjahr, die vor allem auf die Rückstellungen der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle aus dem direkten Geschäft zurückzuführen ist. Der Anteil der Rückversicherer betrug EUR 255,29 Mio. (2021: EUR 179,14 Mio.).

Solvabilitätsquote

Die Solo-Solvabilitätsquote ist mit 417%, bedingt durch eine ausgezeichnete Eigenmittelausstattung bei gleichzeitig geringem Eigenmittelerfordernis, hoch und resultiert auch aus der Funktion der Holding in der Gruppe.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die VIG Holding veröffentlicht für das Berichtsjahr 2022 den sechsten Nachhaltigkeitsbericht, in dem auf die Nachhaltigkeitsthemen für die Unternehmensgruppe eingegangen wird. Dieser Bericht steht unter www.vig.com/nachhaltigkeitsberichte zum kostenlosen Download zur Verfügung. Im Anschluss werden einige Initiativen der VIG Holding beispielhaft angeführt.

VIG Family Fund – Solidarität mit der Ukraine

Seit dem ersten Tag des russischen Angriffs auf die Ukraine zeigt die VIG ihre Solidarität mit den betroffenen Menschen. Sie ist selbst mit mehreren Gesellschaften im Land vertreten: USG, Kniazha, Kniazha Life, VIG Services Ukraine und Ukrainian Assistance Service. Hilfe für die ukrainischen Kolleg:innen kam aus mehreren VIG-Gesellschaften und

setzte auf unterschiedlichen Ebenen an. Der Schutz der Mitarbeitenden und ihrer Familien war dabei das oberste Ziel der Unterstützungsmaßnahmen. Zusätzlich zu den zahlreichen Maßnahmen der Ersthilfe richtete das Management der VIG Holding den VIG Family Fund ein. Die Grunddotierung von EUR 5 Mio. wurde durch weitere Beiträge aus den Gruppengesellschaften sowie direkt von Beschäftigten auf aktuell rund EUR 7 Mio. erhöht. Der Fonds soll einen Teil der mittel- und langfristigen Kriegsschäden abdecken und die direkt betroffenen Familien der ukrainischen Gesellschaften beim Wiederaufbau unterstützen.

Soziales Engagement – Beispiel: Social Active Day

Mit dem Social Active Day setzen die Mitarbeitenden der VIG jedes Jahr ein starkes, länderübergreifendes Zeichen für solidarisches Engagement. Bereits seit 2011 können die Beschäftigten der VIG den Social Active Day, der vom VIG-Hauptaktionär, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein initiiert wurde, für gesellschaftliches Engagement nutzen. Die Beteiligung kann dabei viele Formen annehmen: von der Zubereitung und Verteilung von Essen, über die Sammlung von Abfall in der Natur bis zur Begleitung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und älteren Personen. Elisabeth Stadler und Liane Hirner etwa betonten im Berichtsjahr ihre Solidarität mit ihren ukrainischen Kolleg:innen und deren Angehörigen, die nach Kriegsausbruch nach Wien gekommen sind, und luden sie zu einem gemeinsamen Ausflug in den Wiener Prater ein.

Im Jahr 2022 beteiligten sich 205 (195) Mitarbeiter:innen der VIG Holding an dieser gruppenweiten Initiative.

VIG Holding engagiert sich im Zeichen des Friedens – Beispiel: Global Peace Photo Award

Die Ereignisse in der Ukraine führen vor Augen, wie wertvoll ein friedliches Zusammenleben ist. Die VIG setzt sich daher laufend dafür ein, Frieden zu ermöglichen und zu erhalten. „Menschen und Unternehmen brauchen gleichermaßen ein friedliches Umfeld. Nur so können sich Menschen frei entfalten und Unternehmen langfristig planen und gut wirtschaften“, sagt Elisabeth Stadler. Seit 2022 ist die VIG Holding eine der Hauptpartner:innen des Global Peace Photo Award. Bereits in den Jahren davor hatte sie den Spezialpreis für das Kinderfriedensbild des Jahres gefördert. Der internationale Fotowettbewerb kürt Bilder, die ein friedvolles Miteinander zum Ausdruck bringen. Damit gibt er Hoffnung und ehrt pazifistisches Bemühen – in einer Welt, in der viele Darstellungen in den Medien von roher Brutalität

zeugen, von Hass und Zerstörung statt von Empathie und Fürsorge. Mit Ausstellungen im öffentlichen Raum soll die Botschaft des Friedens zu möglichst vielen Menschen gelangen. Im Jahr 2022 unterstützte die VIG Holding daher auch eine Präsentation der Friedensbilder im slowenischen Celje, die über 140.000 Besucher:innen anzog.

Das Siegerfoto 2022 „A small yet great victory over the pandemic“ des Fotografen Sourav Das zeigt die Initiative eines indischen Lehrers, der während der Covid-19-Pandemie den Unterricht ins Freie verlegte und so das Recht auf Bildung weiter gewährleistete.

Der Global Peace Photo Award wurde von den Friedensnobelpreisträgern des Jahres 1911 Alfred Fried und Tobias Asser inspiriert. Er wird seit 2013 verliehen und neben der VIG unter anderem von der World Press Photo Foundation, der UNESCO und dem österreichischen Parlament unterstützt. 15.000 Bilder aus 115 Ländern wurden 2022 eingereicht.

Noten statt Grenzen – Beispiel: Gustav Mahler Jugendorchester

Das Gustav Mahler Jugendorchester (GMJO) in Wien gilt als das weltweit führende Jugendorchester. Es fördert nicht nur den musikalischen Nachwuchs, sondern das gemeinsame Musizieren über Grenzen hinweg. Seit 1992 ist es für Musiker:innen bis zum 26. Lebensjahr aus ganz Europa zugänglich. Der Sommer 2022 war für das GMJO von der prestigeträchtigen Einladung der Salzburger Festspiele geprägt, beim Eröffnungskonzert sowie bei einer szenischen Opernproduktion mitzuwirken. Die VIG Holding unterstützt das Orchester seit vielen Jahren.

Vorurteile über Bord werfen – Beispiel:

„Mirno More“ Segelprojekt

„mirno more“ ist kroatisch für „friedliches Meer“ – und zugleich Name des weltweit größten sozialpädagogischen Segelprojekts für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Zu Beginn der Jugoslawienkrise 1992 ins Leben gerufen, will die Friedensflotte Vorurteile über Bord werfen und stattdessen Freundschaft und friedlichem Miteinander Rückenwind verleihen. Im Jahr 2022 nahmen 800 Personen und 90 Schiffe an dem einwöchigen Segelprojekt vor der kroatischen Küste teil. Die VIG Holding sponserte das Friedensprojekt erneut.

Mitarbeitende

Die VIG Holding bietet ihren Mitarbeitenden viele interessante Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Es gibt ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot und ein attraktives Arbeitsumfeld. Die klar definierten Kompetenzen des VIG Talent Toolsets sind die Basis für die zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen. Diese unterstützen die persönliche Entwicklung der Beschäftigten sowie die dynamische Weiterentwicklung der VIG-Gruppe. Mit dem eigenen Berufsbild für Expert:innen wird Mitarbeitenden eine zusätzliche Entwicklungsmöglichkeit und Alternative zur Management-Karriere geboten.

In der VIG Holding wird das Jahresgespräch als „VIG Talk“ durchgeführt. Dieser Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften findet jährlich statt und besteht aus zwei Teilen: Im „Target Talk“ stehen gegenseitiges Feedback sowie Arbeitsschwerpunkte und -ziele im Fokus. Im „Talent Talk“ erfolgt eine Reflexion des VIG Talent Toolsets und ein Austausch über die persönliche und fachliche Entwicklung.

Darüber hinaus besteht bereits seit einigen Jahren ein Diversitätskonzept mit dem Fokus auf die Kriterien Gender, Internationalität und Generationen. Dieses Konzept wird im Corporate Governance-Bericht näher beschrieben. Das Beratungsunternehmen Boston Consulting Group und das Wirtschaftsmagazin „trend“ haben die VIG Holding als „Diversity All Star“ ausgezeichnet, da sie seit nunmehr fünf Jahren zu den Top-Unternehmen des BCG Gender Diversity Index in Österreich zählt. Dieser Index bewertet die Geschlechterparität in Österreichs 50 größten börsennotierten Unternehmen.

Zudem tragen die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten, flexible Arbeitszeiten, eine Kantine, ein Betriebskindergarten, Sport- und Gesundheitsangebote sowie andere medizinische Leistungen zur Attraktivität des Arbeitsumfeldes bei. Die VIG setzt ganz bewusst einen Schwerpunkt auf „Life Balance“ im Unternehmen. Der Begriff soll – noch mehr als „Work-Life-Balance“ – deutlich machen, dass „Arbeiten“ und „Leben“ nicht trennbar sind. VIG Human Resources entwickelt daher laufend Maßnahmen, um die „Life Balance“ aller Menschen in der Organisation zu verbessern. In der VIG Holding haben alle Mitarbeitenden – und auch Angehörige im selben Haushalt – unter anderem die Möglichkeit, sich bei privaten oder beruflichen Problemen Unterstützung zu holen: Eine kostenlose, anonyme Hotline bietet professionelle Beratung und Coaching zu Themen wie Karenz,

Konflikten am Arbeitsplatz oder Stress in der Familie. Das stärkt die psychische Gesundheit und die Resilienz. Im Rahmen dieses Employee Assistance Programs gibt es zudem eine Wellbeing-Plattform mit Videos, Podcasts und Artikeln. Darüber hinaus wurde das ganzheitliche Konzept „Keep Moving“ zur Stärkung von Nachhaltigkeit, Mobilität und Gesundheit ins Leben gerufen. Die Mitarbeitenden der Holding können aus mehreren Angeboten für Sport und Mobilität wählen und damit ihre Life Balance aufrechterhalten und fördern. Impulse für gesunde und nachhaltige Sport- und Fortbewegungsmöglichkeiten wurden mit Informationen zu Nachhaltigkeit und Recycling kombiniert. Damit sollen die Bindung der Belegschaft ans Unternehmen sowie das Image der VIG als attraktive Arbeitgeberin gestärkt werden. Ein Teil von Keep Moving ist die „VIG Bike Aktion“: Die Mitarbeiter:innen der VIG Holding können vier Jahre lang ein Fahrrad oder ein E-Bike nutzen.

Die Trainingsangebote – sowohl in Präsenz als auch virtuell – werden laufend ausgebaut, unter anderem stellt die Online-Plattform „Masterplan“ eine umfangreiche Auswahl an Trainingsinhalten zur Verfügung. Spezifische Events für Mitarbeitende, Führungskräfte und Expert:innen bieten – oftmals unter Einbindung von externen Vortragenden – ein informatives Angebot und Raum zur Vernetzung.

Die VIG Holding wurde 2022 erneut in der Liste der „Leading Employers Österreich“ geführt. Ihr liegt die weltweit umfassendste Studie zugrunde, die in Form einer Metaanalyse durchgeführt wird. Bei der jährlich größten Recruiting Studie von „Best Recruiters“ werden die Employer Branding

Aktivitäten und das Recruiting von 500 österreichischen Unternehmen anhand von rund 250 Einzelkriterien bewertet. Die VIG Holding ist wieder Branchensieger und erreichte zusätzlich durch konstante Qualität des Außenauftritts und Serviceorientierung für Bewerber:innen erstmals den dritten Platz in der Gesamtwertung.

Die aktuelle Personalstrategie verfolgt drei primäre Ziele: Die Wahrnehmung der VIG-Versicherungsgruppe als diverse, innovative und lernende Organisation; die Befähigung der Führungskräfte für ein positives Arbeitsumfeld zu sorgen und die Mitarbeitenden bei Herausforderungen der Zukunft zu unterstützen; sowie das Gewährleisten einer angemessenen Feedback-Kultur. Diese Ziele werden durch strate-

gische HR-Partnerschaften, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und zukunftsfitte Führungskräfte und Mitarbeitende verfolgt.

Im Jahr 2022 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten inklusive Vorstand 317.

Forschung und Entwicklung

Obgleich die VIG-Gesellschaften keine Forschungsaktivitäten im Sinne des §243 (3) Z2 UGB durchführen, leisten sie einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software. Darüber hinaus kooperieren sowohl die Holding wie auch – projektabhängig – die VIG-Gesellschaften mit dem Digital Impact Labs Leipzig, Plug and Play sowie VENPACE, eine in Deutschland ansässige und gemeinsam mit anderen Versicherern finanzierte Start-up-Initiative (Investment und Corporate Building), um technologische Entwicklungen am Markt rascher identifizieren und in der Folge gegebenenfalls internalisieren zu können. Auch viesure wurde als interner „Innovation Hub“ vor allem mit Fokus auf Österreich zu diesem Zweck gegründet. Seit Dezember 2022 besteht zusätzlich ein Investment in den APEX Deep Tech Fund, der sich auf Tech-Start-Ups konzentriert und die VIG dabei unterstützt, Innovationen frühzeitig zu erkennen und zu erforschen, um diese für das Geschäftsmodell zum Vorteil der Kund:innen zu nutzen - z. B. durch Anwendungen wie Sensorik und Satelliten-Technik zur Früherkennung von potenziellen Waldbränden. Die VIG-Gruppe setzt zudem indirekte Forschungsförderungsaktivitäten durch ihre Beteiligung sowohl an ISTCube zur Stärkung der Grundlagenforschung in Österreich als auch an APEIRON und invIOS zur Unterstützung der Forschung im Bereich „Biotech“ und des Kampfes gegen Krebs- und Atemwegserkrankungen.

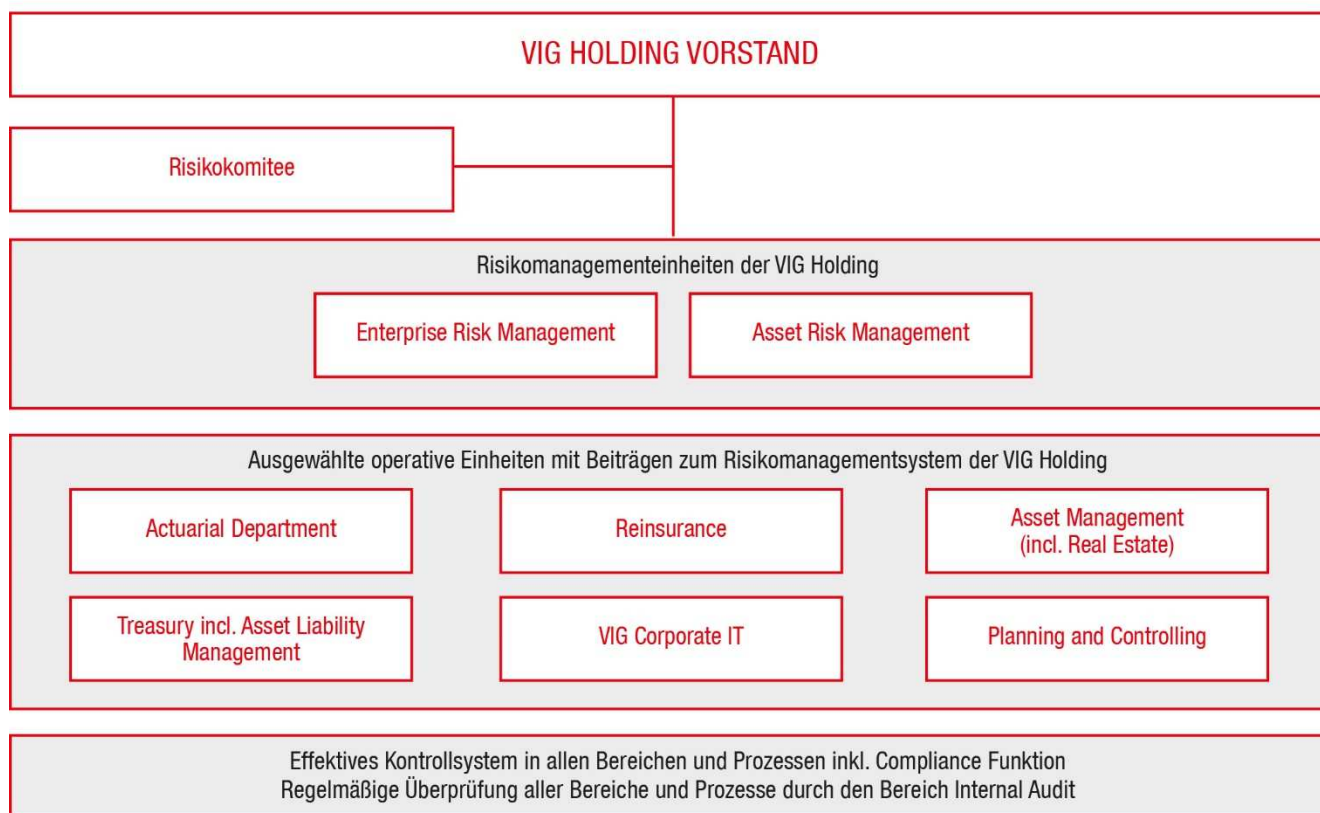
Sonstige Informationen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden drei Zweigniederlassungen der VIG Holding gegründet und die Geschäftstätigkeit der VIG-Versicherungsgruppe in Nordeuropa ausgeweitet. Somit ist die Unternehmensgruppe über Zweigniederlassungen mit Sitz in Kopenhagen, Oslo und Stockholm tätig.

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) verwiesen.

RISIKOBERICHT

Das Risikomanagementsystem ist in die Aufbauorganisation der VIG Holding wohl integriert. Die folgende Grafik zeigt jene Einheiten, welchen im Rahmen des Risikomanagementsystems eine zentrale Bedeutung zukommt.



Der Vorstand trägt in seiner Gesamtheit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und dabei insbesondere für folgende Themen:

- Aufbau und Förderung des Risikomanagementsystems
- Definition und Kommunikation der Risikostrategie inklusive Risikotoleranzen und Risikoappetit
- Genehmigung zentraler Risikomanagementrichtlinien
- Berücksichtigung der Risikosituation in strategischen Entscheidungen

Die beiden Einheiten Enterprise Risk Management und Asset Risk Management berichten direkt an das Vorstandsmitglied Liane Hirner. Unterstützt werden sie dabei vom

Bereich Digitalisation, Finance and Risk, der ebenfalls Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt ist und in dem das Solvency II Meldewesen organisiert ist.

RISIKOKOMITEE

Das Risikokomitee wurde vom Vorstand der VIG Holding eingerichtet, um innerhalb der Organisation regelmäßig aktuelle Agenden des Risikomanagements fachübergreifend zu diskutieren und einen Austausch über die Risikosituation zwischen den Mitgliedern des Komitees und dem Vorstand sicherzustellen. Die Sitzungen des Risikokomitees erfolgen zumindest vierteljährlich unter der Leitung des ressortverantwortlichen Vorstandsmitglieds. Das Risikokomitee berichtet nach dessen Sitzungen dem Gesamtvorstand.

ENTERPRISE RISK MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt. Der Leiter des Bereichs nimmt die unter Solvency II geforderte Risikomanagementfunktion auf Gruppen- und Soloebene wahr.

Zu den wesentlichsten Aufgaben des Bereichs zählen die gesamthafte Erfassung des Risikoprofils der Gruppe und der Holding sowie die Berechnung der Solvabilität. Der Bereich stellt hierzu eine gruppenweite Risikoaggregationslösung mit einem umfangreichen Berichtswesen und partielle Modellierungsansätze für die Solvenzkapitalberechnung zur Verfügung. Die unterjährige Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses, die Analyse der Risikotragfähigkeit anhand eines eigenentwickelten Analysetools sowie die Überprüfung des Internen Kontrollsystems gehören ebenfalls zu den wesentlichen Tätigkeiten des Bereichs.

Darüber hinaus unterstützt der Bereich den Vorstand bei der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung der Risikoorganisation und anderen zentralen Risikomanagementthemen.

ASSET RISK MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt. Primäre Aufgabe des Bereichs ist es, die mit der Kapitalveranlagung verbundenen Risiken insbesondere bezüglich des Solvenz- und des Finanzergebnisses der VIG-Versicherungsgruppe zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Hierzu werden seitens des Bereichs gruppenweite Vorgaben zur Risikobewertung definiert und ein zentrales System für die Verwaltung und Risikoüberwachung der Kapitalanlagen implementiert. Der Bereich ist zudem verantwortlich für die Pflege eines internen Ratingansatzes.

ASSET MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Eine der Hauptaufgaben des Bereichs ist die Definition der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft und für die VIG-Versicherungsgruppe insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber ebenso gesicherten laufenden Ertrag unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen erfolgt mittels Leitlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

ACTUARIAL DEPARTMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Peter Thirring unterstellt. Die unter Solvency II erforderliche versicherungsmathematische Funktion wird durch den Leiter dieses Bereichs wahrgenommen. Somit ist der Bereich insbesondere verantwortlich für die Aufgaben, die mit der versicherungsmathematischen Funktion einhergehen. Darüber hinaus berechnet das Aktuarat den Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und erstellt Wirtschaftlichkeitsanalysen und Unternehmensbewertungen. Der Bereich unterstützt weiters die aktuarielle Zusammenarbeit und fachliche Vernetzung.

REINSURANCE

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Peter Höfinger unterstellt. Der Bereich koordiniert und unterstützt alle Gesellschaften in der VIG-Versicherungsgruppe und deren Rückversicherungsabteilungen im Zusammenhang mit Rückversicherungsangelegenheiten im Bereich des Nichtlebensgeschäftes (Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) unter Vorgabe und Anwendung von Richtlinien. Darüber hinaus administriert der Bereich alle gruppenweiten Rückversicherungsprogramme in den Nichtlebenssparten. Oberstes Ziel ist dabei die Schaffung eines Sicherheitsnetzes, durch welches alle Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe nachhaltig vor negativen Auswirkungen von Katastrophenergebnissen, einzelnen Großschäden sowie vor negativen Entwicklungen ganzer Versicherungsportfolios geschützt werden.

PLANNING AND CONTROLLING

Der Bereich ist ein wichtiger Teil im ganzheitlichen Risikomanagementansatz und ist dem Vorstandsmitglied Hartwig Löger unterstellt. Der Bereich koordiniert die Geschäftsplanung über einen 3-Jahres-Horizont. Das standardisierte Berichtswesen umfasst Kennzahlen- und Soll-/Ist-Analysen zu Planung, Forecasts und laufender Performance der VIG Holding und anderer Versicherungsgesellschaften. Es werden regelmäßig Monatsprämienberichte, Quartalsberichte je Gesellschaft (aggregiert auf Länder- und VIG-Versicherungsebene) sowie Kostenberichte erstellt.

HOLDING IT

Der Bereich Holding IT ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Der Bereich ist verantwortlich für das Management der IT auf VIG-Holdingebene (IT-Strategie, IT-Governance, IT-Sicherheit, IT-Projekte etc.) und arbeitet eng mit dem Bereich VIG Corporate IT zusammen, der diese Themen gruppenweit begleitet.

TREASURY INCL. ASSET LIABILITY MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Die Beobachtung, Messung und Optimierung der zukünftigen Zahlungsströme auf der Aktiv- und Passivseite sind Hauptaufgaben und Ziele des Asset Liability Managements. In diesem Zusammenhang gilt es ebenso, den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in der Gruppe zu fördern.

CORPORATE BUSINESS

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Peter Höfinger unterstellt und zeichnet Versicherungsverträge österreichischer und internationaler Großkund:innen. Darüber hinaus unterstützt der Bereich Tochtergesellschaften mit Kapazitäten und Know-how. Ziel ist eine einheitliche Zeichnungsphilosophie und Herangehensweise bei allen Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe, die derartiges Geschäft betreiben.

INTERNAL AUDIT

Der Bereich ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Ansprechpartnerin im Vorstand ist Vorstandsvorsitzende Elisabeth Stadler. Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden von dem Bereich Internal Audit planmäßig überwacht. Der Bereich ist laufend tätig und berichtet dem Gesamtvorstand direkt. Die unter Solvency II erforderliche Funktion des Internal Audits wird durch den Leiter dieses Bereichs wahrgenommen.

Das Gesamtrisiko der VIG Holding kann in einzelne Risikokategorien unterteilt werden:

Marktrisiko: Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Änderung von Marktpreisen. Wertänderungen ergeben sich unter anderem durch Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen, sowie der Bewertung von Grundstücken und Bauten sowie Beteiligungen.

Kreditrisiko: Das Kreditrisiko bezieht den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung der Situation eines Vertragspartners, dem gegenüber Forderungen bestehen, entsteht.

Liquiditätsrisiko: Unter dieser Kategorie wird das Risiko subsumiert, dass die VIG-Versicherungsgruppe ihren Zah-

lungsverpflichtungen nicht ausreichend durch kurzfristig liquidierbares Vermögen nachkommen kann.

Versicherungstechnische Risiken: Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft der VIG-Versicherungsgruppe dar. Die versicherungstechnischen Risiken resultieren für die Bereiche Rückversicherung und Nichtlebensversicherung insbesondere aus Änderungen von versicherungsspezifischen Parametern wie Schadenhäufigkeit oder Schadenhöhe, aber auch Stornoraten oder Kosten.

Reputationsrisiken: Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens.

Operationelle Risiken: Operationelle Risiken können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Mitarbeiter:innen, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.

Strategische Risiken: Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Sämtliche Risiken, denen die VIG Holding ausgesetzt ist, werden anhand etablierter Risikomanagementprozesse regelmäßig identifiziert, analysiert und bewertet, berichtet, gesteuert und überwacht.

Die Risikosteuerungsmaßnahmen sind Vermeidung, Minderung, Diversifikation, Transfer und Akzeptanz von Risiken und Chancen. Ein gruppenweit harmonisiertes Internes Kontrollsystem unterstützt zusätzlich die Einhaltung der sich aus dem Risikomanagement ergebenden Leitlinien und Vorgaben. Marktrisiken entstehen für die VIG Holding insbesondere aufgrund ihrer Tätigkeit als Versicherungsholdinggesellschaft. Darüberhinausgehende Marktrisiken aus

der Kapitalveranlagung werden durch eine konservative Veranlagung begrenzt. Die Überwachung der Marktrisiken selbst erfolgt dabei über Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stress-tests.

Das Marktrisiko ist das mit Abstand bedeutendste Risiko der VIG Holding, wobei innerhalb des Marktrisikos insbe-

sondere das Aktienrisiko und das Währungsrisiko relevant sind, welche aus der originären Tätigkeit, dem Halten von Versicherungsbeteiligungen, resultieren.

Aus ihrer Tätigkeit im internationalen Firmen- sowie Rückversicherungsgeschäft erwachsen der VIG Holding zudem versicherungstechnische Risiken. Entsprechende versicherungstechnische Rückstellungen werden mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen ermittelt und durch Richtlinien zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert. Zusätzlich begrenzt die VIG Holding ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft/aktiven Rückversicherungsgeschäft, indem sie einen Teil der übernommenen Risiken über die zur VIG-Versicherungsgruppe gehörende Rückversicherungsgesellschaft VIG Re an den externen Rückversicherungsmarkt weitergibt.

In Bezug auf das Kreditrisiko kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die VIG Holding einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analyse, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherung oder sei es durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagen-sicherungsmechanismen. Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung. Konzentrationen werden auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der VIG Holding bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Depotforderungen. Eine darüberhinausgehende Veranlagung der Kapitalanlagen erfolgt insbesondere in festverzinsliche Werte (Anleihen, Darlehen/Kredite) sowie Immobilien und nur in geringem Ausmaß in Aktien und übrige Kapitalanlagen. Die VIG Holding richtet ihre Veranlagung entsprechend ihrem Verbindlichkeitsprofil aus und verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung im Einklang mit den Veranlagungsrichtlinien der VIG-Versicherungsgruppe, die einer langfristig angelegten, konservativen Anlagepolitik folgen.

Einsatz von Devisentermingeschäften

Die VIG Holding sichert die zu erwartenden Dividendenzahlungen in den maßgeblichen Hauptwährungen CZK

und PLN sowie die geplanten auszuschüttenden Unternehmensergebnisse aus dem laufenden Geschäftsjahr in denselben Währungen mittels Devisentermingeschäften oder Fremdwährungs-Swaps ab.

Grundsätzlich erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der erwarteten und geplanten Volumina, die im Bedarfsfall Anpassungen des Absicherungsvolumens zum jeweiligen Zeitpunkt ergibt.

Nachhaltigkeitsrisiken

Ereignisse oder geänderte Bedingungen in den Bereichen Umwelt und Soziales können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der VIG-Versicherungsgruppe haben. Dazu zählen unter anderem:

- der Klimawandel,
- potentiell verschärfte Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeit im Bereich des Umweltschutzes,
- politisch gesetzte Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigen Investments und
- erhöhte Anforderungen in Bezug auf ein nachhaltiges soziales Umfeld (arbeitsrechtliche Standards, Arbeitssicherheit und -bedingungen, Entlohnung etc.).

In der VIG-Versicherungsgruppe sind Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen regulärer Risikomanagementprozesse (z.B. ORSA) berücksichtigt.

Makroökonomische Risiken

Als Marktteilnehmer wird die Geschäftstätigkeit der VIG Holding und deren Tochtergesellschaften auch von der Entwicklung makroökonomischer Faktoren, wie zum Beispiel Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung oder Inflation, beeinflusst.

Im Jahr 2022 kam es in fast allen Märkten, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, zu einem deutlichen Anstieg der Inflation. Ebenso wurde das Weltwirtschaftswachstum durch die anhaltenden Covid-19 Pandemie und den Russland/Ukraine-Konflikt weiter gedämpft. Die Entwicklungen der Inflation werden durch die VIG genau beobachtet und potentielle Auswirkungen im Rahmen von Szenarioanalysen analysiert, um angemessen auf ein sich änderndes Umfeld reagieren zu können.

Risiken in Zusammenhang mit dem Russland/Ukraine Konflikt

Mit dem Einmarsch der Streitkräfte der Russischen Föderation in die Ukraine begann am 24. Februar 2022 der Krieg zwischen diesen beiden Ländern. Die VIG Versicherungsgruppe ist im ukrainischen Markt mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten, die hauptsächlich in den westlichen Regionen des Landes tätig sind, weshalb der Geschäftsbetrieb bisher nur in gemäßigttem Ausmaß direkt beeinträchtigt war.

Die weitere Entwicklung des Konflikts und damit potenziell einhergehender weiterer Eskalationsstufen in Bezug auf Sanktionen und Gegenmaßnahmen können die Implikationen auf die Finanzmärkte und Wirtschaft im Allgemeinen weiter verschärfen. Für die VIG Versicherungsgruppe können sich dadurch eine Reihe an Risiken materialisieren, die im Rahmen eines nachhaltigen Risikomanagements adressiert und behandelt werden.

Die Gefahren in Bezug auf das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen und die operationelle Geschäftstätigkeit (z.B. Büro-Infrastruktur, Energie, Kommunikation, IT-Sicherheit) stellen dabei wesentliche, direkte Risiken für die ukrainischen Versicherungsgesellschaften der VIG Versicherungsgruppe dar.

Darüber hinaus stellen auf Ebene der VIG-Versicherungsgruppe insbesondere die durch den Konflikt angeheizte Volatilität am Kapitalmarkt und die Möglichkeit weiterer Sanktionen und deren Folgen für die Wirtschaft wesentliche Risiken dar, die Auswirkungen auf die operative Leistung und Geschäftstätigkeit haben können.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Generelle Struktur und Organisation

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) ist ein bedeutendes Element innerhalb der VIG Holding und fest in der Aufbau- und Ablauforganisation verankert. Die Verantwortlichkeiten innerhalb des IKS sind auf Grundlage einer IKS Gruppenrichtlinie klar definiert und reichen von der Gesamtverantwortung des Vorstands für die Einrichtung eines effektiven Kontrollsystems und eines adäquaten Risikomanagements über die Verantwortung des mittleren Managements zur Sicherstellung einer hinreichenden Risikokontrollinfrastruktur in den jeweiligen Bereichen bis

hin zu einzelnen Mitarbeiter:innen, die verantwortungsbewusst ihre Arbeiten durchführen und proaktiv mögliche Risiken, Unzulänglichkeiten und Fehlerquellen kommunizieren bzw. beheben soll.

Das IKS selbst umfasst sämtliche Maßnahmen und Kontrollaktivitäten, die zur Minimierung von Risiken – insbesondere in Bereichen der Rechnungslegung, Compliance aber auch sonstigen operationellen Risiken – dienen. Es reicht von speziell etablierten Prozessen, organisatorischen Einheiten wie das Rechnungswesen und das Controlling bis hin zu Richtlinien und Vorschriften sowie einzelnen Kontrollen innerhalb von Prozessen wie z.B. automatisierte Prüfungen oder das Vier-Augen-Prinzip.

Wesentliche Kontrollelemente im Rechnungslegungsprozess

Wesentliche Elemente des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess sind in der Dokumentation des Jahresabschlussstellungsprozesses enthalten.

Die dort dokumentierten Kontrollen werden im Prozessablauf angewendet, um sicherzustellen, dass mögliche Fehler, deren Auftreten trotz zahlreicher fachlich-technischer Zusatzkontrollen in den vorhandenen IT-Systemen (z.B. SAP) nicht vollständig ausgeschlossen werden können, in der Berichterstattung frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

Folgende Ziele des Jahresabschlussprozesses können dadurch erreicht werden:

- **Vollständigkeit:** Alle Geschäftsfälle der Berichtsperiode werden vollständig erfasst.
- **Bestand:** Alle bilanzierten Aktiva und Passiva sind am Abschlussstichtag vorhanden.
- **Genauigkeit:** Alle bilanzierten Geschäftsfälle betreffen den Zeitraum, auf den sich der Abschluss bezieht.
- **Bewertung:** Alle Aktiva und Passiva bzw. Erträge und Aufwendungen wurden mit den ihnen nach den Rechnungslegungsvorschriften beizulegenden Werten erfasst.
- **Eigentum:** Es erfolgt der ordnungsgemäße Ausweis von Rechten und Verpflichtungen.
- **Ausweis:** Sämtliche Abschlussposten sind richtig dargestellt und offengelegt.

Der Abschlussprozess umfasst die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss. Dieser wird dem zuständigen Bereichsleiter zur Kontrolle und weiteren Abstimmung mit dem Vorstand vorgelegt. Seitens des Vorstandes erfolgt die endgültige Freigabe des Abschlusses. Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist.

Wirksamkeit und Kontrolle

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems wurde mit fachlicher Unterstützung von externen Rechnungsprüfern innerhalb der VIG Holding ein jährlich stattfindender Evaluierungs- und Dokumentationsprozess in Bezug auf das IKS etabliert. Innerhalb des Prozesses werden die für die VIG Holding bestehenden Risiken und Kontrollen, und dabei insbesondere jene in den Bereichen Rechnungslegung und Compliance, identifiziert, analysiert, bewertet, dokumentiert und an den Vorstand berichtet.

Allfällige Optimierungsmaßnahmen im Kontrollumfeld werden auf Basis der Erkenntnisse eingeleitet und deren Implementierung durch die jeweilig verantwortliche Einheit überwacht und ebenfalls berichtet. Die Ergebnisse dieses Prozesses dienen in weiterer Folge auch der Internen Revision als eine Grundlage für deren nachgelagerte Prüfung des Rechnungslegungsprozesses und des dort etablierten Kontrollumfelds.

ANGABEN GEMÄSS § 243A UND § 243 ABS. 3 Z3 UGB

Nähere Ausführungen zu den gemäß § 243a und § 243 Abs. 3 Z3 UGB sind im Anhang auf Seite 211 zu finden.

ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG GEMÄß § 156 ABS. 1 Z1 IN VERBINDUNG MIT § 109 VAG

Für die VIG Holding wurde beschlossen, IT-Dienstleistungen von gruppeninternen und -externen Dienstleistern erbringen zu lassen. Es bestanden im Jahr 2022 aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit IBM Österreich (Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H.) und mit dem gruppeninternen IT-Systemhaus twinformatics GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Der Auslagerungsvertrag mit IBM wurde aufgrund der Übernahme aller diesbezüglichen Leistungen durch die twinformatics per

28.2.2023 gekündigt. Die twinformatics GmbH hat darüber hinaus die Gesamtverantwortung für alle IT-Dienstleistungen (ausgenommen die im nachfolgenden Absatz angeführten) für die österreichischen VIG-Versicherungsunternehmen übernommen und schließt hierfür allenfalls notwendige Subauslagerungen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und nach Abstimmung mit den VIG-Versicherungsunternehmen ab.

Ab 1.3.2023 werden IT-Dienstleistungen in der VIG Gruppe auch von VIG IT-Digital Solutions GmbH (im Folgenden „VIG IT-DS“) erbracht. Die VIG IT-DS wurde von der VIG Holding gegründet, um die Ausrichtung auf gruppenweit zu erbringende IT-Leistungen weiter zu stärken und diese von einer darauf fokussierten Gesellschaft erbringen zu lassen. Auch mit der VIG IT-DS wurde ein mittlerweile von der FMA genehmigter Auslagerungsvertrag abgeschlossen, in dem die Endverantwortung der VIG IT-DS (mit der twinformatics als wesentlichem Subdienstleister) für alle VIG-Solutions (SAP NewGL, IFRS 9/17, Readsoft und einige kleinere unterstützende Applikationen) vereinbart ist. Darüber hinaus hat die VIG Holding keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten ausgelagert.

AUSBLICK

Wirtschaftlicher Ausblick

Auch wenn Preise an Dynamik verlieren, sollten die Inflationsraten 2023 dennoch auf höherem Niveau bleiben. Staatliche Subventionierungen und steigende Löhne mögen ein gewisses Potenzial von Zweitrundeneffekten haben. Im Wesentlichen sollte sich die Inflation weiterhin durch die Angebotsseite definieren. Der russische Angriff auf die Ukraine hat maßgeblich zu erhöhten Energiepreisen beigetragen. Die damit einhergehende Beschleunigung einer ohnehin geplanten Energiewende hin zu erneuerbaren Energien sollte die Energiepreise auch zukünftig auf höheren Niveaus halten. Somit wird die Politik der Zentralbanken weiterhin entsprechend restriktiv sein bzw. noch restriktiver werden und der Erwartung aufsteigende Renditen ein stabiles Fundament geben.

China sollte ein relevanter und bestimmender Faktor bleiben. Die Kehrtwende in seiner COVID-19-Politik sollte so lange noch ein Risiko für Lieferketten bedeuten, solange die Infektionsraten hoch bleiben. Damit ist der Unterschied zur vorherigen Null-COVID-Strategie zumindest kurzfristig nicht groß. Die Erholung insbesondere von Chinas inländischer

Nachfrage stellt aber ein wesentliches Kriterium für die globale Entwicklung dar.

In diesem Umfeld ist eine deutliche Verbesserung der Konsumentenstimmung und damit eine Erholung der privaten Nachfrage nur unter recht hoher Unsicherheit erwartbar. In Summe sollte 2023 der Kulminationspunkt aller negativen Einflüsse sein. Das wahrscheinlichste Szenario stellt ein schwaches Wachstum zu Beginn des Jahres mit einer Indikation einer Erholung zum Ende des Jahres 2023 dar.

In diesem Umfeld erwarten die Analysten der Erste Group eine nahezu Stagnation der Wirtschaft der Eurozone im 1. Quartal 2023. Mit einem Auslaufen der Dynamik in den Preisen sollte ab dem 2. Halbjahr der Konsum wieder an Bedeutung gewinnen. Hier mag ein gewisses Risiko bedingt durch eine sinkende Beschäftigung zum Tragen kommen. Mit sich fortlaufend aufhellendem Umfeld sollten dann auch Investitionen zulegen. Mit insbesondere den Energie- bzw. Gaspreisen als wesentliche Unsicherheit, erwartet die Erste Group ein Wachstum von 0,6% in 2023, begleitet von einer durchschnittlichen Inflation von 5,6%.

In Österreich wird in einem ähnlichen Szenario mit einem Wirtschaftswachstum von 0,6% in 2023 gerechnet, wobei sich die Inflation weiter entspannen und mit einem Durchschnitt von 6,0% für 2023 zu Buche schlagen sollte. Pandemiebedingter Druck auf den Arbeitsmarkt scheint im Wesentlichen durch Kurzarbeit aufgefangen worden zu sein. Nach höheren Arbeitslosigkeitsraten in den Vorjahren wird eine Arbeitslosenrate von 4,6% sowohl in 2022 als auch für 2023 erwartet.

Für CEE liegt ein wesentlicher Unterschied darin, dass die lokalen Zentralbanken bereits wesentlich früher und ausgesprochen beherzt in ihrer Geldpolitik reagiert haben und damit den Höhepunkt ihres Zinserhöhungszyklus schon erreicht haben sollten. Auch wenn die Inflationsraten in CEE weiter gestiegen sind und im Falle Ungarns sogar über 22% erreicht haben, wird auch hier ein Wendepunkt erwartet. Die durchschnittliche regionale Inflation sollte 2023 bei 12,1% liegen. Externe Faktoren wie Energiepreise und Lieferketten sind auch in CEE die bestimmenden Faktoren, die damit auch ein Nachgeben der Inflationsraten in der zweiten Jahreshälfte 2023 definieren sollten. Abhängig vom Engagement der lokalen Regierungen könnten durchaus beträchtliche EU-Gelder die wirtschaftliche Entwicklung der

Region unterstützen. Rumänien und Kroatien sind zum Beispiel aktuell führend in der Inanspruchnahme bestehender Konjunkturprogramme. Der private Konsum wird in CEE durch Reallohninbußen weiterhin gedämpft bleiben, was in den moderaten Wachstumsausblick für die Region von 0,9% für das reale BIP einfließt. Bei der Entwicklung der Arbeitslosenrate geht man aktuell von einem Anstieg von 4,8% auf 5,1% in 2023 aus.

Ausblick der Versicherungsgruppe

Die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren rund 29.000 Mitarbeiter:innen ist als Marktführerin in Zentral- und Osteuropa hervorragend positioniert, um die Chancen in dieser Region und die damit verbundenen langfristigen Wachstumsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Basierend auf den Trends und Entwicklungen im Versicherungsgeschäft setzt sie dabei auf das gemeinsam mit den CEOs der VIG-Versicherungsgesellschaften erarbeitete strategische Programm VIG 25, welches die Geschäftsjahre bis 2025 umfasst. Neben der Schaffung von nachhaltigem Wert und dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ist der Ausbau der führenden Marktposition in Zentral- und Osteuropa, mit der Ambition, zumindest eine Top-3-Marktposition in jedem CEE-Markt, ausgenommen Slowenien, zu erreichen, eines der Kernziele des Programms. Ein großer Schritt in diese Richtung ist die erfolgreiche Übernahme der vormals zu der niederländischen Aegon-Gruppe gehörenden Gesellschaften in Ungarn und der Türkei. Damit stieg die VIG zur Nummer 1 am ungarischen Markt auf. Für den Erwerb des übrigen Osteuropageschäfts der Aegon mit Gesellschaften in Polen und Rumänien ist lediglich die Genehmigung aus Rumänien für ein Closing ausständig. Der formale Abschluss wird für 2023 erwartet.

Für die Solvenzquote der VIG-Gruppe ist eine Bandbreite zwischen 150 und 200% definiert, wobei diese Bandbreite ohne die von einzelnen Gruppengesellschaften in Anspruch genommenen Übergangsregelungen für technische Rückstellungen gilt. Die neue Rechnungslegung nach IFRS 9/17, die mit 1. Jänner 2023 in Kraft getreten ist, wird zu einer Adaptierung der relevanten finanziellen Leistungsindikatoren führen. Auf Strategie und Geschäftsmodell der VIG selbst hat die neue Rechnungslegung keinen Einfluss. Nähere Angaben zu den Auswirkungen von IFRS 9/17 auf Konzernbilanz und Konzerneigenkapital sind im Konzernanhang ab Seite 35 zu finden.

Im Rahmen der bestehenden Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung in einer Bandbreite von 30 bis 50% des Konzernnettogewinns vorsieht, schlägt der Vorstand den Gremien eine Erhöhung der Dividende von EUR 1,25 auf EUR 1,30 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vor. Das entspricht einem Plus von 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr und einer Ausschüttungsquote von 35,7 %. Die Höhe der Dividende pro Aktie orientiert sich dabei an der Entwicklung des Unternehmenserfolgs und berücksichtigt das aktuell volatile Umfeld.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 ist durch eine Vielzahl von Unsicherheitsfaktoren, allen voran die anhaltende Kriegssituation in der Ukraine und deren weitreichende Konsequenzen schwer abschätzbar. Das schwächere makroökonomische Umfeld und die erwartete höhere Volatilität der Finanzmärkte schränken die Vorhersehbarkeit der Geschäftsentwicklung aktuell ein. Vor diesem Hintergrund, und auch in Hinblick auf die Umstellung auf eine neue Rechnungslegung ab 2023 wird ein etwaiger konkreter Ausblick für 2023 auf Basis IFRS 9/17 erst im Laufe des Jahres möglich sein. Vorbehaltlich der erwähnten Aspekte und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die VIG die

aktuellen Herausforderungen im operativen Versicherungsgeschäft bisher sehr gut managen konnte, strebt die VIG nach 2022 auch für 2023 weiterhin eine positive operative Performance an.

Ausblick der VIG Holding

Die VIG Holding hat sich für das Geschäftsjahr 2023 zum Ziel gesetzt, ihr Prämienvolumen aus dem internationalen Rückversicherungs- sowie länderübergreifenden Firmengeschäft zu steigern. Zusätzlich wird die Holding gemeinsam mit den Versicherungsgesellschaften die strategischen Stoßrichtungen im Sinne des strategischen Programms „VIG 25“ weiter fokussieren und Optimierungen in den Prozessen und in der Ertragskraft anstreben.

Um diese Ziele zu erreichen, sollen entsprechende Maßnahmen gesetzt und koordiniert werden.

Weiterhin soll die Attraktivität als Arbeitgeberin mit internationalem Hintergrund gestärkt werden und der Ausbau des nachhaltigen Geschäftsbetriebs für Mensch und Umwelt weiter forciert werden.

Wien, 20. März 2023

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied




Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riemer
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Jahres- abschluss nach UGB

Jahresabschluss

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.184.280,77	21.456
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	24.184.280,77	21.456
B. Kapitalanlagen	7.437.861.657,05	6.781.244
I. Grundstücke und Bauten	155.278.540,53	134.259
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.385.312.765,76	5.039.921
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.862.714.388,86	4.593.705
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	498.382.305,71	421.500
3. Beteiligungen	24.216.071,19	24.216
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	500
III. Sonstige Kapitalanlagen	678.804.424,71	514.238
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.521.231,94	132.419
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	331.284.542,22	168.793
3. Hypothekendarlehen	2.018.000,01	2.100
4. Sonstige Ausleihungen	940.554,02	926
5. Guthaben bei Kreditinstituten	338.040.096,52	210.000
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.218.465.926,05	1.092.826
C. Forderungen	328.542.282,34	283.040
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	89.576.519,36	71.388
1. an Versicherungsnehmer	23.595.375,12	6.733
2. an Versicherungsvermittler	128.808,19	134
3. an Versicherungsunternehmen	65.852.336,05	64.521
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	69.069.930,83	75.569
III. Sonstige Forderungen	169.895.832,15	136.083
D. Anteilige Zinsen	12.940.361,60	7.644
E. Sonstige Vermögensgegenstände	974.103.868,07	1.147.833
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	1.697.277,43	1.736
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	972.405.535,38	1.146.097
III. Andere Vermögensgegenstände	1.055,26	0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	13.306.283,42	14.424
Summe AKTIVA	8.790.938.733,25	8.255.641

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in TEUR
A. Eigenkapital	3.842.449.902,27	3.790.773
I. Grundkapital		
Nennbetrag	132.887.468,20	132.887
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene Rücklagen	2.267.232.422,07	2.267.232
III. Gewinnrücklagen		
Freie Rücklagen	1.020.000.000,00	1.006.715
IV. Risikorücklage	51.898.509,00	45.587
V. Bilanzgewinn	370.431.503,00	338.352
davon Gewinnvortrag	178.351.602,38	143.231
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.684.400.000,00	1.400.000
I. Hybridkapitalanleihe	300.000.000,00	300.000
II. Ergänzungskapitalanleihe	1.384.400.000,00	1.100.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.633.661.299,95	1.422.746
I. Prämienüberträge	149.271.388,94	133.603
1. Gesamtrechnung	156.505.681,53	138.372
2. Anteil der Rückversicherer	-7.234.292,59	-4.769
II. Deckungsrückstellung	58.166.916,60	5.146
1. Gesamtrechnung	58.166.916,60	5.146
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.395.328.045,41	1.267.125
1. Gesamtrechnung	1.643.383.299,06	1.441.492
2. Anteil der Rückversicherer	-248.055.253,65	-174.367
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.655.524,00	0
1. Gesamtrechnung	10.655.524,00	0
V. Schwankungsrückstellung	16.335.425,00	14.017
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.904.000,00	2.855
1. Gesamtrechnung	3.904.000,00	2.855
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	196.946.460,50	211.344
I. Rückstellungen für Abfertigungen	1.086.825,00	839
II. Rückstellungen für Pensionen	69.511.531,00	63.592
III. Steuerrückstellungen	3.500.357,14	3.500
IV. Sonstige Rückstellungen	122.847.747,36	143.413
E. Sonstige Verbindlichkeiten	1.432.749.509,53	1.429.771
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	158.790.839,79	144.936
1. gegenüber Versicherungsnehmern	5.753.056,64	41.588
2. gegenüber Versicherungsvermittler	4.686.655,43	710
3. gegenüber Versicherungsunternehmen	148.351.127,72	102.638
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.130.571,68	11.673
III. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	503.835.616,55	503.836
IV. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	227.964.705,49	227.985
V. Andere Verbindlichkeiten	530.027.776,02	541.341
F. Rechnungsabgrenzungsposten	731.561,00	1.007
Summe PASSIVA	8.790.938.733,25	8.255.641

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2022

Versicherungstechnische Rechnung	2022	2021
	in EUR	in TEUR
1. Abgegrenzte Prämien	1.305.495.602,75	1.139.671
Verrechnete Prämien	1.356.822.905,37	1.178.623
Gesamtrechnung	1.499.318.102,45	1.284.891
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-142.495.197,08	-106.268
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-51.327.302,62	-38.952
Gesamtrechnung	-54.034.807,70	-39.961
Anteil der Rückversicherer	2.707.505,08	1.009
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	36.974.083,03	8.520
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.204.632,66	866
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-826.754.171,55	-680.406
Zahlungen für Versicherungsfälle	-695.674.617,88	-594.219
Gesamtrechnung	-748.617.278,09	-651.937
Anteil der Rückversicherer	52.942.660,21	57.718
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-131.079.553,67	-86.187
Gesamtrechnung	-204.284.017,41	-140.686
Anteil der Rückversicherer	73.204.463,74	54.499
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-14.800.771,10	-5.769
Deckungsrückstellung	-13.752.246,10	-5.146
Gesamtrechnung	-13.752.246,10	-5.146
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-1.048.525,00	-623
Gesamtrechnung	-1.048.525,00	-623
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	4.636.468,00	
Gesamtrechnung	4.636.468,00	0
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-453.115.101,10	-447.341
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-454.555.171,92	-448.342
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.528.412,24	-4.001
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	5.968.483,06	5.002
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.198.143,30	-2.231
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.318.241,00	737
Versicherungstechnisches Ergebnis	48.124.358,39	14.047

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2022

	2022	2021
	in EUR	in TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	48.124.358,39	14.047
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	634.622.880,34	763.616
Erträge aus Beteiligungen	411.014.358,04	672.189
Erträge aus Grundstücken und Bauten	13.728.857,69	12.775
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	31.963.220,87	25.844
Erträge aus Zuschreibungen	90.968.071,11	32.900
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	40.304.200,90	2.926
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	46.644.171,73	16.982
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-475.362.587,13	-363.065
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-93.354.646,97	-117.911
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-243.691.772,90	-110.279
Zinsaufwendungen	-96.933.782,36	-88.501
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-20.951.096,00	-6.130
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-20.431.288,90	-40.244
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-36.974.083,03	-8.520
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	13.334.041,47	11.878
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-14.302.997,91	-18.432
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	169.441.612,13	399.524
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42.234.598,32	46.339
8. Jahresüberschuss	211.676.210,45	445.863
9. Zuweisung an Rücklagen	-19.596.309,83	-250.742
Zuweisung an freie Rücklagen	-13.284.645,83	-250.000
Zuweisung an die Risikorücklage	-6.311.664,00	-742
10. Jahresgewinn	192.079.900,62	195.121
11. Gewinnvortrag	178.351.602,38	143.231
Bilanzgewinn	370.431.503,00	338.352

ANHANG 2022

I. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2022 beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 149 Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 36.846 (TEUR 503).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Beachtung auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen und Aktien. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Veranlagungsrichtlinien festgelegt, deren Einhaltung laufend vom zentralen Risikocontrolling und von der Internen Revision überprüft wird. Das zentrale Risikocontrolling berichtet laufend dem taktischen und strategischen Anlageausschuss. Die Interne Revision berichtet laufend dem Vorstand.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der strategische Veranlagungsausschuss nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte sowie der Auswirkung der einzelnen Veranlagung auf die Gesamtrisikolage über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Preisrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Rating-systeme gemessen.

Wichtiges Ziel der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistungen und im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 bestehen fünf Devisentermingeschäfte in den Währungen CZK und PLN, deren

Laufzeit mit 05.01.2023 bzw. mit 24.05.2023 begrenzt ist. Diese Geschäfte dienen zur Absicherung zukünftiger Dividenden in Fremdwährung. Die fünf Devisentermingeschäfte, deren Marktwert zum Stichtag negativ ist, bilden eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 1.685 (TEUR 2.380).

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (15%) in Höhe von TEUR 5.367 (TEUR 3.219) berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare, größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 3.360 (TEUR 7.713). Die Rückstellungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung betreffen Prämienrückvergütungen in bestimmten Versicherungszweigen, die den Versicherungsnehmer:innen bei schadenfreiem oder schadenarmem Vertragsverlauf vertraglich zugesichert werden. Die entsprechende Rückstellung wird auf einzelvertraglicher Basis gebildet.

Das **indirekte Geschäft** beinhaltet neben den Übernahmen von Schaden- und Unfallversicherung auch das Kranken- und Lebensversicherungsgeschäft. Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und die Deckungsrückstellung überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2022. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden zeitgleich in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit Gehaltssteigerungen von (2,25 %):

- Gehaltssteigerungen (2023): 8,5 %
- Gehaltssteigerungen (2024): 6,5 %
- Gehaltssteigerungen (2025): 3,5 %
- Gehaltssteigerungen (2026): 2,5 %
- Gehaltssteigerungen (ab 2027): 2,0 % p.a.

und einem Rechnungszinsfuß von 1,14 % (0,76 %) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 1,53 % (1,42 %) für Pensionsrückstellung und von 1,35 % (1,02 %) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“). Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre. Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig,

andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004). Die Fluktuation wird im Folgenden, alters-abhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0 %, 31–35 2,0 %, 36–40 2,0 %, 41–50 1,5 %, 51–55 0,5 % und 56–65 0 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden alters-abhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5 %, 30–39 2,0 %, 40–50 1,5 %, 51–59 1,0 % und 60–65 0,5 %.

Für die direkten Pensionsleistungszusagen im Ausmaß von TEUR 3.268 (TEUR 3.223) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 255 (TEUR 252) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass

die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagerten Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2022 beträgt TEUR 2.694 (TEUR 2.712).

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, betrug TEUR 1.607 (TEUR 1.873).

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 1.087 (TEUR 839) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
<i>in TEUR</i>						
Stand am 31. Dezember 2021	21.456	134.259	4.593.705	421.500	24.216	500
Zugänge	7.117	26.608	822.693	95.597	0	0
Abgänge	0	490	431.767	18.715	0	500
Zuschreibungen	0	0	90.968	0	0	0
Abschreibungen	4.389	5.098	212.885	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	24.184	155.279	4.862.714	498.382	24.216	0

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögensgegenstände** im Ausmaß von TEUR 5.702 (TEUR 464) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2022 TEUR 28.090 (TEUR 28.376).

Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 22.070 (TEUR 22.703).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte
	2022	2021	2022	2021
in TEUR				
Grundstücke und Bauten	155.279	649.359	134.259	606.434
davon Schätzgutachten 2017	0	0	1.443	2.420
davon Schätzgutachten 2018	0	0	3.020	3.080
davon Schätzgutachten 2019	7.565	11.360	42.637	219.200
davon Schätzgutachten 2020	36.320	94.124	31.437	94.124
davon Schätzgutachten 2021	19.262	186.710	55.722	287.610
davon Schätzgutachten 2022	92.132	357.165	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.862.714	9.368.356	4.593.705	8.974.398
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	498.382	505.707	421.500	503.759
Beteiligungen	24.216	31.198	24.216	40.458
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	500	525
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.521	6.784	132.419	139.328
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	331.285	294.708	168.793	177.129
Hypothekendarlehen	2.018	1.724	2.100	2.238
Sonstige Ausleihungen	941	437	926	1.300
Guthaben bei Kreditinstituten	338.040	338.040	210.000	210.000
Depotforderungen	1.218.466	1.218.466	1.092.826	1.092.826
Summe	7.437.862	12.414.780	6.781.244	11.748.394

Die stillen Reserven erhöhten sich um TEUR 9.767 auf insgesamt TEUR 4.976.918 (TEUR 4.967.151).

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen basieren entweder auf extern eingeholten Bewertungsgutachten oder auf internen Bewertungen.

Als Zeitwerte der **Aktien und anderen nichtfestverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** (inklusive solchen

von verbundenen Unternehmen) wurden weitestgehend Börsenwerte angesetzt. Für Papiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden die Zeitwerte mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash flows vom Unternehmen selbst bewertet. Die VIG Holding hält eine Anleihe der Russischen Föderation im Ausmaß einer Nominalen in Höhe von EUR 7 Mio. Diese wurde mit einem Kurs von 50 % in der Bilanz angesetzt.

Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Für **Hypothekendarlehen** und **Sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cash flows) errechnet.

Die **Sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, betreffen Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 940 (TEUR 926), sowie andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 0 (TEUR 0). In den sonstigen Ausleihungen sind keine Darlehen (TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Der Bilanzposten **Nachrangige Verbindlichkeiten** besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Anleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte.

Bezeichnung	2022	2021
in TEUR		
RT1 Schuldverschreibung 2021	300.000	300.000
Schuldverschreibung 2013 – 2043	284.400	500.000
Schuldverschreibung 2015 – 2046	400.000	400.000
Schuldverschreibung 2017 – 2047	200.000	200.000
Schuldverschreibung 2022 - 2042	500.000	0
Summe	1.684.400	1.400.000

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2022	2021	2022	2021
in TEUR				
Hypothekenforderungen	2.018	2.100	0	0
Depotforderungen	1.218.466	1.092.826	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	6.280	25.079	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	33.250	31.240	0	0
Sonstige Forderungen	155.205	120.148	0	8
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	3.845	4.077	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.037	9.324	0	0
Andere Verbindlichkeiten	425.987	451.210	0	0

Die Veränderung der **Personalrückstellungen** wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen für Personalrückstellungen in der Höhe von TEUR 5.339 (TEUR 6.694) werden im Posten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Der Posten **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 122.848 (TEUR 143.413) beinhaltet im Wesentlichen die IT-Rückstellungen in der Höhe von TEUR 52.060 (TEUR 95.861), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 3.257 (TEUR 3.115), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 9.972 (TEUR 9.311), Rückstellungen für Kundenbetreuung und Marketing in Höhe von TEUR 534 (TEUR 467) sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder in der Höhe von TEUR 1.471 (TEUR 1.263).

Von dem im Posten **Andere Verbindlichkeiten** enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 2.912 (TEUR 101) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 607 (TEUR 570).

Das Closing des am 29. November 2020 abgeschlossenen Kaufvertrages über den Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. durch die VIG in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei wurde bereits teilweise umgesetzt. Die VIG hat den Erwerb der ungarischen AEGON Gesellschaften im März 2022 abgeschlossen. In Folge hat die VIG die ungarische Staatsholding Corvinus mit 45% an der AEGON Ungarn beteiligt. Im April 2022 erfolgte das Closing des Erwerbs der türkischen AEGON Versicherung. Das Closing der Aegon Gesellschaften in Polen und Rumänien wird nach Erhalt der noch ausstehenden aufsichtsbehördlichen Genehmigung voraussichtlich im Jahr 2023 stattfinden.

Zu den **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen** werden folgende Erläuterungen gegeben: Es besteht eine Patronatserklärung von TEUR 75.000 (TEUR 75.000) im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die VIG Holding hat Garantien in Höhe von TEUR 395.419 (TEUR 350.000) übernommen, davon im Dezember 2019 gegenüber ihrer

Tochtergesellschaft Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group über TEUR 350.000 und im Dezember 2022 gegenüber ihrer Tochtergesellschaft VIG RE zajist'ovna, a.s. über TEUR 22.000.

Die **Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen** für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 2.166 (TEUR 2.073) und für die folgenden fünf Jahre TEUR 11.163 (TEUR 11.007).

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

Gesamtrechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
in TEUR					
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	213.715	204.019	203.509	13.939	7.528
Haftpflichtversicherung	4.871	4.371	842	673	-1.676
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.455	5.080	1.416	1.248	-1.382
Sonstige Sachversicherungen	26.693	25.094	9.688	2.612	-6.151
Summe Direktes Geschäft	250.734	238.564	215.455	18.472	-1.681
(Vorjahreswerte)	186.149	176.543	171.709	14.635	15.797
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	16	0	16
Sonstige Versicherungen	1.210.926	1.171.399	717.295	436.289	-6.007
Summe Indirektes Geschäft	1.210.926	1.171.399	717.311	436.289	-5.991
(Vorjahreswerte)	1.077.969	1.047.614	608.106	434.992	-3.836
Summe Direktes und indirektes Geschäft	1.461.660	1.409.963	932.766	454.761	-7.672
(Vorjahreswerte)	1.264.118	1.224.157	779.815	449.627	11.961

Der **Rückversicherungssaldo** setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

der Lebensversicherung von TEUR 16.174 (TEUR 5.133) übernommen. Der Rückversicherungssaldo aus dem übernommenen Geschäft der Kranken- und Lebensversicherung betrug TEUR 0 (TEUR 0).

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr 2022 der Schaden- und Unfallversicherung betrug TEUR 3.574 (TEUR 37.649).

Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 51.883 (TEUR 13.139). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft von TEUR 1.206.720 (TEUR 1.068.386) wurden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Im **indirekten Geschäft** wurden verrechnete Prämien der Krankenversicherung von TEUR 21.484 (TEUR 15.639) und

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Grundstücken und Bauten und Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:

	2022	2021
in TEUR		
Erträge aus Beteiligungen	408.214	669.205
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	25.500	21.982
Erträge aus Grundstücken und Bauten	636	873

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 21 (TEUR 1.654).

Die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft wurden in die technische Rechnung übertragen.

Die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 20.951 (TEUR 6.131).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2022	2021
<i>in TEUR</i>		
Gehälter und Löhne	34.465	32.741
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.103	701
Aufwendungen für Altersversorgung	1.249	898
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.778	6.460
Sonstige Sozialaufwendungen	196	166

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2022 **Provisionen** in Höhe von TEUR 12.415 (TEUR 9.502) an.

Die Übersicht über die **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** ist im Anhang zum Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, enthalten.

Latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ergebnis, wurden in Höhe von TEUR 0 (TEUR 0) gebildet. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt aufgrund der Bedingungen des Steuerumlagevertrages mit dem Gruppenträger 20,7 % (22,5 %). Der Rückgang des Steuersatzes ist auf die ökosoziale Steuerreform 2022 und die damit einhergehende stufenweise Senkung des Körperschaftssteuersatzes zurückzuführen.

Latente Steuern

	31.12.2022	31.12.2021
<i>in TEUR</i>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.850	22.153
Kapitalanlagen	-11.608	2.394
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	109	85
Bewertungsreserve	-19.436	-19.983
Nachrangige Verbindlichkeiten	8.253	6.357
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	92.339	83.497
Langfristige Personalrückstellungen	46.096	41.132
Sonstige Rückstellungen	13.687	56.039
Temporäre Differenz	156.290	191.674
außer Ansatz	-156.290	-191.674
Betrag Gesamtdifferenzen	0	0
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. 20,7 % (22,5 %)	0	0

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand 1.1.	0	0
Erfolgswirksame Veränderung	0	0
Stand am 31.12.	0	0

IV. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Firma	Direkter Anteil am Kapital (%)	Eigenmittel (TEUR)	anteilige Eigenmittel (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)	anteiliger JÜ in TEUR	letzter Jahresabschluss
Verbundene Unternehmen						
Akcionarsko drustvo za zivotno osiguranje Wiener Städtische Podgorica, Vienna Insurance Group, Podgorica	100,00	3.874	3.874	241	241	2021
ASIGURAREA ROMANEASCA - ASIROM VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	88,77	79.442	70.521	-512	-455	2022
ATBIH GmbH, Wien	68,97	158.521	109.332	-4.988	-3.440	2022
BCR Asigurari de Viata Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	93,98	51.794	48.676	8.767	8.239	2022
Beesafe Spolka z Ograniczona Odpowiedzialnoscia, Warschau	77,27	9.111	7.040	-7.141	-5.518	2021
BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga	100,00	53.934	53.934	9.303	9.303	2022
Ceská podnikatelská pojist'ovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	100,00	108.073	108.073	33.464	33.464	2022
Compania de Asigurari "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chisinau	99,99	6.251	6.250	708	708	2022
Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn	100,00	17.151	17.151	7.202	7.202	2022
Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Na Zycie Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	84,14	58.860	49.525	6.166	5.188	2022
Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	76,01	82.233	62.505	12.193	9.268	2022
Compensa Vienna Insurance Group, akcine draudimo bendrove, Vilnius	100,00	53.895	53.895	3.671	3.671	2022
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	74,24	111.462	82.749	10.138	7.526	2022
ELVP Beteiligungen GmbH, Wien	100,00	23.276	23.276	11.066	11.066	2022
Foreign limited liability company "InterinvestUchastie", Minsk	99,95	239	239	3	3	2021
GLOBAL ASSISTANCE D.O.O. BEOGRAD, Belgrad	50,00	Gründung 2022				n.a.
Global Assistance Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	30,77	243	75	135	41	2021
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag	100,00	384	384	52	52	2021
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES SRL, Bukarest	40,00	271	109	46	18	2021
GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava	40,00	61	25	8	3	2021
GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag	60,00	6.754	4.052	2.567	1.540	2022
Global Services Bulgaria JSC, Sofia	50,00	434	217	82	41	2021
Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo	100,00	9.735	9.735	349	349	2022
INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia	100,00	70.096	70.096	23.349	23.349	2022
InterRisk Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	43.675	43.675	12.579	12.579	2022
InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	100,00	53.670	53.670	15.050	15.050	2022
INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	89,98	7.295	6.564	928	835	2022
Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group Skopje, Skopje	100,00	4.208	4.208	185	185	2021
Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje	100,00	7.097	7.097	388	388	2022
KOMUNALNA poistovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	100,00	52.644	52.644	2.761	2.761	2022
KOOPERATIVA poist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	94,37	231.548	218.512	39.530	37.304	2022

Firma	Direkter Anteil am Kapital (%)	Eigenmittel (TEUR)	anteilige Eigenmittel (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)	anteiliger JÜ in TEUR	letzter Jahresabschluss
Verbundene Unternehmen						
Kooperativa, pojist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Prag	95,84	596.911	572.080	138.964	133.183	2022
KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk	52,34	15.258	7.986	3.468	1.815	2021
LVP Holding GmbH, Wien	100,00	626.967	626.967	4.433	4.433	2022
OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	99,54	149.548	148.860	5.671	5.645	2022
Private Joint Stock Company "Insurance Company "USG", Kiew	6,90	16.528	1.140	2.501	173	2022
Private Joint-Stock Company "INSURANCE COMPANY "KNAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	97,94	2.922	2.862	368	360	2022
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	90,56	10.219	9.254	1.148	1.040	2022
Ray Sigorta Anonim Sirketi, Istanbul	12,67	44.622	5.654	10.323	1.308	2022
RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko-Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien	41,00	988	405	271	111	2021
SIA "Global Assistance Baltic", Riga	33,33	287	96	-13	-4	2022
SIGMA INTERALBANIAN VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	89,05	17.077	15.207	2.809	2.501	2022
Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje	94,36	25.898	24.437	650	613	2022
twinformatics GmbH, Wien	20,00	3.403	681	516	103	2022
Vienna Insurance Group Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	51,43	18.256	9.389	18	9	2022
Vienna International Underwriters GmbH, Wien	100,00	479	479	69	69	2021
Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczen na Zycie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	5.971	5.971	1.887	1.887	2022
Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Benden	100,00	9.313	9.313	-689	-689	2022
VIG AM Real Estate, a.s., Prag	100,00	832	832	12	12	2021
VIG Hungary Holding B.V., Amsterdam	55,00	70.648	38.856	0	0	2022
VIG Hungary Holding B.V. II, Amsterdam	55,00	70.648	38.856	0	0	2022
VIG IT - Digital Solutions GmbH, Wien	100,00	Gründung 2022				
VIG Magyarország Befektetési Zártkörűen Működő Reszvénytársaság, Budapest	55,00	197.606	108.683	5.170	2.844	2022
VIG Management Service SRL, Bukarest	52,08	271	141	46	24	2021
VIG Properties Bulgaria AD, Sofia	99,97	1.084	1.084	-2.611	-2.610	2022
VIG RE zajist'ovna, a.s., Prag	55,00	140.255	77.140	25.573	14.065	2022
VIG Services Ukraine, LLC, Kiew	6,98	1.239	86	111	8	2022
VIG Türkiye Holding B.V., Amsterdam	100,00	32.288	32.288	0	0	2022
VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien	90,00	147.548	132.793	10	9	2022
Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group a.d., Banja Luka	100,00	8.898	8.898	108	108	2022
Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dionicko drustvo za osiguranje, Zagreb	97,82	39.009	38.159	207	202	2022
WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko drustvo za osiguranje Beograd, Belgrad	100,00	39.289	39.289	10.200	10.200	2022
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien	90,82	633.264	575.130	147.956	134.374	2022
Wiener Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	43.631	43.631	9.331	9.331	2022
Beteiligungen						
Erste Asset Management GmbH, Wien	0,76	136.660	1.039	73.119	556	2021
Wiener Börse AG, Wien	8,50	170.454	14.489	35.226	2.994	2021

V. SONSTIGE ANGABEN

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb unverändert.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Arbeitnehmer:innen, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens acht Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören mindestens drei, höchstens zwölf Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Wiener Städtische Versicherungsverein, welcher direkt und indirekt rd. 72,47% (72,47%) des Grundkapitals hält, ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich der Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein wird auf den zuvor angeführten Absatz verwiesen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nicht-Versicherungs-)Unternehmen.

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

Der Vorstand ist gem. § 169 AktG bis längstens 20. Mai 2026 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – auch in mehreren Tranchen – um bis zu Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von bis zu 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage oder eine Kombination dieser beiden zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2026 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen gemäß § 174 AktG, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf bis zu 30.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 31.145.500,36 verbunden ist, im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben.

Das Grundkapital ist demnach gem. § 159 (2) Z1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Mai 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 21. Mai 2021 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß § 174 (2) AktG bis 20. Mai 2026 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch in mehreren Tranchen, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, gem. § 65 (1) Z8 und (1a) sowie (1b) AktG im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß auf die Inhaber:in lautende Stammaktien während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als maximal 50% unter und nicht höher als maximal 10% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs an der Wiener Börse der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsetage betragen. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen. Im Falle des Rückerwerbs über ein öffentliches Angebot ist der Stichtag für das Ende des Durchrechnungszeitraums der Tag, an dem die Absicht bekannt gemacht wird, ein öffentliches Angebot zu stellen (§ 5 (2) und (3) Übernahmegesetz).

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung ermächtigt, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts

- zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen, die auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ausgegeben werden, zu verwenden; und
- auf eine andere gesetzlich zulässige Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern.

Der schriftliche Bericht über die Gründe des Bezugsrechtsausschlusses liegt der Hauptversammlung vor. Bislang hat der Vorstand von diesen Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht. Der Konzern hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Am 9. Oktober 2013 hat die Gesellschaft nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse. Am 15. Juni

2022 erfolgte ein vorzeitiger teilweiser Rückkauf der nachrangigen Schuldverschreibungen. Es konnten rd. 43 % (EUR 215,6 Mio.) zurückgekauft werden. Das noch aushaftende Volumen der Schuldverschreibungen von EUR 284,4 Mio. wird weiterhin im Posten Nachrangige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachranganleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachranganleihe mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II und notiert an der Luxemburger Börse.

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde am 6. April 2017 eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 200.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren an internationale institutionelle Investoren emittiert. Die nachrangige Anleihe ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar und entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse erfolgte mit 13. April 2017. Bis zum 13. April 2027 betragen die Zinsen jährlich 3,75 %. Danach wird die Schuldverschreibung variabel verzinst.

Im Rahmen einer weiteren Privatplatzierung wurde im Juni 2021 eine Nachranganleihe im Gesamtvolumen von EUR 300.000.000,00 und unbefristeter Laufzeit als Restricted Tier 1 Instrument begeben, welche zur Gänze vom Hauptaktionär der VIG Holding, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, gezeichnet wurde. In den ersten zehn Jahren werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 3,2125 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel.

Am 8. Juni 2022 wurde eine nachrangige Tier 2 Anleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 platziert. Die Nachranganleihe hat eine Laufzeit von 20 Jahren und ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar. Die Schuldverschreibungen werden anfänglich mit jährlich 4,875 % fest verzinst. Sofern nicht zuvor gekündigt und zurückgezahlt werden die Schuldverschreibungen ab dem 15. Juni 2032 (einschließlich) variabel verzinst. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Senior-Nachhaltigkeitsanleihe

Am 18. März 2021 wurde erstmals eine Senior-Nachhaltigkeitsanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 15 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 26. Dezember 2035 und danach jeden Tag bis zur Fälligkeit zu 100 % möglich. Bis zum Ende der Laufzeit wird die Senior-Nachhaltigkeitsanleihe mit einem Zinssatz von 1,00 % p.a. fix verzinst. Die Anleihe notiert an der Wiener Börse. Bereits im ersten Jahr der Emission konnte der gesamte Nettoerlös für grüne (80%) und soziale (20%) Projekte zur Verfügung gestellt werden.

DER AUFSICHTSRAT SETZTE SICH IM GESCHÄFTSJAHR 2022 AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:**Vorsitzender:**

Günter Geyer

1. Vorsitzender-Stellvertreter:

Rudolf Ertl

2. Vorsitzender-Stellvertreter:

Robert Lasshofer

Mitglieder:

Martina Dobringer

Zsuzsanna Eifert

Gerhard Fabisch

András Kozma (seit 20. Mai 2022)

Peter Mihók

Heinz Öhler

Georg Riedl (bis 20. Mai 2022)

Gabriele Semmelrock-Werzer

Katarína Slezáková

Gertrude Tumpel-Gugerell

DER VORSTAND SETZT SICH AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:**Vorsitzende:**

Elisabeth Stadler

Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands:

Hartwig Löger

Mitglieder:

Liane Hirner

Peter Höfinger

Gerhard Lahner

Gábor Lehel

Harald Riener

Peter Thirring

Änderungen während und nach Ablauf des Geschäftsjahres:

Der Vorstand der VIG Holding wird sich ab 1. Juli 2023 wie folgt zusammensetzen: Herr Löger, Vorsitzender des Vorstands (Generaldirektor), Herr Höfinger, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (Generaldirektor-Stellvertreter), Frau Hirner, Herr Lahner, Herr Lehel und Herr Riener. Alle Vorstandsmandate laufen bis 30. Juni 2027. Frau Stadler und Herr Thirring werden auf eigenen Wunsch ihre bis 30. Juni 2023 laufenden Vorstandsmandate nicht mehr verlängern.

Die **durchschnittliche Zahl der Beschäftigten inklusive Vorstand** betrug 317 (311). Diese waren im Versicherungsbetrieb, mit einem Personalaufwand von TEUR 43.792 (TEUR 40.967) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2022 keine Kredite aus (TEUR 0).

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2022 nicht.

Von den **Aufwendungen** für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.352 (TEUR 1.599) entfallen im Jahr 2022 TEUR 2.183 (TEUR 1.626) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und übt die Konzernleitungsfunktion aus. Darüber hinaus werden teilweise weitere Aufgaben in verbundenen bzw. nahestehenden Unternehmen übernommen.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 7.948 (TEUR 7.243). Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Für ihre Tätigkeit als gesetzliche Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr Bezüge in der Höhe von TEUR 17 (TEUR 0).

Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller **Mitarbeiter:innen** der VIG Holding zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2022 1:11,0 (1:11,2).

Frühere **Mitglieder des Vorstands** erhielten TEUR 1.075 (TEUR 1.330).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 758 (TEUR 695).

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Versicherungsverein, Wien.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet.

Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5 % des laufenden steuerlichen Verlustes.

Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Forderung von TEUR 126.376 (TEUR 97.576).

Die Gesellschaft ist in den von dem Wiener Städtische Versicherungsverein mit Sitz in Wien aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

VI. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Bilanzgewinn von EUR 370.431.503,00 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 1,30 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 1. Juni 2023, als Record Date (Nachweisstichtag Dividende) der 31. Mai 2023 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 30. Mai 2023 bestimmt.

Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 166.400.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in der Höhe von EUR 204.031.503,00 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, 20. März 2023

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresschluss der

VIENNA INSURANCE GROUP AG **Wiener Versicherung Gruppe, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden", Kapitel "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz", sowie Kapitel "IV. Wesentliche Beteiligungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Versicherungsunternehmen stellen bei der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe einen erheblichen Teil der Vermögenswerte dar.

In Vorjahren wurden aufgrund von nachhaltigen Wertminderungen bei Anteilen von einzelnen Versicherungsunternehmen Abschreibungen in signifikanter Höhe erfasst. Im Geschäftsjahr ist zu überprüfen, ob Veränderungen in den marktbezogenen, ökonomischen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen Wertaufholungen oder weitere Wertminderungen erfordern.

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit bzw. Werterholung werden die Buchwerte den anteiligen Eigenkapitalien sowie beizulegenden Werten der Unternehmen gegenübergestellt. Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cashflows der Tochtergesellschaften, welche unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung des Marktumsfelds und des künftigen Geschäftsverlaufs basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate sowie die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundene Versicherungsunternehmen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die jeweiligen Buchwerte den anteiligen Eigenkapitalien der Unternehmen gegenübergestellt.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie die Berechnungsmethode der Beteiligungsbewertungen beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cash flows der Detailplanung haben wir in Stichproben mit der aktuellen, von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen. Die Fortschreibung der Detailplanung für die weiteren Jahre haben wir mithilfe analytischer Prüfungshandlungen verplausibilisiert.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesentlichen Planungsannahmen auseinandergesetzt und die Annahmen zur Entwicklung der Absatzmärkte mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen.
- Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten beizulegenden Wertes haben, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Ermittlung der Kapitalkosten beurteilt und die Ableitung der zugrunde gelegten Parameter nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen,

ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit

dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie

sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 2. Juni 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 20. Mai 2022 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 13. Juni 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 20. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unter-

nehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 20. März 2023

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied




Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



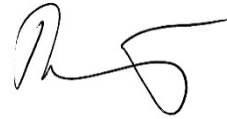
Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilten. In diesen Gesprächen wurden unter anderem die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung – sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene – sowie weitere für die Gesellschaft und die VIG Versicherungsgruppe bedeutende Themen diskutiert.

Die VIG Holding bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter:innen als Träger von Leistung, Innovation und Expertise. Entsprechend den Solvency II-Vorschriften müssen seit dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Auch im Geschäftsjahr 2022 hängt die Zielerfüllung für die Vorstandsmitglieder sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Kriterien ab. Grundsätze des Vergütungssystems sind in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2022 ausführlich dargestellt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 nachzulesen.

Im Jahr 2022 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsrats-sitzungen statt. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschuss) abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von § 1 Abs. 2

COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und an drei Sitzungen des Aufsichtsrats einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2022, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 und des Konzernabschlusses 2021 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2021 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), teilgenommen. Die KPMG hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses informiert. Im Jahr 2022 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat zweimal getagt und einen Beschluss im Umlaufweg gefasst. Der Nominierungsausschuss hat zweimal getagt. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2022 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtauf-sichtsrat behandelt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in keiner Aufsichtsrats-sitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsrats-sitzungen anwesend. Details über die Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2022 können dem Corporate Governance Bericht 2022 entnommen werden.

Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wurde über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 die KPMG gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt.

Im Jahr 2022 befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen:

In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit der (Konzern-)Abschlussprüferin betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation sowie die Prüfungsplanung beraten.

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterungen mit der (Konzern-)Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten. Der Prüfungsausschuss hat auch die Möglichkeiten zur Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses geprüft und auf Grundlage der vom Prüfungsausschuss im Rahmen seiner Prüftätigkeit umfassend eingeholten Informationen und Unterlagen die eingerichteten Prozesse für ausreichend befunden.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit erlaubten Nichtprüfungsleistungen befasst. Der Prüfungsausschuss konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin keine Umstände feststellen, die Zweifel an dessen Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2022 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe sowie dem IT-Sicherheitsbericht befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Prüfungsausschuss hat die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht und diese inklusive der eingerichteten IT-Sicherheitsmaßnahmen für wirksam erachtet, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, von der (Konzern-)Abschlussprüferin und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden.

Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufsichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert.

Der Prüfungsausschuss hat die Berichte über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat ein Auswahlverfahren nach der Abschlussprüfer-Verordnung (VO (EU) Nr. 537/2014) zur Bestellung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und als Ergebnis dessen dem Aufsichtsrat einen begründeten Wahlvorschlag mit einer Präferenz für die KPMG unterbreitet. Dabei wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe oder Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Wahlvorschlag des Prüfungsausschusses angeschlossen. Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin für das Jahr 2023 gewählt.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2022, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 sowie den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Ebenso hat der Prüfungsausschuss den Konzernabschluss 2022 und den Konzernlagebericht einer Prüfung unterzogen. Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2022 samt

Lagebericht und Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss eingesehen und geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Die (Konzern-)Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Abschlussprüferverordnung (EU), der auch die Ergebnisse sowohl der Abschlussprüfung als auch der Konzernabschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser zusätzliche Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit folgenden Themen:

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2022 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 13. September 2022 Frau Hirner als Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. November 2022 auf Vorschlag des Nominierungsausschusses mit Wirkung per 1. Juli 2023 Herrn Löger zum Vorsitzenden des Vorstands (Generaldirektor) sowie Herrn Höfinger zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands (Generaldirektor-Stellvertreter) bestellt. Weiters hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. November 2022 mit Wirkung per 1. Juli 2023 Herrn Lahner, Herrn Lehel und Herrn Rierer als Vorstandsmitglieder wiederbestellt. Alle Vorstandsmandate laufen bis 30. Juni 2027. Frau Stadler und Herr Thiring werden auf eigenen Wunsch ihre bis 30. Juni 2023 laufenden Vorstandsmandate nicht mehr verlängern.

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022, dem Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft. Hinsichtlich des

Gewinnverwendungsvorschlages wurde insbesondere die Vertretbarkeit im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelefordernisse geprüft. Der Vorschlag erfüllt die geltenden rechtlichen Vorgaben und berücksichtigt vorausschauend die gesamtwirtschaftliche und finanzielle Lage sowie deren Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft. Der Vorschlag steht im Einklang mit der kontinuierlich verfolgten vorsichtigen und nachhaltigen Kapitalplanung zur langfristigen Gewährleistung einer soliden Solvenz- und Liquiditätsposition.

Der Vorstand der VIG Holding informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2022 über wesentliche Nachhaltigkeits- und Informationssicherheitsthemen. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise Nachhaltigkeit als ein wichtiges Element der Unternehmensstrategie VIG 25 oder der Ausbau umweltfreundlicher Investitionen behandelt.

Der Aufsichtsrat hat den von der KPMG geprüften Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass der Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) rechtmäßig erstellt wurde und zweckmäßig ist. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2022 samt Lagebericht und des Konzernabschlusses 2022 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022, in

Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Zusätzlich hat KPMG den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) geprüft und gemäß § 269 Abs. 3 UGB festgestellt, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2022 aufgestellt worden ist.

Auch die Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand

aufgestellten Jahresabschluss 2022 zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2022 und den Konzernlagebericht sowie den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 und den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2022 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2023

Der Aufsichtsrat:



Komm.-Rat. Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Service- angaben

Serviceangaben

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Vollständiger Wortlaut
365.life	365.life, d. s. s., a. s., Bratislava
Aegon Ungarn	AEGON Magyarország Általános Biztosító Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest
APEIRON	APEIRON Biologics AG
Asirom	Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest
BCR Leben	BCR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest
Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Linz
BTA Baltic	BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga
Bulstrad Leben	"BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP" JOINT STOCK COMPANY, Sofia
Bulstrad Nichtleben	INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia
Compensa Leben (Polen) ¹	Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Compensa Life (Estland) ¹	Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn
Compensa Nichtleben (Litauen) ¹	"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius
Compensa Nichtleben (Polen) ¹	Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Corvinus	Corvinus Nemzetközi Befektetési Zrt.
ČPP	Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag
Digital Impact Labs Leipzig	Digital Impact Labs Leipzig GmbH
Donaris	Compania de Asigurări "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chişinău
Donau Versicherung	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien
Erste Group	Erste Group Bank AG, Wien
Erste Heimstätte GmbH	EGW Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wien
GPIH	Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis
InterRisk	InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
InterRisk Leben	InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden
InterRisk Nichtleben	InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden
Intersig	INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana
IRAO	Joint Stock Company International Insurance Company IRAO, Tiflis
ISTCube	IST cube (EuVECA) GmbH & Co KG
Kniazha	PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew
Kniazha Life	PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "INSURANCE COMPANY "KNAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew
Komunálna	KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava
Kooperativa (Slowakei) ¹	KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava
Kooperativa (Tschechische Republik) ¹	Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag
KPMG	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien
Kranken	Krankenversicherung
Leben	Lebensversicherung
Makedonija Osiguruvanje	Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje
Merlot Sp.z.o.o.	MERLOT INVESTMENT SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ, Warschau
n.a.	nicht anwendbar
Omniasig	OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest
Österreichisches Verkehrsbüro AG	Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien (Konzernabschluss)
PAC Doverie	Pension Assurance Company Doverie AD, Sofia
Plug and Play	Plug and Play Austria GmbH
Ray Sigorta	Ray Sigorta A.Ş., Istanbul
Schaden/Unfall	Schaden- und Unfallversicherung
Seesam	Seesam Insurance AS, Tallinn

Abkürzung	Vollständiger Wortlaut
Sigma Interbanian	Sigma Interbanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana
Standard & Poor's (S&P)	Standard & Poor's Financial Services LLC, New York City
TUW "TUW"	Towarzystwo Ubezpieczeń Wzajemnych „TUW“, Warschau
Union Biztosító	UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest
USG	Private Joint-Stock Company " Insurance Company "USG " , Kiew
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien (Konzernabschluss)
VENPACE	INSHIFT GmbH & Co. KG
Vienna Life (Polen) ¹	Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Vienna osiguranje (Bosnien-Herzegowina) ¹	Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo
Vienna-Life (Liechtenstein) ¹	Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Barendorn
Viennialife (Türkei)	VIENNALIFE EMEKLİLİK VE HAYAT ANONİM ŞİRKETİ, Istanbul
viesure	viesure innovation center GmbH, Wien
VIG Fund	VIG FUND, a.s., Prag
VIG Holding ²	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Re	VIG RE zajišťovna, a.s., Prag
VIG/C-QUADRAT	VIG/C-QUADRAT TOWARZYSTWO FUNDUSZY INWESTYCYJNYCH SPÓŁKA AKCYJNA, Warschau
VIG, VIG-Gruppe, VIG-Versicherungsgruppe	Alle konsolidierten Konzerngesellschaften.
Wiener Osiguranje (Bosnien-Herzegowina) ¹	Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka
Wiener Osiguranje (Kroatien) ¹	Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb
Wiener Re	WIENER RE akcionarsko društvo za reosiguranje, Belgrad
Wiener Städtische	WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien
Wiener Städtische Osiguranje (Serbien) ¹	WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad
Wiener Städtische Versicherungsverein	Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein - Vermögensverwaltung - Vienna Insurance Group, Wien
Wiener TU	WIENER TOWARZYSTWO UBEZPIECZEŃ SPÓŁKA AKCYJNA VIENNA INSURANCE GROUP, Warschau
Winner Leben	Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje
Winner Nichtleben	Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje

¹ Die in Klammer gesetzten Zusätze werden bei Gesellschaften mit derselben Abkürzung verwendet, wenn nicht bereits aus dem Zusammenhang heraus klar ersichtlich ist, welche Gesellschaft gemeint ist. Eine solche Offenkundigkeit ist etwa dann gegeben, wenn die Nennung im Zuge der Beschreibung von Aktivitäten innerhalb eines Landes erfolgt.

² Kommt zur Anwendung, wenn die börsennotierte Einzelgesellschaft gemeint ist.

HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

ANSCHRIFT

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30
1010 Wien

Telefon: +43 (0) 50 390 22000

INTERNETSEITE – ONLINE-BERICHT

Der Geschäftsbericht steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und kann in beiden Sprachen auch als PDF-Datei von unserer Internetseite (www.vig.com) unter Investor Relations heruntergeladen werden.

Servicetipp

Online-Geschäftsbericht

Auf der Internetseite der VIG-Versicherungsgruppe finden Sie eine sowohl für das Internet als auch für mobile Endgeräte optimierte Online-Version des Geschäftsberichts. Sämtliche Kapitel können als PDF heruntergeladen werden. Zusätzlich bieten wir Ihnen den Download der wichtigsten Tabellen als Excel-File. Weitere Funktionen wie Verlinkungen innerhalb des Berichts sowie der Vergleich mit dem Vorjahr schaffen Transparenz und führen Sie auf direktem Wege zu den gewünschten Informationen. Weiters ermöglicht die Online-Version, den Bericht rasch und bequem mit Hilfe der Volltextsuche zu durchsuchen. Die Fundstellen werden auf einer Übersichtsseite, der Relevanz nach gereiht, präsentiert. Der gesuchte Begriff wird sowohl dort als auch auf der Seite des Berichts farblich hinterlegt.

Redaktionsschluss: 14. März 2023

